



Beteiligungsbericht 2018

Beteiligungen des Freistaates Sachsen an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts



Redaktionsschluss: 26. März 2019

Mit den Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2017

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2018

Die Verwaltung der Landesbeteiligungen ist eine wichtige Aufgabe des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen, denn das Beteiligungsvermögen des Freistaates Sachsen ist zukunftssicher aufzubauen. Der Beteiligungsbericht 2018 informiert über den Stand der Beteiligungen des Freistaates Sachsen zum Stichtag 31. Dezember 2017.



Das Portfolio des Freistaates umfasst 30 unmittelbare Beteiligungen. Die Unternehmen bereichern das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen in den Politikfeldern der Infrastruktur, Wirtschaft, Umwelt, Wissenschaft, Technologie, Kultur, Bildung und Medien. Die Beteiligungen sind damit ein wichtiges Instrument der Staatsregierung zur aktiven Gestaltung der Entwicklung des Landes. So konnte u. a. in 2017 mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH die Firma Robert Bosch GmbH in Dresden erfolgreich angesiedelt werden, wodurch bis zu 700 neue Arbeitsplätze entstehen werden.

Mehr als 4 Mio. Passagiere nutzten in 2017 die sächsischen Flughäfen, die ein wichtiger Teil der sächsischen Verkehrsinfrastruktur sind. Der Flughafen Leipzig konnte einen Umschlag von mehr als 1,1 Mio. Tonnen an Gütern und Waren verzeichnen, was einer Steigerung von 8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unsere Beteiligungen mit kulturellen Schwerpunkten, wie zum Beispiel die Sächsischen Schlösser, Burgen und Gärten, die Landesbühnen oder die Meissen Porzellan-Stiftung wurden in 2017 von mehr als 3,1 Mio. Besuchern weiterhin sehr positiv angenommen.

Am 13. Oktober 2017 wurde die futureSAX GmbH gegründet, mit deren Hilfe Impulse für mehr wissensbasierte Gründungen (Start-ups), Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und Innovationen in etablierten Unternehmen gesetzt werden sollen.

Der Schwerpunkt des vorliegenden Berichts liegt im Bereich der Infrastrukturunternehmen, deren erfolgreiches Wirken in einem gesonderten Abschnitt dargestellt wird.

Allen Vorständen, Geschäftsführern, Mitgliedern in Aufsichtsorganen und Beschäftigten im Bereich der Beteiligungsunternehmen, wie auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung, möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung der sächsischen Beteiligungen danken.

Dresden, im April 2019

Ihr



Dr. Matthias Haß

Staatsminister der Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2018	2
Abbildungsverzeichnis	6
1. Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung	8
1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen	10
1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen	15
1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen	16
1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick	24
1.5. Entwicklung der Beteiligungen	28
1.6. Aktuelles aus den Infrastrukturunternehmen	34
2. Das Beteiligungsportfolio	42
2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick	44
2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen	48
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	50
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	56
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	62
EEX European Energy Exchange AG	68
Festung Königstein gGmbH	76
Flughafen Dresden GmbH	82
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	88
futureSAX GmbH	95
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	100
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	107
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	114
Kreditanstalt für Wiederaufbau	121
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	124
Landesbühnen Sachsen GmbH	131
Leipziger Messe GmbH	137
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	146
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	151
Mitteldeutsche Flughafen AG	157
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	165
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	171
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	179
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	187

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH.....	190
Sächsische Lotto-GmbH.....	196
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	202
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	205
Sächsische Staatsbäder GmbH.....	210
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.....	217
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	225
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	231
2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick.....	238
3. Gremienmitglieder	244
4. Anhang	268
4.1. Hinweise.....	270
4.2. Abkürzungsverzeichnis	272
4.3. Bildnachweis.....	274
4.4. Impressum.....	276

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Übersicht Unternehmensorgane	11
Abbildung 2 Systematik strategischer Interessen	16
Abbildung 3 Leitziel I – Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes.....	19
Abbildung 4 Leitziel II – Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes	20
Abbildung 5 Leitziel III – Erhöhung der Lebensqualität	20
Abbildung 6 Leitziel IV – Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt.....	21
Abbildung 7 Leitziel V – Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts	21
Abbildung 8 Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen	22
Abbildung 9 Einordnung der Beteiligungen – Gesamtüberblick	26
Abbildung 10 Beteiligungsentwicklung.....	29
Abbildung 11 Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31. Dezember 2017	30
Abbildung 13 Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31. Dezember 2017 ..	32

1.
Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung

1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen

Rechtlicher Rahmen

Gemäß § 65 Abs. 1 Sächsische Haushaltsordnung (SäHO) soll sich der Freistaat Sachsen an der Gründung eines Unternehmens oder an einem bestehenden Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur dann beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse des Staates vorliegt und sich der vom Staat angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Staates auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- der Freistaat einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Unter Beteiligung i. S. d. § 65 SäHO ist nach Ziff. 1.2. der Verwaltungsvorschriften zu § 65 SäHO jede kapitalmäßige Beteiligung zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung. Der Freistaat Sachsen ist an Unternehmen des privaten Rechts überwiegend in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung beteiligt. Daneben bestehen zwei Beteiligungen an Aktiengesellschaften sowie eine Beteiligung als Kommanditist.

Organe eines Beteiligungsunternehmens

In der Regel verfügt jedes Unternehmen unabhängig von seiner Rechtsform über eine dreigliedrige Organstruktur:

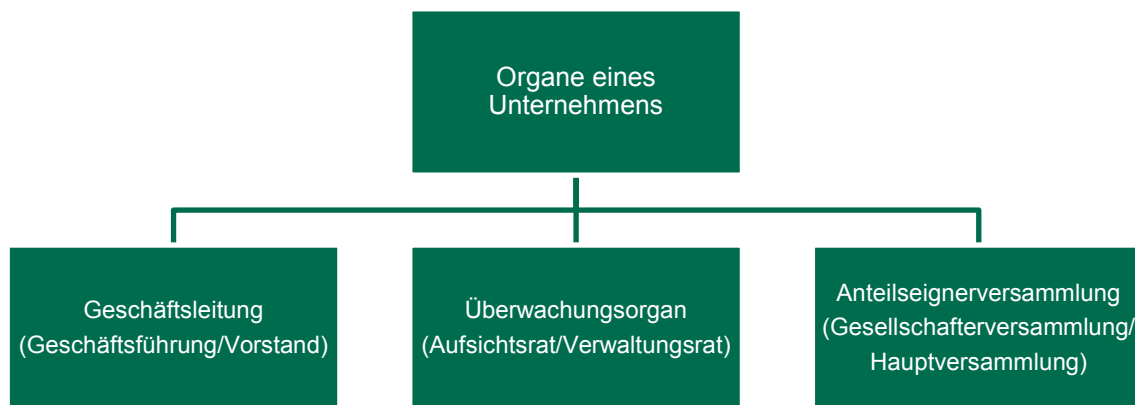


Abbildung 1 Übersicht Unternehmensorgane

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operativ handelnde Organ des Unternehmens. Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen folgende:

- Unternehmensführung zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks und der Unternehmensstrategie,
- Vertretung des Unternehmens im Rechtsverkehr,
- Finanzcontrolling und Buchführung sowie Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Personalverantwortung.

Die Geschäftsleitung trifft die unmittelbare Entscheidung über das operative Geschäft. Ihr obliegt dabei die eigenverantwortliche Beurteilung der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäfte sowie deren Übereinstimmung mit geltendem Recht und den Beschlüssen des Überwachungsorgans und der Anteilseignerversammlung zum Wohle der Gesellschaft. Neben den gesetzlichen Vorgaben können in dem Gesellschaftsvertrag/der Satzung und in den Geschäftsordnungen von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan weitere Regelungen für die Geschäftsleitung getroffen werden, insbesondere Zustimmungsvorbehalte von Überwachungsorgan und Anteilseignerversammlung. Dabei sind die jeweiligen Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen auf die Besonderheiten der jeweiligen Unternehmen und ihrer Geschäftsfelder abgestimmt.

Das Überwachungsorgan

Die Hauptaufgabe der Überwachungsorgane in den Unternehmen ist es, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu überwachen [vgl. z. B. § 111 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG), § 52 Abs. 1 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)]. Hierzu gehören insbesondere die Überwachung der Betätigung des Unternehmens im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben sowie die Mitwirkung an der Entwicklung der Grundsätze der Geschäftspolitik (Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsleitungsentscheidungen). Die Überwachung umfasst auch die Beratung der Geschäftsleitung in bedeutsamen Unternehmensangelegenheiten. Es ist nicht Aufgabe des Überwachungsorgans, die Geschäfte des Unternehmens selbst zu führen.

Zur Erfüllung der Überwachungsaufgabe stehen dem Überwachungsorgan umfassende Informationsrechte zu. Vorstand und Geschäftsführung sind nach den §§ 90 Abs. 3 AktG, 52 Abs. 1 GmbHG zu einer umfangreichen Berichterstattung an das Überwachungsorgan verpflichtet.

Durch die Entsendung bzw. die Wahl staatlicher Vertreter in die Überwachungsorgane wird die von § 65 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 SächsHO geforderte Einflussnahme des Freistaates Sachsen in den Beteiligungsunternehmen sichergestellt. Im Regelfall gehören dem Überwachungsorgan auch Vertreter des jeweils fachlich zuständigen Staatsministeriums sowie externe Fachleute an.

Die Anteilseignerversammlung

Der Freistaat Sachsen nimmt seine Rechte als Anteilseigner in der Versammlung der Anteilseigner wahr.

Die Rechte bzw. Aufgaben der Anteilseignerversammlung konzentrieren sich auf Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung, die dem Eigentümer vorbehalten sind. Eine Aufzählung typischer Beschlussgegenstände findet sich in § 119 Abs. 1 AktG bzw. § 46 GmbHG.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten entscheidet die Anteilseignerversammlung sowohl bei der GmbH als auch bei der Aktiengesellschaft in der Regel zu folgenden Themen:

- Verwendung des Ergebnisses nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts,
- Bestellung und Abberufung der Mitglieder von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Entlastung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Wahl des Abschlussprüfers,
- Satzung und Gegenstand des Unternehmens,
- Auflösung der Gesellschaft.

Über die Feststellung des Jahresabschlusses entscheidet entsprechend dem gesetzlich vorgesehenen Regelfall bei der GmbH die Anteilseignerversammlung und bei der Aktiengesellschaft der Aufsichtsrat.

Die Beteiligungsverwaltung

Soweit der Freistaat Sachsen als Eigentümer von Anteilen an Unternehmen im Rechts- und Geschäftsverkehr auftritt, nimmt die Beteiligungsverwaltung die Rechte des Freistaates wahr.

Mit dem fachlich zuständigen Staatsministerium überprüft die Beteiligungsverwaltung das Vorliegen des wichtigen Staatsinteresses i. S. d. § 65 SÄHO.

Wahrnehmung Anteilseignerrechte

Die Kernaufgabe der Beteiligungsverwaltung liegt in der Wahrnehmung der Anteilseignerrechte für den Freistaat Sachsen in den Anteilseignerversammlungen.

Beteiligungscontrolling

Für eine zielorientierte Wahrnehmung der Eigentümerposition wertet die Beteiligungsverwaltung die wirtschaftliche Berichterstattung der Unternehmen sowie die Jahresabschlüsse mit den Prüfungsberichten der Abschlussprüfer aus.

Der Freistaat Sachsen verlangt bei Gesellschaften, an denen er mit mindestens einem Viertel beteiligt ist, auch eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Abschlussprüfer gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Fortbildung der Mandatsträger

Die Beteiligungsverwaltung organisiert Fortbildungsmaßnahmen für diejenigen

Mandatsträger, die auf Veranlassung des Freistaates in die Überwachungsorgane gewählt oder entsandt wurden (§ 65 Abs. 4 Satz 3 SÄHO).

Beteiligung des Sächsischen Landtags

Haben Anteile an Unternehmen besondere Bedeutung und ist deren Veräußerung im Haushaltsplan nicht vorgesehen, so dürfen sie nur mit Einwilligung des Landtags veräußert werden, soweit nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist. Ist die Einwilligung nicht eingeholt worden, so ist der Landtag alsbald von der Veräußerung zu unterrichten.

Der Landtag wird außerdem im Rahmen der Beratung des Haushaltsplanentwurfs und der Feststellung des Haushaltsplans durch das Haushaltsgesetz beteiligt.

Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs

Die Beteiligungsverwaltung ist auch für die Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs zuständig. In diesem Rahmen erteilt der Rechnungshof, soweit vorgesehen, sein Einvernehmen zur Wahl oder Bestellung des Abschlussprüfers (§ 68 Abs. 1 Satz 2 SÄHO). Er erhält einmal jährlich wesentliche Unterlagen zum Unternehmen (u. a. Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Niederschriften der Gremiensitzungen, § 69 SÄHO) und wird über wesentliche Änderungen oder die Aufgabe einer Beteiligung unterrichtet (§ 102 Abs. 1 Nr. 3 SÄHO).

1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen

Der Freistaat Sachsen ist auch an Unternehmen in der Rechtsform juristischer Personen des öffentlichen Rechts beteiligt.

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind Anstalten des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgaben sind ihnen gesetzlich zugewiesen worden (Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank –, Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau).

Die SAB ist eine landesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h., sie untersteht der Aufsicht des Freistaates Sachsen. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der SAB beträgt 100 %. Die KfW ist eine bundesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h., sie unterliegt der Aufsicht des Bundes. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der KfW beträgt 1,07 %. Die Beteiligungen an der SAB und KfW beruhen auf den genannten Gesetzen.

Der strukturelle Aufbau dieser Unternehmen ist grundsätzlich mit anderen Gesellschaften vergleichbar. Organe sind der Vorstand und der Aufsichtsrat, hier als Verwaltungsrat bezeichnet. Eine Anteilseignerversammlung haben diese Unternehmen nicht. Es besteht jedoch eine Aufsicht und eine Haftung des jeweiligen staatlichen Trägers.

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) wurde auf Grundlage des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15. Dezember 2011 mit dessen Inkrafttreten zum 1. Juli 2012 errichtet. Die Bundesländer sind als Vertragsländer nach dem Königsteiner Schlüssel an der Anstalt beteiligt (Freistaat Sachsen zum 31. Dezember 2017: 5,02 %).

Die Organe und der Zweck der GKL werden durch den GKL-StV definiert. Neben dem Vorstand besteht die Versammlung der Trägerländer als sogenannte Gewährträgersversammlung. Die Gewährträgersversammlung überwacht die Geschäftsführung und bestimmt die Grundzüge der Geschäftspolitik.

1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen

Die Beteiligungsaktivitäten des Freistaates Sachsen sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Förderung des Gemeinwohls. Damit gehen konkrete staatliche Interessen nach § 65 SÄHO einher.

Um eine geeignete Einordnung der Aktivitäten der privatrechtlich als auch öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen im Freistaat Sachsen nach deren strategischer Bedeutung vorzunehmen, ist es sinnvoll darin zu unterscheiden, ob durch die Beteiligung

- Ziele innerhalb konkreter Politikfelder,
- politikfeldübergreifende Zielstellungen oder
- ordnungspolitische Ziele

verfolgt werden. Im Folgenden werden die strategischen Überlegungen und die jeweilig relevanten Beteiligungen anhand dieser Einteilung vorgestellt.

Beteiligungsaktivitäten mit strategischer Zielstellung innerhalb von Politikfeldern

Die Festlegung von Leitzielen konkretisiert die Förderung des Gemeinwohls (siehe Abb. 2). Im Rahmen von Politikfeldern werden spezifische strategische Ziele formuliert. Diese strategischen Ziele werden durch die Unternehmensgegenstände des Freistaates Sachsen aufgegriffen.

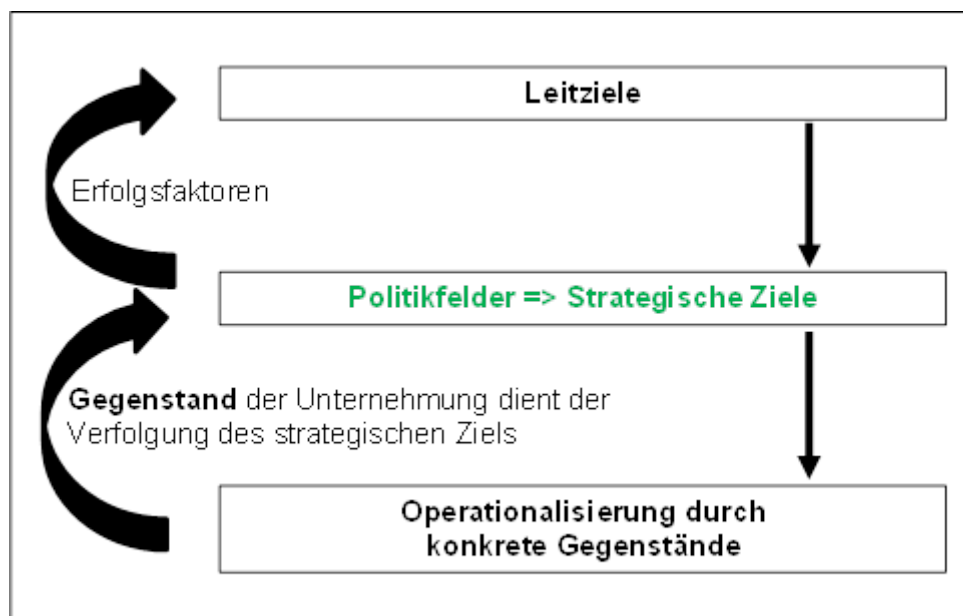


Abbildung 2 Systematik strategischer Interessen

Im Rahmen der sächsischen Beteiligungspolitik sind die nachfolgenden **Leitziele** von zentraler Bedeutung:

- I. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
- II. Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- III. Erhöhung der Lebensqualität
- IV. Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- V. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Um diese Ziele zu erreichen, werden insbesondere die folgenden **Politikfelder** aktiv besetzt:

- Bildung,
- Infrastruktur,
- Kultur,
- Medien,
- Umwelt,
- Wirtschaft,
- Wissenschaft und Technologie.

Die Beteiligungen des Freistaates Sachsen werden schwerpunktmäßig in den Politikfeldern Infrastruktur, Kultur und Wirtschaft aktiv. So stärken die sächsischen Flughäfen und Binnenhäfen die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur, die Berater der sächsischen Wirtschaftsförderung helfen Unternehmen, neue Märkte zu erschließen, ebenso wie die Messe in Leipzig. Andere Gesellschaften widmen sich dem Erhalt und der Vermittlung des kulturellen Erbes in Sachsen.

Auch in den übrigen Politikfeldern tragen die Beteiligungen des Freistaates Sachsen dazu bei, die Leitziele zu erreichen. Dies wird, ausgehend von der Systematik in Abb. 2, in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt. Im Rahmen einer Prüfung des staatlichen Interesses für jede Einzelbeteiligung gemäß § 65 SÄHO wurden die Beteiligungsunternehmen den Leitzielen zugeordnet. Die dabei relevanten Politikfelder wurden durch spezifische strategische Ziele, die das konkrete staatliche Interesse widerspiegeln, konkretisiert. Diese strategischen Ziele werden regelmäßig mit den jeweiligen Ressorts weiterentwickelt.

Bspw. wird in Abb. 3 das Leitziel „Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes“ dargestellt. U. a. werden im Politikfeld Wirtschaft gleich mehrere strategische Ziele verfolgt, so bspw. die „Erschließung neuer Märkte – insbesondere im Ausland – und Förderung der Innovationstätigkeit der Unternehmen“ oder „Image für den Freistaat steigern“. Um diese Ziele wiederum praktisch zu erreichen, kommen die konkreten

Unternehmensgegenstände der Beteiligungen zum Einsatz. Der Betrieb einer Messeplattform durch die *Leipziger Messe GmbH (LMG)* richtet sich insbesondere auf erstgenanntes Ziel, der Betrieb einer elektronischen Börse durch die *European Energy Exchange AG (EEX)* u. a. auf letztgenanntes. Die Aktivitäten der *Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)* in Form von Beratung und Förderung im Bereich Wirtschaft verfolgen wiederum beide benannten strategischen Ziele.

Die Beteiligungen des Freistaates sind nicht zwingend nur einem Leitziel und einem Politikfeld zuordenbar, sondern können durch ihre jeweiligen Zwecke wichtige strategische Ziele innerhalb unterschiedlicher Politikfelder und Leitziele verfolgen. So ist der Betrieb von Binnenhäfen durch die *Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO)* sowohl für das Politikfeld Infrastruktur zur Erreichung des strategischen Ziels „Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur“ (Abbildung 3) relevant als auch für das Politikfeld Umwelt zur Erreichung des strategischen Ziels „Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringern“ (Abbildung 5). Nicht alle strategischen Politikfelder sind dabei primäre Politikfelder der Beteiligungen, sondern können auch sekundären bzw. nachgeordneten Charakter haben. So steht erstgenanntes Politikfeld für die *SBO* im Vordergrund (primär), letztgenanntes hat eher nachgeordneten (sekundär) Charakter.

Im Anschluss an die Darstellung der Leitziele werden die Beteiligungen in einer Gesamtübersicht im Abschnitt 1.4 anhand ihrer primär relevanten Politikfelder zusammengefasst.

Um die Darstellung zu vereinfachen, werden in den Abbildungen (teils nicht-offizielle) Abkürzungen für die Beteiligungen verwendet. Die Tabelle in Abbildung 8 gibt eine entsprechende Übersicht.

Weitere Ausführungen zum staatlichen Interesse an den einzelnen Beteiligungen des Freistaates Sachsen finden sich im Kapitel 2 bei den Einzeldarstellungen der privatrechtlichen Unternehmen. Hier finden sich auch – sofern diese vorliegen – unternehmensspezifische Kennziffern zur Beurteilung des staatlichen Interesses (bspw. Anzahl der Besucher, Aussteller oder Veranstaltungen) und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaften für das Jahr 2018.

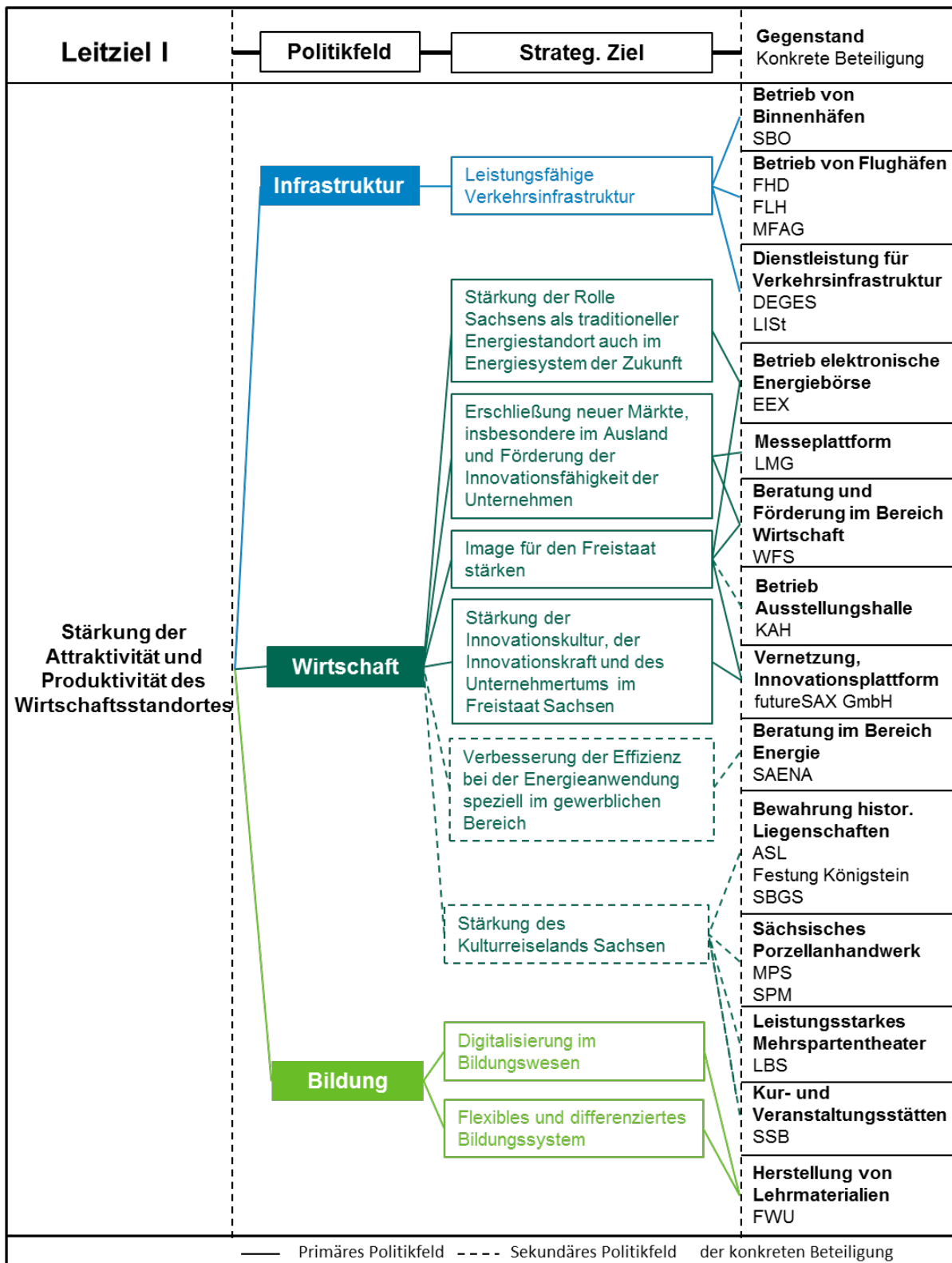


Abbildung 3 Leitziel I – Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

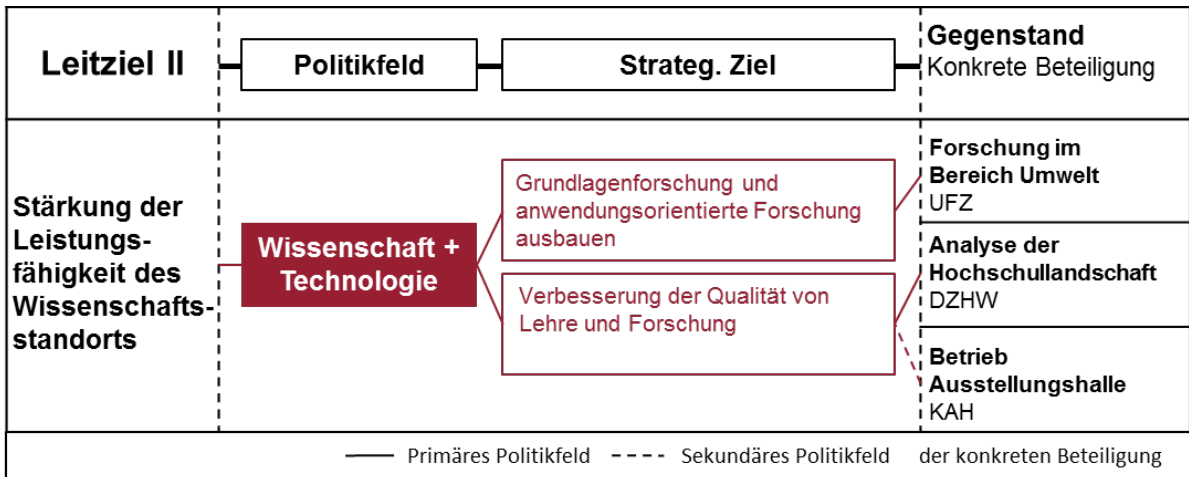


Abbildung 4 Leitziel II – Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

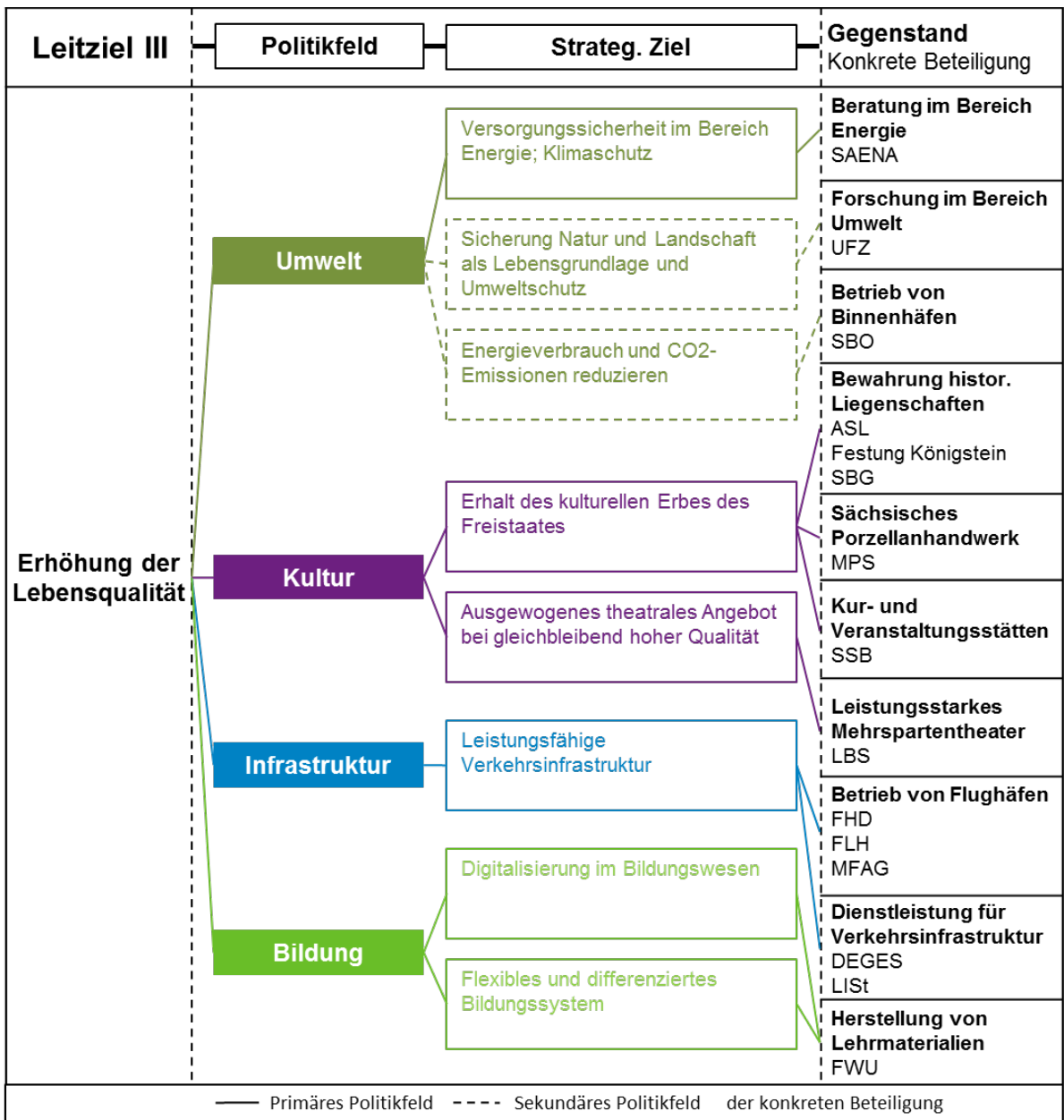


Abbildung 5 Leitziel III – Erhöhung der Lebensqualität

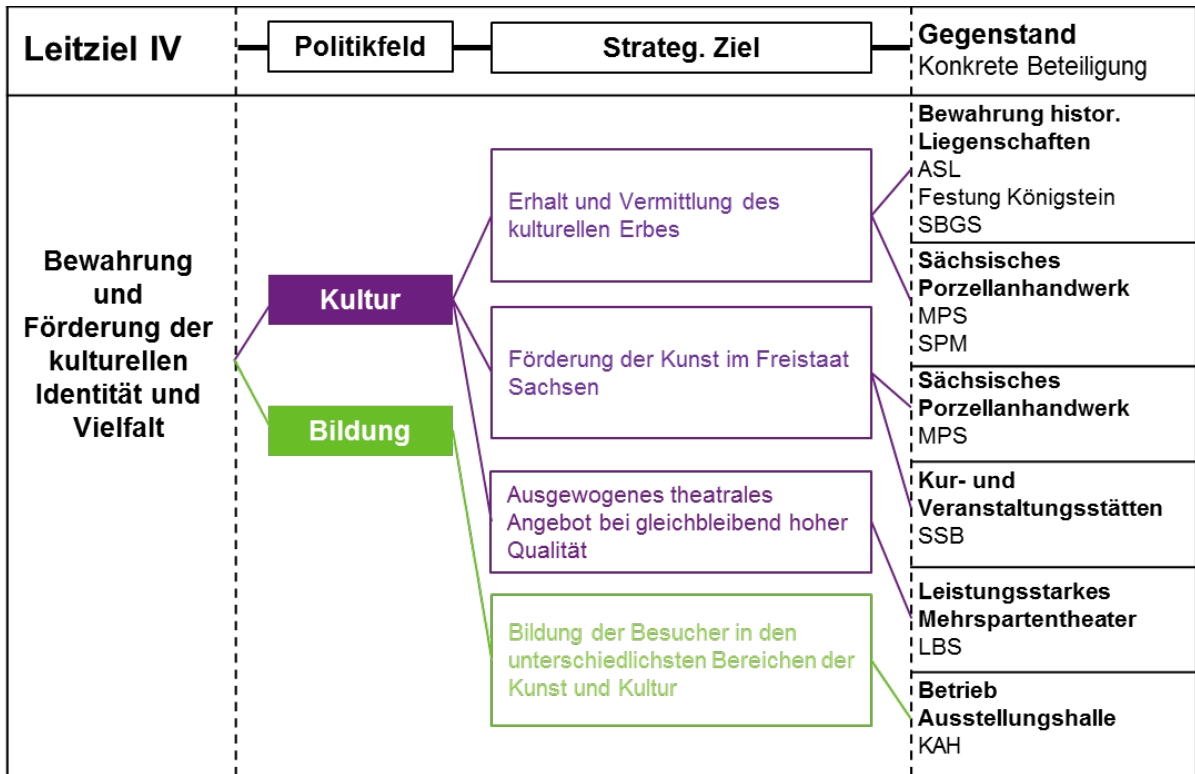


Abbildung 6 Leitziel IV – Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt

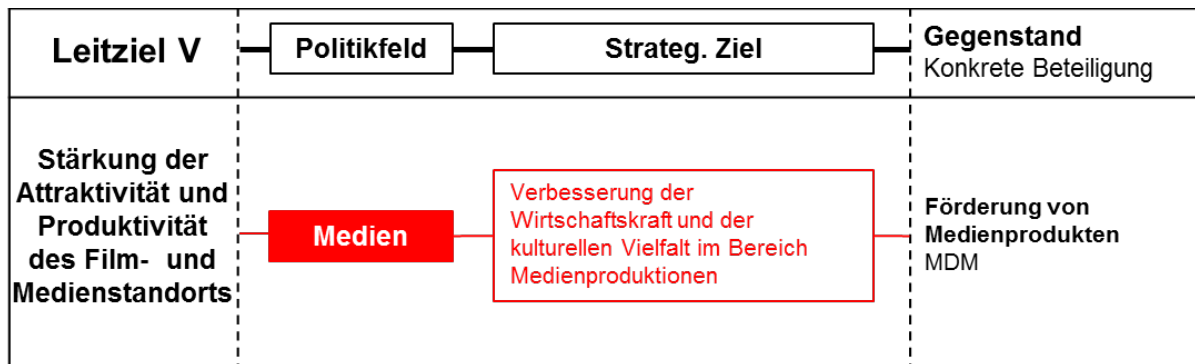


Abbildung 7 Leitziel V – Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts

Abkürzung	Beteiligung	Abkürzung	Beteiligung
<i>ASL</i>	Augustusburg/Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	<i>MDM</i>	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
<i>DEGES</i>	Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen GmbH	<i>MFAG</i>	Mitteldeutsche Flughafen AG
<i>DZHW</i>	Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	<i>MPS</i>	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH
<i>EEX</i>	European Energy Exchange AG	<i>SAENA</i>	Sächsische Energieagentur GmbH
<i>FHD</i>	Flughafen Dresden GmbH	<i>SBGS</i>	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
<i>FLH</i>	Flughafen Leipzig GmbH	<i>SBO</i>	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
<i>FWU</i>	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	<i>SPM</i>	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
<i>KAH</i>	Kunst- und Ausstellungshalle GmbH	<i>SSB</i>	Sächsische Staatsbäder GmbH
<i>LBS</i>	Landesbühnen Sachsen GmbH	<i>UFZ</i>	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
<i>LISt</i>	LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<i>WFS</i>	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
<i>LMG</i>	Leipziger Messe GmbH		

Abbildung 8 Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen

Beteiligungsaktivitäten mit politikfeldübergreifenden Zielstellungen

Der Freistaat Sachsen hält Beteiligungen sowohl an der **Sächsischen Aufbaubank (SAB)** als auch der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**. Deren Hauptaufgabe liegt in der Durchführung von Förderaufgaben. Dabei fokussiert die SAB auf Fördermaßnahmen des Freistaates, während die KfW insbesondere Fördermaßnahmen des Bundes begleitet. Die Gesamtheit des Förderportfolios beider Institute ermöglicht die Finanzierung wichtiger Vorhaben und Maßnahmen im Freistaat Sachsen zur Erreichung zentraler Entwicklungsziele u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Bildung, Umwelt und Wohnraum.

Beteiligungsaktivitäten zur Verfolgung ordnungspolitischer Ziele

Die Beteiligungen des Freistaates, die ordnungspolitische Ziele verfolgen, sind die **Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL)**, die **Sächsische Lotto GmbH (SLG)**, die **Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG (SSG)** und die **Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH (SBG)**.

Zur Minimierung von Sucht-, Missbrauchs- und Manipulationsgefahren ist es aus gesundheits- und ordnungspolitischen Gesichtspunkten geboten, staatlich überwachte, sichere und seriöse Glücksspielmöglichkeiten zu schaffen. Dem trägt der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) Rechnung, dessen Ziele sind:

- Verhinderung der Entstehung von Glücksspiel- und Wettsucht und Voraussetzungen für wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
- Angebot einer geeigneten Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel,
- Entgegenwirken der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten,
- Gewährleistung des Jugend- und Spielerschutzes,
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Glücksspielen,
- Abwehr von Folge- und Begleitkriminalität,
- Vorbeugung gegen Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs bei der Veranstaltung und dem Vertrieb von Sportwetten.

1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick

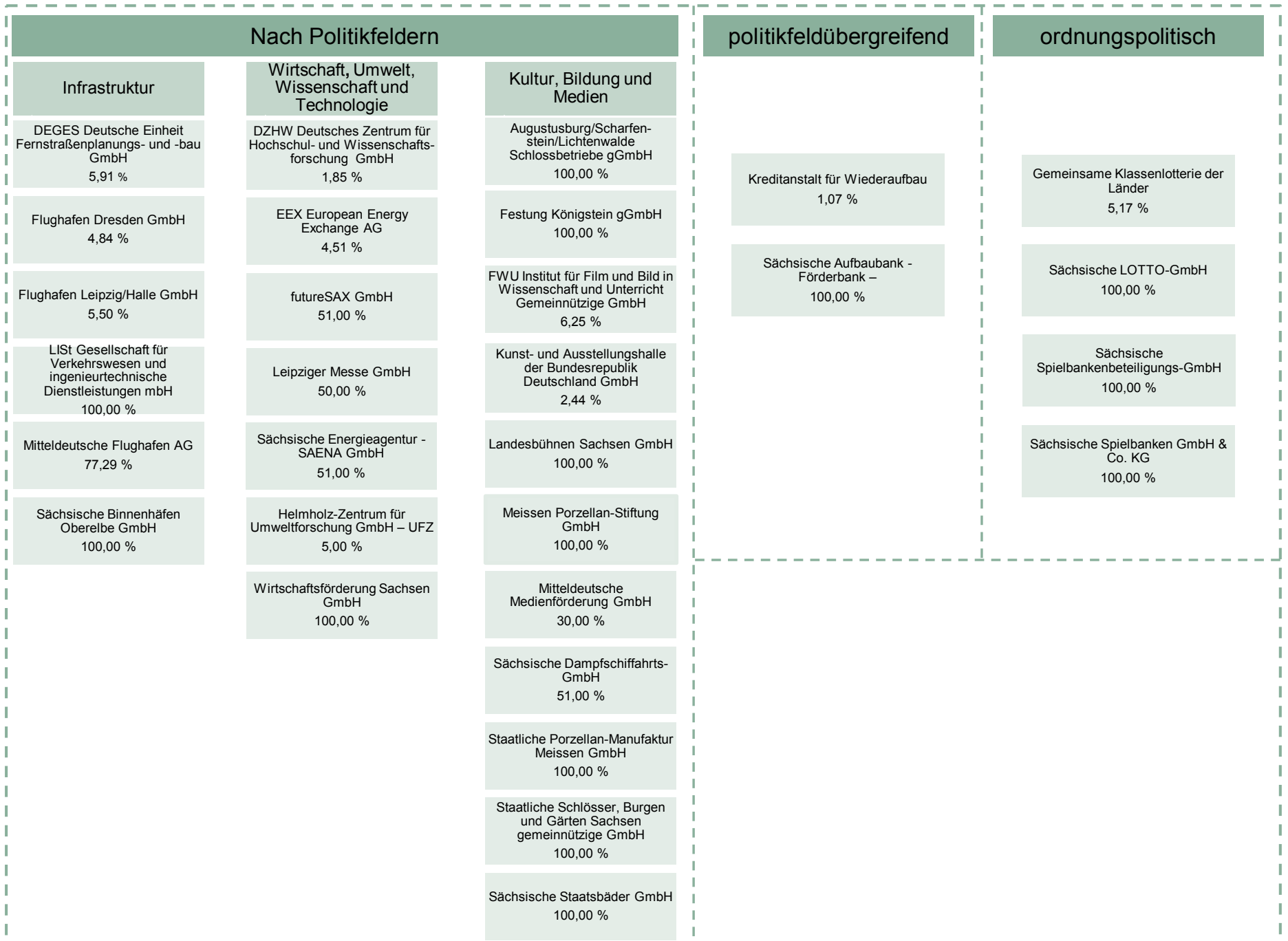


Abbildung 9 Einordnung der Beteiligungen – Gesamtüberblick

1.5. Entwicklung der Beteiligungen

Anzahl der Beteiligungen

Die Entwicklung der Anzahl der Beteiligungsunternehmen im Zeitraum 2015 bis 2017 ist in Abbildung 10 dargestellt.

Anzahl der Beteiligungen	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
unmittelbare Beteiligungen	32	31	30¹
<i>davon Mehrheitsbeteiligungen</i>	20	19	19
<i>davon Minderheitsbeteiligungen</i>	12 ²	12	11
mittelbare Beteiligungen (1. Grades)	42	44	47
Unternehmen in Gründung <i>(unmittelbare Beteiligung)</i>	–	–	–
Unternehmen in Liquidation	2	1 ³	0 ⁴

Die nachstehende Übersicht dokumentiert die Veränderung des Portfolios der unmittelbaren Beteiligungen.

	Veräußerung/Liquidation	Erwerb/Gründung
2015	² Veräußerung aller Aktienanteile der Zentrum Mikroelektronik Dresden AG mit Wirkung zum 7. Dezember 2015.	
2016	³ Löschung der Management Holding Sachsen GmbH i. L. am 5. April 2016.	
2017	¹ Veräußerung der Sächsischen Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 27. Oktober 2017 ^{1,4} Veräußerung der LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. am 27. Oktober 2017	¹ Gründung der futureSAX GmbH am 13. Oktober 2017

Beteiligungsentwicklung im Freistaat Sachsen

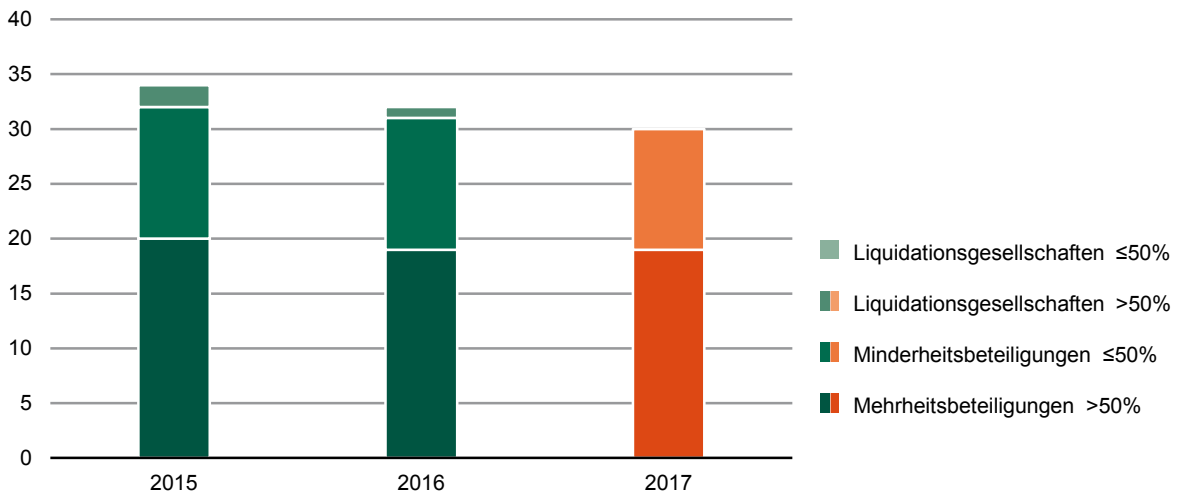


Abbildung 10 Beteiligungsentwicklung

Kapitalentwicklung der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Summe Nennkapital	4.388.724.853 €	4.388.673.724 €	4.400.045.821 €
Summe Nennkapital ohne Banken (SAB, KfW)	138.724.853 €	138.673.724 €	150.045.821 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital	599.236.606 €	603.185.503 €	594.454.416 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital ohne Banken (SAB, KfW)	59.043.706 €	62.992.603 €	54.329.416 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.269.396.661 €	1.247.757.305 €	1.360.187.665 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital ohne Banken (SAB, KfW)	622.109.010 €	594.097.323 €	702.119.769 €

Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2017

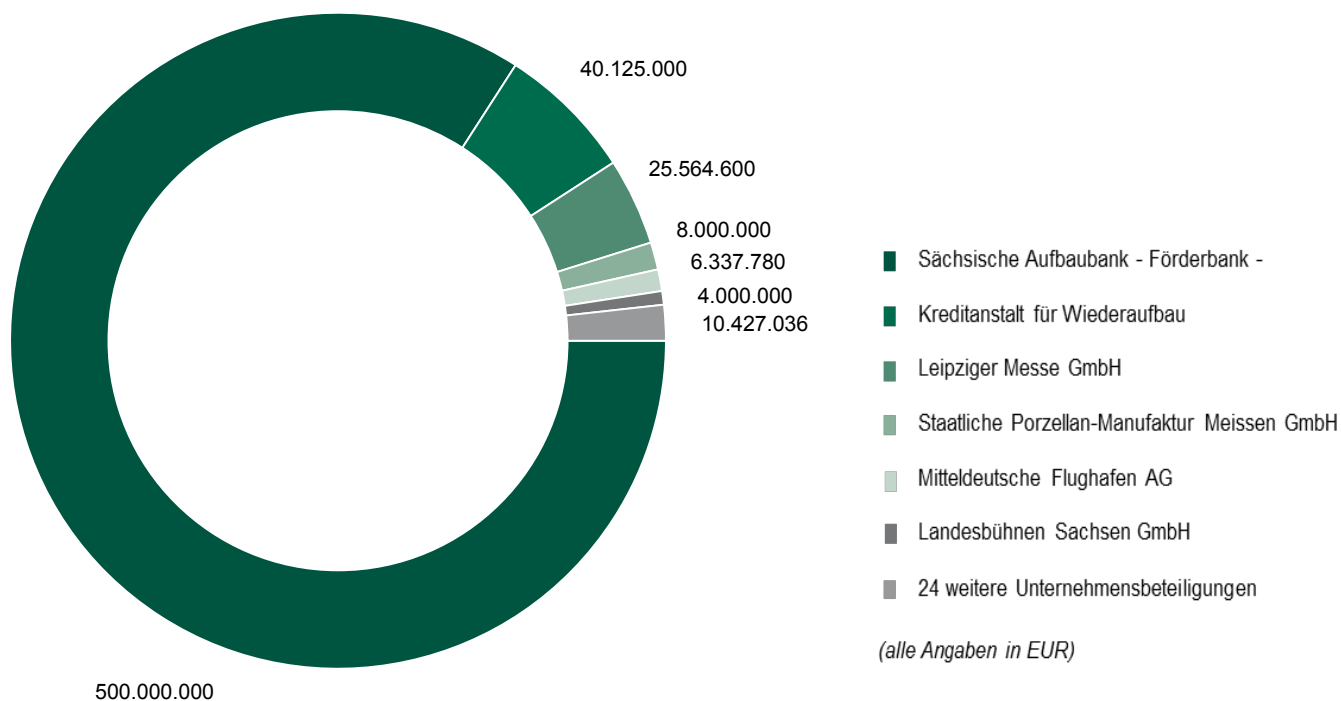


Abbildung 11 Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31. Dezember 2017

Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen	10.623	10.788	10.935
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen mit Sitz im Freistaat Sachsen	5.294	5.253	5.241

Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2017) der Jahre 2015 – 2017

Unternehmen	Anteil FS in %	Eigenkapital TEur			Bilanzsumme TEur			Jahresüberschuss/-fehlbetrag TEur			Beschäftigte (Durchschnitt)		
		2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	100,00 %	1.654	1.677	1.578	5.493	5.218	4.955	34	24	-100	33	35	35
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	5,91 %	110	117	123	471.503	511.929	591.372	6	6	6	264	288	311
DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	1,85 %	576	485	533	6.511	8.507	9.511	445	-89	49	126	165	180
EEX European Energy Exchange AG	4,51 %	70.348	129.282	311.056	141.331	153.941	368.542	20.656	66.132	36.740	126	134	162
Festung Königstein gGmbH	100,00 %	6.567	6.766	7.020	6.959	7.199	7.448	453	199	254	60	68	67
Flughafen Dresden GmbH	4,84 %	151.308	144.110	159.316	202.194	191.773	186.761	0	0	0	229	233	220
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5,50 %	387.066	368.577	455.041	689.298	664.001	626.040	0	0	0	378	391	394
futureSAX GmbH	51,00%	0	0	435	0	0	437	0	0	-10	0	0	1
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	6,25 %	1.118	1.084	1.069	3.552	3.250	3.247	-28	-34	-15	43	42	44
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	5,17 %	45.028	27.396	29.633	167.749	149.858	136.838	4.524	-17.217	2.237	98	94	89
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	2,44 %	6.516	14.213	6.521	8.576	18.454	9.395	4.123	7.697	-7.691	162	178	132
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1,07 %	21.881.930	23.172.160	24.067.577	1.485.844.407	1.510.409.584	1.434.338.421	1.331.311	1.290.230	895.417	4.638	4.767	4.910
Landesbühnen Sachsen GmbH	100,00 %	14.671	14.250	13.387	30.402	31.113	31.041	-419	-421	-862	224	223	220
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	100,00 %	3.308	3.663	3.870	8.041	8.468	9.451	376	355	208	137	140	153
Leipziger Messe GmbH	50,00 %	168.801	175.988	167.115	204.543	201.131	193.599	-2.576	5.187	-4.402	304	299	299
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	30,00 %	11.085	11.481	13.249	11.445	11.981	13.865	-15.495	-14.558	-13.086	20	20	21
Mitteldeutsche Flughafen AG	77,29 %	415.070	394.620	495.801	734.838	705.415	666.610	-39.912	-24.632	-25.634	77	75	100
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	100,00 %	15.561	15.629	21.000	16.225	16.448	21.881	-1.046	69	-2	4	4	4
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	100,00 %	566.136	566.927	567.801	25.498.366	24.335.204	24.175.624	867	791	874	1.057	966	962
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	51,00 %	1.506	1.418	1.369	1.752	1.657	1.714	-1.789	-2.089	-2.049	39	37	40
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	100,00 %	135	132	134	144	155	167	0	-3	2	3	3	3
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	100,00 %	2.740	2.633	2.472	9.993	11.891	12.884	757	-107	-161	377	395	363
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	100,00 %	15.746	15.591	15.425	74.966	75.499	75.670	-445	-155	-165	100	104	103
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	51,00 %	96	107	118	106	117	131	11	11	11	0	0	0
Sächsische LOTTO-GmbH	100,00 %	22.749	22.812	22.885	64.018	68.501	68.754	80	62	74	123	123	120
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	100,00 %	44.556	29.733	54.511	78.086	67.319	91.063	-12.121	-14.823	-3.223	665	661	660
Sächsische Staatsbäder GmbH	100,00 %	14.730	14.553	14.377	121.085	118.187	118.121	-176	-176	-176	158	184	198
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	100,00 %	23.911	22.912	15.241	24.904	23.906	16.126	1.496	1.001	1.829	29	29	29
Helmholz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	5,00 %	26	26	26	83.662	82.814	85.503	0	0	0	1.081	1.049	1.059
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	100,00 %	428	428	646	4.888	5.198	5.400	0	0	0	50	53	56

Abbildung 12 Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31. Dezember 2017) der Jahre 2015 – 2017

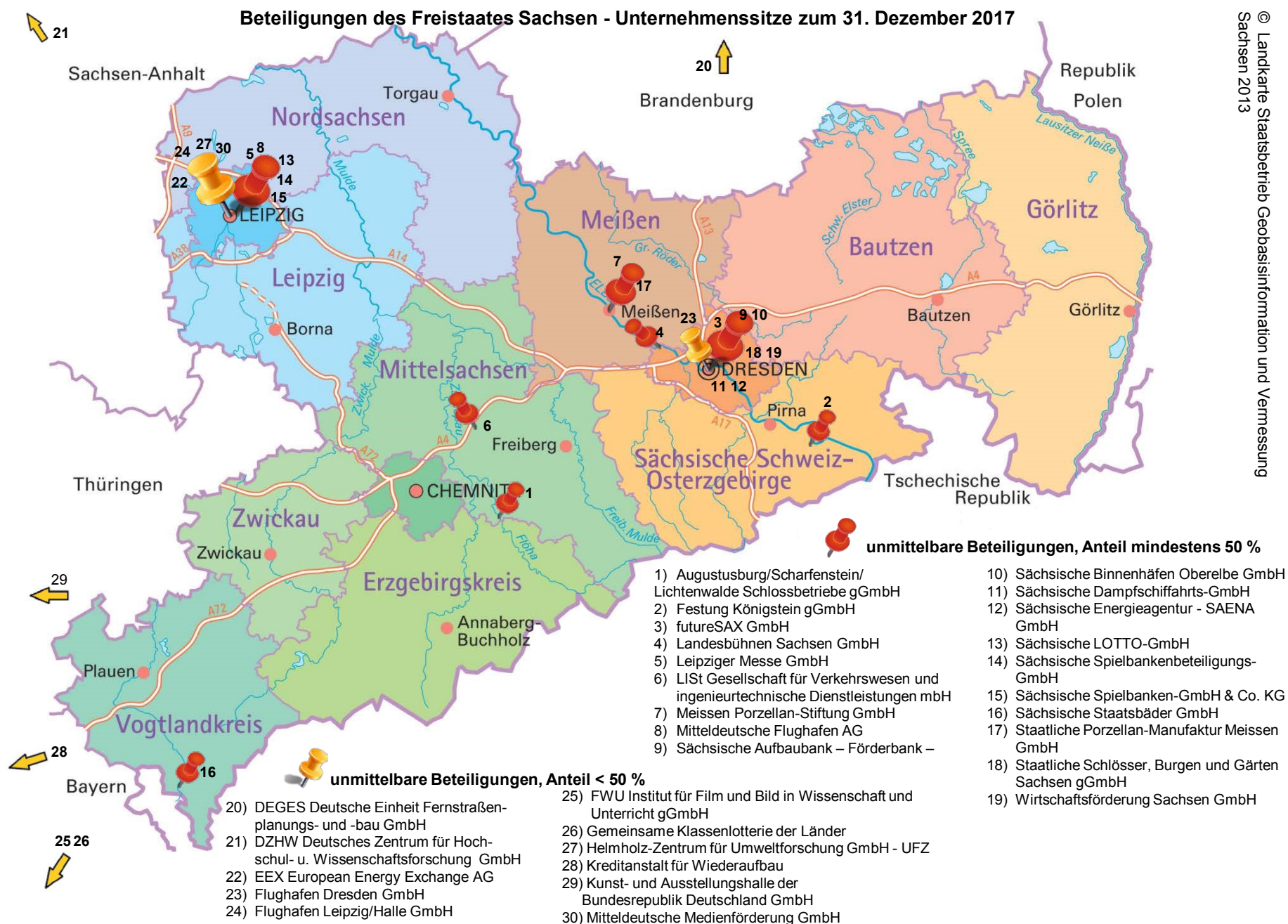


Abbildung 13 Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31. Dezember 2017

1.6. Aktuelles aus den Infrastrukturunternehmen

Mitteldeutsche Flughafen AG (MFAG)



**Bild 1 Luftbild Flughafen Leipzig Halle, Flughafenfest
(Archiv-Foto)**

Der Flughafen Leipzig/Halle zählt zu den modernsten Airports in Europa. Im Jahr 2017 – dem 90. Jahr seines Bestehens – verzeichnete er rund 2,37 Mio. Fluggäste und somit 7,9 % mehr als 2016. Getragen wurde das Wachstum sowohl von der Entwicklung im Linien- als auch im Touristikverkehr. Besonders nachgefragt wurden Ziele in Ägypten, Marokko, Tunesien, Zypern und Bulgarien. Auch die neuen Direktflüge nach Moskau haben zum Passagieranstieg beigetragen. Diese Strecke ergänzt die bestehenden Anbindungen an die Luftfahrt-Drehkreuze Istanbul, Wien, London, Zürich, Frankfurt, München, Düsseldorf und Köln/Bonn. Des Weiteren wurde im November eine neue Nonstop-Verbindung nach Dubai aufgenommen, die wöchentlich angeboten wird.

Die positive Entwicklung des Leipzig/Halle Airports spiegelt sich in der Zahl der Flugbewegungen wider. 2017 wurden knapp 70.000 Starts und Landungen registriert – ein Zuwachs von 8,2 % gegenüber dem Vorjahr. Als europäisches Drehkreuz der DHL, Heimatflughafen der AeroLogic, bedeutender Standort der Volga-Dnepr-Gruppe sowie der Antonov Airlines hat sich der Flughafen zum fünftgrößten Frachtdrehkreuz in Europa entwickelt, von dem aus jährlich mehr als 40 Cargo-Airlines über 220 Ziele weltweit anfliegen. Das Luftfrachtaufkommen am Leipzig/Halle Airport wuchs 2017 zum 13. Mal in Folge und erhöhte sich auf rund 1,14 Mio. Tonnen, was einem Zuwachs von 8,2 % gegenüber dem Vorjahr

entspricht. Zudem erhielt der Leipzig/Halle Airport auf einer renommierten Fachkonferenz in Asien nach 2014 erneut die Auszeichnung „Europäischer Frachtflughafen des Jahres“.

Im Rahmen einer Delegationsreise des Freistaates Sachsens unterzeichnete der Flughafen Leipzig/Halle ein Memorandum of Understanding mit der Hubei Provincial Communications Investment Group, dem größten staatlichen Unternehmen der Provinz Hubei, und SF Express, einem führenden privaten Expresslogistiker in China, zur künftigen Zusammenarbeit.

Das Wachstum im Passagier- und Logistikgeschäft wirkte sich positiv auf den Standort aus und fördert die Ansiedlung weiterer Unternehmen. So begannen die Bauarbeiten für ein 150-Betten-Hotel am Airport, das im März 2018 eröffnet worden ist.

Insgesamt stieg die Beschäftigtenzahl am Airport auf über 8.600 Mitarbeiter. Das waren 9,2 % mehr als 2016.



Bild 2 Flughafen Dresden International
(© Michael Weimer)

Der Flughafen Dresden ist einer der bedeutendsten Beschäftigungs- und Wachstumsmotoren für die sächsische Landeshauptstadt und deren Umland. Im Jahr 2017 starteten und landeten hier rund 1,71 Mio. Passagiere. Trotz des spürbaren Ausscheidens der Fluggesellschaft Air Berlin lag das Fluggastaufkommen 2,5 % über dem Vorjahreswert. Zur positiven Entwicklung trugen das erweiterte Angebot im touristischen Verkehr sowie der Linienverkehr bei. Das Gesamtangebot umfasste über 30 direkt ab Dresden erreichbare Ferienzele, Metropolen und

Drehkreuze in 13 Ländern Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Mit Faro im Zentrum der portugiesischen Ferienregion Algarve sowie mit der isländischen Hauptstadt Reykjavik kamen zwei neue Destinationen hinzu.

Darüber hinaus binden renommierte Fluggesellschaften, wie Lufthansa, KLM, Aeroflot und Swiss, das Dreiländereck Deutschland – Tschechien – Polen an das weltweite Flugnetz an. Die Vielzahl der Zubringerflüge ermöglicht Geschäfts- und Privatreisenden eine flexible Reiseplanung, in aller Regel mit nur einem Umstieg. Mehrfach täglich starten Airlines von Dresden zu den Drehkreuzen nach Frankfurt, Düsseldorf und Köln/Bonn sowie nach Amsterdam, Moskau-Scheremetjewo und Zürich.

Der Dresdner Airport ist sowohl ein bedeutender Erfolgsfaktor für die touristische Vermarktung des sächsischen Elblands als auch für die hiesige Wirtschaft. Beispielsweise profitieren die Elbe Flugzeugwerke von der vorhandenen Infrastruktur, denn Airbus-Flugzeuge jeglicher Größe können in Dresden gewartet und zu Frachtmaschinen umgerüstet werden. Auch die Entscheidung von Bosch, eine neue Halbleiterfabrik in Dresden zu errichten, wurde durch die enge Flughafenbindung begünstigt. Insgesamt waren 2017 über 120 Unternehmen am Standort tätig. Sie beschäftigten knapp 3.800 Mitarbeiter. Das waren 9,1 % mehr als im Vorjahr.

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO)

Hauptziel ist die trimodale Ausrichtung der drei Hafenstandorte unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten und Anforderungen. Hier orientiert sich der Freistaat Sachsen am nationalen Hafenentwicklungskonzept der Bundesregierung und den Interessen der europäischen Union für die Hafen- und Binnenschifffahrtswirtschaft.

Hierfür hat die SBO in den letzten Jahren die umfangreiche Ertüchtigung der Infrastruktur konsequent fortgeführt. Ziel ist nicht nur die Erneuerung der bestehenden Altanlagen und Infrastrukturen, sondern auch deren Anpassungen an die zukünftigen Herausforderungen für den Wirtschaftsraum Sachsen und dessen Anbindung an die leistungsfähigen Transportwege.



Bild 3 Hafen Torgau
(© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

So wurden im Hafen Torgau die Anforderungen aus der Region nach trimodalem Massengutumschlag berücksichtigt. Es ist eine Hafeninfrastuktur entstanden, die den neuesten Anforderungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) genügen. Die Gleisanlagen im Hafen wurden komplett erneuert, es wurde eine Verkehrsfläche entsprechend den Anforderungen des WHG und moderne Regen- und Löschwasserrückhaltesysteme für das gesamte Hafengebiet eingebaut.



Bild 4 Hafen Riesa
(© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

Das neue Abfertigungsgebäude im Hafen Riesa wird hauptsächlich für die Abfertigung und Verwaltung des Containerterminals genutzt. Das hochwassersichere Gebäude, welches aus einem alten Bestandsgebäude hervorging, bietet den Mitarbeitern des Unternehmens moderne Arbeits- und Sozialräume sowie behindertengerechte Zugänge. Mit der Errichtung der Reparatur- und Servicehalle wurde auch der gewerbliche Bereich erneuert. In dem Werkstattbereich verfügen die Mitarbeiter über temperierte Arbeitsplätze, Sanitäranlagen und Büros sowie Lagerräume für sämtliche benötigten Materialien und Stoffe. Werkzeuge sowie Brandmeldeanlagen und Schließsysteme wurden ebenfalls nach dem neuesten Stand der Technik integriert. In den letzten zwei Jahren entstanden zwölf zusätzliche unbefristete Arbeitsplätze in diesem Bereich. Einen Großteil der Instandsetzungen an eigenen Anlagen und Ausrüstungen kann die SBO nun wieder selbst übernehmen.

Im Hafen Dresden wurden alte Lagerflächen beräumt und durch öffentliche Verkehrsflächen ersetzt. Hier sind Parkräume für alle Anlieger, Sanitäranlagen für die Krafffahrer und Versorgungsmöglichkeiten entstanden. Insgesamt wurde der ruhende Verkehr aus den bewirtschafteten Hafengebieten herausgelöst. Die Möglichkeit, auch Schwerguttransporte auf den entstandenen Verkehrsflächen abzustellen, stellt für die Stadt Dresden und ihr Parkraum- sowie Verkehrsleitkonzept für den Schwerlastverkehr eine wichtige Entlastung dar.

LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH (LISt GmbH)

Die LISt GmbH gestaltet den Weg der Straßenbauverwaltung in die digitale Zukunft im Rahmen des 100 Bauwerke-Programms mit. Der Freistaat Sachsen hat ein Programm „100 Bauwerke“ aufgelegt. Das Programm stellt die Instandsetzung und Erneuerung von insgesamt einhundert Bauwerken im Zuge sächsischer Staatsstraßen in den Fokus. Im Zuge der Umsetzung des Stufenplanes „Digitales Planen und Bauen“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) werden die für die Einführung und Anwendung der BIM-Planungsmethoden erforderlichen Grundlagen in den Bereichen Software, Hardware und Prozessgestaltung in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung des Freistaates Sachsen sowie in Bund-/Länder-Arbeitsgruppen erarbeitet. Die Gebäudedatenmodellierung (Building Information Modeling – BIM) ist eine modellbasierende Planungsmethode. Die Basis bildet ein 3D-Modell aus mit zusätzlichen Informationen (attributierten) versehenen Bauteilen – also die Kombination von 3D-Geometrie mit alphanumerischer Information. Geeignete Projekte des 100-Bauwerke-Programmes dienen aufgrund des zügigen Projektdurchlaufs dabei als Pilotprojekte und damit der Erschließung der BIM-Spezifika. In Zusammenarbeit mit

Ingenieurbüros werden im Bestand oder im digitalen Neuland grundlegende Sachverhalte erschlossen und Lösungen erarbeitet. Wichtigste Aufgabe dabei ist die Schaffung einheitlicher Standards und Arbeitsmittel, die in Zukunft länderübergreifend abgestimmt als systemneutrale Werkzeuge dem Auftragnehmer zur Verfügung stehen.

Es ist das Ziel, die mit der BIM-Methodik verbundene „Intelligenz“ der Datenmodelle mit den „Datenbanken 2.0“ der Zukunft zu verknüpfen. Damit wird auf Landes- wie auf Bundesebene ein wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung der Kompetenz der Straßenbauverwaltung im Dialog mit Planung und Bauausführung geleistet.

Pilotprojekt S 95 Brücke Bauwerk 10 und Stützwand Bauwerk 15 in Radeberg



Bild 5 Bestand
© LIST GmbH

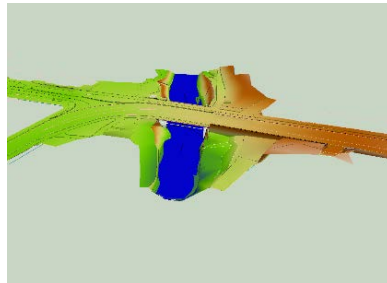


Bild 6 Modellentwicklung
© LIST GmbH

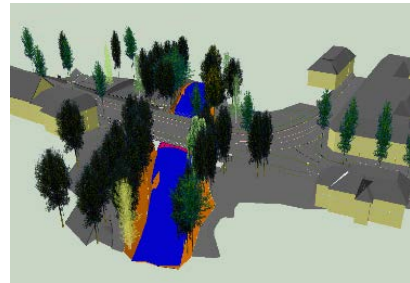


Bild 7 Modell
© LIST GmbH

Diese Daten fließen darüber hinaus auch in das Baustellen- und Umleitungsmanagement ein, mit dem verwaltungsintern eine frühzeitige, zuständigkeitsübergreifende Koordinierung von Baumaßnahmen bereits in der Planungsphase möglich ist. Es wird angestrebt, die Planungssicherheit hinsichtlich der Durchführbarkeit der Baumaßnahmen und der effizienten Verwendung von Haushaltsmitteln bei vertretbaren Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer sicher zu stellen.

Grundlage dafür bildet das Sperrinformationssystem Sachsen, welches die LIST GmbH im Auftrag des Freistaates betreut, koordiniert und weiterentwickelt. Darin werden die Fachsysteme der einzelnen Verkehrs- und Straßenbaubehörden verknüpft und somit können die Informationen zu aktuellen und geplanten Baustellen im Straßennetz in einer einheitlichen Qualität zusammengetragen und koordiniert werden.

Alle Verkehrsteilnehmer landesweit können sich über aktuelle Baustellen im gesamten Straßennetz informieren; das Baustelleninformationssystem ist unter www.baustellen.sachsen.de abrufbar. Perspektivisch ist eine online-Bereitstellung direkt im Fahrzeug vorgesehen.



Bild 8 Neubau B 172 n bei Pirna, Visualisierung Gottleubatalbrücke
(©DEGES)

Die B 172 von Dresden nach Bad Schandau ist eine verkehrlich und wirtschaftlich wichtige Verbindung von der Landeshauptstadt zum Wirtschaftsraum Sächsische Schweiz, die zudem eine wichtige Funktion für den Tourismus und den Grenzverkehr nach Tschechien hat. Der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B 172 n, die eine Verbindung zwischen der Autobahn A 17 und der Sächsischen Schweiz bei südlicher Ortsumfahrung für die verkehrlich überlastete Stadt Pirna herstellen wird, wurde am 20. November 2015 erlassen. Nach der Umsetzung der ersten bauvorbereitenden Maßnahmen, die in erster Linie den Natur- und Umweltschutz betreffen, erfolgte am 3. August 2017 der erste Spatenstich für den Neubau der B 172 n. Im Jahr 2018 erfolgte der Baubeginn der Talbrücke Gottleuba.



Bild 9 Visualisierung B 6 n
(©DEGES)

Durch die Verlegung der B 6 n mit Anbindung an die S 84 n wird die Verbindung Dresden – Meißen optimiert, um das hohe Verkehrsaufkommen besser zu bewältigen. Aktuell arbeitet die DEGES an der Entwurfsplanung. Sie beabsichtigt, das Planfeststellungsverfahren 2019 einzuleiten.

2. Das Beteiligungsportfolio

2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick

Stand: 31. Dezember 2017

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	1.577.583,88 EUR	-99.741,41 EUR
Augustusburg					
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplnungs- und -bau GmbH	62.600,00 EUR	3.700,00 EUR	5,91 %	7.260,51 EUR	6.260,00 EUR
Berlin					
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	27.000,00 EUR	500,00 EUR	1,85 %	9.866,67 EUR	48.784,41 EUR
Hannover					
EEX Eurpean Energy Exchange AG	60.075.000,00 EUR	1.806.398,00 EUR	3,01 %	9.362.788,10 EUR	36.739.786,40 EUR
Leipzig					
Festung Königstein gmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	7.019.768,93 EUR	254.058,68 EUR
Königstein					
Flughafen Dresden GmbH	3.065.706,12 EUR	148.274,65 EUR	4,84 %	7.705.392,81 EUR	0,00 EUR
Dresden					
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5.112.918,82 EUR	281.210,54 EUR	5,50 %	25.027.271,20 EUR	0,00 EUR
Leipzig					
futureSAX GmbH	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	221.788,47 EUR	-10.120,65 EUR
Dresden					
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	163.613,40 EUR	10.225,84 EUR	6,25 %	66.809,74 EUR	-14.927,30 EUR
Grünwald					
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000.000,00 EUR	103.400,00 EUR	5,17 %	1.532.041,34 EUR	2.236.859,85 EUR
München					

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26.000,00 EUR	1.300,00 EUR	5,00 %	1.300,00 EUR	0,00 EUR
Leipzig					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	3.750.000.000,00 EUR	40.192.899,49 EUR	1,07 %	90.269.666,00 EUR	895.416.771,20 EUR
Frankfurt am Main					
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41.925,93 EUR	1.022,58 EUR	2,44 %	159.055,32 EUR	-7.691.290,32 EUR
Bonn					
Landesbühnen Sachsen GmbH	4.000.000,00 EUR	4.000.000,00 EUR	100,00 %	13.387.094,12 EUR	-862.481,25 EUR
Radebeul					
Leipziger Messe GmbH	51.129.200,00 EUR	25.564.600,00 EUR	50,00 %	83.557.659,00 EUR	-4.402.456,84 EUR
Leipzig					
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	3.870.356,58 EUR	207.804,22 EUR
Hainichen					
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	21.000.298,00 EUR	-1.513,00 EUR
Meißen					
Mitteldeutsche Flughafen AG	8.200.000,00 EUR	6.337.780,00 EUR	77,29 %	397.187.540,79 EUR	-25.633.925,17 EUR
Leipzig					
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	100.000,00 DM	30.000,00 DM	30,00 %	3.974.777,64 EUR	-13.086.176,09 EUR
Leipzig					
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	500.000.000,00 EUR	500.000.000,00 EUR	100,00 %	567.800.521,00 EUR	874.008,96 EUR
Dresden					
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	2.709.846,97 EUR	2.709.846,97 EUR	100,00 %	15.425.488,67 EUR	-165.202,65 EUR
Dresden					
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	25.564,59 EUR	13.037,94 EUR	51,00 %	60.348,00 EUR	11.496,41 EUR
Dresden					

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	698.187,36 EUR	-2.048.639,14 EUR
Dresden					
Sächsische Lotto-GmbH	511.292,00 EUR	511.292,00 EUR	100,00 %	22.885.073,49 EUR	73.518,29 EUR
Leipzig					
Sächsische Spielbanken-beteiligungs-GmbH	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	133.506,90 EUR	1.644,84 EUR
Leipzig					
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	2.556.459,00 EUR	2.556.459,00 EUR	100,00 %	15.240.782,31 EUR	1.828.978,97 EUR
Leipzig					
Sächsische Staatsbäder GmbH	512.000,00 EUR	512.000,00 EUR	100,00 %	14.376.774,41 EUR	-176.411,00 EUR
Bad Elster					
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	8.000.000,00 EUR	8.000.000,00 EUR	100,00 %	54.510.710,56 EUR	-3.222.510,50 EUR
Meißen					
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	1.500.000,00 EUR	1.500.000,00 EUR	100,00 %	2.472.285,98 EUR	-160.865,81 EUR
Dresden					
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	645.668,00 EUR	0,00 EUR
Dresden					

2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen



AUGUSTUSBURG/SCHARFENSTEIN/LICHTENWALDE SCHLOSSBETRIEBE gGMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

09573 Augustusburg

Internet

www.die-sehenswerten-drei.de



Bild 10 Burg Scharfenstein
(© Lutz Zimmermann)

Geschäftsführung

Patrizia Meyn

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zu den Schlössern Augustusburg und Lichtenwalde sowie der Burg Scharfenstein gehörenden von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH¹ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

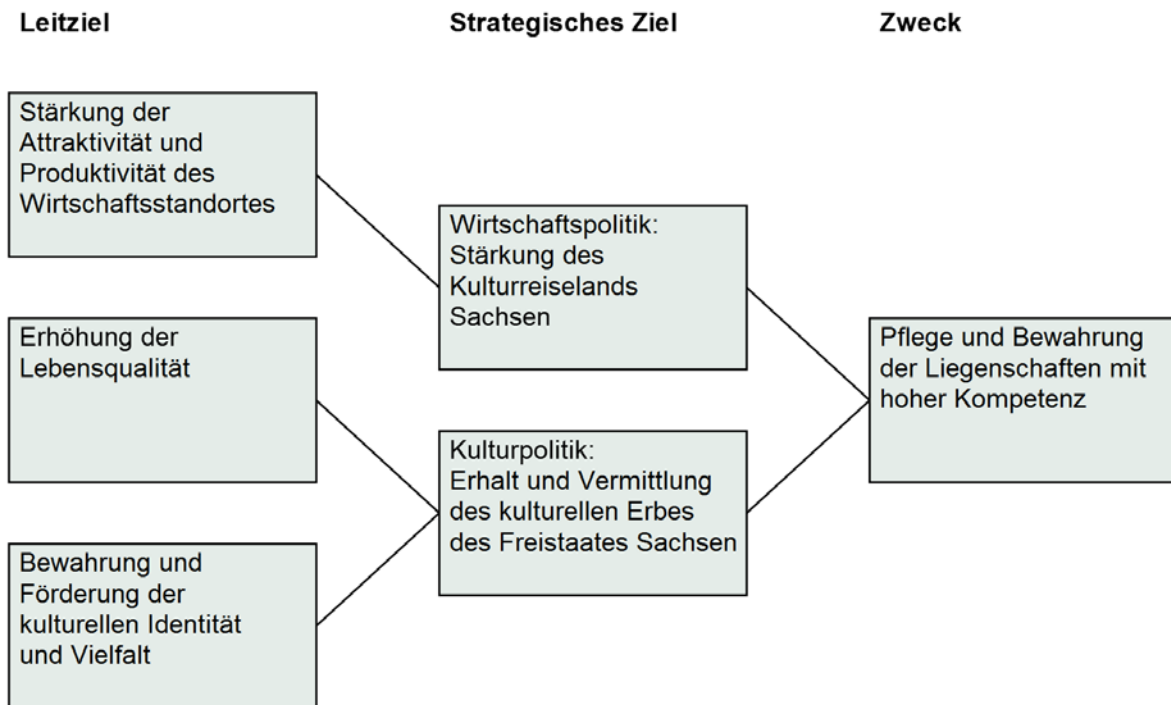
→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Kulturpolitik: Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

¹ www.sachsen-tourismus.de

2. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Objekte der Augustusburg, Scharfenstein und Lichtenwalde sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaften sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Catrin Liebold	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Tulga Beyerle	Leiterin	Kunstgewerbemuseum Schloss Pillnitz	
Veronika Hiebl	Geschäftsführerin	Tourismusverband Erzgebirge e.V.	
Prof. Dr. Matthias Munkwitz	Prodekan a.D.		

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	4.845.237	4.875.817	4.703.566
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	347.413	371.482	318.529
II. Sachanlagen	4.497.824	4.504.334	4.385.037
B. Umlaufvermögen	629.177	308.104	239.314
I. Vorräte	63.438	31.043	41.226
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	191.373	97.229	57.101
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	374.366	179.832	140.987
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.596	34.560	12.097
Summe Aktiva	5.493.010	5.218.480	4.954.978

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	1.653.609	1.677.325	1.577.584
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	1.906.744	1.906.639	1.906.534
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-278.135	-254.314	-353.951
B. Sonderposten	3.151.797	3.173.669	3.000.982
C. Rückstellungen	160.551	200.067	192.717
2. Steuerrückstellungen	10.074		
3. Sonstige Rückstellungen	150.477	200.067	192.717
D. Verbindlichkeiten	521.927	165.009	181.603
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.165	7.727	8.608
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.995	76.943	70.224
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.126	2.410	2.093
Summe Passiva	5.493.010	5.218.480	4.954.978

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	1.816.347	1.921.413	1.526.176
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.834	1.640
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.960.787	2.087.286	2.192.574
5. Materialaufwand	841.599	869.525	789.223
6. Personalaufwand	1.314.794	1.356.273	1.360.404
7. Abschreibungen	416.207	439.695	415.110
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.156.631	1.328.277	1.237.076
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	3.408	3.814
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.903	1.797	291
III. Finanzergebnis	-3.865	1.611	3.523
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.038	24.374	-77.899
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.029	-5.240	13.938
19. Sonstige Steuern	5.781	5.897	7.905
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34.228	23.716	-99.741

Mitarbeiter

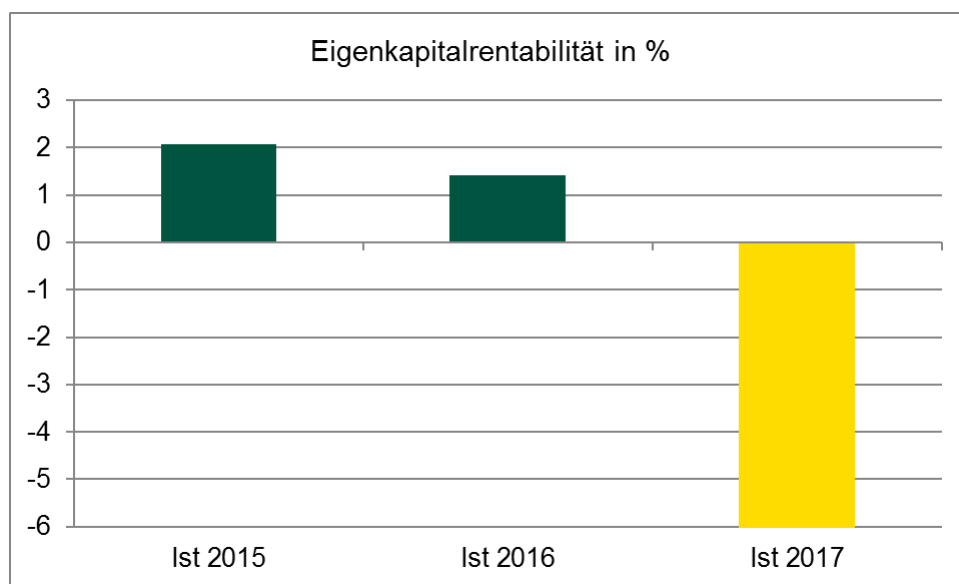
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	33	35	35
Auszubildende	0	2	2

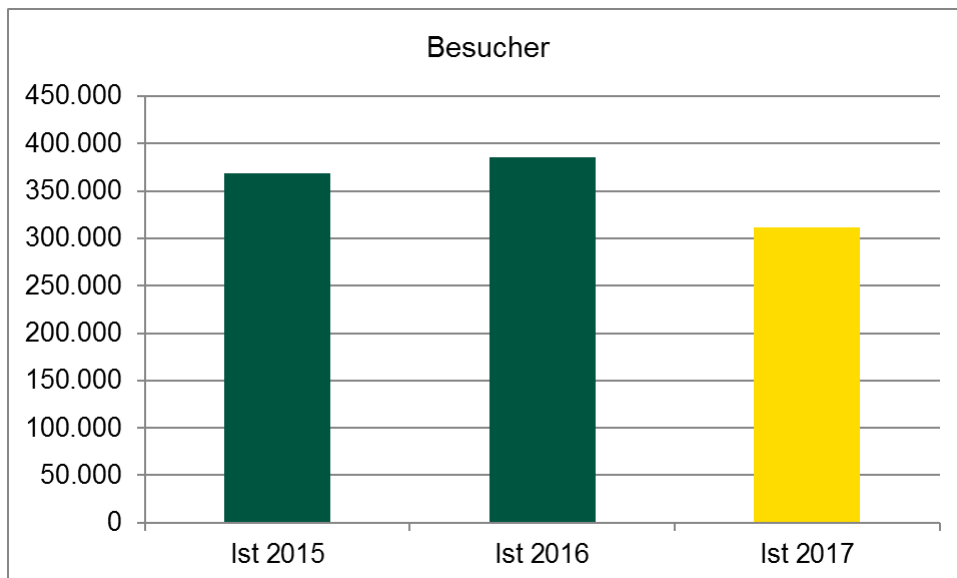
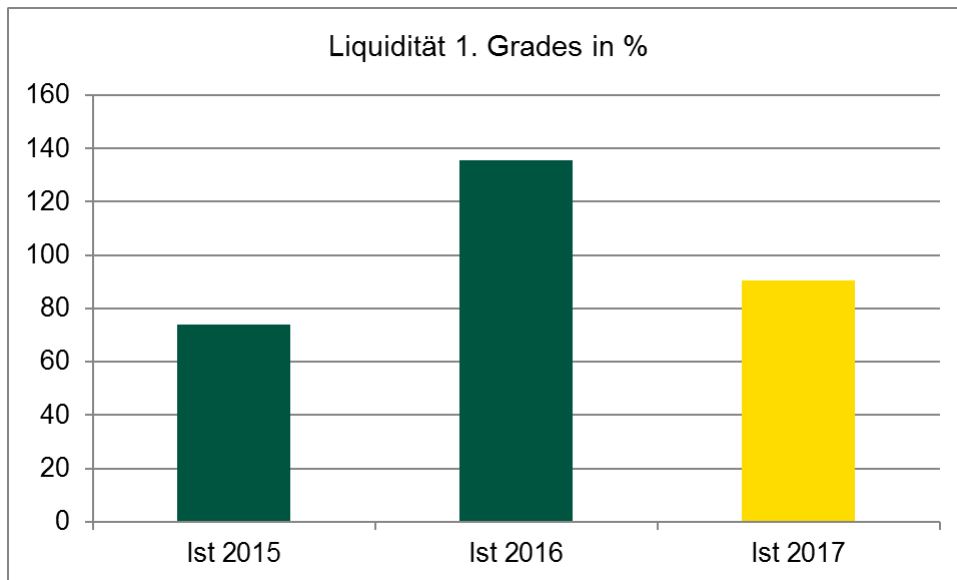
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für Investitionen	449.463	300.000	350.000
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für laufende Zwecke	950.000	880.000	1.350.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	1.653.609	1.677.325	1.577.584

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Besucher	368.761	385.362	311.857
Liquidität 1. Grades in %	74,11	135,49	90,45
Eigenkapitalrentabilität in %	2,07	1,41	-6,32
Eigenkapitalquote in %	30,10	32,14	31,84
Anlagenintensität in %	88,21	94,06	95,16





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

In den nächsten Jahren werden im Bereich der Museen in allen drei Schlössern weitere Veränderungen erfolgen, die auch mit dem Investitionsbedarf einhergehen. Ziel ist, für die Besucher attraktive Dauer- und Sonderausstellungen zu schaffen, um die Besucherzahlen nachhaltig zu entwickeln. Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist das Unternehmenskonzept 2017 – 2022, welches den Weg und die Ziele des Unternehmens darstellt.



DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRAßENPLANUNGS- UND -BAU GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Internet

www.deges.de



Bild 11 Erweiterung A 4 VDE, Ersatzneubau Elbebrücke in Dresden
(© DEGES)

Geschäftsführung

Bodo Baumbach
Dirk Brandenburger

Unternehmenszweck

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafter auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	18.200,00	29,07
	Freie Hansestadt Bremen	3.700,00	5,91
	Freie und Hansestadt Hamburg	3.700,00	5,91
	Freistaat Sachsen	3.700,00	5,91
	Freistaat Thüringen	3.700,00	5,91
	Land Baden-Württemberg	3.700,00	5,91
	Land Berlin	3.700,00	5,91
	Land Brandenburg	3.700,00	5,91
	Land Hessen	3.700,00	5,91
	Land Mecklenburg-Vorpommern	3.700,00	5,91
	Land Nordrhein-Westfalen	3.700,00	5,91
	Land Sachsen-Anhalt	3.700,00	5,91
	Land Schleswig-Holstein	3.700,00	5,91
Summe		62.600,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

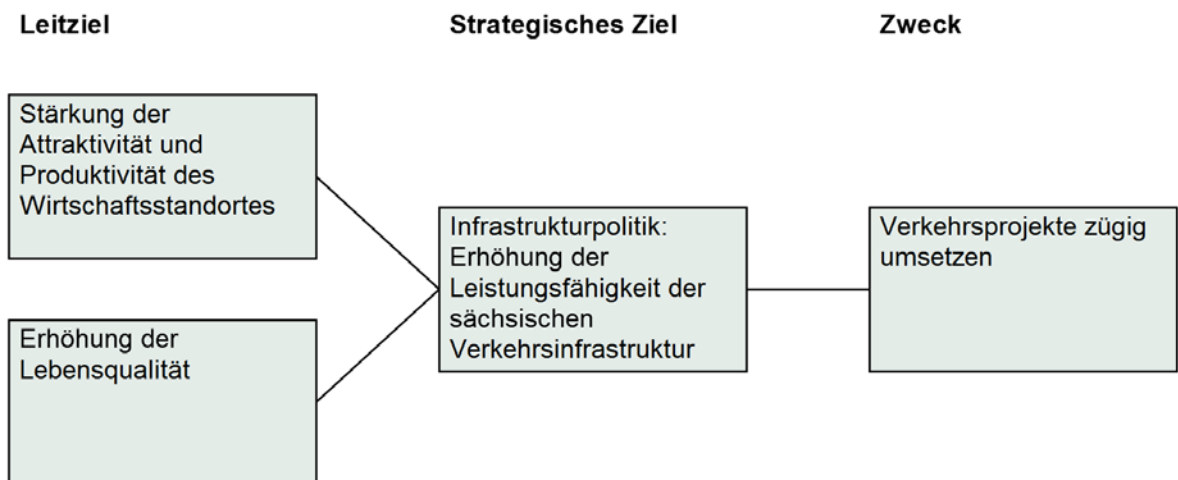
Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die überregionalen Verkehrsbindungsachsen Sachsens fertigzustellen, und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Dort liegt der Schwerpunkt im Bundesfernstraßen- und Staatsstraßennetz auf der Erhöhung der Verbindungsqualität überregionaler Achsen. Die hierfür noch erforderlichen Lückenschlüsse sowie die Vervollständigung des übergeordneten Straßennetzes sollen deshalb zügig umgesetzt werden. Die Projekte lassen sich bis 2025 nur erreichen, wenn erfahrene Projektmanagementgesellschaften mit Kompetenzen bei der Realisierung komplexer, auch länderübergreifender Verkehrsprojekte einbezogen und Planungsprozesse beschleunigt werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr.-Ing. Stefan Krause	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender
Lutz Irmer	Abteilungsleiter	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Tatjana Tegtbauer	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Stellvertretende Vorsitzende
Lutz Adam	Abteilungsleiter	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin	
Jens Deutschendorf	Staatsrat	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	
Beate Heinz	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	
Martin Huber	Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	
Gert Klaiber	Abteilungsleiter	Ministerium für Verkehr des Landes Baden- Württemberg	
Dr. Rainer Kosmider	Abteilungsleiter	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg- Vorpommern	
Egbert Neumann	Abteilungsleiter	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	
Michael Pirschel	Abteilungsleiter	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	
Winfried Pudenz	Abteilungsleiter	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	
Dr. Sebastian Putz	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Matthias Renner	Referent	Bundesministerium der Finanzen	

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Volkmar Vogel	Mitglied des Bundestages		
Martin Weber	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	2.991.326	3.344.736	3.560.277
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	752.539	810.592	798.097
II. Sachanlagen	2.196.934	2.438.029	2.656.988
III. Finanzanlagen	41.853	96.115	105.192
B. Umlaufvermögen	468.180.990	508.227.664	587.387.718
I. Vorräte	458.162.241	500.715.239	581.912.335
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	320.662	818.534	400.026
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.698.086	6.693.891	5.075.357
D. Rechnungsabgrenzungsposten	310.330	335.725	408.029
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens- verrechnung	20.572	20.533	16.115
Summe Aktiva	471.503.217	511.928.658	591.372.139

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	110.320	116.580	122.840
I. Stammkapital	62.600	62.600	62.600
II. Kapitalrücklage	35.200	35.200	35.200
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.260	12.520	18.780
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.260	6.260	6.260
C. Rückstellungen	4.005.261	3.857.263	3.754.865
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	936.280	972.042	1.054.595
2. Steuerrückstellungen	76.139	96.902	15.400
3. Sonstige Rückstellungen	2.992.842	2.788.319	2.684.870
D. Verbindlichkeiten	467.387.636	507.954.814	587.494.434
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976.703	1.370.648	1.830.711
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	465.107.717	505.879.447	585.035.739
Summe Passiva	471.503.217	511.928.658	591.372.139

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	10.702.734	43.034.805	22.755.478
2. Bestandsveränderungen	46.293.853	13.186.936	56.038.817
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.108.885	1.068.480	419.594
5. Materialaufwand	27.928.471	24.652.131	44.341.918
6. Personalaufwand	22.479.766	25.243.086	27.316.776
7. Abschreibungen	857.362	963.303	1.103.367
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.599.061	6.325.509	6.262.284
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.841	2.341	2.191
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.811	24.387	97.348
III. Finanzergebnis	-123.970	-22.046	-95.157
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116.841	84.146	94.385
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	103.666	76.816	78.073
19. Sonstige Steuern	6.915	1.070	10.052
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.260	6.260	6.260

Mitarbeiter

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	264	288	311
Auszubildende	3	1	0

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	6.520	6.890	7.261

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Liquidität 1. Grades in %	15,10	8,63	5,00
Eigenkapitalrentabilität in %	5,67	5,36	5,00

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Kompetenzen der DEGES für komplexe Aufgabenstellungen insbesondere für Großprojekte stärken die Rolle der DEGES als zusätzliche bzw. gemeinsame Ressource der Gesellschafter zur Bewältigung dieser Aufgaben und lassen ein weiter steigendes Auftragsvolumen erwarten.

Seitens des Bundes wird der Ausbau des Geschäftsfeldes Wasserstraßen bei der DEGES angestrebt. Die Gründung der geplanten Infrastrukturgesellschaft des Bundes für Autobahnen und andere Bundesfernstraßen (IGA) wird auch Auswirkungen auf die DEGES haben, deren Chancen und Risiken derzeit nicht abschätzbar sind.

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Lange Laube 12
30159 Hannover

Internet

www.dzhw.eu



Bild 12 DZHW, Mendini-Gebäude
(© DZHW)

Geschäftsführung

Karen Schlüter, Geschäftsführerin
Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, wissenschaftliche Geschäftsführerin

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch:

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,

- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	19.000,00	70,40
	Freie Hansestadt Bremen	500,00	1,85
	Freie und Hansestadt Hamburg	500,00	1,85
	Freistaat Bayern	500,00	1,85
	Freistaat Sachsen	500,00	1,85
	Freistaat Thüringen	500,00	1,85
	Land Baden-Württemberg	500,00	1,85
	Land Berlin	500,00	1,85
	Land Brandenburg	500,00	1,85
	Land Hessen	500,00	1,85
	Land Mecklenburg-Vorpommern	500,00	1,85
	Land Niedersachsen	500,00	1,85
	Land Nordrhein-Westfalen	500,00	1,85
	Land Rheinland-Pfalz	500,00	1,85
	Land Sachsen-Anhalt	500,00	1,85
	Land Schleswig-Holstein	500,00	1,85
	Saarland	500,00	1,85
Summe		27.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

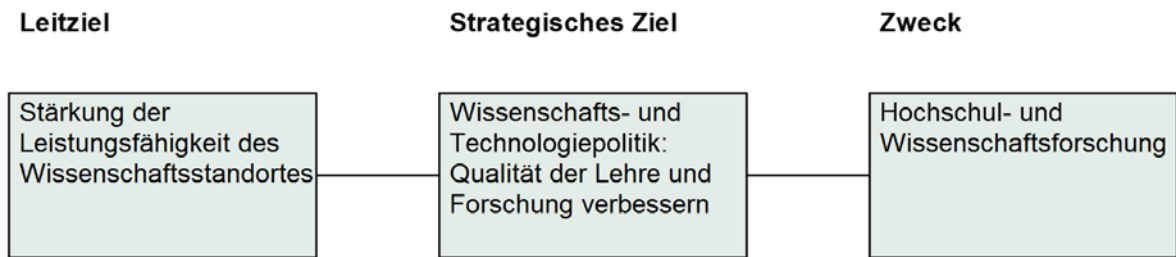
Strategische Ziele

Qualität der Lehre und Forschung verbessern

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ **Politikfeld Wissenschaft und Technologie**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Hochschul- und Wissenschaftsforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für die positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Verbesserung der Qualität der Lehre und Forschung stetig weiterzuentwickeln. Der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kommt dabei als unverzichtbare Erkenntnisgrundlagen für hochschul- und wissenschaftspolitische Entscheidungsprozesse besondere Bedeutung zu. Zu den Dienstleistungen der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zählen dabei schwerpunktmäßig das Bildungsmonitoring und die Konzeption, der Aufbau und Betrieb von Datenportalen und Informationssystemen. Die Hochschul- und Wissenschaftsforschung benötigt dafür insbesondere die Bereitstellung wissenschaftlicher Infrastrukturen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Stefanie Stegemann-Boehl	Referatsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende
Dr. Katharina Schröder	Regierungsdirektorin	Niedersächsisches Finanzministerium	Stellvertretende Vorsitzende
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Peter Greisler	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender
Andrea Hoops	Staatssekretärin	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Stellvertretende Vorsitzende
Matthias Becker	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	
Prof. Dr. jur. Volker Epping	Präsident der Leibniz-Universität Hannover	Leibniz-Universität Hannover	
Carsten Feller	Abteilungsleiter	Brandenburgisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	
Prof. Dr. Peter Frensch		Humboldt-Universität zu Berlin	
Prof. Dr. Steffen Kühnel	Studiendekan	Georg-August-Universität Göttingen	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	263.575	408.594	492.336
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.018	139.143	157.505
II. Sachanlagen	240.557	269.451	334.831
B. Umlaufvermögen	6.227.313	8.053.905	8.958.116
I. Vorräte	2.923.905	3.869.827	4.891.865
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	707.937	523.292	578.719
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.595.471	3.660.787	3.487.532
D. Rechnungsabgrenzungsposten	20.268	44.274	60.881
Summe Aktiva	6.511.156	8.506.773	9.511.333

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	576.004	484.549	533.333
I. Stammkapital	27.000	27.000	27.000
B. Sonderposten	263.575	408.594	492.336
C. Rückstellungen	608.778	581.480	1.054.360
3. Sonstige Rückstellungen	608.778	581.480	1.054.360
D. Verbindlichkeiten	5.058.634	7.028.339	7.427.183
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.670.708	6.399.670	7.173.394
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.209	268.627	182.717
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	48.880	74.084	5.032
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.166	3.811	4.120
Summe Passiva	6.511.156	8.506.773	9.511.333

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
2. Bestandsveränderungen	-1.440.737	769.339	1.022.036
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.702.030	14.782.015	15.002.269
6. Personalaufwand	7.747.568	10.050.753	11.915.352
7. Abschreibungen	92.714	146.375	197.121
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.976.080	5.441.379	3.863.010
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	8	1
III. Finanzergebnis	14	8	1
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	444.945	-87.145	48.822
19. Sonstige Steuern	117	2.241	40
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	444.828	-89.386	48.784

Mitarbeiter

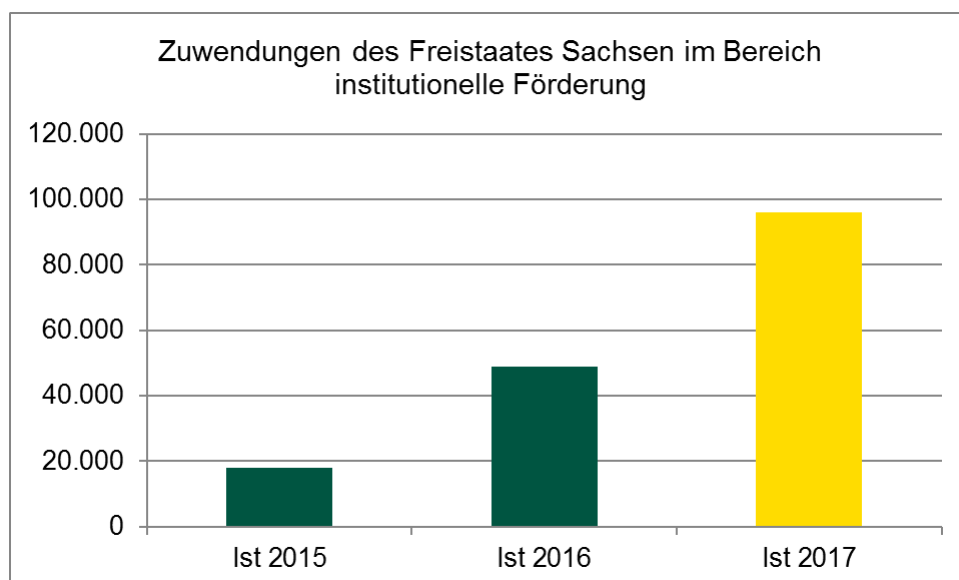
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	126	165	180

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

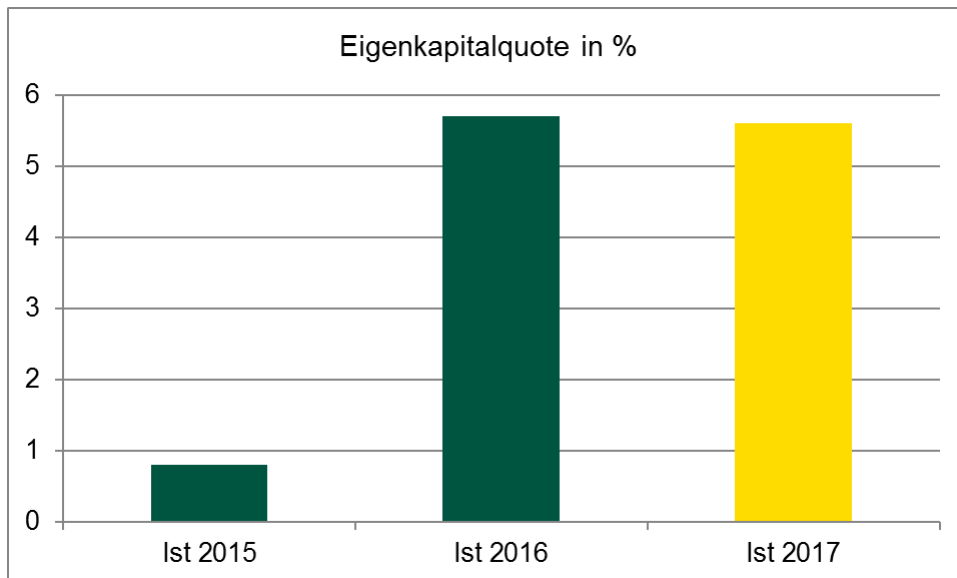
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	10.656	12.158	9.867

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Bereich institutionelle Förderung	18.075	48.825 ²	95.912
Eigenkapitalquote in %	0,80	5,70	5,60
Anlagenintensität in %	3,80	4,80	5,18
Liquidität 1. Grades in %	34,00	52,10	46,96



² Abweichung gegenüber Beteiligungsbericht 2017 infolge Verschmelzung mit dem Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) e.V.



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Grundlegende Meilensteine in der laufenden Entwicklung mit Bedeutung für die zukünftige Entwicklung des DZHW sind:

1. Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) des DZHW ist zum 01. Juni 2017 in den Regelbetrieb übergegangen. Hier werden aktuelle Datenerhebungen zeitnah für die Scientific Community zur Verfügung gestellt und für die Sekundärnutzung aufbereitet sowie Daten externer Hochschul- und Wissenschaftsforschung archiviert und für die Sekundärnutzung bereitgestellt.
2. Die infolge der Verschmelzung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e. V. (iFQ) begonnene Integration von Hochschul- und Wissenschaftsforschung und die damit verbundene Integration der Standorte Hannover und Berlin sind in 2017 weiter vorangeschritten, bspw. durch Aufbau der National Academics Panel Study (NACAPS).
3. Stärkung der Kooperation mit Universitäten (Leibniz Universität Hannover, Universität Kassel) durch gemeinsame Berufung von Professuren.

Die dem DZHW von Bund und Ländern gewährte institutionelle Förderung wird zu 70 % vom Bund und zu 30 % (nach Königsteiner Schlüssel) von den Ländern aufgebracht.



EEX EUROPEAN ENERGY EXCHANGE AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Augustusplatz 9
04109 Leipzig

Internet

www.eex.com/de



Bild 13 EEX, Hauptsitz Leipzig
(© Daniel Köhler, Leipzig)

Vorstand

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender
Iris Weidinger
Jean-Francois Conil-Lacoste
Steffen Köhler
Dr. Egbert Laege
Dr. Thomas Siegl
Dr. Dr. Tobias Paulun

Unternehmenszweck

Die European Energy Exchange AG (EEX) ist die Energiebörse Deutschlands. Vorausgegangen waren die LPX Leipzig Power Exchange GmbH mit Sitz in Leipzig und die European Energy Exchange AG mit Sitz in Frankfurt. Beide Börsen und die dazugehörigen Trägergesellschaften wurden im Laufe des Jahres 2002 zusammengelegt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte. Gegenstand des Unternehmens lt. HR: der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Dies umfasst insbesondere:

- die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Bereich des Börsengeschäfts,
- die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Strom und andere Produkte bezogenen Informationen,
- die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit den vorstehend beschriebenen sowie anderen Produkten befassten Unternehmen.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Eurex Zürich	45.084.011,00	75,05
	Pool (Industriegesellschafter)	10.221.764,00	17,02
	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	2.957.614,00	4,92
	Freistaat Sachsen	1.806.398,00	3,01
	Stadt Leipzig	5.213,00	0,01
Summe		60.075.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele ▪ Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Steigerung des Images des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot, insbesondere auch für hochwertige Arbeitsplätze, dient einer positiven Außenwirkung Sachsens für auswärtige Arbeitskräfte.

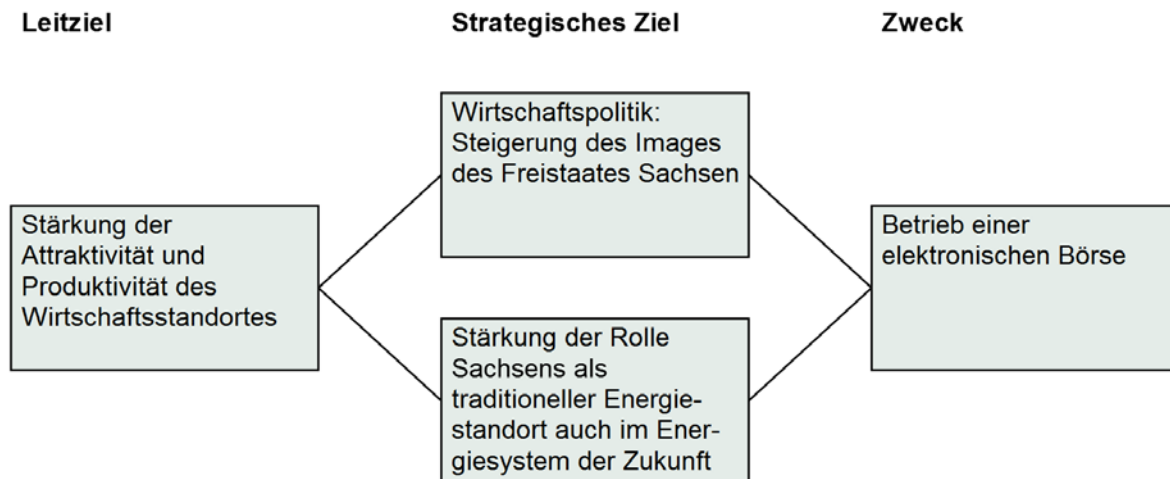
→ Politikfeld Wirtschaft

Stärkung der Rolle Sachsens als traditioneller Energiestandort auch im Energiesystem der Zukunft

Erläuterung: Aufbauend auf dem erreichten hohen Entwicklungsstand der Energiewirtschaft möchte Sachsen den eingeleiteten Prozess des Umbaus der Energiewirtschaft und insbesondere die marktnahe Integration Erneuerbarer Energien in das Strom- und Energiesystem der Zukunft unterstützen.

→ Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Betrieb einer elektronischen Börse als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Sicherung des erforderlichen Fachkräftebedarfs ist von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Sachsen. Dies setzt ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot voraus. Der Betrieb einer deutschlandweit einzigartigen und europaweit agierenden elektronischen Börse mit dauerhaft hochwertigen Arbeitsplätzen wertet neben den direkten wirtschaftlichen Effekten auch mittelbar den Wirtschaftsstandort Leipzig auf und generiert für Sachsen insgesamt einen Imagegewinn. Die Energiebörse ist einer der wichtigsten Akteure am Energie- bzw. Strommarkt der Zukunft: sie setzt entscheidende Impulse für die marktlich orientierte Umsetzung der Energiewende – sowohl durch Herausbildung transparenter Referenzpreise als auch durch das Angebot flexibilitätsorientierter Produkte sowie durch die preisliche Risikoabsicherung in einem zunehmend stärker volatil geprägten Stromerzeugungssystem. Als Standort für einen der zentralen Akteure im „Energiesystem der Zukunft“ behält der traditionsreiche Energiestandort Sachsen damit auch weiterhin seine wichtige Rolle.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Agricultural Commodity Exchange GmbH Sitz Leipzig Betrieb einer elektronischen Börse für Gas und andere Energieprodukte (Ausgliederung aus EEX)	100.000 EUR	100.000 EUR	100,00
Cleartrade Exchange Pte Ltd. Sitz Singapur Plattform für Handel an den Märkten für Fracht, Eisenerz, Schiffsdiesel und Dünger.	16.500.000 EUR	8.580.000 EUR	52,00
EEX Link GmbH Sitz Leipzig Der Eigenhandel mit Finanzinstrumenten mit den Waren Strom und Gas als Basiswerten sowie der Eigenhandel mit Termingeschäften einschließlich Optionen mit den Waren Strom und Gas als Basiswerten, die keine Finanzinstrumente darstellen.	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
EEX Power Derivatives GmbH Sitz Leipzig Die EPD betreibt für die EEX AG den Terminmarkt für Strom.	125.000 EUR	125.000 EUR	100,00
EPEX Spot SE Sitz Paris Die EPEX SPOT SE betreibt für die EEX AG und die französische Strombörse Powernext SA den kurzfristigen Stromhandel.	4.973.094 EUR	531.624 EUR	10,69
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft Sitz Leipzig Die ECC AG ist das Clearinghaus des EEX-Konzerns, welches auch für andere Börsen (Endex N.V., Powernext S.A., CEGH Gas Exchange) energienahe Dienstleistungen im Bereich Clearing und Settlement erbringt.	1.015.227 EUR	1.015.227 EUR	100,00
European Market Coupling Company GmbH i.L. Sitz Hamburg Die emcc führt das Engpassmanagement an der deutsch-dänischen Grenze durch.	100.000 EUR	20.000 EUR	20,00
Global Environment Exchange GmbH Sitz Leipzig Betrieb einer elektronischen Börse und andere Energieprodukte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Die umfasst insbesondere: die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Betrieb des Börsengeschäfts; die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Emissionsrechte und andere Energieprodukte bezogenen Informationen; die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit Energieprodukten befassten Unternehmen.	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
Nodal Exchange Holdings, LLC Sitz Washington D.C.		0	100,00
Power Exchange Central Europe Sitz Praha 1 Handel mit Strom für Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Polen und Rumänien und Betrieb des tschechischen Gas-Terminmarkts der österreichischen Central European Gas Hub AG (CEGH) in Zusammenarbeit mit der CEGH.	300.000.000 CZK	200.010.000 CZK	66,67
Powernext SAS Sitz Paris		0	100,00
Storage Capacity Exchange GmbH Sitz Leipzig Die store-x stellt eine Online-Plattform für den Sekundärhandel mit Erdgas-Speicherkapazitäten zur Verfügung.	200.000 EUR	24.000 EUR	12,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Hauptversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Jürgen Kroneberg	Rechtsanwalt		Vorsitzender
Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Hans E. Schweickardt	Vorsitzender des Aufsichtsrates	Polenergia S.ar.l.	Stellvertretender Vorsitzender
Jürg Spillmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Eurex Zürich AG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Dirk Biermann	Geschäftsführer	50Hertz Transmission GmbH, Berlin	
Heike Eckert	Mitglied des Vorstands	Eurex Clearing AG, Eschborn	
Dr. Nigel Hawkins	Head of Power & Fuel Portfolio Management	Enel Trade S.p.A.	
Peter Heydecker	Head of Trading	EnBW Energie Baden- Württemberg AG,	
Oberbürgermeister Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Xavier Lafontaine	Head of Strategie Partnerships	EDF Électricité de France	
Mike Lockett	Director of Power Dispatch & Real-Time Trading	E.ON Global Commodities SE, Düsseldorf	
Katja Mayer	Geschäftsführende Gesellschafterin	KM Networks GmbH, Hofheim	
Prof. Harald R. Pfab	Geschäftsführer	HHP Beratung GmbH, Fronreute	
Andreas Preuß	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Deutsche Börse AG, Eschborn	
Dr. Michael Redanz	Geschäftsführer	MVV Trading GmbH, Mannheim	
Uwe Schweickert	Director, Head of Executive Office	Eurex Frankfurt AG, Eschborn	
Marco Steeg	Head of Financial Accounting & Controlling	Deutsche Börse AG, Eschborn	
Vincent van Lith	European Head of Energy	ABN AMRO Bank N.V.	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	87.328.015	114.986.178	342.340.449
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.392.233	7.437.165	7.857.519
II. Sachanlagen	1.114.086	978.441	838.172
III. Finanzanlagen	79.821.696	106.570.572	333.644.758
B. Umlaufvermögen	53.410.679	38.419.840	25.138.928
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.669.454	24.759.785	23.686.336
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	741.225	13.660.056	1.452.592
D. Rechnungsabgrenzungsposten	592.302	534.862	1.062.232
Summe Aktiva	141.330.996	153.940.881	368.541.608

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	70.348.273	129.281.852	311.056.083
I. Stammkapital	39.991.502	39.991.502	60.075.000
II. Kapitalrücklage	10.000.000	10.000.000	145.458.499
IV. Gewinnrücklagen	10.028.678	46.224.326	84.023.068
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			3.129.623
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.328.093	33.066.025	18.369.893
C. Rückstellungen	9.995.687	16.166.284	8.496.248
2. Steuerrückstellungen	2.227.836	7.218.081	234.343
3. Sonstige Rückstellungen	7.767.851	8.948.202	8.261.905
D. Verbindlichkeiten	60.987.035	8.492.745	48.985.197
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.148.613	17.473	7.000.000
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	621.949	776.000	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.821.981	1.236.177	1.227.305
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.212.223	6.250.143	40.419.083
E. Rechnungsabgrenzungsposten			4.080
Summe Passiva	141.330.996	153.940.881	368.541.608

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	5.915.513	28.424.087	29.760.888
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.094.783	1.224.819	784.157
6. Personalaufwand	15.658.713	17.161.194	15.776.616
7. Abschreibungen	2.835.186	3.849.587	4.159.467
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.611.078	19.868.474	27.026.286
10. Erträge aus Beteiligungen	49.319.900	97.458.031	71.261.964
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.319	473.142	716.447
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.637.352	129.083	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.289	263.054	179.852
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme			3.053.601
III. Finanzergebnis	37.565.578	97.539.036	68.744.958
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.470.898	86.308.688	52.327.634
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.812.576	20.175.365	15.586.980
19. Sonstige Steuern	2.135	1.273	867
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20.656.187	66.132.049	36.739.786

Mitarbeiter

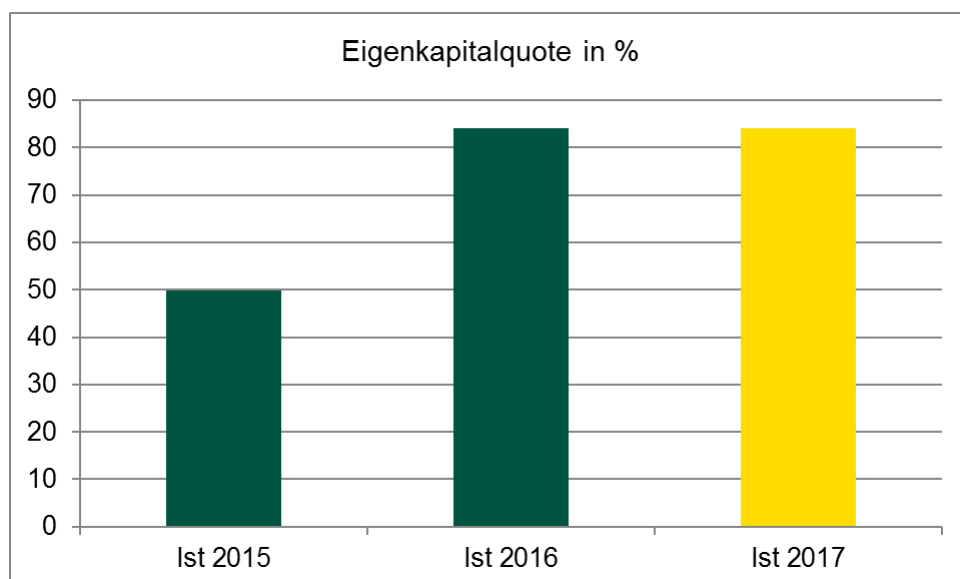
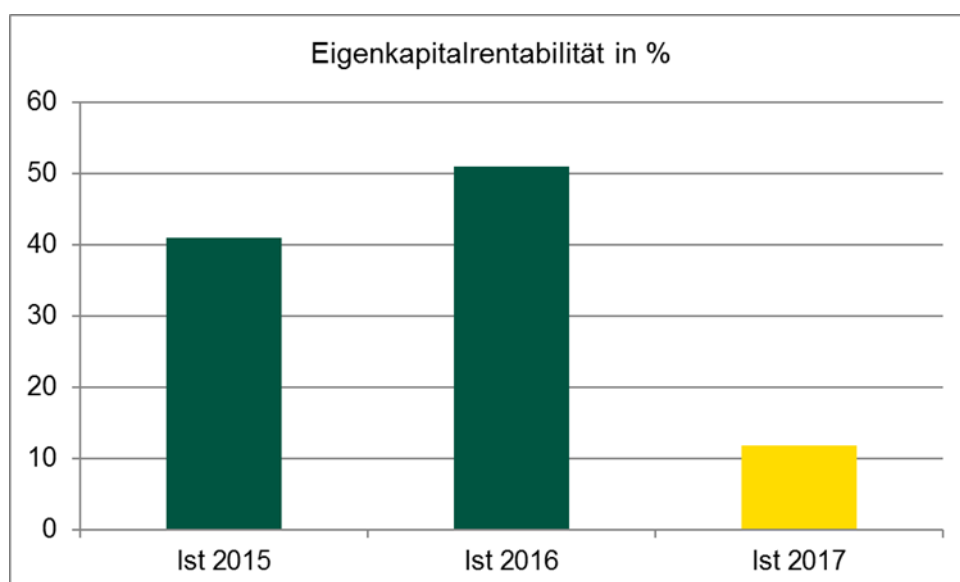
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	126	134	162

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.172.707	5.830.612	9.362.788

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Eigenkapitalrentabilität in %	41,00	51,00	11,80
Eigenkapitalquote in %	49,78	84,00	84,00



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Es wird weiteres Wachstum in allen Geschäftsbereichen, insbesondere Strom- und Gasmärkte, erwartet, das einerseits auf Erholung der Märkte, und andererseits auf Ausweitung der Marktanteile fußen soll. Der weitere Vorstoß in außereuropäische Märkte soll forciert und die Position in bestehenden Märkten gestärkt werden.

Die Gesellschaft partizipiert über Ergebnisabführungsverträge und Dividenden weiterhin an der Entwicklung aller Geschäftsfelder.

Große Aufmerksamkeit werden die Themen Digitalisierung, Dezentralisierung und Dekarbonisierung erfahren.



FESTUNG KÖNIGSTEIN gGMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

01824 Königstein

Internet

www.festung-koenigstein.de



Bild 14 Festung Königstein
(© Thomas Eichberg)

Geschäftsführung

Dr. Angelika Taube

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zur Festung Königstein gehörenden und von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH³ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

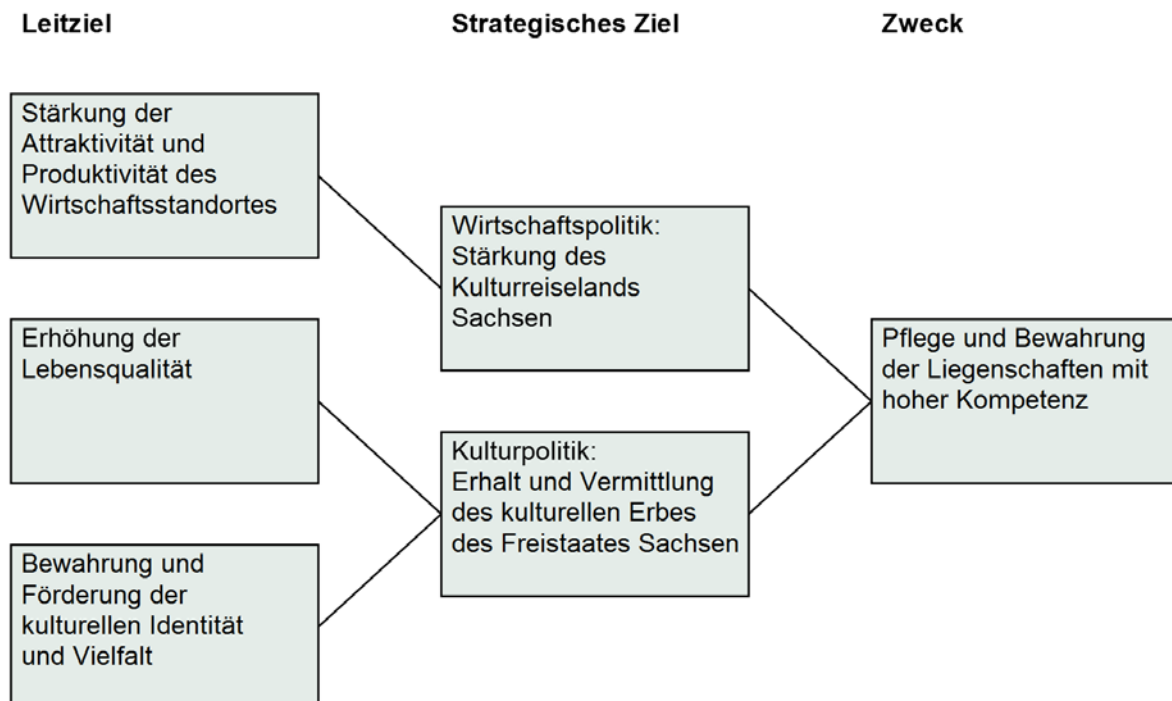
→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



³ www.sachsen-tourismus.de

1. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Festung Königstein ist kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaft ist Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Jens Kobarg	Generalbevollmächtigter	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Vorsitzender
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
André Kaldenhoff	Geschäftsbereichsleiter Kongresse	Leipziger Messe GmbH	
Werner Sieber	Pensionär		
Prof. Dr. Dirk Syndram	Direktor Rüstkammer und Grünes Gewölbe	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	4.445.855	4.326.432	4.217.880
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	198.407	170.286	136.902
II. Sachanlagen	4.247.448	4.156.147	4.080.978
B. Umlaufvermögen	2.503.354	2.859.817	3.215.352
I. Vorräte	96.397	79.804	118.279
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	148.520	121.392	110.543
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.258.436	2.658.621	2.986.530
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.576	12.326	15.102
Summe Aktiva	6.958.784	7.198.575	7.448.333

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	6.566.578	6.765.710	7.019.769
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	968.049	968.049	968.049
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.120.247	5.573.530	5.772.662
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	453.282	199.132	254.059
C. Rückstellungen	71.100	81.269	56.302
3. Sonstige Rückstellungen	71.100	81.269	56.302
D. Verbindlichkeiten	320.270	351.146	371.426
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.918	6.681	4.663
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.622	190.802	204.333
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.395	26.389	29.271
E. Rechnungsabgrenzungsposten	836	450	836
Summe Passiva	6.958.784	7.198.575	7.448.333

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	4.748.062	4.811.942	4.747.164
4. Sonstige betriebliche Erträge	35.083	43.585	22.021
5. Materialaufwand	675.571	907.947	730.577
6. Personalaufwand	2.031.202	2.208.399	2.202.099
7. Abschreibungen	375.611	454.060	462.231
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.270.009	1.104.646	1.114.647
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.816	22.944	188
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	100	1.575
III. Finanzergebnis	26.716	22.844	-1.387
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	457.469	203.319	258.245
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1		
19. Sonstige Steuern	4.187	4.187	4.187
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	453.282	199.132	254.059

Mitarbeiter

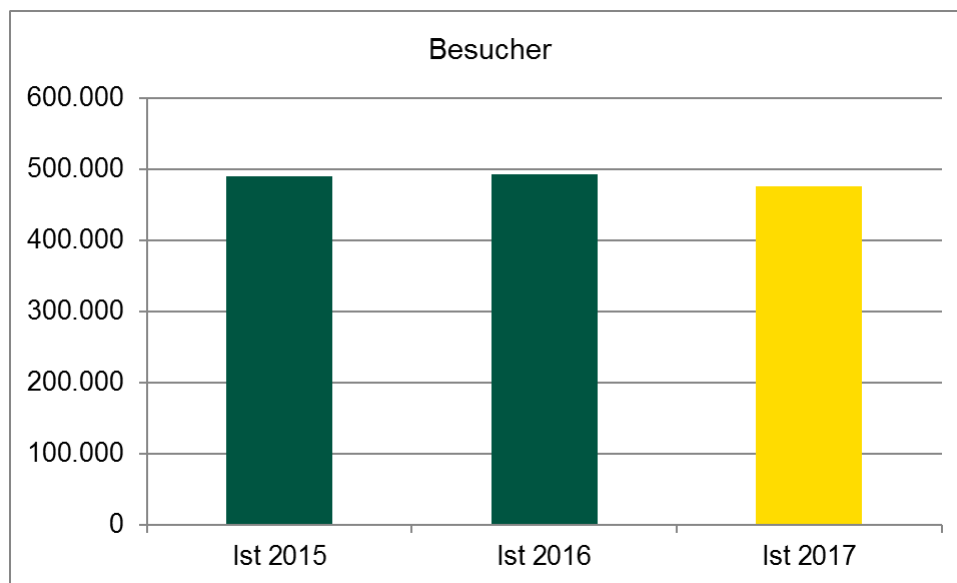
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	60	68	67

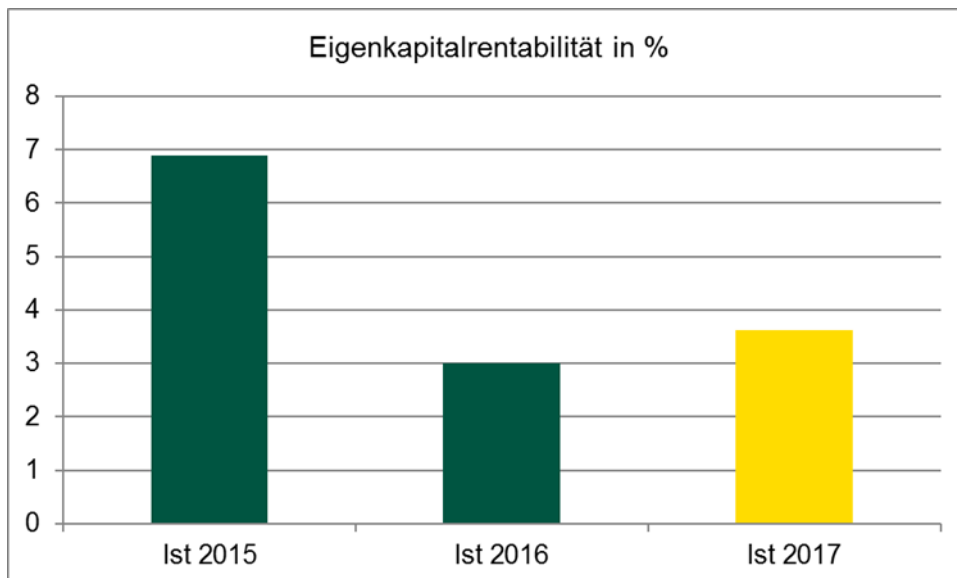
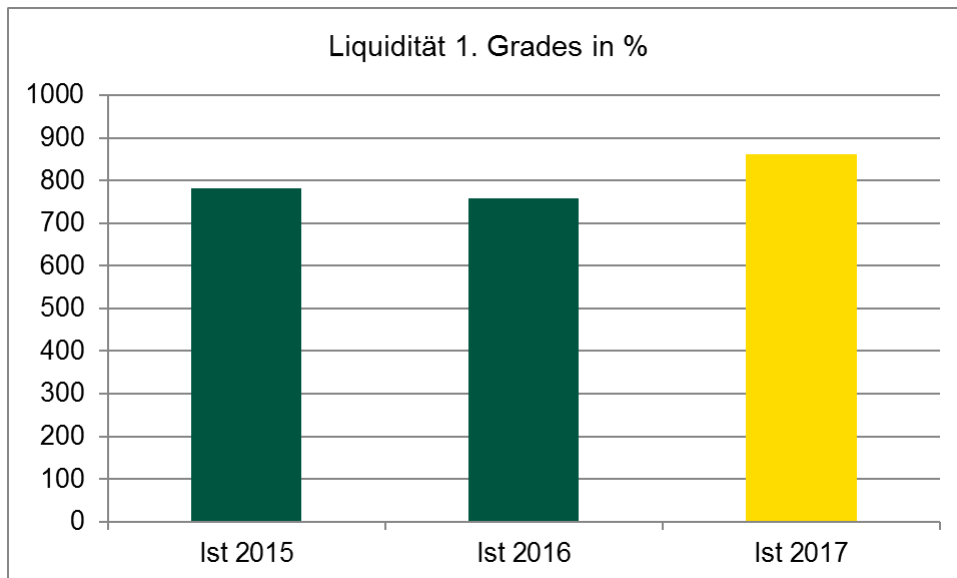
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	6.566.578	6.765.710	7.019.769

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Besucher	489.807	493.222	476.481
Liquidität 1. Grades in %	781,64	757,00	862,59
Eigenkapitalrentabilität in %	6,90	3,00	3,62
Eigenkapitalquote in %	94,36	94,00	94,25
Anlagenintensität in %	63,89	60,00	56,74





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Attraktivität der Festung Königstein als Baudenkmal und Museum und das anhaltend gute Preis-Leistungs-Verhältnis werden voraussichtlich auch weiterhin für hohe Besucherzahlen und damit auch für entsprechende Umsätze sorgen.

Darüber hinaus ist es wichtig, für neue Highlights zu sorgen. Mit der Eröffnung neuer, modern gestalteter Dauerausstellungen im Brunnenhaus Anfang Februar 2018 und in der Georgenburg Ende Juli 2018 wird sich die Attraktivität der Festung Königstein als Museum und Ausflugsziel für die verschiedenen Zielgruppen im Folgejahr weiter erhöhen, auch während der Nebensaison. So werden im Brunnenhaus das in Originalgröße nachgebaute Tretrad und ein Film, der die Befahrung des Brunnen bis zur Sohle zeigt, die Besucher sicher begeistern.



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

FLUGHAFEN DRESDEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Flughafenstraße
01109 Dresden

Internet

www.dresden-airport.de



Bild 15 Luftbild Flughafen, Flughafen Dresden GmbH
(Archiv-Foto)

Geschäftsführung

Markus Kopp

Unternehmenszweck

Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	2.881.641,04	94,00
	Freistaat Sachsen	148.274,65	4,84
	Landkreis Bautzen	17.895,21	0,58
	Landkreis Meißen	17.895,22	0,58
Summe		3.065.706,12	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

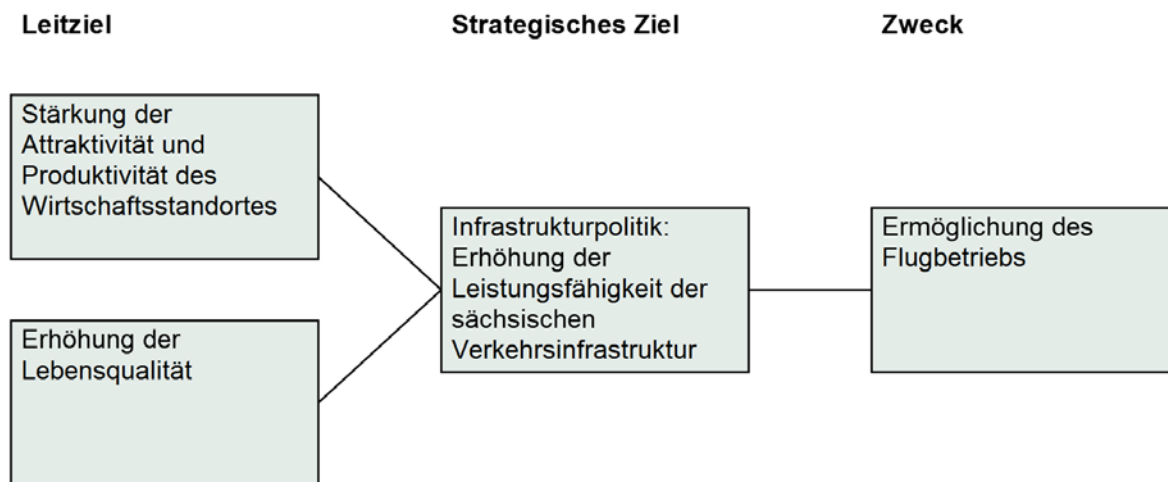
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Flughafen Dresden als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Der Flughafen Dresden ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im Freistaat Sachsen bei. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresdens profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
FDS Flughafen Dresden Service GmbH Sitz Dresden Dienstleistungen im Bereich Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen	25.565,00 EUR	25.565 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Detlef Sittel	Beigeordneter	Landeshauptstadt Dresden	Stellvertretender Vorsitzender
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dr. Christian Bösl	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	
Alexander König	Geschäftsführer	PortGround GmbH	
Thomas Schubert	Bürgermeister	Stadt Coswig	
Udo Witschas	1. Beigeordneter	Landkreis Bautzen	
Uwe Hauswald	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	189.135.297	179.197.257	170.706.490
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	137.970	101.984	229.542
II. Sachanlagen	188.971.763	179.069.708	170.451.384
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	12.836.667	12.482.796	15.986.823
I. Vorräte	553.948	524.962	537.855
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.735.800	4.382.349	5.443.192
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.546.920	7.575.485	10.005.776
D. Rechnungsabgrenzungsposten	222.518	93.135	68.005
Summe Aktiva	202.194.482	191.773.188	186.761.318

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	151.307.981	144.110.478	159.315.634
I. Stammkapital	3.065.706	3.065.706	3.065.706
II. Kapitalrücklage	143.914.527	136.717.024	151.922.180
IV. Gewinnrücklagen	4.327.748	4.327.748	4.327.748
C. Rückstellungen	4.128.928	3.711.742	4.094.807
2. Steuerrückstellungen	2.575	9.340	2.095
3. Sonstige Rückstellungen	4.126.353	3.702.402	4.092.712
D. Verbindlichkeiten	46.421.888	43.663.847	23.075.238
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.714.289	1.838.790	2.218.182
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.503.569	40.524.803	20.296.533
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	642.764	647.299	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	335.685	287.122	275.638
Summe Passiva	202.194.482	191.773.188	186.761.318

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	41.056.450	42.832.250	44.185.713
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.088.374	1.228.994	1.070.530
5. Materialaufwand	19.079.951	20.232.607	22.936.721
6. Personalaufwand	10.935.844	11.343.702	10.747.016
7. Abschreibungen	12.731.753	10.727.048	10.058.222
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.320.928	6.896.394	6.687.243
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.588	2.430	56.818
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800.013	641.239	416.461
III. Finanzergebnis	-795.425	-638.810	-359.643
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.719.078	-5.777.314	-5.532.601
19. Sonstige Steuern	630.611	627.483	616.529
22. Erträge aus Verlustübernahme	8.349.689	6.404.798	6.149.130
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

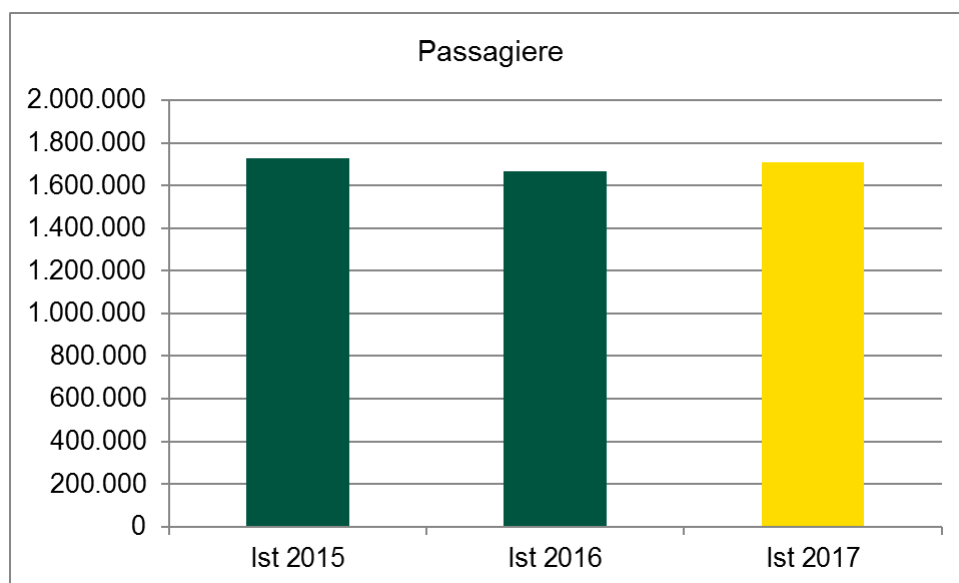
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	229	233	220
Auszubildende	4	4	6

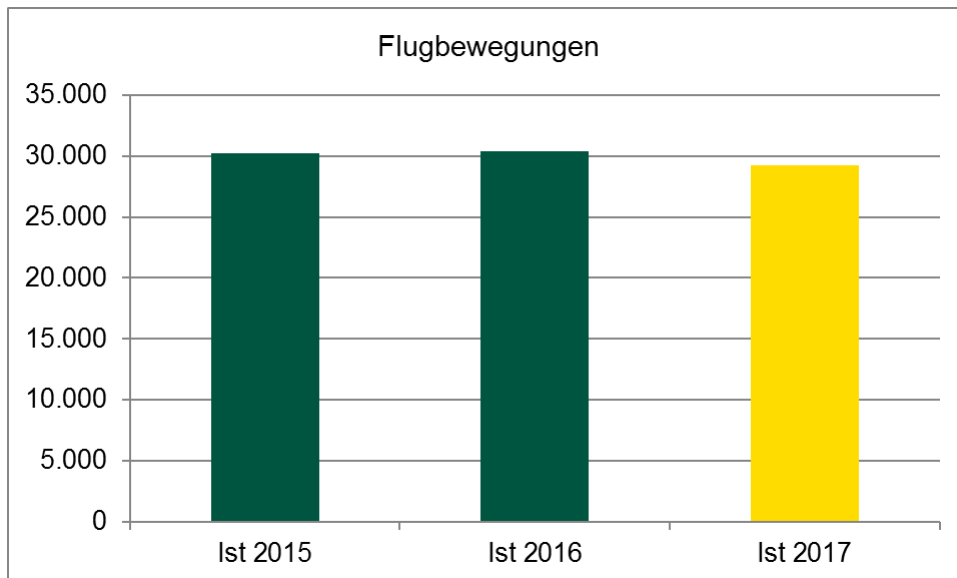
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	7.358.561	6.969.987	7.705.393

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Passagiere	1.726.471	1.667.880	1.709.277
Flugbewegungen	30.197	30.380	29.216
Frachttonnage in Tonnen	183	222	455
Anlagenintensität	93,60	93,50	91,40
Eigenkapitalquote	74,80	75,20	85,30
Liquidität 1. Grades	17,60	26,20	87,20
Eigenkapitalrentabilität	-5,50	-4,40	-3,90





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Schwerpunkte für ein Wachstum im Aviation-Geschäft liegen im Auf- und Ausbau des Liniengeschäfts in die europäischen Wirtschaftszentren sowie die Erschließung neuer bzw. wiederbelebter Touristik-Ziele (z. B. Ägypten).

Positive Effekte werden aus der Konzentration luftfahrtaffiner Industriepartner und Mikroelektronik-Cluster in unmittelbarer Flughafennähe erwartet.

FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Terminalring 11
04435 Leipzig

Internet

www.leipzig-halle-airport.de



Bild 16 Luftbild Flughafen Leipzig Halle, Flughafenfest
(Archiv-Foto)

Geschäftsführung

Johannes Jähn

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	4.806.143,68	94,00
	Freistaat Sachsen	281.210,54	5,50
	Landkreis Nordsachsen	12.782,30	0,25
	Stadt Schkeuditz	12.782,30	0,25
Summe		5.112.918,82	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

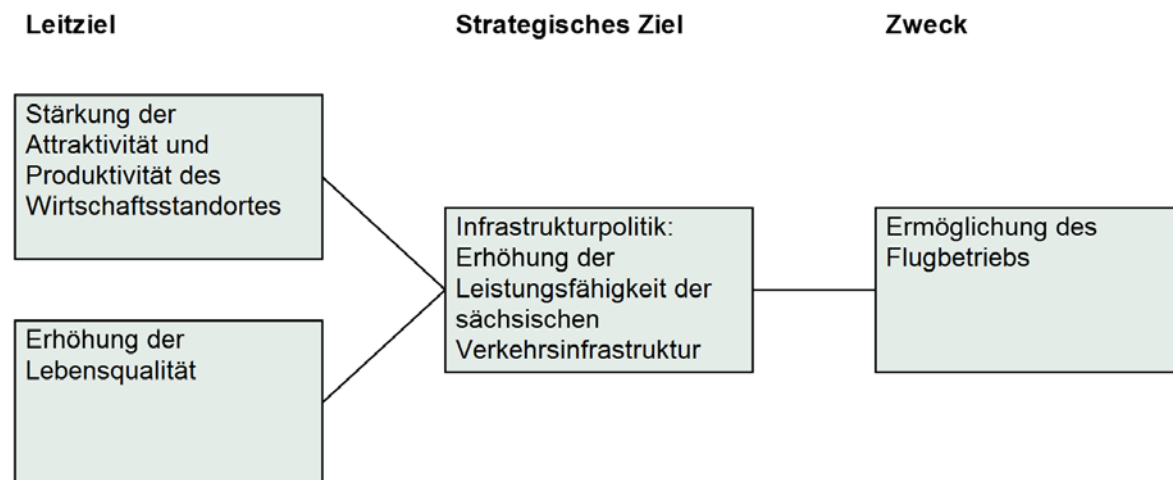
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Flughafen Leipzig/Halle als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im

Freistaat Sachsen bei. Der Flughafen Leipzig/Halle ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH Sitz Leipzig Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetriebe, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmen sowie die Betreibung von Läden.	25.565,00 EUR	25.565 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Uwe Albrecht	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Rayk Bergner	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	
Ulrich Fiedler	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	
Katja Hoffbauer	Gemeinschaftsbetriebsrätin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Uwe Stäglin	Beigeordneter	Stadt Halle	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	648.344.382	613.167.683	581.492.380
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.815	164.650	129.278
II. Sachanlagen	648.123.002	612.977.469	581.337.538
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	35.658.222	46.729.966	41.452.911
I. Vorräte	693.925	626.006	691.216
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.834.857	15.378.322	18.927.195
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.129.440	30.725.638	21.834.500
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.295.319	4.103.023	3.095.071
Summe Aktiva	689.297.923	664.000.672	626.040.363

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	387.065.786	368.577.296	455.041.287
I. Stammkapital	5.112.919	5.112.919	5.112.919
II. Kapitalrücklage	381.952.867	363.464.377	449.928.368
C. Rückstellungen	16.140.968	16.389.288	17.957.663
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	766.687	746.959	732.966
2. Steuerrückstellungen	320.565	380.565	35.565
3. Sonstige Rückstellungen	15.053.716	15.261.764	17.189.132
D. Verbindlichkeiten	284.640.286	277.594.417	151.619.456
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.085.281	5.660.489	6.294.790
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	247.849.845	242.492.704	120.016.586
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.222.826	26.216.125	21.501.708
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.450.884	1.439.671	1.421.957
Summe Passiva	689.297.923	664.000.672	626.040.363

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	91.633.829	101.482.649	102.278.474
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.464.327	4.406.531	4.934.786
5. Materialaufwand	48.248.024	52.588.887	57.605.910
6. Personalaufwand	17.140.408	17.971.601	17.886.202
7. Abschreibungen	41.605.433	36.760.782	34.854.183
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.342.641	11.721.098	14.041.101
10. Erträge aus Beteiligungen	11.898	10.341	6.600
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.105	26.702	102.538
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.660.888	5.959.620	4.118.645
III. Finanzergebnis	-6.636.885	-5.922.577	-4.009.507
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30.875.235	-19.075.766	-21.183.642
19. Sonstige Steuern	793.843	859.406	900.405
22. Erträge aus Verlustübernahme	31.669.078	19.935.171	22.084.047
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

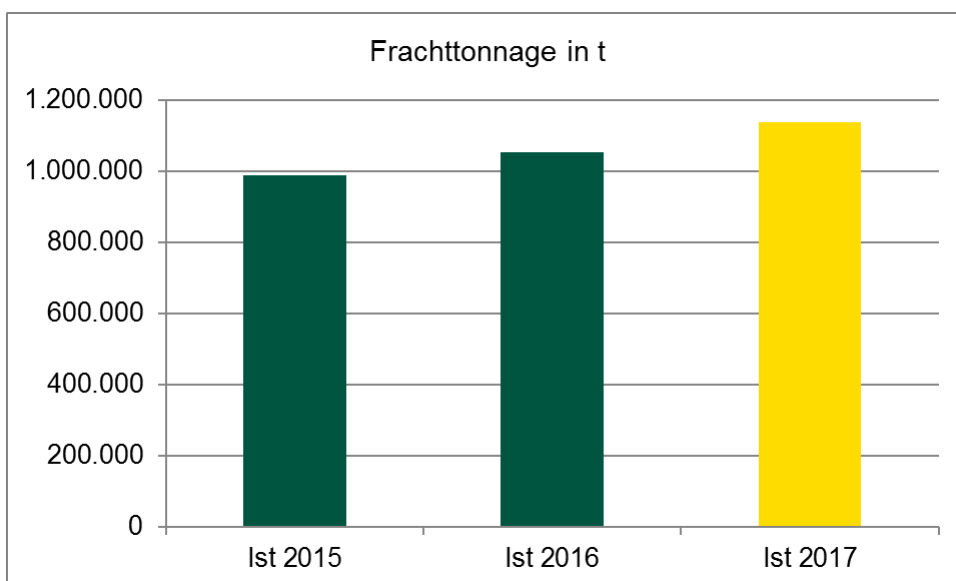
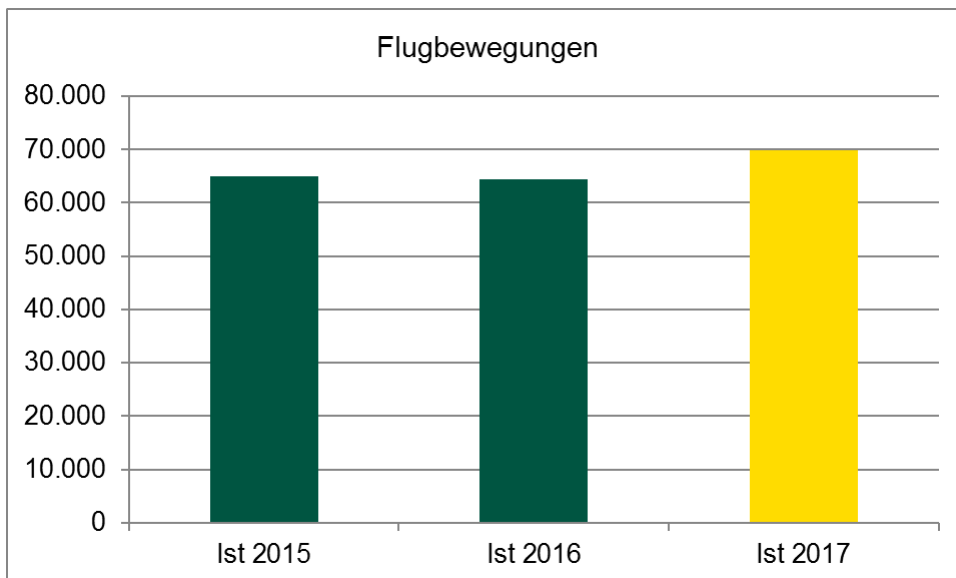
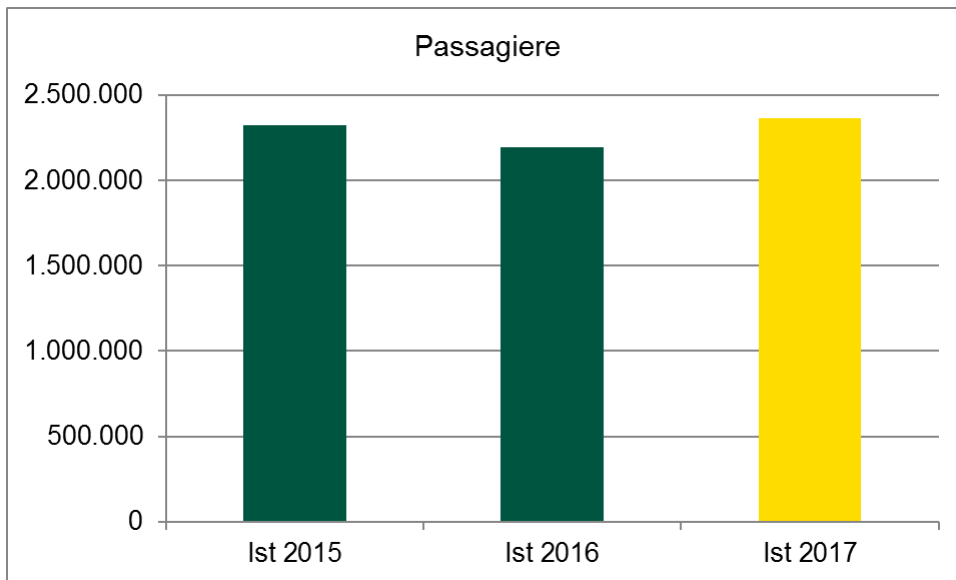
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	378	391	394
Auszubildende	13	15	14

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	21.288.618	20.271.751	25.027.271

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Passagiere	2.321.975	2.192.145	2.365.141
Flugbewegungen	65.061	64.492	69.815
Frachttonnage in Tonnen	988.333	1.052.372	1.138.477
Anlagenintensität	94,10	92,30	92,90
Eigenkapitalquote	56,20	55,50	72,70
Liquidität 1. Grades	44,30	61,60	43,00
Eigenkapitalrentabilität	-8,20	-5,40	-4,80



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Für die Passagierentwicklung im Linien- und Touristikverkehr erwartet der Flughafen Leipzig/Halle bis 2021 eine moderate Steigerung des bestehenden originären Verkehrs (Basisgeschäft).

Mit dem 2014 begonnenen Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes rechnet der Flughafen auch zukünftig mit einem kontinuierlichen Anstieg des Frachtgeschäfts sowie mit weiteren Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Mitbewerbern sind dabei die vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die Betriebsgenehmigungen und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots).

futureSAX

futureSAX GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Anton-Graff-Straße 20
01309 Dresden
Deutschland



Bild 17 Innovationskonferenz
(© futureSAX GmbH)

Geschäftsführung

Heinrich Hünting

Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, Impulse für mehr wissensbasierte Gründungen (Start-ups), für mehr Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und für mehr Innovationen in etablierten Unternehmen zu setzen. Dazu vernetzt die Gesellschaft in verschiedensten Veranstaltungsformaten, Wettbewerben und auch unter Nutzung modernster technischer Möglichkeiten Wissenschaft, Forschung, Gründer, Unternehmer, Selbstständige, Kapitalgeber und Technologiemitler (Innovationsplattform). Die Gesellschaft trägt damit dazu bei, Sachsen als erfolgreichen und attraktiven Standort für Forschung, Gründer, Start-ups, innovative Unternehmen und Kapitalgeber weiterzuentwickeln, sichtbar zu machen, die Innovationskraft Sachsens zu steigern und die Effektivität von Innovationsprozessen zu erhöhen.

- Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft, Gründern, Know-how- und Kapitalgebern durch verschiedenste Formate (Wettbewerbe, Veranstaltungen, Börsen, digital und physisch),
- Öffentlichkeitsarbeit,

- Darstellung Sachsens als Innovationsregion mit starkem Gründergeschehen,
- Ein zentraler Ansprechpartner innerhalb des Gründerökosystems des Freistaates (Verbindung der Aktivitäten und Akteure),
- Über Newsletter und Berichte werden die Aktivitäten erfasst.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Strategische Ziele

Wirtschaftspolitik: Stärkung der Innovationskultur, der Innovationskraft und des Unternehmertums im FS

Erläuterung: Neues Wissen generieren, Know-how nutzen und in erfolgreiche Produkte, Dienstleistungen und Verfahren umwandeln.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Wirtschaftspolitik: Imageverbesserung des Wirtschaftsstandorts

Erläuterung: Wahrnehmung sächsischer Interessen im nationalen und internationalen Wettbewerb um Investoren.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Die futureSAX GmbH als Instrument zur Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen

Ziel ist die Erhöhung der Sichtbarkeit Sachsens als Gründer- und Innovationsland sowie die Steigerung

der Innovationskraft und -kultur Sachsens. Die sächsische Staatsregierung hat dies in den bestehenden Strategien formuliert: Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen, Sächsischer Technologiebericht 2015, Koalitionsvertrag 2014 bis 2017, Bericht der Enquete-Kommission „Strategie für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“, Sächsische Gründungsstrategie, Digitalisierungsstrategie „Sachsen Digital“. Sachsen ist ein erfolgreicher Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort mit einem regen Innovationsgeschehen. Diese Position gilt es im internationalen Wettbewerb um innovative Ideen und kluge Köpfe weiter auszubauen; dies auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des digitalen Wandels. Innovation ist nachweislich eine notwendige Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Je wissensintensiver eine Region aufgestellt ist, umso besser geht es ihr. Innovative Unternehmen sind überdurchschnittlich erfolgreich. Sie weisen höhere Exportquoten auf, zahlen höhere Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben und Steuern und bieten eine höhere Beschäftigungssicherheit.

Zur Stärkung der Innovationskraft bedarf es junger wissensbasierter Gründungen (Start-ups) sowie Innovationen in etablierten Unternehmen. Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, neben Förderprogrammen eine Innovationsplattform für Gründer, Unternehmer, Kapitalgeber und Transferakteure zu bieten (s. auch Koalitionsvertrag 2014 – 2019 Kapitel „Innovation“ und „Starke Wirtschaft“). Mit dem Projekt futureSAX hat das SMWA in den letzten Jahren eine Innovationsplattform mit einer Vielzahl von Kontakten, Formaten und einem guten Ruf aufgebaut. Dies gilt es zu erhalten, weiterzuentwickeln und auch nach außen erkennbar zu verstetigen. Dafür sollten die Aufgaben wieder näher an die Staatsregierung rücken.

Die Beteiligung verfolgt den Zweck, über geeignete Maßnahmen zur Erreichung der genannten Ziele beizutragen. Gegenstand des Unternehmens ist das Fungieren als eine „Innovationsplattform des Freistaates Sachsen“, das heißt als zentraler Ansprechpartner und Kommunikationsplattform. futureSAX dient als operative Ebene für die Umsetzung wichtiger Ziele und Maßnahmen der Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen. Sie soll Impulse setzen, dass noch mehr öffentlich finanziertes Wissen aus den sächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen den Weg in die Wirtschaft und damit wertschöpfungsorientierte Verwertung findet – sei es durch Technologietransfer oder Ausgründungen, aber auch durch Werbung für Sachsen als attraktiven Standort für innovative Gründungen oder für Beteiligungen an sächsischen Start-ups durch Kapitalgeber von außerhalb Sachsens. Darüber hinaus soll die Gesellschaft zur Steigerung der Innovationskultur insgesamt sowie überregional zur Profilierung des Standortes Sachsen beitragen. Denn es wird in Zukunft wichtig sein, dass innovative Gründer Sachsen als attraktiven Standort wahrnehmen und hier gründen. Ebenso wichtig ist der Wissens- und Know-how-Transfer in etablierte Unternehmen. Voraussetzung ist es, dass die Aktivitäten und Akteure bekannt sind. Dazu soll die Gesellschaft ohne finanzielle Eigeninteressen als Plattform für Innovations- und Gründungsakteure in und außerhalb Sachsens agieren.

Die konkreten Maßnahmen der Gesellschaft sind Bausteine zur Erreichung des o.g. Zwecks. Die Aktivitäten reichen je nach Zielgruppe von der Ausrichtung von Wettbewerben über Foren und Konferenzen bis hin zu kleinteiligen gruppenspezifischen Formaten wie Investoren-Roadshows (Start-ups stellen sich potenziellen Kapitalgebern vor), Innovationsbörsen (Unternehmen oder Wissenschaft suchen Kooperationspartner) sowie Online-Angeboten. Die Pflege und der Ausbau des bestehenden futureSAX-Netzwerks (Start-up-Partner, Know-how, Investorennetzwerk, Alumni) schafft Vertrauen und Gelegenheit zur Vernetzung. Information und Vernetzung sind Schwerpunkte der Maßnahmen. So profitieren auch etablierte Unternehmen von den Impulsen der Start-up-Welt. Über die Wettbewerbe (Idee, Transfer, Innovation) werden Gründungsideen, Transferprojekte und Innovationen in Unternehmen sichtbar.

Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem innovative Start-ups und junge Unternehmen, Wissenschaftler, relevante Akteure des sächsischen Innovationssystems (Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Cluster, Netzwerke), FuE betreibende Unternehmen (insbesondere KMU) und Kapitalgeber inklusive Venture Capital und Stiftungen. Die Aufgaben sind sachsenweit von Bedeutung.

Diese Leistungen werden nicht am Markt angeboten. Das heißt der Freistaat muss sie entweder selbst erbringen oder Dritte damit gegen Entgelt beauftragen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Peter Nothnagel	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
B. Umlaufvermögen			436.779
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1.529
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			435.250
Summe Aktiva			436.779

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital			434.879
I. Stammkapital			25.000
II. Kapitalrücklage			420.000
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-10.121
C. Rückstellungen			1.900
3. Sonstige Rückstellungen			1.900
Summe Passiva			436.779

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			10.121
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-10.121
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-10.121

Mitarbeiter

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)			1

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro			221.788

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Gründungsjahr lag in der Gründung der Gesellschaft selbst und der Klärung von rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen. Zudem wurde Frau Heimann als Geschäftsführerin der futureSAX GmbH ab dem 01. Januar 2018 im Rahmen eines Personalauswahlverfahrens ausgewählt. Das Geschäftsjahr 2018 wird zunächst vom Aufbau von Organisationsstrukturen, Vertragsverhandlungen und dann operativen Maßnahmen zur Fortführung der Innovationsplattform geprägt sein.



FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald

Internet

www.fwu.de



Bild 18 Firmengebäude der FWU
(© FWU)

Geschäftsführung

Michael Frost
Rüdiger Nill

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehören auch Dienstleistungen wie Beratung zu und Entwicklung von geeigneten

Mediendistributions- und Nutzungslösungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freie Hansestadt Bremen	10.225,84	6,25
	Freie und Hansestadt Hamburg	10.225,84	6,25
	Freistaat Bayern	10.225,84	6,25
	Freistaat Sachsen	10.225,84	6,25
	Freistaat Thüringen	10.225,84	6,25
	Land Baden-Württemberg	10.225,84	6,25
	Land Berlin	10.225,84	6,25
	Land Brandenburg	10.225,84	6,25
	Land Hessen	10.225,84	6,25
	Land Mecklenburg-Vorpommern	10.225,84	6,25
	Land Niedersachsen	10.225,84	6,25
	Land Nordrhein-Westfalen	10.225,84	6,25
	Land Rheinland-Pfalz	10.225,84	6,25
	Land Sachsen-Anhalt	10.225,84	6,25
	Land Schleswig-Holstein	10.225,84	6,25
	Saarland	10.225,84	6,25
Summe		163.613,40	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Flexibles und differenziertes Bildungssystem

Erläuterung: Differenziertes und hochwertiges Bildungsangebot. Schnelle Reaktion auf veränderte Anforderung ohne rein wirtschaftliche Betrachtungen. Qualitativ hochwertige Bildungsmedien auch für kleine Zielgruppen und Nischenthemen.

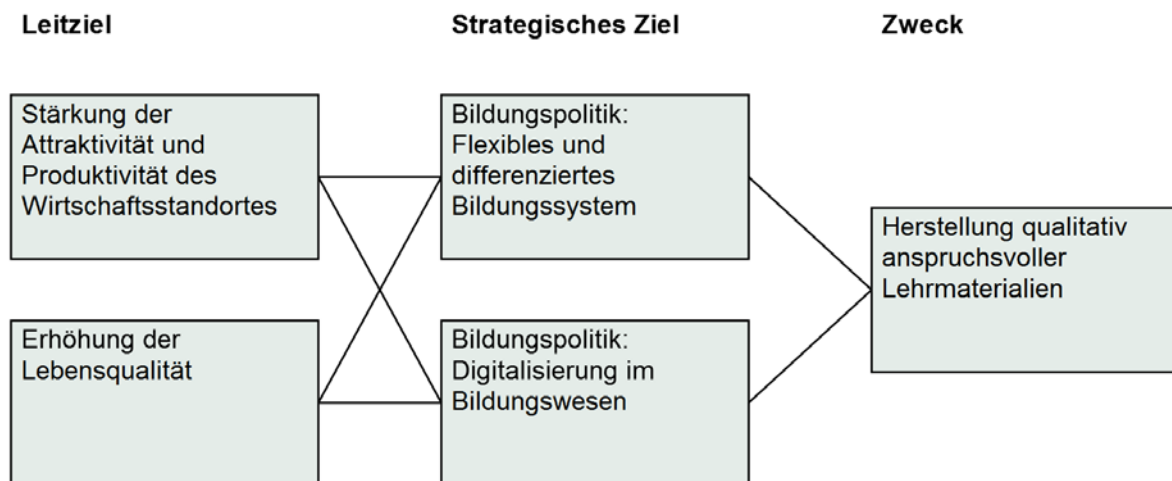
→ Politikfeld Bildung

Digitalisierung im Bildungswesen

Erläuterung: Schulen sollen Wissen, Kompetenzen und Werte mit zeitgemäßen Lerninhalten und Medien vermitteln. Die Teilhabe der Schüler an der digitalen Welt ist dabei ein wichtiges Element.

→ Politikfeld Bildung

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht als Instrument der Bildungspolitik

Eine hohe Qualität an Schulbildung trägt wesentlich zu einer Stärkung der Produktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen bei und generiert daneben positive Effekte für die Lebensqualität im Freistaat Sachsen. Dazu werden den sächsischen Lehrkräften qualitativ anspruchsvolle Lehrmaterialien und entsprechende ländergemeinsame Bildungsmedieninfrastrukturen bereitgestellt, die dem neuesten (digitalen) Standard entsprechen. Dabei rangiert ein hohes Bildungsniveau im Zweifel vor marktwirtschaftlichen Erwägungen. Der Akzent liegt auf modernen Formen der Vermittlung, um ein zeitgemäßes Bildungsangebot auch für kleine Zielgruppen und landesspezifische Nischenthemen zu sichern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung/ -ausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Wolfgang Kraft	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe	Vorsitzender
Dr. Martin Bauer	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	Stellvertretender Vorsitzender
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dirk Günthner	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
Dr. Hildegard Jäger	Referatsleiterin	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen	
Jan ter Horst	Abteilungsleiter	Niedersächsisches Kultusministerium	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	1.971.240	1.880.955	1.910.625
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	944.035	944.948	1.041.217
II. Sachanlagen	1.027.205	936.007	869.407
B. Umlaufvermögen	1.550.374	1.339.380	1.301.798
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	860.222	473.227	659.476
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	690.153	866.153	642.322
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.840	29.542	34.316
Summe Aktiva	3.552.454	3.249.876	3.246.739

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	1.117.961	1.083.883	1.068.956
I. Stammkapital	163.613	163.613	163.613
IV. Gewinnrücklagen	981.919	954.348	920.270
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-27.571	-34.078	-14.927
C. Rückstellungen	2.051.656	1.860.014	1.829.095
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	706.087	735.442	697.063
3. Sonstige Rückstellungen	1.345.569	1.124.572	1.132.032
D. Verbindlichkeiten	368.845	303.382	346.006
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	139.869	103.691	153.771
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.983	157.449	151.350
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.992	2.598	2.682
Summe Passiva	3.552.454	3.249.876	3.246.739

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	3.952.010	4.240.055	4.442.459
2. Bestandsveränderungen	-2.523	18.104	160.854
4. Sonstige betriebliche Erträge	771.715	344.785	220.960
5. Materialaufwand	516.880	483.214	678.405
6. Personalaufwand	2.688.094	2.763.001	2.748.258
7. Abschreibungen	1.248.126	1.205.022	1.213.317
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	836.401	654.753	745.133
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	233	97	835
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.654	27.275	27.741
III. Finanzergebnis	-32.421	-27.178	-26.906
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-600.718	-530.224	-587.746
19. Sonstige Steuern	553	554	581
22. Erträge aus Verlustübernahme	573.700	496.700	573.400
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-27.571	-34.078	-14.927

Mitarbeiter

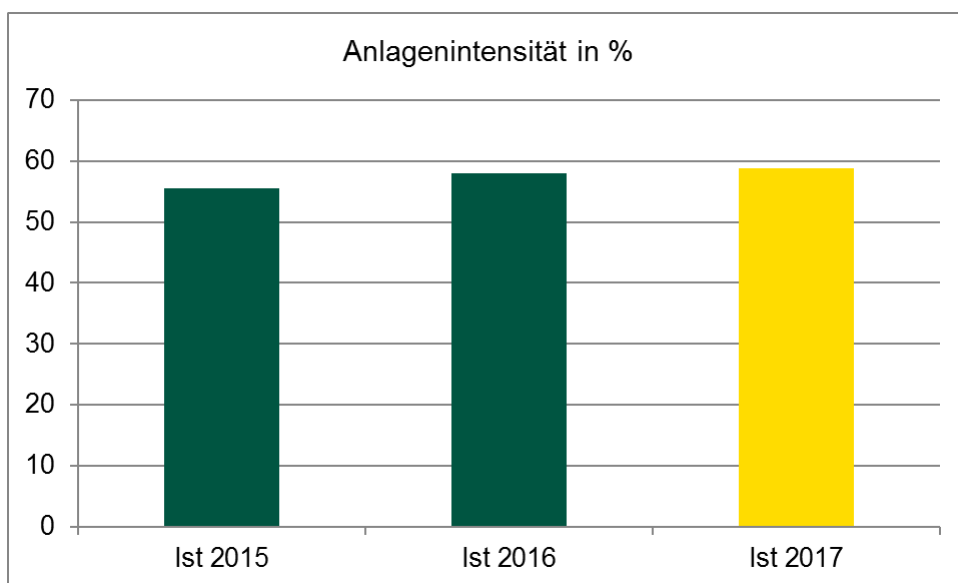
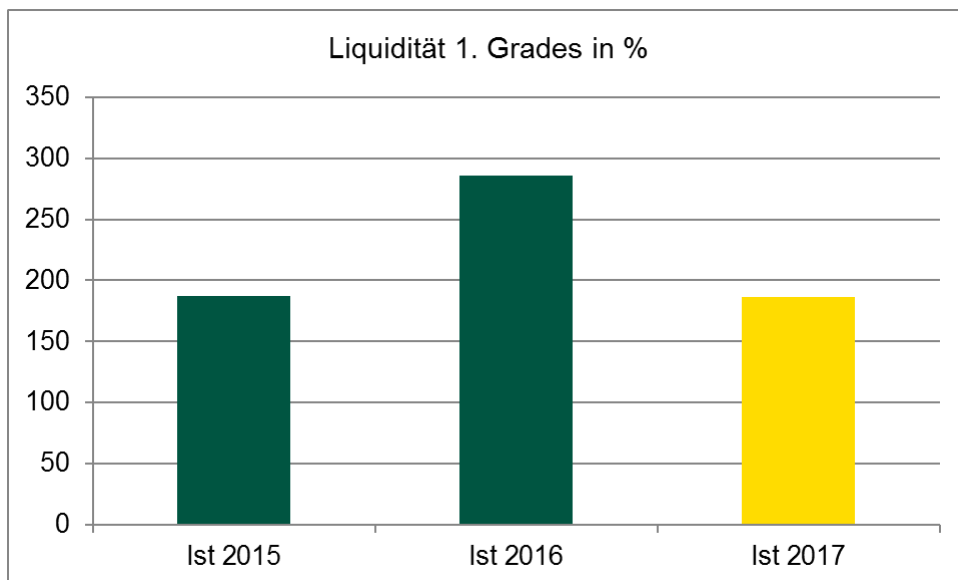
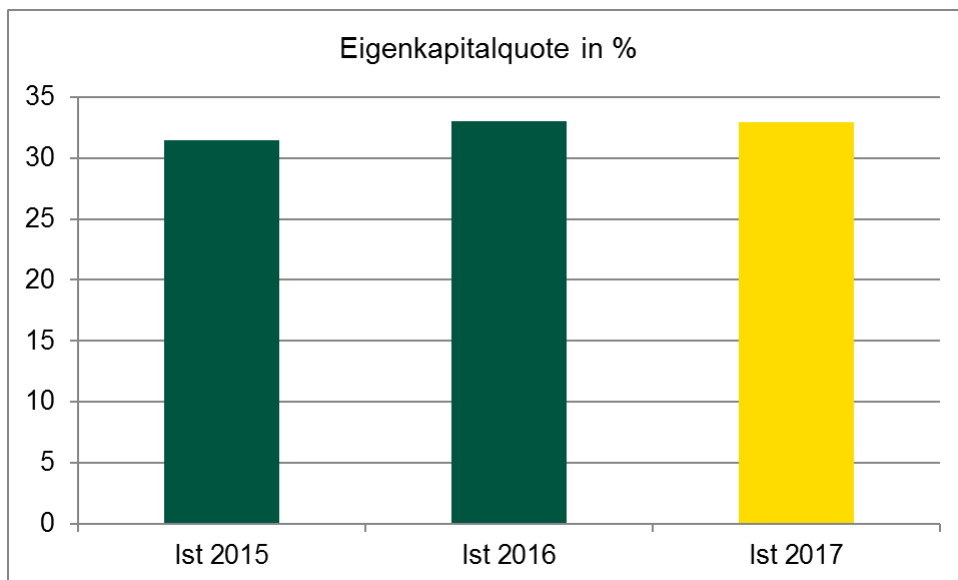
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	43	42	44

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	69.873	67.743	66.810
Zuschuss des Freistaates Sachsen (Länderbeitrag zur Finanzierung der FWU)	22.491	19.473	24.713

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Eigenkapitalquote in %	31,47	33,00	32,92
Liquidität 1. Grades in %	187,11	286,00	186,00
Anlagenintensität in %	55,48	58,00	58,85



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Im Jahr 2018 ist beabsichtigt, mit geringeren Länderbeiträgen die 2017 erzielte Umsatzhöhe bzw. Gesamterträge annähernd wieder zu erreichen. Der Marktanteil des FWU bei den Medienverkäufen in einem insgesamt eher schrumpfenden Markt für kostenpflichtige audiovisuelle Unterrichtsmedien soll mit Medienangeboten auf hohem Qualitätsniveau ausgebaut werden.

GEMEINSAME KLASSENLOTTERIE DER LÄNDER

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Bayerwaldstraße 1
81737 München

Internet

www.gkl.org



**Bild 19 Sitz der Anstalt Gemeinsame
Klassenlotterie der Länder in Hamburg
(© Kai Joachim Paarmann)**

Vorstand

Günther Schneider, Vorstandsvorsitzender
Dr. Bettina Rothärmel

Unternehmenszweck

Die Anstalt führt staatliche Klassenlotterien durch.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Land Nordrhein-Westfalen	428.845,40	21,44
	Freistaat Bayern	303.859,40	15,19
	Land Baden-Württemberg	256.290,00	12,81
	Land Niedersachsen	186.277,60	9,31
	Land Hessen	144.438,60	7,22
	Freistaat Sachsen	103.400,00	5,17
	Land Berlin	100.800,00	5,04
	Land Rheinland-Pfalz	96.256,80	4,81
	Land Schleswig-Holstein	67.443,60	3,37
	Land Brandenburg	62.090,40	3,10
	Land Sachsen-Anhalt	58.600,00	2,93
	Freistaat Thüringen	55.896,80	2,79
	Freie und Hansestadt Hamburg	50.907,40	2,55
	Land Mecklenburg- Vorpommern	41.647,40	2,08
	Saarland	24.622,80	1,23
	Freie Hansestadt Bremen	18.623,80	0,93
	Summe	2.000.000,00	

Erläuterung

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) bietet als Anstalt des öffentlichen Rechts über den Vertrieb der Lottereeinnahmer traditionelle Klassenlotterierprodukte an. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) zum 01. Juli 2012 gegründet worden. Die GKL verfügt im Rahmen ihrer zwei Produktlinien „NKL“ und „SKL“ über ein aus sechs Spielen und einer Spielergänzung bestehendes Produktportfolio. Sie wirkt dabei gemäß § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 3 GlüStV an der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Zielerreichung des GlüStV mit.

Aufgrund von § 2 GKL-StV ist eine alternative Rechtsform für die Veranstaltung der Klassenlotterien nicht möglich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gewährträgerversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Schippers	Referatsleiter	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	Vorsitzender
Claus Niederal	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Thomas Bringmann	Referatsleiter	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	
Elmar Damm	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium der Finanzen	
Andreas Grobe	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Dirk Günthner	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
Jutta Hartung	Wissenschaftliche Angestellte	Finanzbehörde	
Stephan Kirsch	Verwaltungsangestellter	Niedersächsisches Finanzministerium	
Walter Leibold	Abteilungsleiter	Finanzministerium Baden-Württemberg	
Dirk Perlitius	Referatsleiter	Thüringer Finanzministerium	
Torben Rossow		Finanzministerium des Landes Schleswig- Holstein	
Anja Sachse	Referentin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	
Armin Schmitt	Referatsleiter	Ministerium für Finanzen und Europa	
Dr. Niels Weller	Referatsleiter	Die Senatorin für Finanzen	
Johannes Werner	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	80.032.611	75.524.216	77.636.419
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.258.681	66.095	20.049
II. Sachanlagen	4.160.499	3.887.488	2.976.807
III. Finanzanlagen	70.613.431	71.570.633	74.639.564
B. Umlaufvermögen	87.493.032	74.035.617	58.974.018
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.056.711	3.269.732	1.634.284
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.436.321	70.765.885	57.339.734
D. Rechnungsabgrenzungsposten	223.555	298.621	227.926
Summe Aktiva	167.749.198	149.858.454	136.838.363

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	45.028.336	27.396.435	29.633.295
I. Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000
IV. Gewinnrücklagen	40.632.064	35.440.447	22.440.447
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		2.396.272	-2.287.331
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.396.272	-17.683.603	3.450.006
C. Rückstellungen	19.586.228	23.223.443	13.955.918
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.368.574	11.980.951	12.750.318
3. Sonstige Rückstellungen	7.217.654	11.242.492	1.205.600
D. Verbindlichkeiten	89.238.637	99.238.576	93.249.150
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26	5.631	2.735
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.320		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.447.150	675.395	447.400
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.895.996		
Summe Passiva	167.749.198	149.858.454	136.838.363

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	350.986.573	310.933.741	299.464.657
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.864.094	3.642.877	1.535.119
6. Personalaufwand	6.702.868	6.971.813	6.643.232
7. Abschreibungen	1.195.989	2.890.347	1.085.797
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	282.254.093	321.048.663	290.622.892
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.187.259	1.082.988	1.982.648
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.065.727	1.356.290	815.590
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.303.737	3.320.715	3.208.202
III. Finanzergebnis	-2.050.751	-881.437	-409.965
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.646.965	-17.215.643	2.237.890
19. Sonstige Steuern	58.122.918	1.799	1.030
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.524.046	-17.217.442	2.236.860

Mitarbeiter

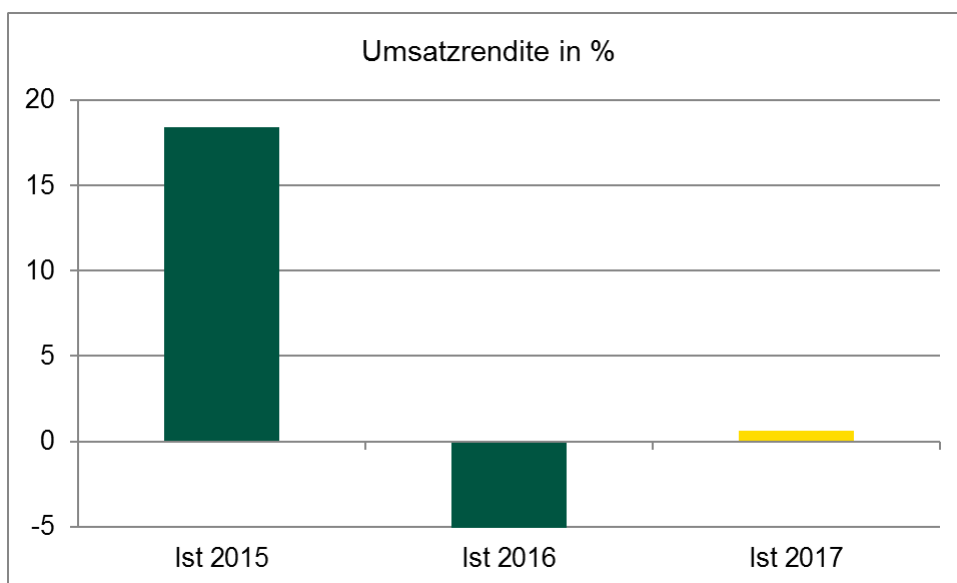
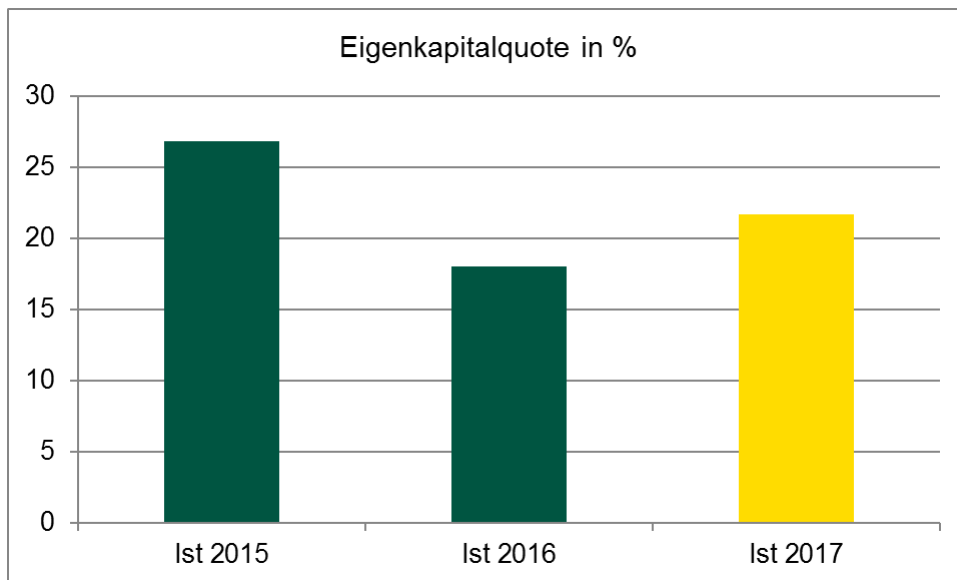
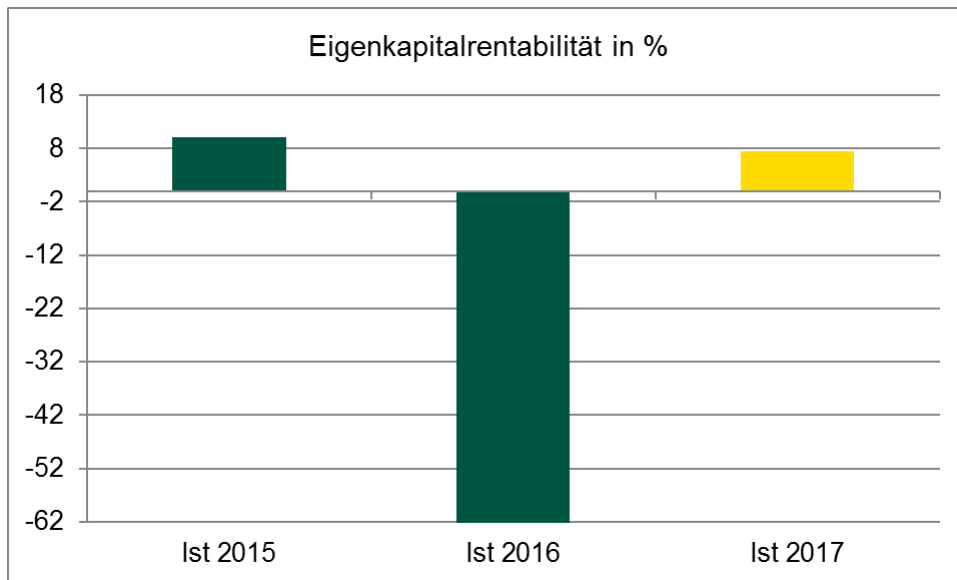
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	98	94	89
Auszubildende	0	0	2

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	2.289.178	1.386.260	1.532.041

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Eigenkapitalrentabilität in %	10,05	-62,80	7,55
Eigenkapitalquote in %	26,80	18,00	21,66
Umsatzrendite in %	18,43	-5,50	0,62
Anlagenintensität in %	47,70	3,00	56,74
Liquidität 1. Grades in %	192,16	181,00	167,66



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Ende 2016 begonnene Neuausrichtung der Geschäftspolitik nach Beendigung des Auslandsgeschäfts könnte zur vorübergehenden ggf. auch dauerhaften Schwächung der Ertragskraft der GKL führen. In diesem Zusammenhang sind weitere einmalige Lasten nicht ausgeschlossen, die Einfluss auf die Entwicklung der GKL haben können.

Die GKL arbeitet mit der Vertriebsorganisation daran, die bestehenden Produkte systematisch weiterzuentwickeln.

Für das Geschäftsjahr 2018 und die Folgejahre erscheint unter Annahme gleichbleibender Rahmenbedingungen eine Umsatzstabilisierung möglich.



HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GMBH – UFZ

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Internet

www.ufz.de



Bild 20 Ansicht UFZ, Standort Leipzig
(© Sebastian Wiedling)

Geschäftsführung

Prof. Dr. Heike Graßmann, administrative Geschäftsführerin
Prof. Dr. Georg Teutsch, wissenschaftlicher Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (nachfolgend als „HGF“ bezeichnet) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wirtschaft führen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	23.400,00	90,00
	Freistaat Sachsen	1.300,00	5,00
	Land Sachsen-Anhalt	1.300,00	5,00
Summe		26.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse**Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele

Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung ausbauen

Erläuterung: Zukünftig sollen mind. 3% des sächsischen BIPs für Forschung u. Entwicklung eingesetzt werden. Dabei soll die Vernetzung mit der Privatwirtschaft forciert werden, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ebenso soll die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen u. Wirtschaft unterstützt und die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen gestärkt werden. Es gilt schließlich Fachpersonal zu qualifizieren. Wissenschaftliche Einrichtungen verbessern das Image des Wissenschaftsstandorts Sachsen.

→ Politikfeld Wissenschaft und Technologie

Sicherung Natur und Landschaft als Lebensgrundlage und Umweltschutz

Erläuterung: Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen für künftige Generationen und Bewahrung der Schöpfung sowie Sicherung und Förderung der Biologischen Vielfalt („Biodiversität“).

→ Politikfeld Umwelt

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses1. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für eine positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Ausbau der Grundlagenforschung und anwendungsorientierten Forschung stetig weiterzuentwickeln. Dabei ist eine Vernetzung mit der Privatwirtschaft förderlich, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ein weiteres wesentliches Element ist die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen und Wirtschaft sowie die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen. Der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, die vornehmlich in multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erfolgt und zu einem grundsätzlichen Technologietransfer in die Wirtschaft und Gesellschaft führt, kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

2. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen und in Deutschland insgesamt ist der Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen und der Umweltschutz für künftige Generationen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe notwendig. Die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit liefert dabei Ergebnisse, die konkrete Anwendungsmöglichkeiten eröffnen und die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel verbessern. Um damit auch künftig als Grundlage umweltpolitischer Entscheidungsprozesse und dem Informationsbedürfnis der breiten Öffentlichkeit dienen zu können, ist die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Birgit Metz	Referentin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Andreas Grobe	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Wilfried Kraus	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender
Jörg Geiger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Bron	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	
Dieter Ernst		IWC-innovation and water consult Berlin	
Dr. Jürgen Jakobs	Referatsleiter	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	
Prof. Dr. Wolfram Mauser	Professor	Ludwig-Maximilian-Universität München	
Thomas Reitmann	Referatsleiter	Ministerium für Wissenschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr. Beate Schücking	Rektorin	Universität Leipzig	
Prof. Dr. Christina von Haaren	Professorin	Leibniz Universität Hannover	
Dr. Mark Frenzel	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Dr. Katrin Mackenzie	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	64.384.672	54.934.753	45.880.011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	367.597	231.155	124.151
II. Sachanlagen	64.017.075	54.703.598	45.755.860
B. Umlaufvermögen	18.230.720	26.778.048	38.525.602
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.240.782	26.292.145	37.490.570
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	989.938	485.903	1.035.033
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.047.065	1.100.990	1.097.208
Summe Aktiva	83.662.457	82.813.791	85.502.822

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	26.000	26.000	26.000
I. Stammkapital	26.000	26.000	26.000
B. Sonderposten	66.580.025	57.233.607	48.547.456
C. Rückstellungen	8.672.221	8.580.645	8.195.363
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.979.258	2.267.649	2.111.197
3. Sonstige Rückstellungen	6.692.963	6.312.996	6.084.166
D. Verbindlichkeiten	8.384.211	16.973.539	28.734.002
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519.731	585.336	823.430
Summe Passiva	83.662.457	82.813.791	85.502.822

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
4. Sonstige betriebliche Erträge	77.516.638	77.809.545	79.835.700
5. Materialaufwand	7.605.022	7.397.693	6.884.338
6. Personalaufwand	56.927.583	58.995.835	61.524.661
7. Abschreibungen	16.977.873	15.313.420	14.507.054
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.825.676	11.286.766	11.312.672
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.977.873	15.313.420	14.507.054
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.357	119.874	111.128
III. Finanzergebnis	16.819.516	15.193.546	14.395.925
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

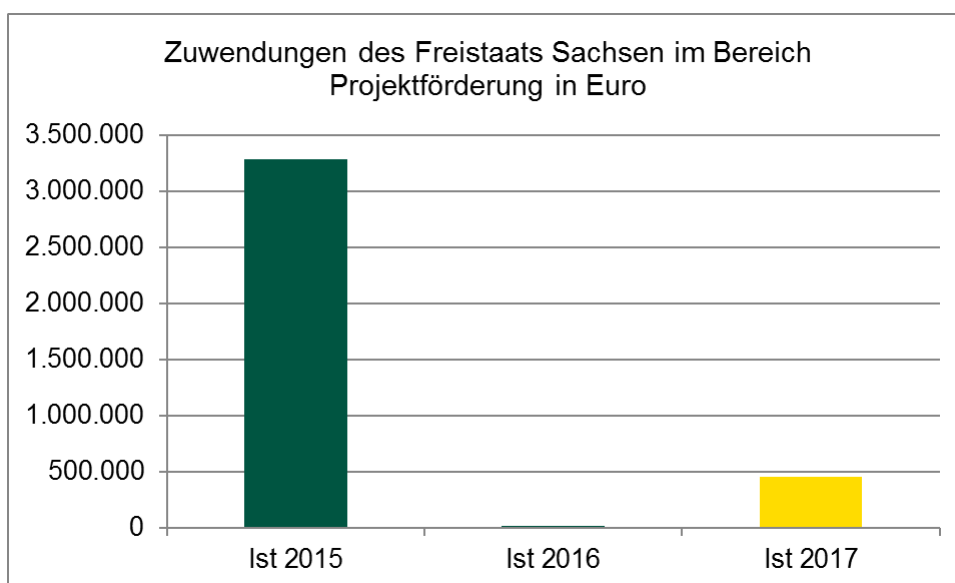
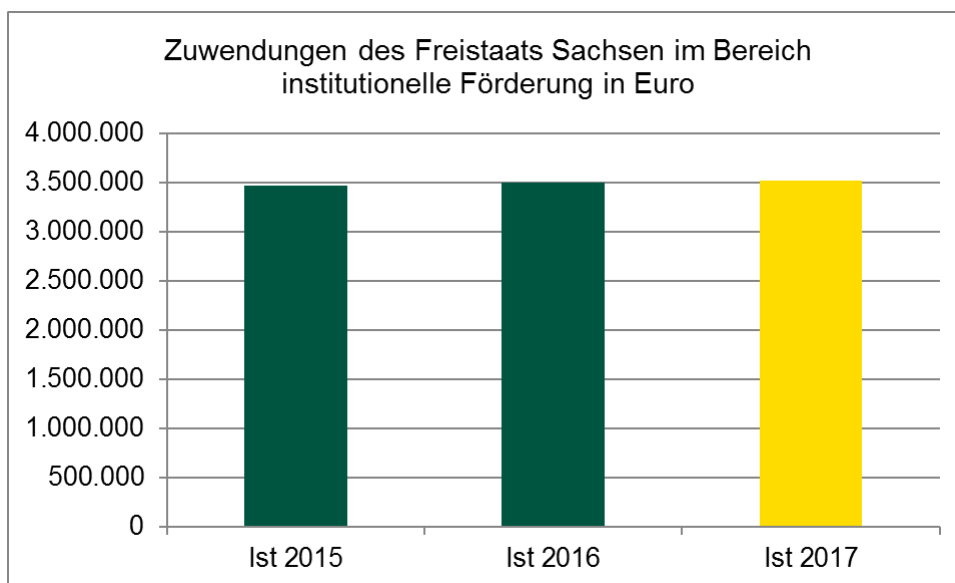
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	1.081	1.049	1.059
Auszubildende	49	50	54

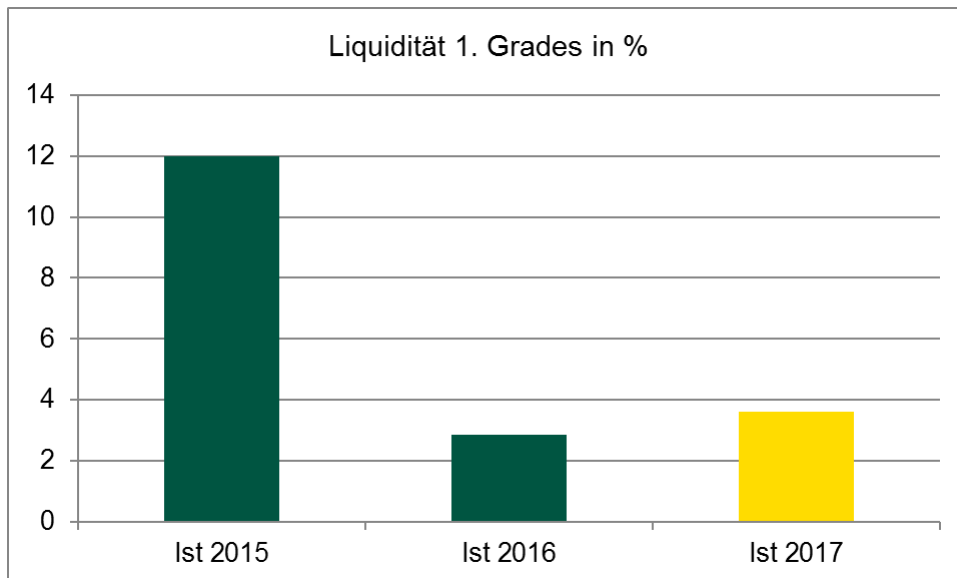
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Investitionszuschüsse Freistaat	638.302	288.519	280.803
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	1.300	1.300	1.300

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuwendungen des Freistaats Sachsen im Bereich institutionelle Förderung in Euro	3.464.000	3.496.250	3.517.500
Zuwendungen des Freistaats Sachsen im Bereich Projektförderung in Euro	3.286.149	17.690	456.782
Liquidität 1. Grades in %	12,00	2,86	3,60
Anlagenintensität in %	77,00	66,30	53,70





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Das UFZ ist das Helmholtz-Kompetenzzentrum für systemische, interdisziplinäre Umweltforschung. Als internationales Kompetenzzentrum für Umweltwissenschaften untersucht das UFZ die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur unter dem Einfluss des globalen Wandels. Das Ziel besteht darin, Systemlösungen zum Management komplexer Umweltsysteme und zur Überwindung von Umweltproblemen zu erarbeiten und auf diese Weise zur langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und zu den Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen beizutragen. Die Forschungsergebnisse werden als Orientierungs- und Handlungswissen für Politik, Administration, Öffentlichkeit und Wirtschaft aktiv kommuniziert.

Das UFZ hat seine strategischen Forschungsschwerpunkte in die folgenden Themenbereiche aufgeteilt:

- Ökosysteme der Zukunft,
- Wasserressourcen und Umwelt,
- Chemikalien in der Umwelt,
- Umwelt- und Biotechnologie,
- Smarte Modelle und Monitoring,
- Umwelt und Gesellschaft.



KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Internet

www.kfw.de



Bild 21 KfW-Gebäude in Frankfurt am Main
(© KfW-Bildarchiv, Elena Ezhova)

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau unterstützt als Förderbank des Bundes und der Länder die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen u. a. in den Bereichen Mittelstand, Existenzgründung, Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Projekt- und Exportfinanzierung und Entwicklungszusammenarbeit.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	40.192.899	1,07
	Bund	3.000.000.000	80,00
	übrige Bundesländer	709.807.101	18,93
Summe		3.750.000.000	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder**Verwaltungsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Peter Altmaier	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen und Bundeskanzleramt	Vorsitzender
Brigitte Zypries	Bundesministerin	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Stellvertretende Vorsitzende
Kerstin Andreae	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Holger Bingmann	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (BGA)	
Volker Bouffier	Ministerpräsident	Land Hessen	
Dr. Uwe Brandl	Präsident	Bayerischer Gemeindetag	
Hans-Dieter Brenner	Vorsitzender des Vorstandes a. D.	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	
Frank Bsirske	Vorsitzender	ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	
Georg Fahrenschon	Präsident a. D.	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	
Robert Feiger	Bundevorsitzender	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau)	
Klaus-Peter Flosbach	Mitglied des Deutschen Bundestages a. D.		
Sigmar Gabriel	Bundesminister	Auswärtiges Amt	
Christian Görke	Minister und Stellvertreter des Ministerpräsidenten	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	
Dr. Louis Hagen	Vorsitzender des Vorstandes	Münchener Hypothekenbank eG	
Hubertus Heil	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Monika Heinold	Ministerin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	
Dr. Barbara Hendricks	Bundesministerin	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	
Reiner Hoffmann	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	
Gerhard P. Hofmann	Mitglied des Vorstandes	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)	

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Andreas Ibel	Präsident	Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.	
Bartholomäus Kalb	Mitglied des Deutschen Bundestages a. D.		
Stefan Körzell	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	
Dr. Joachim Lang	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	
Lutz Lienenkämper	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen	
Dr. Gesine Löttsch	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Gerd Müller	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	
Eckhardt Rehberg	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Joachim Rukwied	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	
Christian Schmidt	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	
Andreas Schmitz	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband deutscher Banken e.V. (BdB)	
Carsten Schneider	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Holger Schwannecke	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	
Edith Sitzmann	Ministerin	Ministerium für Finanzen, Baden-Württemberg	
Dr. Martin Wansleben	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK)	

Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an der KfW beruht auf dem Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Nach diesem Bundesgesetz sind der Bund und alle Länder an der KfW beteiligt.

In Anbetracht der geringfügigen Beteiligung wird hier von einer ausführlicheren Berichterstattung abgesehen.



KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Internet

www.bundeskunsthalle.de



Bild 22 Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn-Strassenfront
(© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)

Geschäftsführung

Reinier Carl Wolfs, Intendant
Dr. Bernhard Spies, Kaufmännischer Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Sichtbarmachung geistiger und kultureller Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Die Gesellschaft kann auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten und steht als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	25.564,59	60,98
	Freie Hansestadt Bremen	1.022,59	2,44
	Freie und Hansestadt Hamburg	1.022,59	2,44
	Freistaat Bayern	1.022,59	2,44
	Freistaat Sachsen	1.022,58	2,44
	Freistaat Thüringen	1.022,58	2,44
	Land Baden-Württemberg	1.022,59	2,44
	Land Berlin	1.022,59	2,44
	Land Brandenburg	1.022,59	2,44
	Land Hessen	1.022,58	2,44
	Land Mecklenburg- Vorpommern	1.022,58	2,44
	Land Niedersachsen	1.022,58	2,44
	Land Nordrhein-Westfalen	1.022,58	2,44
	Land Rheinland-Pfalz	1.022,58	2,44
	Land Sachsen-Anhalt	1.022,58	2,44
	Land Schleswig-Holstein	1.022,58	2,44
	Saarland	1.022,58	2,44
Summe		41.925,93	100,00

Wichtiges staatliches Interesse**Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische
Ziele**Imageverbesserung für den Freistaat Sachsen

Erläuterung: Ein positives Image des Freistaates in Deutschland und der Welt soll vielfältig gefördert werden.

→ Politikfeld WirtschaftVerbesserung der Qualität von Lehre und Forschung

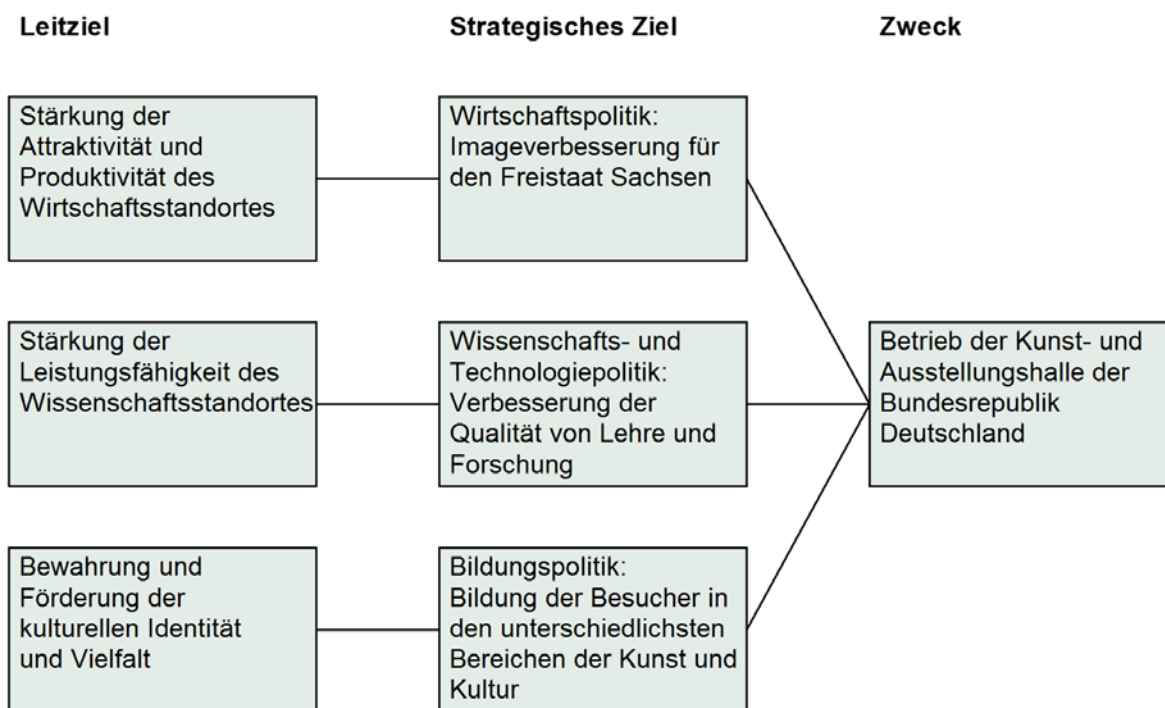
Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ Politikfeld Wissenschaft und TechnologieBildung der Besucher in den unterschiedlichsten Bereichen der Kunst und Kultur

Erläuterung: Es gilt, die kulturelle Freiheit und ihre demokratische Gestaltungsmöglichkeit sowie die Zugänglichkeit zur Kultur für alle Menschen zu ermöglichen sowie die Kultur der Anerkennung und des Respekts und die Interkulturalität zu fördern. Kultur ist keine Dienstleistung oder Luxus, sondern eine Lebensgrundlage des Menschen, Element der Bildung, der Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung sowie Basis für eine demokratische Gesellschaft.

→ Politikfeld Bildung

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Kunst- und Ausstellungshalle GmbH als Instrument der Bildungs-, Wissenschafts- und Technologie- sowie Wirtschaftspolitik

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland bietet ein breites Spektrum an Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen und für ein breitgefächertes Publikum an. Sie ist nicht nur ein Kunstsparte verpflichtetes Haus und kann daher die aktuellen Strömungen in der Gesellschaft aufgreifen und dazu Ausstellungen organisieren bzw. übernehmen. Sie arbeitet mit den unterschiedlichsten nationalen und internationalen Partnern zusammen. Zu den Ausstellungen ist ein dazu passendes Rahmenprogramm möglich. Zudem bietet sie den Raum für die Verknüpfung zwischen Kunst und Kultur sowie Politik.

Beteiligungsgesellschaften			
Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH Sitz Köln Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34 GewO	100.000 EUR	20.000 EUR	20,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Kuratorium

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Günter Winands	Abteilungsleiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender
Dr. Sigrid Bias-Engels	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
Kornelia Haugg	Abteilungsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
Dr. Hildegard Kaluza	Abteilungsleiterin	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	
Christoph Kraus	Abteilungsleiter	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	
Michael Reiffenstuel	der Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik in der Abteilung für Kultur und Kommunikation	Auswärtiges Amt	
Günter Schmitteckert	Stabsstelle Masterplan Kultur	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
Dr. Stephanie Schulz- Hombach	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen		20.000	20.000
III. Finanzanlagen		20.000	20.000
B. Umlaufvermögen	8.535.204	18.409.387	9.328.905
I. Vorräte	236.518	300.343	273.053
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.209.208	16.065.862	7.837.855
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89.479	2.043.182	1.217.998
D. Rechnungsabgrenzungsposten	40.453	24.123	45.824
Summe Aktiva	8.575.656	18.453.510	9.394.730

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	6.515.663	14.212.570	6.521.280
I. Stammkapital	41.926	41.926	41.926
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.350.491	6.473.737	14.170.644
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.123.246	7.696.907	-7.691.290
C. Rückstellungen	598.260	472.200	395.359
2. Steuerrückstellungen	27.560		4.459
3. Sonstige Rückstellungen	570.700	472.200	390.900
D. Verbindlichkeiten	1.384.908	3.693.998	2.281.577
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.294.765	1.605.485	1.775.822
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.347	252.967
E. Rechnungsabgrenzungsposten	76.825	74.743	196.514
Summe Passiva	8.575.656	18.453.510	9.394.730

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	3.019.229	3.612.292	3.526.123
2. Bestandsveränderungen	25.541	77.148	-22.081
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.630.340	21.650.911	12.040.307
5. Materialaufwand	6.519.848	7.935.590	8.726.705
6. Personalaufwand	6.414.895	6.881.187	6.216.835
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.600.893	8.191.843	8.227.627
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.840	5.481.913	7
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74	84.740	4.647
III. Finanzergebnis	4.766	5.397.173	-4.640
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.144.240	7.728.905	-7.631.458
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.263	31.424	31.338
19. Sonstige Steuern	730	575	28.495
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.123.246	7.696.907	-7.691.290

Mitarbeiter

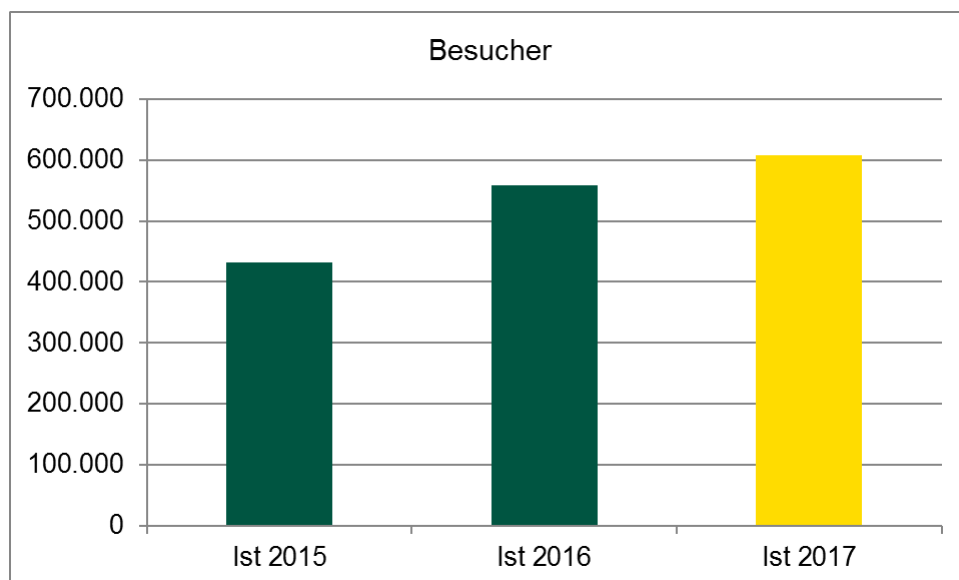
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	162	178	132
Auszubildende	10	11	10

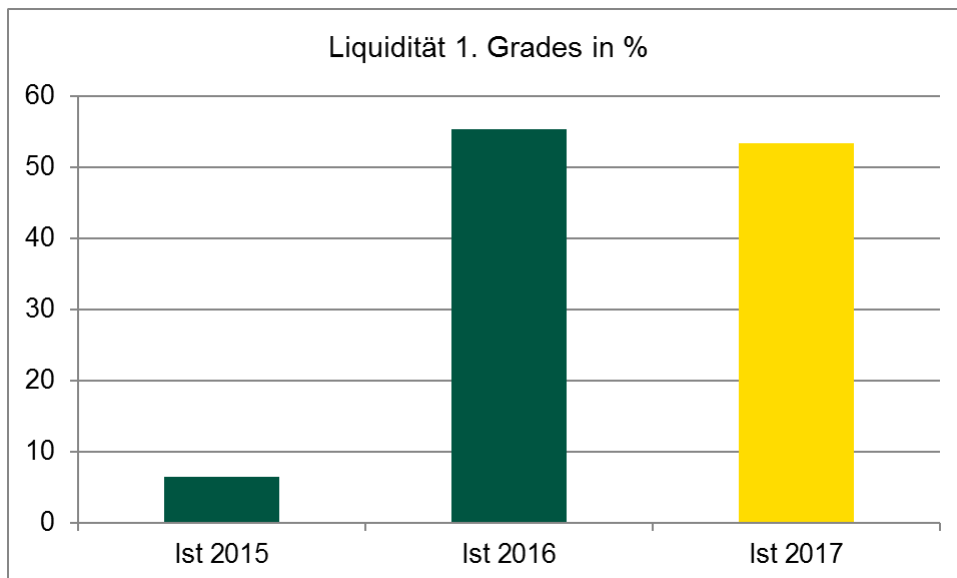
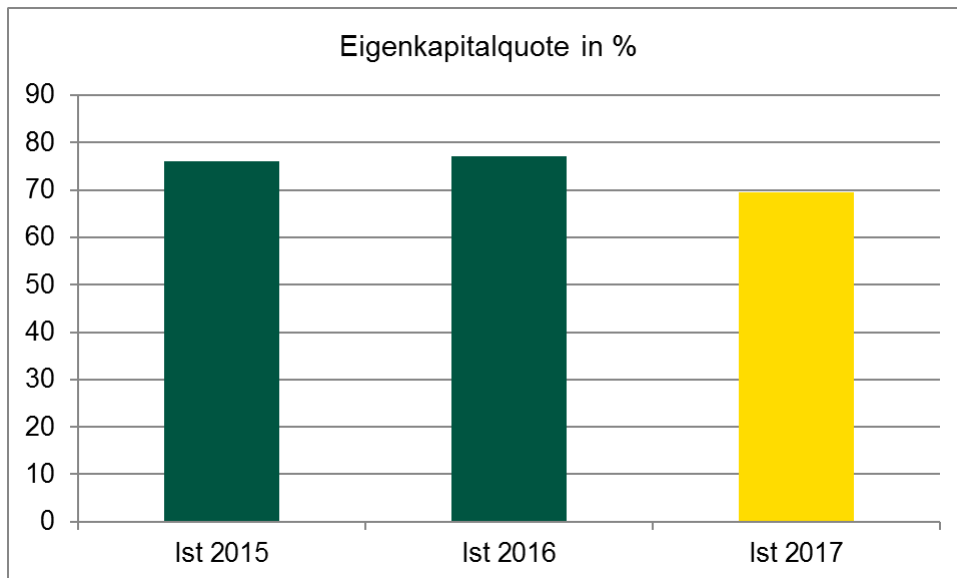
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	158.982	346.647	159.055

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Besucher	431.727	558.520	608.530
Eigenkapitalquote in %	75,98	77,02	69,41
Liquidität 1. Grades in %	6,46	55,31	53,38
Eigenkapitalrentabilität in %	63,28	54,16	-117,94





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wurde vom Kuratorium im November 2017 verabschiedet. Hauptaufgabe der KAH ist die Durchführung von Ausstellungen. Im Ausstellungsbereich werden 2018 insgesamt voraussichtlich 11 Ausstellungsprojekte durchgeführt. Weitere Veranstaltungen werden im Rahmenprogramm zu den Ausstellungen und als eigenständige Veranstaltungen durchgeführt.

In Vorbereitung sind weitere Ausstellungsprojekte, die für die folgenden Jahre geplant sind.

In den Bereichen Weitergabe von Ausstellungen und internationale Kooperation werden die Aktivitäten der Geschäftsführung fortgeführt.



LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Meißner Straße 152
01445 Radebeul

Internet

www.landesbuehnen-sachsen.de



Bild 23 Landesbühnen Sachsen, Stammhaus Vorderansicht
(© Landesbühnen Sachsen)

Geschäftsführung

Manuel Schöbel, Intendant
Artemis Willms, Kaufmännische Geschäftsführerin

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen erfüllt. Die Gesellschaft plant, organisiert und vermarktet kulturelle und sonstige Veranstaltungen und führt diese durch. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen bzw. gehörenden Veranstaltungsstätten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder veräußern, wenn diese mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	4.000.000,00	100,00
Summe		4.000.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse**Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

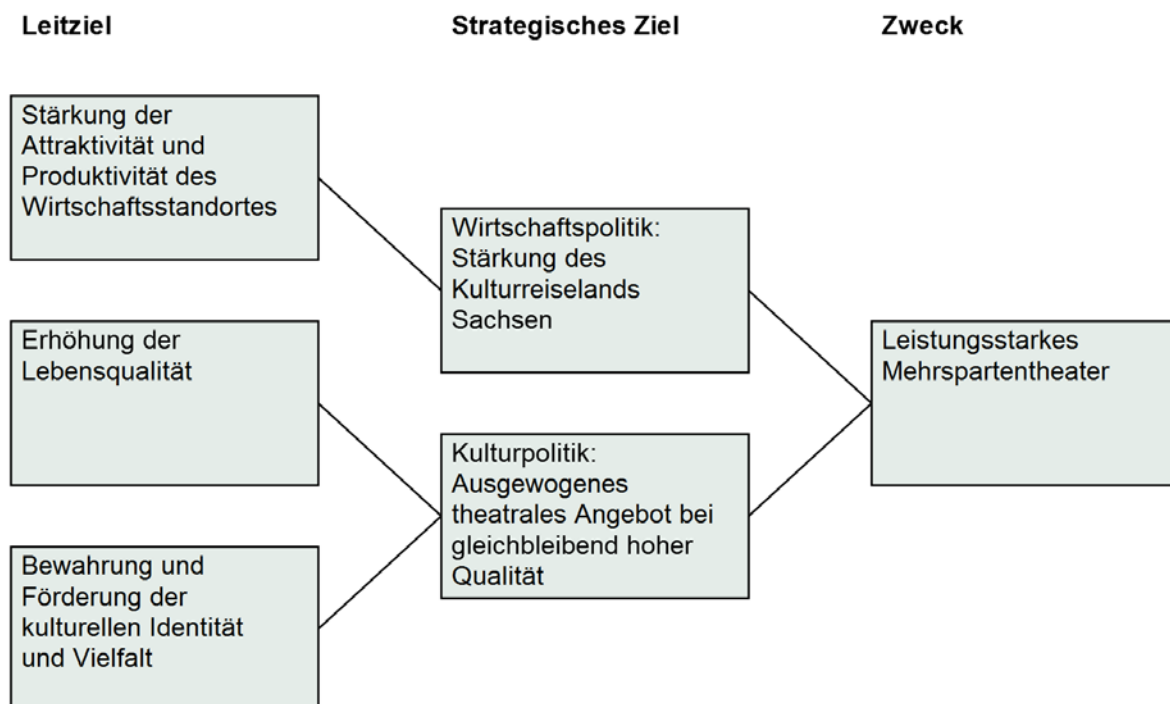
Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH⁴ die hochwertigen touristischen Angebote.

→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Ausgewogenes theatrales Angebot bei gleichbleibend hoher Qualität

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Dazu gehört auch das Angebot vielfältiger und abwechslungsreicher Theaterkunst.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses

⁴ www.sachsen-tourismus.de

1. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Mit dem Stammhaus in Radebeul und der Felsenbühne in Rathen sowie Aufführungen an weiteren Spielstätten, insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen, ziehen die Landesbühnen jährlich zirka 180.000 Besucher an. Das theatrale Angebot ist attraktiv für Touristen, die Sachsen bzw. Dresden und Umland besuchen.

2. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Das Kulturangebot wirkt identitätsstiftend für die lokale Bevölkerung. Insbesondere die intensive Reisetätigkeit innerhalb des Freistaats trägt zu einer Verstärkung des Kulturangebots im ländlichen Raum bei. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Vorsitzender
Günther Störzinger	Pensionär		Stellvertretender Vorsitzender
Barbara Kunz	Pensionärin		
Christian Schramm	Oberbürgermeister a.D.		
Bert Wendsche	Oberbürgermeister Radebeul	Stadt Radebeul	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	25.205.906	28.247.821	28.431.367
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.281	41.701	36.697
II. Sachanlagen	24.168.625	27.216.120	27.404.670
III. Finanzanlagen	990.000	990.000	990.000
B. Umlaufvermögen	5.171.695	2.830.454	2.574.983
I. Vorräte	552.150	145.920	144.199
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188.326	142.646	125.806
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.431.219	2.541.889	2.304.978
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24.339	34.817	34.667
Summe Aktiva	30.401.940	31.113.092	31.041.017

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	14.670.667	14.249.575	13.387.094
I. Stammkapital	4.000.000	4.000.000	4.000.000
II. Kapitalrücklage	10.683.695	10.270.676	9.500.141
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-13.028	-21.101	-113.047
B. Sonderposten	11.034.081	14.489.369	15.444.510
C. Rückstellungen	746.961	695.598	667.471
3. Sonstige Rückstellungen	746.961	695.598	667.471
D. Verbindlichkeiten	3.950.231	1.678.549	1.541.942
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	281.518	313.607	283.891
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427.451	402.510	372.567
Summe Passiva	30.401.940	31.113.092	31.041.017

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	2.091.267	2.188.872	2.251.530
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.680.086	16.474.154	16.806.333
5. Materialaufwand	4.807.172	4.733.347	4.924.698
6. Personalaufwand	10.199.214	10.453.808	11.016.482
7. Abschreibungen	1.165.692	1.387.988	1.333.748
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.010.030	2.497.789	2.616.676
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.266	14.976	14.279
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.563	1.437	57
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.521	2.629	11.193
III. Finanzergebnis	21.307	13.785	3.143
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-389.448	-396.120	-830.597
19. Sonstige Steuern	29.434	24.971	31.884
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-418.882	-421.091	-862.481

Mitarbeiter

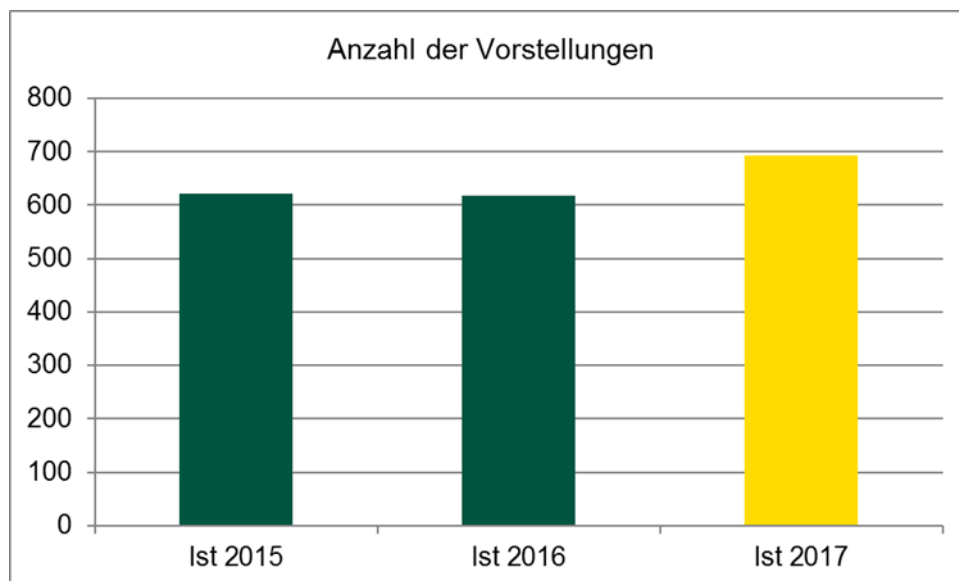
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	224	223	220

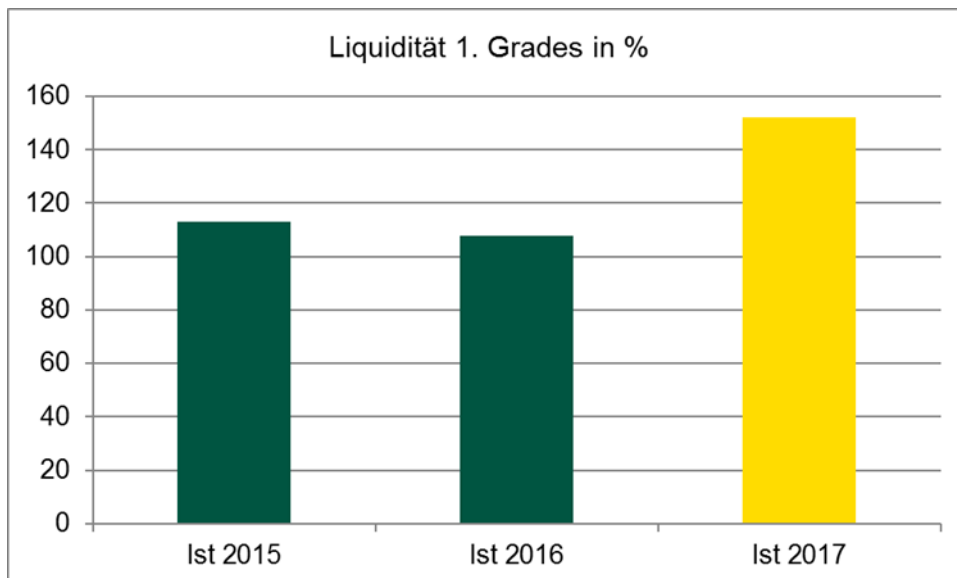
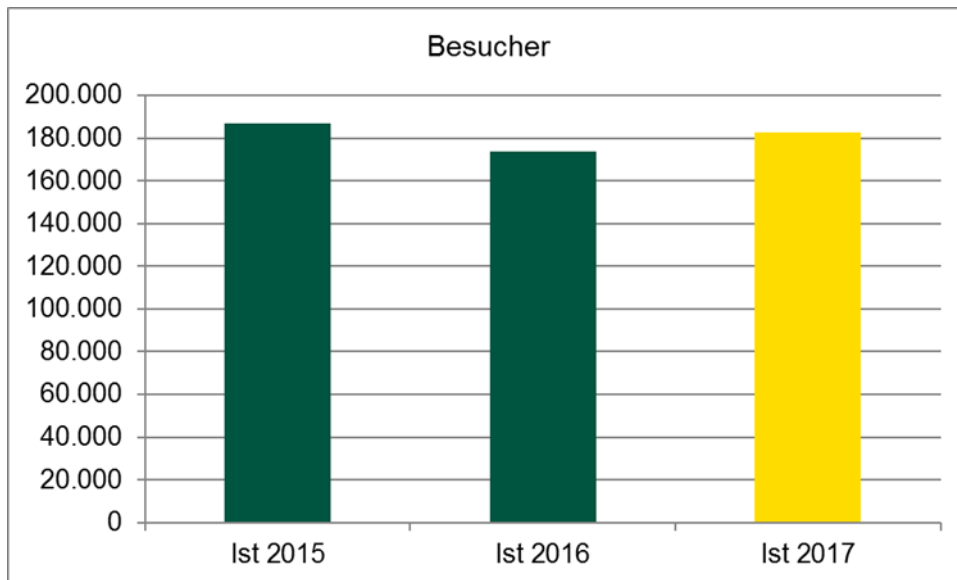
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für Investitionen	1.109.000	3.177.000	1.915.400
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für laufende Zwecke	11.095.400	11.390.000	11.790.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	14.670.667	14.249.575	13.387.094

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anzahl der Vorstellungen	621	617	693
Besucher	186.852	173.626	182.764
Liquidität 1. Grades in %	112,00	107,65	151,98
Anlagenintensität in %	83,00	90,79	91,70
Eigenkapitalrentabilität in %	-3,00	-2,96	-6,44
Eigenkapitalquote in %	48,00	45,80	43,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Auch in der Spielzeit 2017/2018 und 2018/19 sollen die gesetzten Schwerpunkte und Trends des künstlerischen und kulturpolitischen Konzepts der Landesbühnen Sachsen fortgesetzt werden. Als „Mobiles Theater für Sachsen“ werden die Landesbühnen Sachsen die vorhandenen Kontakte und Kooperationen weiter pflegen, mit künstlerischen Angeboten weiterhin attraktiv machen, neue Partner gewinnen, um damit neue potentielle Besucher zu erreichen.

Vernetzungen z. B. mit den Schulen und Hochschulen oder der Gastspieldaustausch mit anderen sächsischen Theatern, Vereinen, Chören, wie auch die Bespielung von Schlössern, Parks und Kirchen werden ebenso realisiert bzw. fortgesetzt.

Die Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen wird sowohl im Musiktheaterbereich als auch auf dem Konzertsektor inclusive der Unterhaltungs- und Sonderkonzerte weitergeführt.



LEIPZIGER MESSE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Messe-Allee 1
04356 Leipzig

Internet

www.leipziger-messe.de



Bild 24 100 Jahre Doppel-M
(© Martin Neuhof)

Geschäftsführung

Martin Buhl-Wagner, Sprecher
Markus Geisenberger

Unternehmenszweck

Ausrichtung, Leitung und Verwaltung der Leipziger Messen und weiterer Messeveranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.564.600,00	50,00
	Stadt Leipzig	25.564.600,00	50,00
Summe		51.129.200,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele ▪ Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Leipziger Messe GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel des Freistaates Sachsen ist es, durch die Bereitstellung einer internationalen Messeinfrastruktur die Wirtschaftspolitik des Freistaates Sachsen in ihren Bestrebungen nach Internationalisierung zu unterstützen und damit den Wirtschaftsstandort Sachsen zu stärken. Die Leipziger Messen und Kongresse geben der sächsischen Wirtschaft eine Plattform, sich international und branchenspezifisch zu präsentieren und Kontakte in alle Welt zu knüpfen. Gleichzeitig fördern sie den Wissenstransfer. Der Messestandort Leipzig blickt mit der Messe Leipzig auf 850 Jahre Messegeschichte zurück. Bis heute ist die Leipziger Messe die einzige ostdeutsche Messe von internationalem Rang und auch ein renommierter Kongressveranstalter. Sie repräsentiert Weltoffenheit und Kompetenz und ist damit für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Freistaat Sachsen von großer Bedeutung.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
fairgourmet GmbH Sitz Leipzig Betrieb der gastronomischen Einrichtungen auf dem Leipziger Messegelände, gastronomische Versorgung aller im Congress Center Leipzig stattfindenden Kongresse und Veranstaltungen, Betriebsführung der gesamten Gastronomie auf dem Leipziger Messegelände, Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes und des Congress Center Leipzig, die dem Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind und Betreibung der Kantine auf dem Leipziger Messegelände entsprechend dem jeweiligen Bedarf.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
FAIRNET GmbH Sitz Leipzig Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere Planung und Realisierung von Messe- und Produktpräsentationen, ferner die Beratung von Unternehmen bezüglich der Teilnahme an Messen und Ausstellungen einschließlich Unterstützung bei der Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Messen im In- und Ausland.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH Sitz Leipzig Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und sonstige Nutzung von Immobilien, insbesondere für im Eigentum oder im Besitz der Leipziger Messe GmbH oder ihrer Tochtergesellschaften stehende Immobilien. Die Gesellschaft darf Grundbesitz halten.	2.582.100 EUR	2.582.100 EUR	100,00
LMI – Leipziger Messe International GmbH Sitz Leipzig Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige mittel- und unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.	153.400 EUR	153.400 EUR	100,00
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig Sitz Leipzig Betrieb und Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung von Dienstleistungen	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH Sitz Leipzig Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht, die den Gegenstand des Unternehmens bilden: a) Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“ in Leipzig; b) Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung des kompletten Rahmenprogramms der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“; c) Planung, Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung der Unterbringung und des Transportes der Teilnehmer und sonstiger Beteiligter der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“; d) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“; e) Förderung und Unterstützung von nationalen und	25.000 EUR	12.500 EUR	50,00

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
internationalen Berufswettbewerben sowie berufsbildungsorientierten Leistungswettbewerben zur Vorbereitung der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills Leipzig 2013“. Die Gesellschaft ist aufgelöst.			

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dirk Diedrichs	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Stellvertretender Vorsitzender
Axel Dyck	Geschäftsführer der FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Dr. Reinhold Festge	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		
Prof. Dr. Gesine Grande	Rektorin	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig	
Gerd Heinrich	Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Sören Pellmann	Mitglied des Bundestages	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG – Verbundnetz Gas AG		
Petra Michael	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	
Lutz Schmidt	Kongresstechniker	Leipziger Messe GmbH	

Präsidialausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Lutz Schmidt	Kongresstechniker	Leipziger Messe GmbH	

Finanzausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG – Verbundnetz Gas AG		Vorsitzender
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Petra Michael	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	133.227.395	128.917.372	124.350.487
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.344.363	5.821.698	5.346.613
II. Sachanlagen	121.751.352	117.967.713	113.892.131
III. Finanzanlagen	5.131.680	5.127.961	5.111.742
B. Umlaufvermögen	71.146.842	72.122.512	69.216.390
I. Vorräte	442.406	286.503	440.652
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.272.043	3.006.584	2.600.377
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	67.432.393	68.829.424	66.175.361
D. Rechnungsabgrenzungsposten	168.855	91.203	32.574
Summe Aktiva	204.543.092	201.131.087	193.599.450

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	168.801.315	175.988.102	167.115.318
I. Stammkapital	51.129.200	51.129.200	51.129.200
II. Kapitalrücklage	103.815.882	105.815.882	107.815.882
IV. Gewinnrücklagen	11.545.814	11.545.814	
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.886.040	2.310.418	
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.575.622	5.186.787	
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			8.170.236
C. Rückstellungen	16.320.103	9.701.780	10.017.079
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.109.565	4.082.257	4.165.626
2. Steuerrückstellungen	4.207.178	16.199	24.193
3. Sonstige Rückstellungen	8.003.361	5.603.324	5.827.260
D. Verbindlichkeiten	6.875.069	6.196.411	10.705.468
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			3.191.357
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.705.432	2.075.508	2.402.097
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.613.087	3.855.291	4.486.328
E. Rechnungsabgrenzungsposten	12.546.606	9.244.794	5.761.584
Summe Passiva	204.543.092	201.131.087	193.599.450

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	43.483.007	44.666.628	45.203.957
2. Bestandsveränderungen	154.525	-154.525	167.108
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.076.045	12.621.088	7.952.224
5. Materialaufwand	24.582.833	25.643.952	23.611.769
6. Personalaufwand	16.336.884	17.414.279	17.511.007
7. Abschreibungen	6.558.837	6.235.789	6.523.291
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.884.041	14.829.597	15.980.139
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	541	428	314
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	313.924	204.656	193.073
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	785.956	132.580	334.513
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	5.845.128	9.204.266	7.319.037
III. Finanzergebnis	5.373.636	9.276.770	7.177.910
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.275.382	2.286.344	-3.125.007
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.186.528	
19. Sonstige Steuern	1.300.240	1.286.085	1.277.450
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.575.622	5.186.787	-4.402.457

Mitarbeiter

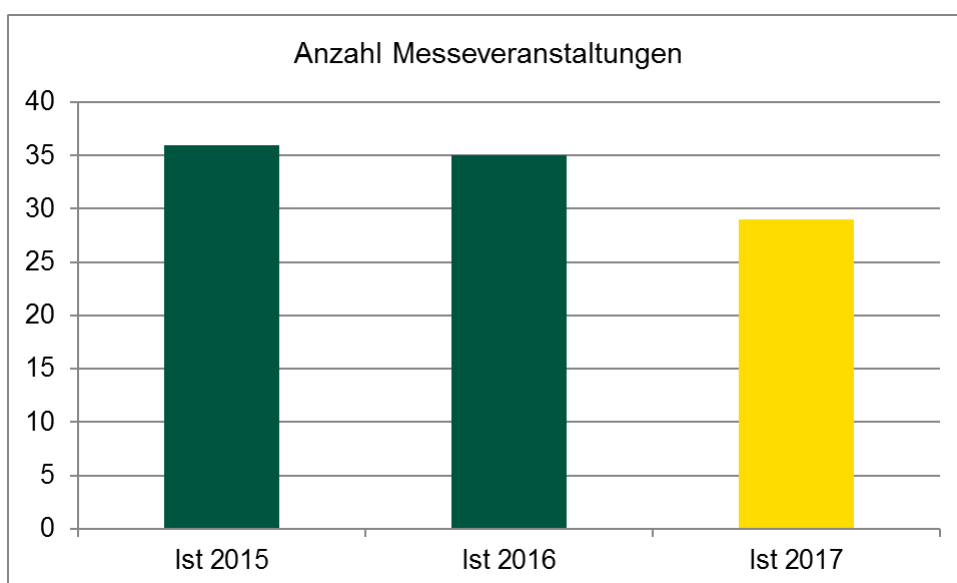
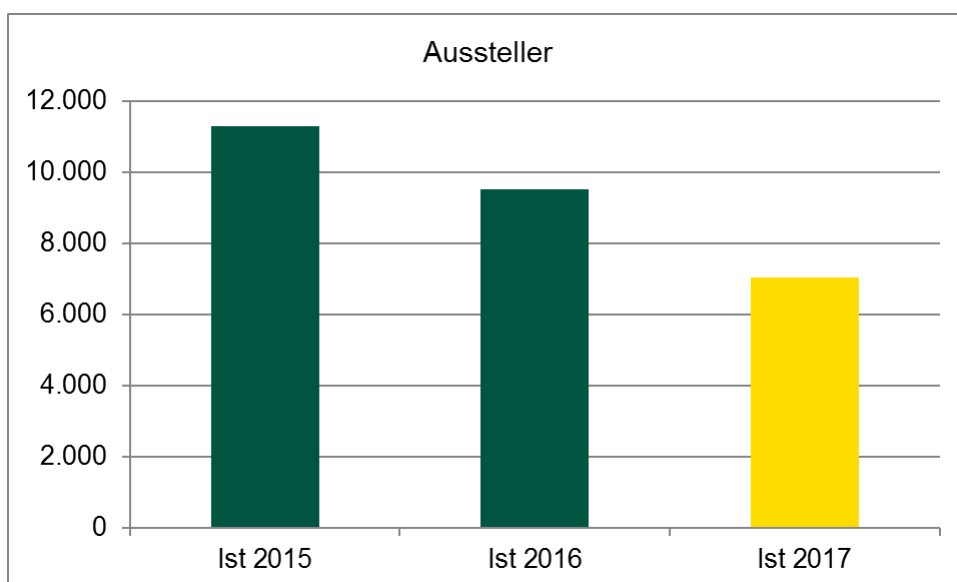
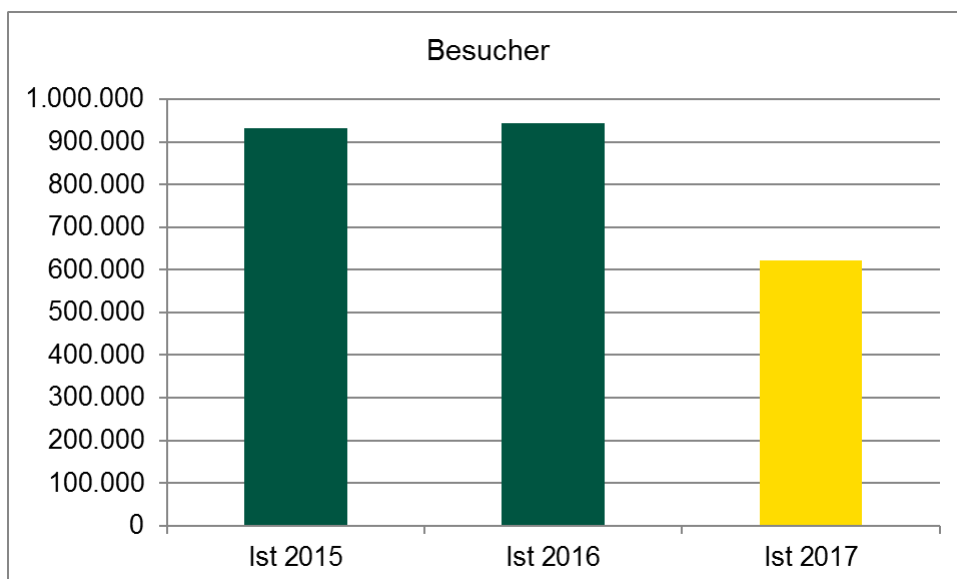
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	304	299	299
Auszubildende	0	0	15

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Investitionszuschüsse Freistaat	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	3.450.000	3.240.000	2.550.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	84.400.657	87.994.051	83.557.659

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Besucher	931.629	943.304	622.741
Aussteller	11.293	9.527	7.047
Anzahl Messeveranstaltungen	36	35	29
Anzahl Kongresse	142	195	178
vermietete Nettofläche (nur Messe)	441.503	368.694	273.110
Umschlaghäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche	8,6	7,5	10,6
Umschlaghäufigkeit der Nettoausstellungsfläche	6,1	5,1	8,5
Anlagenintensität	65,10	64,10	64,20
Eigenkapitalquote	82,50	87,50	86,30
Liquidität 1. Grades	980,80	1.110,86	880,70
Eigenkapitalrentabilität	-1,50	-2,90	-2,60



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Unternehmensgegenstand der Leipziger Messe Gesellschaft mbH sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Kongressen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Diese Tätigkeiten dienen der Wirtschaftsförderung für den Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit der Durchführung von insgesamt 22 Messeveranstaltungen (Jahr 2017: 29 Messeveranstaltungen). Die Umsatzerlöse werden den Vorjahreswert voraussichtlich etwas unterschreiten, während das Jahresergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2017 liegen wird. Insgesamt werden die Ausstelleranzahl, die Nettofläche sowie die Besucherzahl der eigenen Messeveranstaltungen den jeweiligen Vorjahreswert nicht erreichen. Dies ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 turnusbedingt wieder weniger Industrie- und Fachmessen als im Vorjahr stattfinden. In der Folge werden die Umsatzerlöse und der Deckungsbeitrag dieses Segments deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 abschließen. Die Werte des Vergleichsjahres 2016 werden gleichwohl nicht unwesentlich übertroffen werden.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2018 hinaus hält die Leipziger Messe GmbH gemeinsam mit ihren Verbundgesellschaften an ihrem Konzept der integrierten Veranstaltungskompetenz – der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe, individuellen Service aus einer Hand für die Organisation moderner Messen, Kongresse und Events zu bieten – fest. Mittelfristig wird die Gesellschaft ihre Zielstellung weiterverfolgen, welche über das Angebot maßgeschneiderter Veranstaltungsformate und die Erbringung umfassender Serviceleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette des Veranstaltungsgeschäfts, jeweils am Messeplatz Leipzig sowie an anderen nationalen wie internationalen Standorten, auf weiteres Wachstum sowie die schrittweise Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Gesellschaft ausgerichtet ist.



LIST GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSWESEN UND INGENIEURTECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN MBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Seminarstraße 4
09306 Rochlitz

Internet

www.list-sachsen.de



Bild 25 Brückenbau Ottendorf
(© LISt)

Geschäftsführung

Frank-Hermann Göpfert

Unternehmenszweck

Ingenieurtechnische Dienstleistungen im Bereich Straßenverkehr, Straßenbau, Straßenunterhaltung, Straßendokumentation, Umweltschutz, konstruktiver Ingenieurbau, Vermessung, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Eisenbahnverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Information/Kommunikation und verwandte Geschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

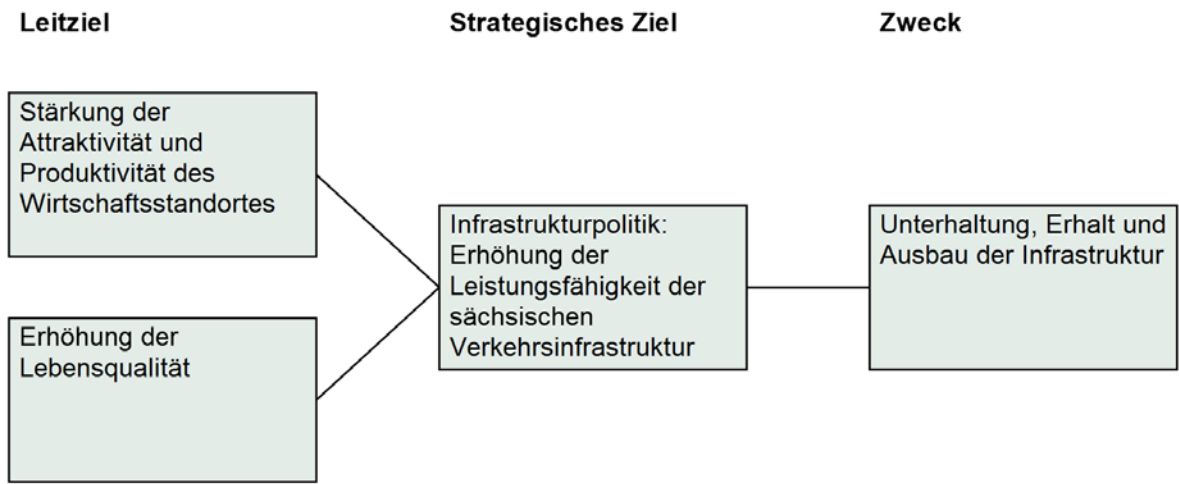
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ **Politikfeld Infrastruktur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die überregionalen Verkehrsbindungsachsen Sachsens fertigzustellen, und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Der Schwerpunkt liegt in der Erhaltung und Verbesserung des bestehenden Straßennetzes. Die Ziele lassen sich nur erreichen, indem komplexe

Verkehrslösungen realisiert und Planungsprozesse beschleunigt werden. Dazu gehört auch die Entwicklung, Implementierung und Administration von Software-Applikationen für Fachinformationssysteme.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing Christian Lippold	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	
Prof. Dr. Rainer Storch	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	607.415	663.609	2.586.733
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.674	85.893	83.127
II. Sachanlagen	565.741	577.716	1.303.605
III. Finanzanlagen			1.200.000
B. Umlaufvermögen	7.314.836	7.657.321	6.707.585
I. Vorräte	3.570.773	3.690.574	3.701.000
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	703.792	756.201	917.995
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.040.272	3.210.546	2.088.591
D. Rechnungsabgrenzungsposten	118.567	147.279	156.303
Summe Aktiva	8.040.818	8.468.210	9.450.621

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	3.307.737	3.662.552	3.870.357
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	220.164	220.164	220.164
IV. Gewinnrücklagen	2.611.460	3.011.460	3.411.460
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	451.113	405.928	213.733
C. Rückstellungen	1.248.330	1.442.751	1.244.346
2. Steuerrückstellungen	8.200	4.100	7.900
3. Sonstige Rückstellungen	1.240.130	1.438.651	1.236.446
D. Verbindlichkeiten	3.484.751	3.362.907	4.335.918
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.228.510	3.193.065	4.069.108
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184.286	76.275	177.838
Summe Passiva	8.040.818	8.468.210	9.450.621

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	10.819.168	10.040.173	10.651.596
2. Bestandsveränderungen	-1.548.570	121.730	9.780
4. Sonstige betriebliche Erträge	98.837	55.494	81.473
5. Materialaufwand	885.629	913.313	862.775
6. Personalaufwand	6.565.147	7.331.956	7.842.255
7. Abschreibungen	241.597	252.680	370.155
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123.149	1.165.996	1.380.872
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	931	54	8.750
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	302	
III. Finanzergebnis	930	-248	8.750
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	554.843	553.204	295.542
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	171.831	191.149	74.670
19. Sonstige Steuern	7.164	7.239	13.068
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	375.848	354.815	207.804

Mitarbeiter

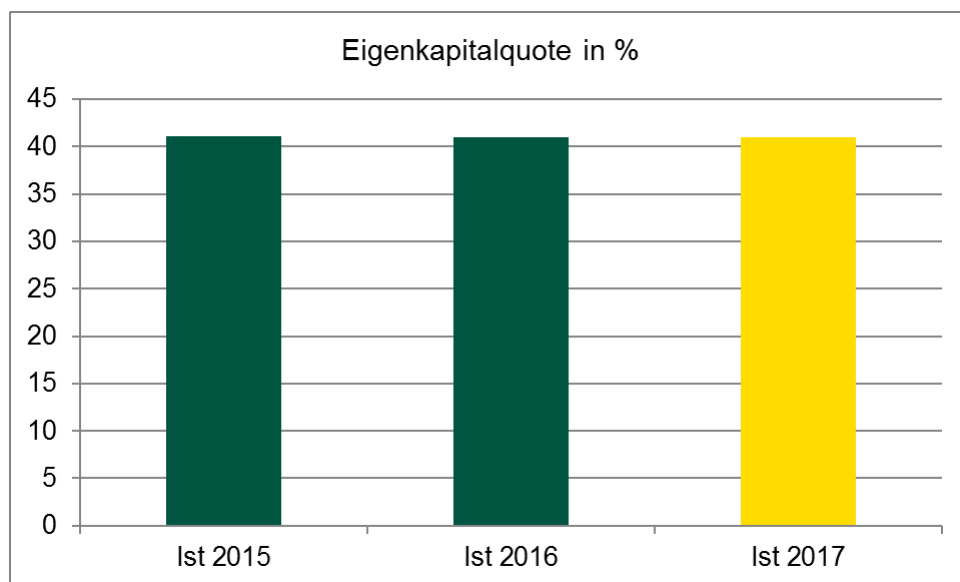
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	137	140	153

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.307.737	3.662.552	3.870.357

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagenintensität in %	7,00	8,00	27,37
Eigenkapitalquote in %	41,10	41,00	40,95
Liquidität 1. Grades in %	64,20	67,00	37,43
Eigenkapitalrentabilität in %	11,40	10,00	5,37



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die LlSt ist für die Sächsische Straßenbau- und Verkehrsverwaltung ein kompetenter Dienstleister. Gemessen am Umsatz erfolgte auch 2017 wieder ein Anstieg des Leistungsumfangs gegenüber dem Hauptauftraggeber.

Nach dem Umzug an den neuen Firmenstandort in Hainichen ist die LlSt gut aufgestellt, um auch zukünftig mit ihren vielfältigen Kompetenzen zur Entwicklung des Straßen- und Verkehrswesens beitragen zu können.



MEISSEN PORZELLAN-STIFTUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Talstraße 9
01662 Meißen

Internet

www.porzellan-stiftung.de



Bild 26 Nahaufnahme Gefäße
(© Meissen Porzellan-Stiftung GmbH)

Geschäftsführung

Sandra Jäschke

Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst, einschließlich der Porzellanmalerei, -modellierung und -gestaltung. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- den Ankauf und die Pflege, Bewahrung, Verwaltung, Ausstellung und Erforschung von für das Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst bedeutsamen Gegenständen und Rezepturen der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (Kulturgut) und
- die Ermöglichung der entgeltlichen Nutzung des Kulturguts ausschließlich durch die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse**Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische ZieleStärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH⁵ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

→ Politikfeld WirtschaftspolitikFörderung der Kunst im Freistaat Sachsen

Erläuterung: Das Land fördert das künstlerische Schaffen. Hierzu gehört auch die Porzellanhandwerkskunst.

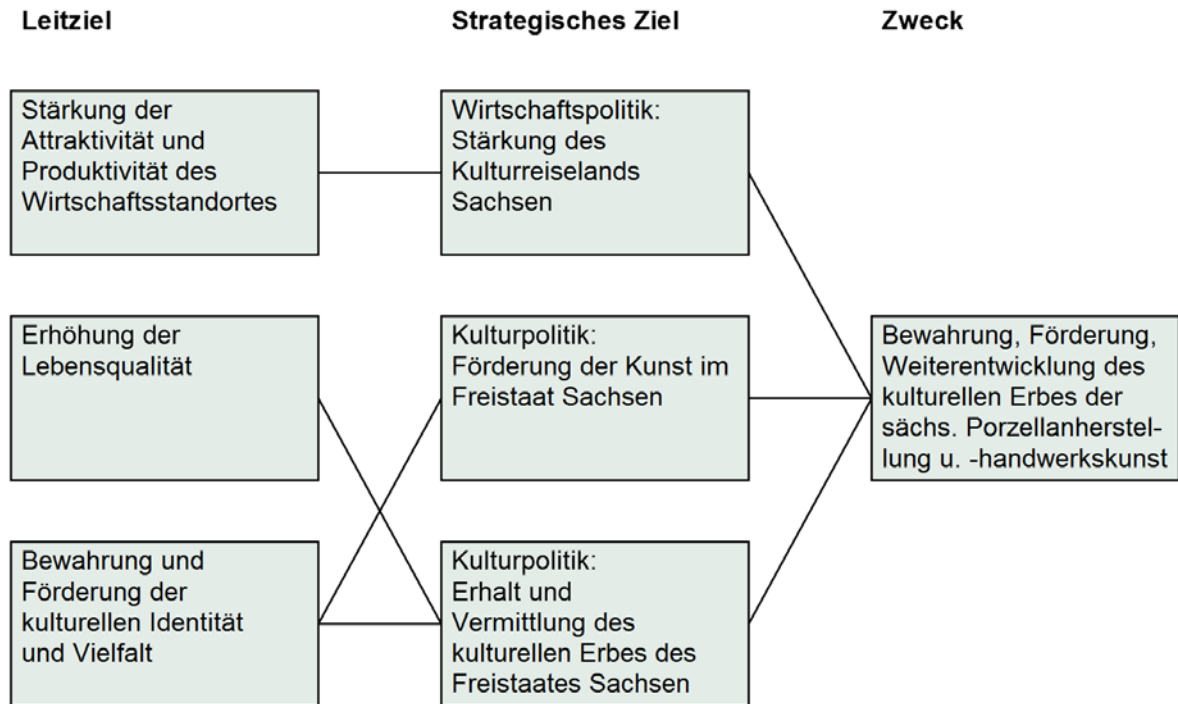
→ Politikfeld KulturErhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Die Kulturgüter stehen unter dem Schutz und der Pflege des Landes. Für ihr Verbleiben in Sachsen setzt sich das Land ein. Die Teilnahme an der Kultur in ihrer Vielfalt ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden u. a. öffentlich zugängliche Museen unterhalten. Die reiche kulturelle Vielfalt Sachsens soll bewahrt, erhalten und vermittelt werden.

→ Politikfeld Kultur

⁵ www.sachsen-tourismus.de

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Das von der MPS betriebene Porzellanmuseum stellt einen wichtigen Baustein im touristischen Angebot der Stadt Meißen dar. Hierdurch wird ein wichtiger Beitrag zur Festigung der Position Sachsens als Kulturreiseziel Nr. 1 in Deutschland geleistet. Der Tourismus stellt wiederum einen wichtigen Bestandteil der sächsischen Wirtschaftsförderung dar.

2. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Mit der Erhaltung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst und dessen Vermittlung, insbesondere durch den Betrieb des Porzellanmuseums am Standort der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen, kommt der Freistaat Sachsen seinem Verfassungsauftrag zur Förderung der Kultur nach. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates insgesamt geleistet, zu dem die sächsische Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst selbstredend gehört. Hierdurch wird wiederum die kulturelle Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen gestärkt und gleichzeitig die Lebensqualität für die Einwohner und Besucher Sachsens positiv beeinflusst.

Die Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der Porzellanhandwerkskunst dient darüber hinaus auch der Erfüllung des Verfassungsauftrages zur Förderung der Kunst und trägt damit wiederum zur Erhaltung der kulturellen Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen bei.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Michael Hoyer	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	15.605.919	15.725.019	21.353.536
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	285	148	11
II. Sachanlagen	15.605.634	15.724.871	21.353.525
B. Umlaufvermögen	579.833	667.720	487.635
I. Vorräte		1.875	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.159	157.062	137.459
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	495.674	508.783	350.176
D. Rechnungsabgrenzungsposten	39.582	55.708	39.864
Summe Aktiva	16.225.334	16.448.447	21.881.035

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	15.560.768	15.629.401	21.000.298
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	16.600.000	16.600.000	21.972.410
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-18.710	-1.064.232	-995.599
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.045.522	68.633	-1.513
B. Sonderposten		120.618	378.238
C. Rückstellungen	224.908	14.700	18.970
3. Sonstige Rückstellungen	224.908	14.700	18.970
D. Verbindlichkeiten	439.658	683.728	483.529
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193.034	56.430	112.350
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		603.083	368.695
Summe Passiva	16.225.334	16.448.447	21.881.035

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	676.025	622.184	607.984
4. Sonstige betriebliche Erträge		548.980	534.479
6. Personalaufwand	136.659	193.100	187.449
7. Abschreibungen	1.930	5.547	33.949
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.582.957	903.883	922.578
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.045.522	68.633	-1.513
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.045.522	68.633	-1.513

Mitarbeiter

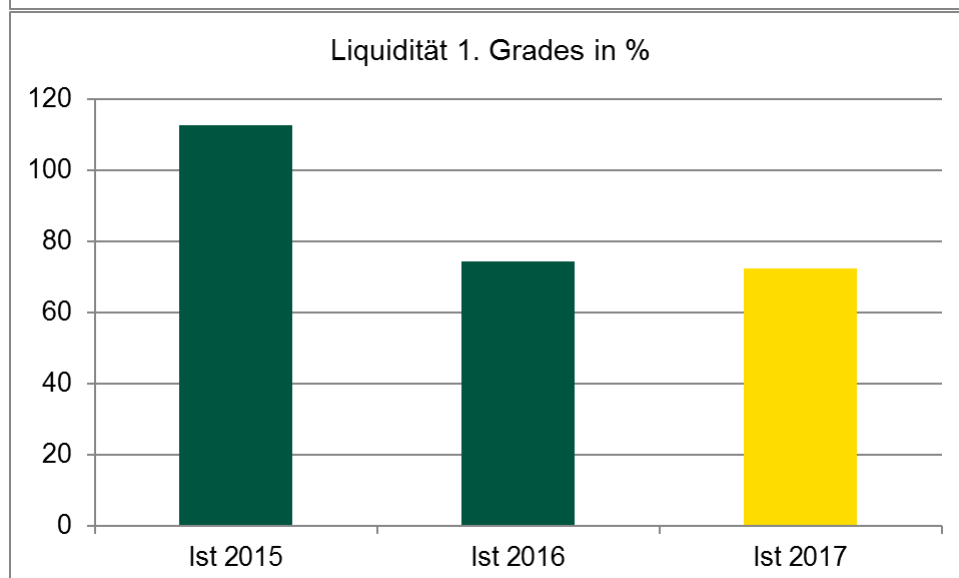
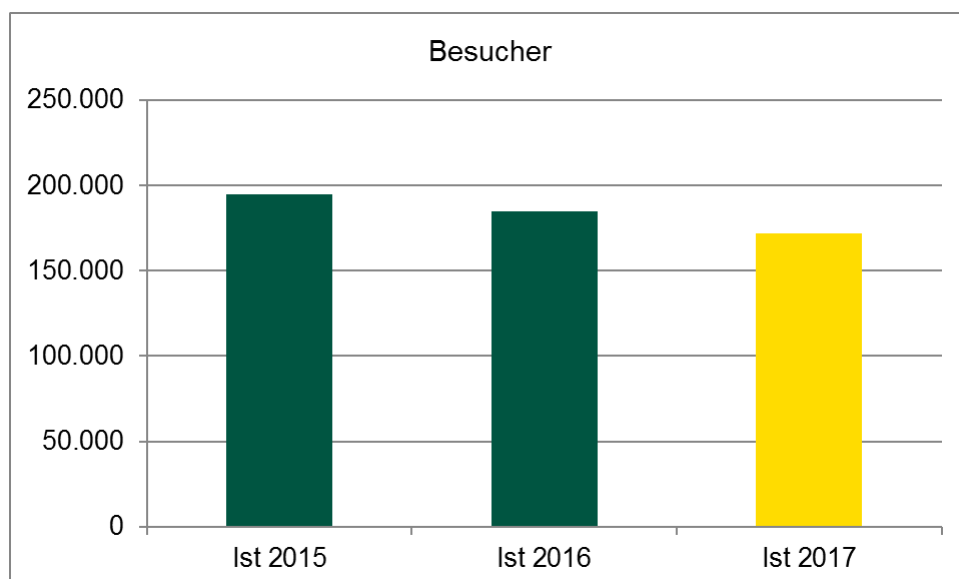
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	4	4	4

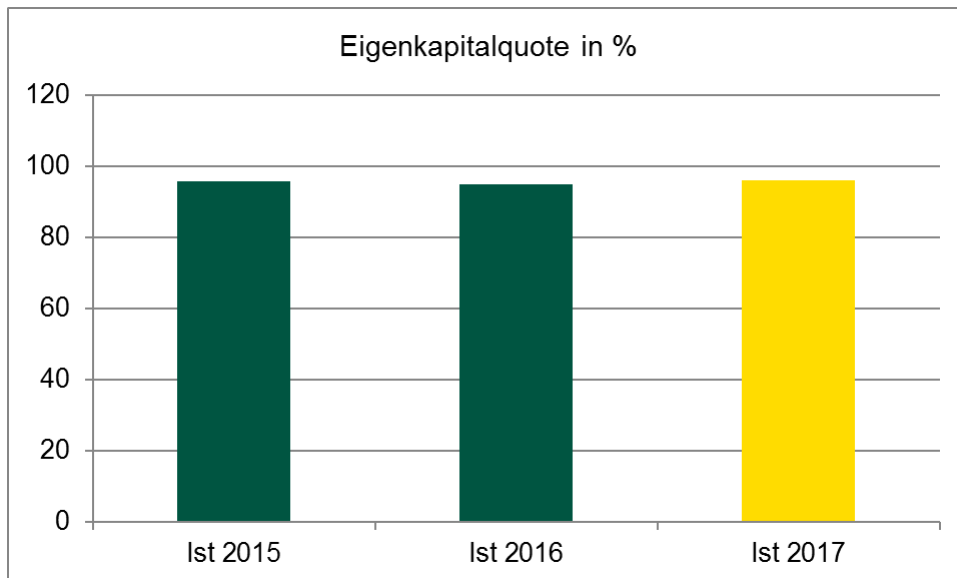
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für Investitionen		124.648	290.055
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für laufende Zwecke		257.769	481.333
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	15.560.768	15.629.401	21.000.298

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Besucher	194.852	185.104	172.000
Liquidität 1. Grades in %	112,74	74,40	72,40
Eigenkapitalquote in %	95,90	95,02	95,97
Kostendeckungsgrad in %	39,27	56,40	53,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Anstrengungen der Gesellschaft sind auf die Bewahrung und Ausstellung des umfassenden historischen Erbes in Form von Porzellanen aus über 300 Jahren Geschichte der Manufaktur Meissen gerichtet. Die 2016 begonnene Modernisierung des Museums konnte im Frühjahr 2017 abgeschlossen und eine völlig neu gestaltete zweite Etage für die Besucher eröffnet werden. Über Schwerpunktthemen werden den Besuchern dort die vielfältigen Schaffensepochen der Manufaktur nähergebracht. Ziel ist es generell, die Ausstellung im Museum regelmäßig zu aktualisieren und mit Sonderausstellungen zu ergänzen. Den Auftakt dazu bildete Ende 2017 eine Sonderausstellung mit weihnachtlichen und winterlichen Porzellanen, flankiert von Familiensonderführungen. Im Ergebnis soll damit ein Beitrag zu Stabilisierung und perspektivisch zur Steigerung der Besucherzahlen im Haus Meissen geleistet werden. Für 2018 ist eine Sonderausstellung zur Geschichte des Zwiebelmusters geplant und für 2019 zum 300. Todestag von Johann Friedrich Böttger.

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Terminalring 11
04435 Leipzig

Internet

www.mdf-ag.com



Bild 27 Spiegelung in Bus, Flughafen Dresden GmbH
(Archiv-Foto)

Vorstand

Johannes Jähn, Sprecher
Markus Kopp

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschließlich damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörenden Nebengeschäfte.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	6.337.780,00	77,29
	Land Sachsen-Anhalt	1.520.280,00	18,54
	Stadt Leipzig	172.200,00	2,10
	Stadt Dresden	153.340,00	1,87
	Stadt Halle	16.400,00	0,20
Summe		8.200.000,00	100,00

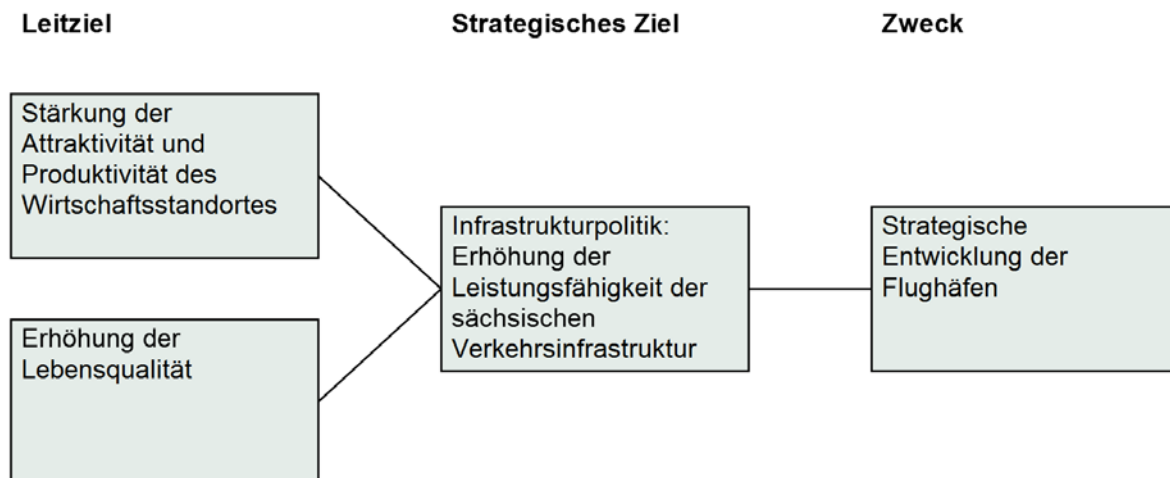
Wichtiges staatliches Interesse

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ **Politikfeld Infrastruktur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen InteressesMitteldeutsche Flughafen AG als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im

Freistaat Sachsen bei. Damit dem Standort Sachsen die Potentiale der Flughäfen weiter nützen, ist die gemeinsame, zielgerichtete Entwicklung beider Flughäfen nötig. Die beiden sächsischen Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden sind unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Flughafen Dresden GmbH Sitz Dresden Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.	3.065.706 EUR	2.881.641 EUR	94,00
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Sitz Leipzig Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäften.	5.112.918 EUR	4.806.144 EUR	94,00
PortGround GmbH Sitz Leipzig Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.	500.000 EUR	500.000 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Hauptversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Gerd Doepelheuer	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister a.D.	.	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Webel	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Stellvertretender Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dirk Hilbert	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Dresden	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Mario Jüttner		Flughafen Dresden GmbH	
André Schröder	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Uwe Stäglin	Beigeordneter	Stadt Halle	
Adalbert Wandt	Präsident	Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.	
Sönke Winterhager	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	
Ralf Feuerstake	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Jörg Päge	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	
Frank Vollbrecht	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Präsidium

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Gerd Doepelheuer	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft	
André Schröder	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

Hauptausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Ralf Feuerstake	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
André Schröder	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Frank Vollbrecht	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	424.295.082	398.472.982	498.990.118
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.380	97.343	176.106
II. Sachanlagen	111.121	108.402	110.029
III. Finanzanlagen	424.104.580	398.267.238	498.703.983
B. Umlaufvermögen	310.517.945	306.842.815	167.592.799
I. Vorräte	1.300	2.390	21.147
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	301.194.063	292.738.265	150.877.044
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.322.582	14.102.160	16.694.608
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24.607	98.737	26.943
Summe Aktiva	734.837.634	705.414.534	666.609.860

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	415.070.073	394.619.585	495.800.508
I. Stammkapital	8.200.000	8.200.000	8.200.000
II. Kapitalrücklage	446.782.219	411.051.496	513.234.434
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-39.912.146	-24.631.911	-25.633.925
C. Rückstellungen	4.364.610	4.745.093	5.426.327
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.517.622	3.628.240	4.094.805
3. Sonstige Rückstellungen	846.988	1.116.853	1.331.522
D. Verbindlichkeiten	315.402.952	306.049.856	165.383.025
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.244.760	106.093.456	88.778.499
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358.130	284.859	315.647
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.632.118	894.997	2.636.822
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	201.916.846	198.532.616	72.927.446
Summe Passiva	734.837.634	705.414.534	666.609.860

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	7.663.157	8.282.422	11.570.594
4. Sonstige betriebliche Erträge	584.106	672.419	602.945
5. Materialaufwand	1.411.088	1.546.188	1.907.266
6. Personalaufwand	5.538.246	6.344.019	8.568.860
7. Abschreibungen	45.085	72.467	96.007
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.263.490	1.453.030	1.544.141
10. Erträge aus Beteiligungen	92.142	1.770.301	2.542.285
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.280.587	5.530.544	3.435.036
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.253.441	5.128.860	3.430.642
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	40.018.767	26.339.969	28.233.177
III. Finanzergebnis	-39.899.478	-24.167.984	-25.686.498
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.910.124	-24.628.849	-25.629.233
19. Sonstige Steuern	2.022	3.063	4.692
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-39.912.146	-24.631.911	-25.633.925

Mitarbeiter

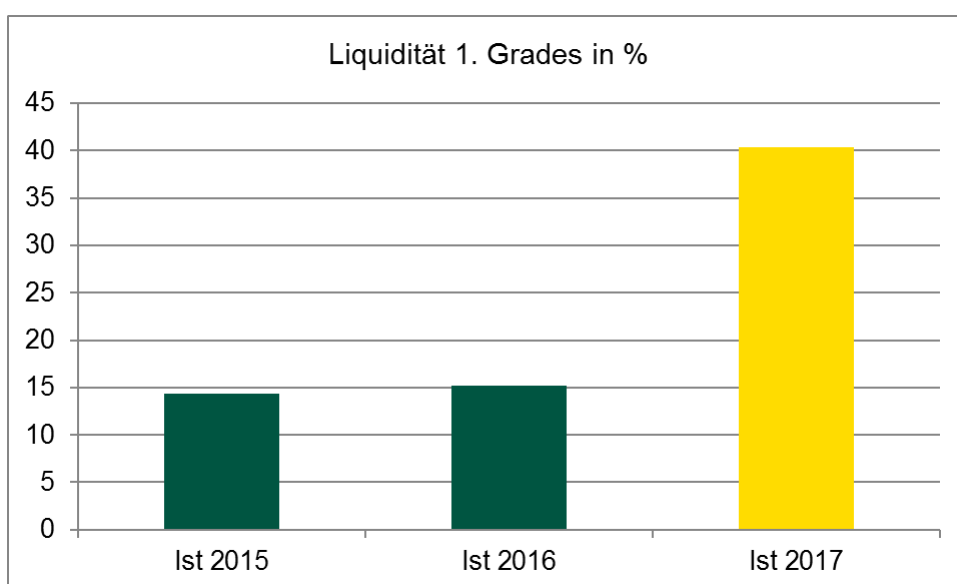
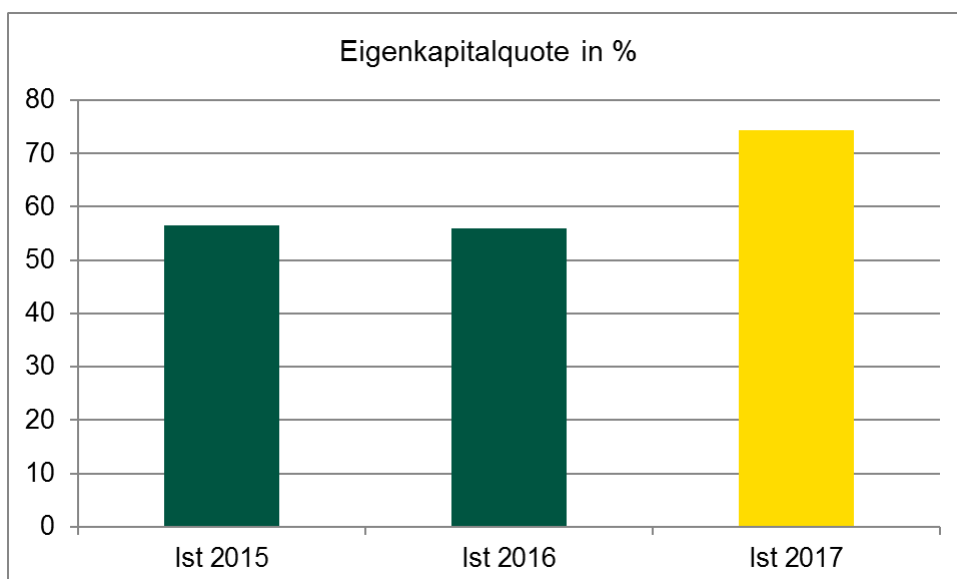
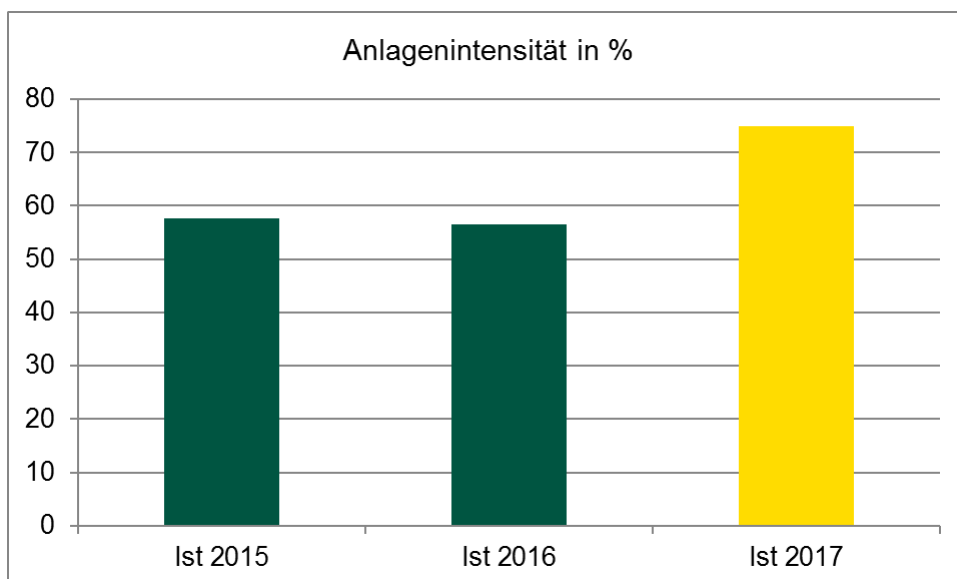
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	77	75	100
Auszubildende	3	9	3

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	325.130.894	309.368.519	397.187.541

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anlagenintensität in %	57,70	56,50	74,90
Eigenkapitalquote in %	56,50	55,90	74,40
Liquidität 1. Grades in %	14,40	15,20	40,40
Eigenkapitalrentabilität in %	-9,60	-6,20	-5,20



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Als geschäftsleitende Management- und Finanzholding vereint die MFAG unter ihrem Dach zwei Verkehrsflughäfen sowie eine Gesellschaft zur Erbringung von Bodenabfertigungsdienstleistungen. Ihre Aufgabe, die Metropolregion Mitteldeutschland durch eine leistungsfähige Flughafeninfrastruktur weiterzuentwickeln, setzt sie mit den Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle entsprechend der jeweiligen Schwerpunktsetzung um. Chancen werden insbesondere in der weiteren positiven Entwicklung des Frachtgeschäfts am Flughafen Leipzig/Halle sowie für beide Standorte auf Grundlage der vorhandenen infrastrukturellen Basis im erwarteten Wachstum des Passagieraufkommens und der Vermarktung von Grundstücksflächen zur unterschiedlichen gewerblichen Nutzung gesehen.

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Hainstr. 19
04109 Leipzig

Internet

www.mdm-online.de



Bild 28 Premiere von „Kundschafter des Friedens“
(© MDM)

Geschäftsführung

Claas Danielsen

Unternehmenszweck

Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	30.000,00	30,00
	Freistaat Thüringen	20.000,00	20,00
	Land Sachsen-Anhalt	20.000,00	20,00
	Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)	20.000,00	20,00
	Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)	10.000,00	10,00
Summe		100.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

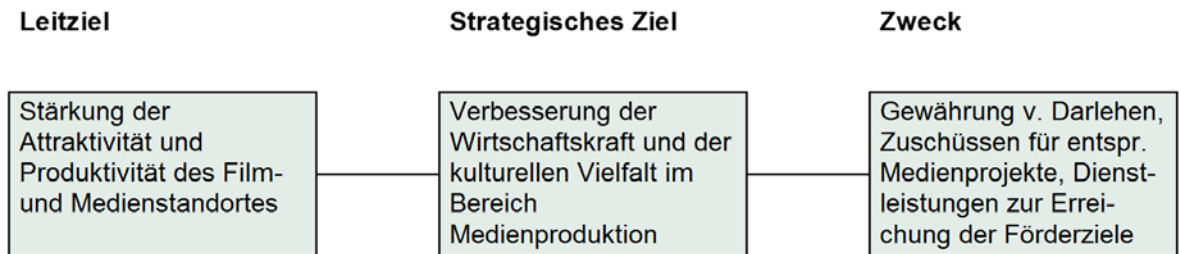
Leitziele ▪ Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Strategische Ziele Verbesserung der Wirtschaftskraft und der kulturellen Vielfalt im Bereich Medienproduktion

Erläuterung: Ziel der Förderung ist insbesondere die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur-, Fernsehkultur- und Medienkulturwirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung will einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Deutschland und Europa leisten. Sie dient damit der Verbesserung und Sicherung der Wirtschaftskraft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

→ **Politikfeld Medien**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Mitteldeutsche Medienförderung GmbH als Instrument der Medienpolitik

Die Medienlandschaft war im Gründungsjahr 1998 der MDM kaum existent. Durch die gezielte Förderung der MDM haben sich seitdem starke Strukturen gebildet. Zahlreiche Produktionsfirmen sind in allen drei Ländern entstanden und viele Fachkräfte können durch die regelmäßig geförderten Projekte Arbeit finden. Viele der bekanntesten deutschen Regisseurinnen und Regisseure arbeiten regelmäßig in Mitteldeutschland. Immer wieder kommen auch internationale Stars in die Region, weil sie hier gute Bedingungen zum Drehen finden. Flankierend zur Förderung der Filme werden auch diverse Trainingsmaßnahmen zur Professionalisierung und Internationalisierung der Produzenten und Dienstleister gefördert. Von 1998 bis 2018 wurden 4.280 Anträge bearbeitet, davon wurden ca. 2.500 gefördert. Das Gesamtfördervolumen betrug im gesamten Zeitraum ca. 312 Mio. Euro, also ca. 15 Mio. Euro pro Jahr. Durch die Auswahl entsprechender Drehorte wird der Bekanntheitsgrad Sachsens erhöht. Gelungenes Beispiel ist die Stadt Görlitz als Drehort für mehrere internationale

Großproduktionen. Im Jahr 2017 wurde Görlitz mit dem „European Film Location Award of the Decade“ ausgezeichnet. Die MDM steht für internationale Koproduktionen: in den ersten Jahren wurden ca. 30 Koproduktionen gefördert, ab 2005 in jedem Jahr ca. 20 Koproduktionen. Wichtigste Länder sind Frankreich mit 87; Niederlande mit 32; Belgien mit 28; Österreich mit 27; Polen mit 27 sowie Großbritannien mit 23; besonderer Schwerpunkt sind die Balkanländer mit 82 Koproduktionen. MDM-geförderte Filme erhielten sechs Oscars, die Goldene Palme in Cannes, den Goldenen Bären der Berlinale, zahlreiche deutsche und europäische Filmpreise sowie zahlreiche weitere Preise und Preisnominierungen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Fritz Jaeckel	Staatsminister (Chef der Staatskanzlei) a.D.		Vorsitzender
Uwe Gaul	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Stellvertretender Vorsitzender
Wolf-Dieter Jacobi	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	
Dr. Klaus Klang	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Malte Joas Krückels	Staatssekretär	Thüringer Staatskanzlei	
Elke Lüdecke	Direktorin Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	Mitteldeutscher Rundfunk	
Rainer Robra	Staatsminister	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	
Peter Weber	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	
Grit Wißkirchen	Geschäftsführende Gesellschafterin	FilmVermoege GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	427.619	421.786	362.649
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	342.010	354.456	304.799
II. Sachanlagen	85.609	67.330	57.851
B. Umlaufvermögen	11.005.882	11.541.151	13.488.562
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.580.198	4.554.674	4.586.293
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.425.684	6.986.478	8.902.270
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.400	18.416	13.500
Summe Aktiva	11.444.900	11.981.354	13.864.712

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	11.085.145	11.481.287	13.249.259
I. Stammkapital	51.129	51.129	51.129
II. Kapitalrücklage	13.026.261	13.569.216	15.383.423
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.992.245	-2.139.058	-2.185.293
B. Sonderposten	109.765	191.918	295.997
C. Rückstellungen	192.809	227.542	207.756
3. Sonstige Rückstellungen	192.809	227.542	207.756
D. Verbindlichkeiten	57.181	80.606	111.700
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.651	80.434	111.251
Summe Passiva	11.444.900	11.981.354	13.864.712

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	1.320.044	1.534.257	1.424.440
4. Sonstige betriebliche Erträge	83.820	72.967	62.605
6. Personalaufwand	1.139.996	1.168.012	1.243.380
7. Abschreibungen	47.468	55.801	107.355
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.715.685	14.941.878	13.222.486
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.324	462	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	
III. Finanzergebnis	4.324	461	
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.494.961	-14.558.006	-13.086.176
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15.494.961	-14.558.006	-13.086.176

Mitarbeiter

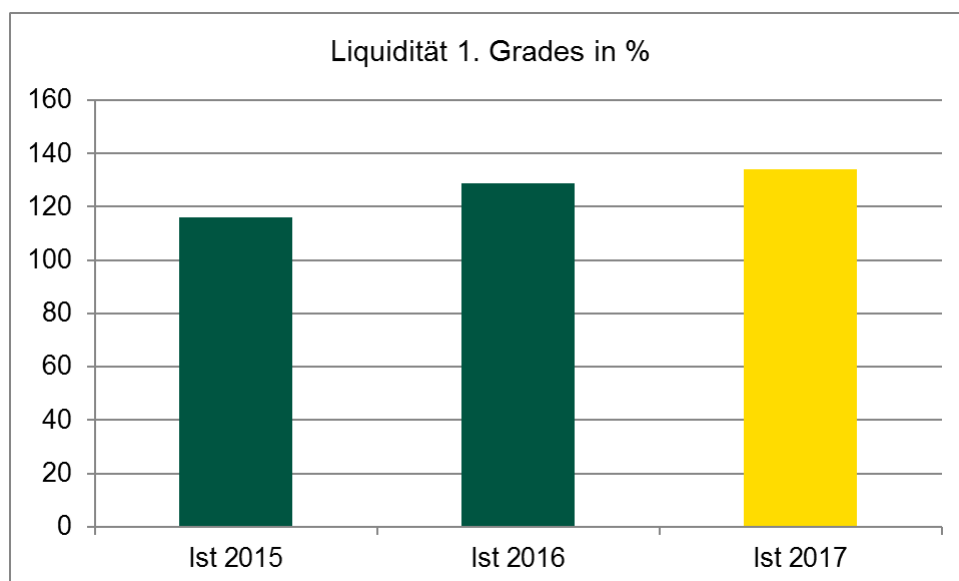
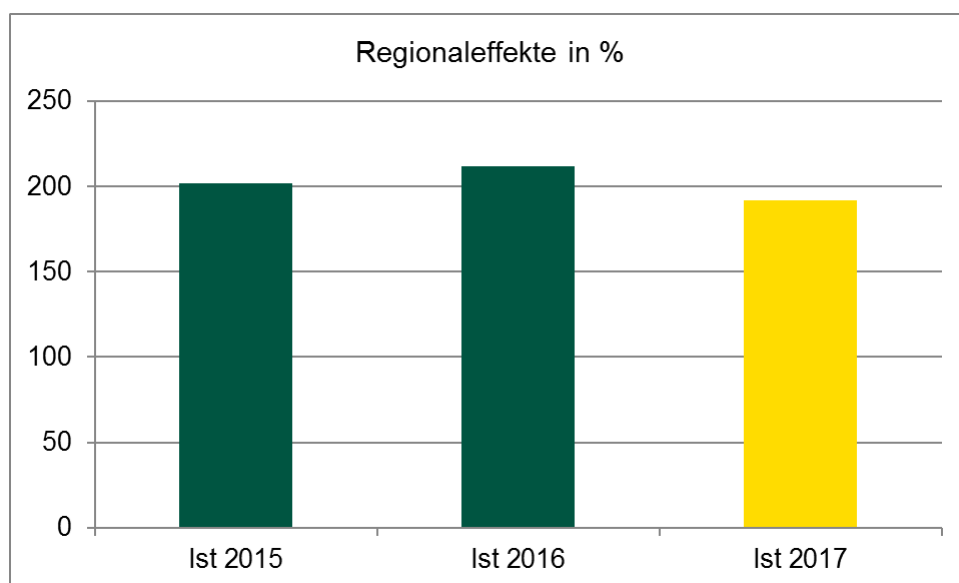
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	20	20	21

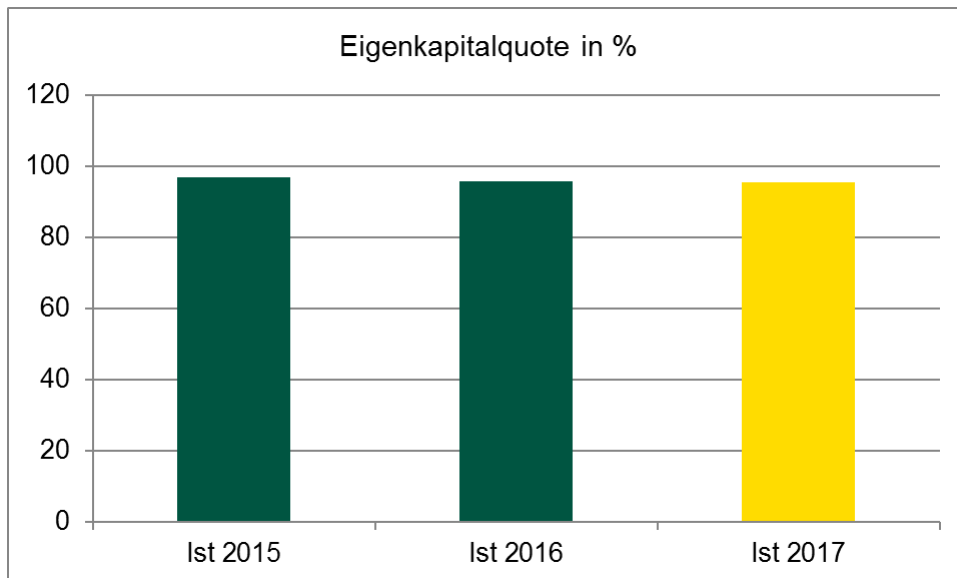
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Kapitalzuführungen für Fördermittelvergabe	3.034.676	2.933.516	2.889.140
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für laufende Zwecke	720.624	821.784	866.160
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.325.544	3.444.386	3.974.778

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Regionaleffekte in %	202,00	212,00	192,00
Liquidität 1. Grades in %	116,00	129,00	134,00
Eigenkapitalquote in %	96,86	95,83	95,56





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die MDM wird auch in 2018 an den Grundsäulen ihrer Förderpolitik festhalten und ihr besonderes Augenmerk auf die Umbrüche im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Produktionsprozesse und Verbreitungswege richten. Gerade im Bereich der neuen Medien und Games steigt die Anzahl der Anträge. Hier bieten sich Kreativen und jungen Firmen aus Mitteldeutschland spannende Betätigungsfelder. Die MDM wird diesem Bereich im Einklang mit dem regulatorischen Rahmen auf europäischer Ebene weiterhin besondere Aufmerksamkeit widmen. Außerdem wird die Gesellschaft den Medienstandort Mitteldeutschland als attraktiven Dreh- und Postproduktionsort wie auch als Partnerregion für internationale Koproduktionen auf bewährte Weise aktiv bewerben.



SÄCHSISCHE AUFBAUBANK – FÖRDERBANK –

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Leipzig

Anschrift

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden

Internet

www.sab.sachsen.de



Bild 29 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden
(© SAB)

Vorstand

Stefan Weber, Vorstandsvorsitzender
Ronald Kothe

Unternehmenszweck

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaats. Sie kann im staatlichen Auftrag Förderaufgaben, die im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft stehen, in den im Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – genannten Bereichen durchführen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	500.000.000,00	100,00
Summe		500.000.000,00	

ErläuterungDurchführung von Förderaufgaben

Die SAB ist ein wesentliches wirtschafts-, struktur- bzw. sozialpolitisches Instrument der sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung und Begleitung staatlicher Förderpolitik im öffentlichen und gemeinschaftlichen Interesse und somit zur dauerhaften Unterstützung der regionalen, nationalen sowie Europäischen Ziele tätig.

Mit der grundsätzlichen Zuständigkeit der Bank für die Durchführung von Förderaufgaben wird folgenden Zielen Rechnung getragen:

- effektive Bündelung des Fördervollzugs,
- Bürgerfreundlichkeit durch einen Ansprechpartner in Förderfragen,
- Einsatzmöglichkeit aller denkbaren Förderinstrumente durch ein Kreditinstitut,
- Nutzung der Vorteile von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung sowie
- Sicherstellung einer dauerhaften Aufgabenwahrnehmung durch das Institut.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH Sitz Dresden Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungsgarantien an kleinen und mittleren Unternehmen im Freistaat Sachsen	27.594.000 EUR	2.320.655 EUR	8,41
Europäischer Investitionsfonds Sitz Luxembourg Förderung von Gründung, Wachstum und Entwicklung kleinerer und mittlerer Unternehmen, insbesondere im technologisch innovativen Bereich über Garantien, Bürgschaften und Eigenkapitalbeteiligungen.	4.500.000.000 EUR	10.000.000 EUR	0,22
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH Sitz Dresden Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen	29.031.000 EUR	3.961.292 EUR	13,65
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH Sitz Dresden Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung Sitz Meißen Mitwirkung an der Entwicklung des Freistaates Sachsen im ländlichen Raum. Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Sachsen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes vom 11. August 1919 anerkannt und führt als solches Maßnahmen der Siedlung, Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.	829.572 EUR	829.572 EUR	100,00
Sächsisches Staatsweingut GmbH Sitz Radebeul Erwerb, Sanierung, Entwicklung und Betrieb des Sächsischen Staatsweinguts Wackerbarth	25.000 EUR	25.000 EUR	100,00
SBG – Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH Sitz Dresden Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Überlassung von Risikokapital auf sonstige Weise an Unternehmen aller Art im Freistaat Sachsen	110.000 EUR	110.000 EUR	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Matthias Haß	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Staatsminister Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Bodo Finger	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.	
Jacqueline Newbury	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	
MdL Lars Rohwer	Landtagsabgeordneter	Sächsischer Landtag	
Dr. Ulrich Theileis	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden- Württemberg	
Christiane Heerdegen	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Frank Tappert	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Katrin Zilliges	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Barreserve	8.116.644	4.423.255	280.105.301
a) Kassenbestand	14.363	22.068	15.994
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	8.102.281	4.401.187	280.089.307
darunter: Bei der Deutschen Bundesbank	8.102.281	4.401.187	280.089.308
3. Forderungen an Kreditinstitute	796.065.549	742.791.403	698.065.003
a) Forderungen täglich fällig	42.603.672	34.050.082	24.755.685
b) Andere Forderungen	753.461.877	708.741.321	673.309.318
4. Forderungen an Kunden	5.794.575.921	5.653.684.199	5.375.035.035
darunter: Durch Grundpfandrechte gesichert	2.579.665.610	3.109.965.724	3.004.355.706
darunter: Kommunalkredite	1.337.532.726	1.268.926.788	1.258.361.758
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	919.791.873	754.068.991	708.395.140
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	919.791.873	754.068.991	708.395.140
ba) von öffentlichen Emittenten	538.622.561	446.089.394	441.381.457
bb) von anderen Emittenten	381.169.312	307.979.597	267.013.682
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	911.537.065	754.068.991	708.395.140
7. Beteiligungen	3.505.072	3.505.072	3.505.072
darunter: an Kreditinstituten	3.505.072	3.505.072	3.505.072
9. Treuhandvermögen	367.928.216	406.333.469	429.563.186
darunter: Treuhandkredite	361.181.418	399.210.499	425.828.865
11. Immaterielle Anlagewerte	4.070.397	2.014.520	2.386.030
12. Sachanlagen	33.234.283	38.015.935	49.287.537
15. Sonstige Vermögensgegenstände	22.688.049	26.320.185	11.628.646
16. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	8.309.402	8.888.270	9.735.456
Summe Aktiva	7.958.285.407	7.640.045.299	7.567.706.406

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.554.458.978	4.103.667.547	3.717.084.744
a) Verbindlichkeiten täglich fällig	36.997.445	148.136.838	120.290.133
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.517.461.533	3.955.530.709	3.596.794.611
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.703.103.720	1.519.798.893	1.529.753.108
b) Andere Verbindlichkeiten	1.703.103.720	1.519.798.893	1.529.753.108
ba) täglich fällig	651.281.590	466.894.928	467.549.250
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.051.822.130	1.052.903.965	1.062.203.858
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	100.504.098	350.524.171	670.655.027
a) begebene Schuldverschreibungen	100.504.098	350.524.171	670.655.027
4. Treuhandverbindlichkeiten	367.928.216	406.333.469	429.563.186
darunter: Treuhandkredite	361.181.418	399.210.499	425.828.865
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.226.823	4.377.961	6.227.507
6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	246.405.194	236.301.890	208.195.685
7. Rückstellungen	30.528.734	31.617.782	34.892.248
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.636.973	20.167.387	21.626.467
b) Steuerrückstellungen	112.000		
c) Andere Rückstellungen	9.779.761	11.450.395	13.265.781
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	129.994.029	129.997.074	103.534.381
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	254.000.000	290.500.000	300.000.000
12. Eigenkapital	566.135.615	566.926.512	567.800.521
a) Gezeichnetes Kapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
aa.) gezeichnetes Grundkapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
b) Kapitalrücklage	3.357.194	3.357.194	3.357.194
d) Gewinnrücklagen	62.778.421	63.569.318	64.443.327
dc) satzungsmäßige Rücklagen	14.097.935	14.256.114	14.430.916
dd) andere Gewinnrücklagen	48.680.486	49.313.204	50.012.411
Summe der Passiva	7.958.285.407	7.640.045.299	7.567.706.406

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Zinserträge	227.524.618	269.731.969	235.672.332
a) Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	218.596.300	262.500.386	228.638.052
b) Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	8.928.318	7.231.583	7.034.280
2. Zinsaufwendungen	269.952.399	179.676.186	155.441.259
I. Zinsergebnis	-42.427.781	90.055.783	80.231.073
4. Laufende Erträge	41.422	57.700	57.700
b) Laufende Erträge aus Beteiligungen	41.422	57.700	57.700
6. Provisionserträge	71.700.905	64.131.196	73.972.532
7. Provisionsaufwendungen	57.871	43.815	54.415
II. Provisionsergebnis	71.643.034	64.087.381	73.918.117
9. Sonstige betriebliche Erträge	6.275.887	12.287.804	9.404.936
12. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	104.181.193	94.931.721	103.989.393
a) Personalaufwand	70.265.775	61.764.223	63.179.269
aa) Löhne und Gehälter	53.364.495	50.916.474	50.841.782
ab) Soziale Abgaben	16.901.279	10.847.749	12.337.487
darunter für Altersversorgung	6.959.054	1.482.490	2.864.464
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	33.915.418	33.167.498	40.810.124
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.273.850	5.019.439	3.720.893
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.429.810	1.308.022	918.011
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		28.095.640	45.098.849
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	175.388.783		
18. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	833.992	159.734	491.268
21. Zuführungen (-) zum / Entnahmen (+) aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-100.000.000	-36.500.000	-9.500.000
22. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	870.485	793.580	875.949
27. Sonstige Steuern (soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen)	3.274	2.683	1.940
30. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	867.211	790.897	874.009
35. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-867.211	-790.897	-874.009

Mitarbeiter

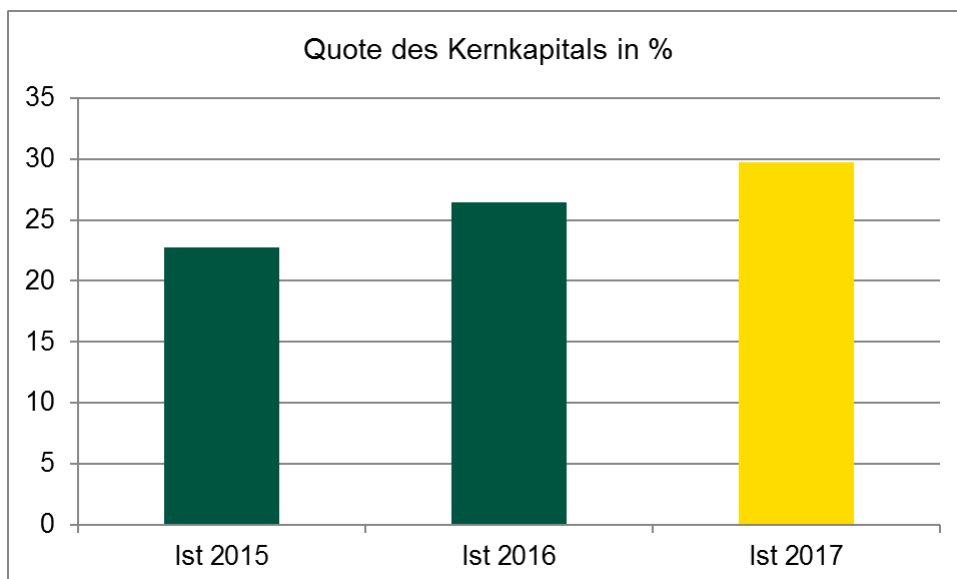
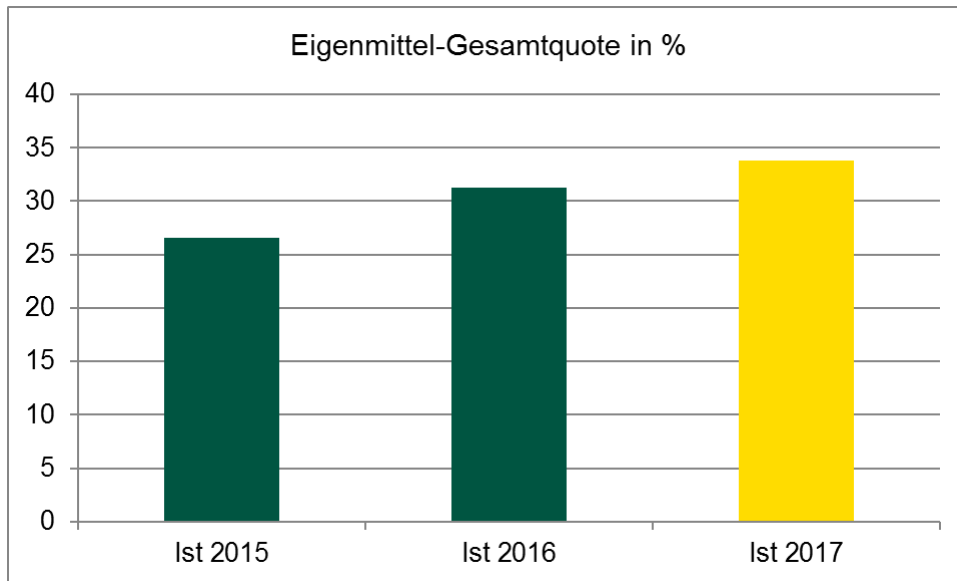
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	1.057	966	962
Auszubildende	5	5	4

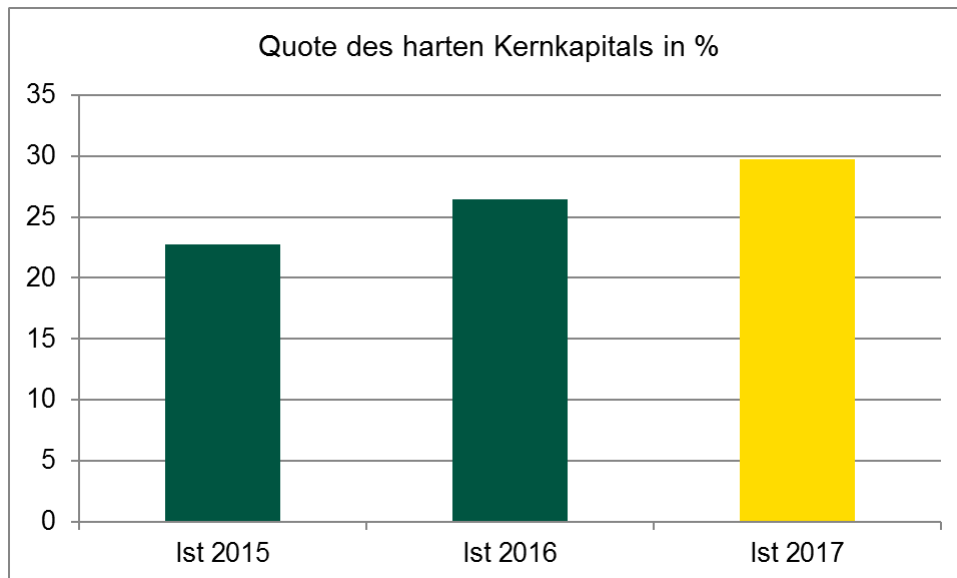
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	566.135.615	566.926.512	567.800.521

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Eigenmittel-Gesamtquote in %	26,61	31,29	33,83
Quote des Kernkapitals in %	22,75	26,49	29,76
Quote des harten Kernkapitals in %	22,75	26,49	29,76
Liquiditätskennziffer	2,20	1,56	1,92
Liquidity Coverage Ratio in %	137,00	156,00	211,85
Leverage Ratio in %	8,68	10,49	11,22
Stand der Offenlegung nach § 18 KWG in %	96,89	100,00	100,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Da der Freistaat Sachsen auch in der EU-Förderperiode 2014 – 2020 in größerem Umfang von Strukturfondsfördermitteln partizipiert und das Zinsniveau sehr niedrig ist, liegt der Schwerpunkt des Fördergeschäftes unverändert in der Zuschussförderung.

Im Kreditgeschäft wird der Wohnungsbau auch 2018 unverändert das Hauptgeschäftsfeld der Bank bleiben. Im gewerblichen Kreditgeschäft sieht die Bank Entwicklungspotenzial bei den Infrastrukturmaßnahmen, im landwirtschaftlichen sowie im kommunalen Bereich bei Förderergänzungsdarlehen für investive Maßnahmen. Dabei ist auch eine Unterstützung der Hausbanken in Form von Konsortialfinanzierungen vorgesehen.

Im Förderbereich Infrastruktur und Kommunales bleibt vor dem Hintergrund des Engagements des Bundes und des Landes die Förderung zur Sanierung und Errichtung von Schulgebäuden weiterhin ein wichtiger Baustein für langfristige Investitionen in die kommunale Bildungsinfrastruktur. Eine wesentliche Aufgabe für die SAB ist nach wie vor auch die Städtebauförderung. Hierbei wird mit einer kontinuierlichen Fortführung auf hohem Niveau gerechnet.

Im Förderbereich Wirtschaft wurde in der aktuellen Förderperiode ein Fokus auf Programme der Technologieförderung und der Forschungsinfrastruktur gelegt. Die hierbei im Vergleich zur vergangenen Förderperiode bessere Mittelausstattung und neue Forschungsförderprogramme aus Landesmitteln spiegeln diese Priorisierung wider. Der Förderung von umweltorientierten Vorhaben im Förderbereich Umwelt und Landwirtschaft dienen eine Reihe von Programmen, die bereits in 2017 bestanden und auch in 2018 fortgeführt werden (z. B. Förderung von Maßnahmen der „Siedlungswasserwirtschaft – Öffentliche Aufgabenträger“, die Richtlinie „Zukunftsfähige Energieversorgung“ und die „Richtlinie Klimaschutz“). Es wird erwartet, dass der Finanzierungsbedarf für investive Maßnahmen in dem Bereich weiterhin hoch bleibt.



SÄCHSISCHE BINNENHÄFEN OBERELBE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Magdeburger Str. 58
01067 Dresden

Internet

www.binnenhafen-sachsen.de



Bild 30 Containerterminal Hafen Riesa, Schiffsentladung
(© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

Geschäftsführung

Heiko Loroff

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Anschlußbahnen und öffentlichen Straßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen im In- und Ausland bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und

Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Dies schließt die Bildung bzw. den Erwerb von Zweigniederlassungen im In- und Ausland ein.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.709.846,97	100,00
Summe		2.709.846,97	

Wichtiges staatliches Interesse

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

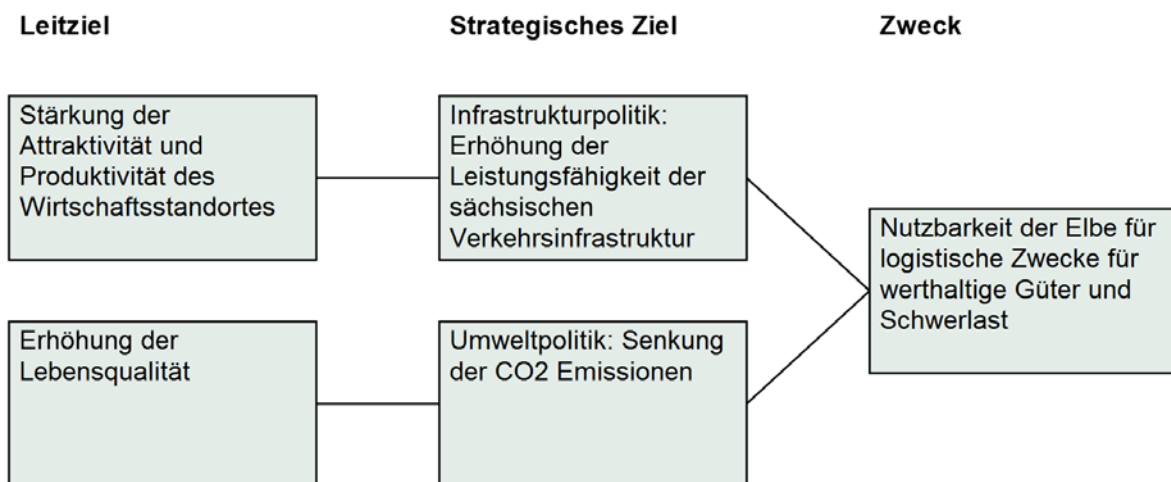
→ **Politikfeld Infrastruktur**

Senkung der CO₂ Emissionen

Erläuterung: Die Emission von CO₂ trägt zu weitreichenden Veränderungen der Lebensbedingungen bei. Die CO₂-Reduktion hilft diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

→ **Politikfeld Umwelt**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel ist es, für die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Infrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Elbe kommt dabei als überregionaler Wasserstraße eine hohe

Bedeutung zu, insbesondere für den Güterverkehr. Für den Transport von schweren und schwersten sowie übergroßen Bauteilen bleibt der Fahrweg Wasserstraße mit Hafenverladung im Vergleich zu Straße und Schiene unangefochten im Vorteil und ist für einige sächsische Unternehmen ein existentieller Transportweg. Die Elbe und die mit ihr verbundenen schiffbaren Fließgewässer verbinden als Wasserstraßensystem zwischen der deutsch-tschechischen Grenze und Hamburg die Wirtschaftszentren Tschechiens, Sachsens, Sachsen-Anhalts, Niedersachsens, Brandenburgs und Berlins mit dem Hafen Hamburg und dem westdeutschen Binnenwasserstraßensystem. Die Bundeswasserstraße Elbe ist Bestandteil des TEN (Transeuropäische Netze)-Kernnetzes. Die Häfen sind dabei wichtige Schnittstellen zur Straße und Schiene und sollen als Bestandteil des Güterverkehrs bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Die sächsischen Binnenhäfen erfüllen nicht nur die Funktion trimodaler Logistikzentren, sondern fungieren auch als diskriminierungsfreier Logistikdienstleister. Damit leisten sie insbesondere im Bereich transportkostensensibler Massen- und Massenstückgüter einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und sorgen damit für Wachstum und Beschäftigung im Freistaat Sachsen.

2. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen ist die Binnenschifffahrt auf der Elbe als umweltfreundliche Transportmöglichkeit grundsätzlich erhaltenswert und weiter zu entwickeln. 2009 hat die Sächsische Staatsregierung auf der Basis des Aktionsplans Klima und Energie ein CO₂-Minderungsziel für die künftige sächsische Energie- und Klimaschutzpolitik beschlossen: Reduktion der jährlichen energiebedingten CO₂-Emissionen des Nicht-Emissionshandelssektors (inklusive Verkehr) bis zum Jahr 2020 gegenüber 2006 um mindestens 6,5 Mio. Tonnen. Der Zugang zur Elbe mithilfe leistungsfähiger Umschlagplätze ist dabei unbedingte Voraussetzung für die Binnenschifffahrt, insbesondere als trimodale Umschlagplätze für den Güter- und Schwerlastverkehr, welche wiederum einen ökonomisch und ökologisch vorteilhaften Güterverkehr gewährleisten. Der weiteren Beförderung des Transportweges Elbe diente der Erwerb der tschechischen Elbe-Häfen Děčín und Lovosice. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um unter Einbeziehung einer linienmäßig durchzuführenden Schifffahrt zwischen Lovosice und Riesa auf umweltschonende Weise die nach dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU stark gewachsene Gütermenge zwischen Deutschland und Tschechien umzuschlagen und zu transportieren.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Industriehafen Roßlau GmbH Sitz Dessau-Roßlau Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.	1.535.000 EUR	752.150 EUR	49,00
Sächsisch-Tschechische Binnenhäfen s.r.o. Sitz Děčín 1 Gegenstand des Unternehmens ist der spezialisierte Einzelhandel, der Großhandel, die Spedition, die Vermittlung von Geschäften und Dienstleistungen, der Umschlag von Waren und Gütern im kombinierten Betrieb Wasserstraße – Schiene – Straße (Binnenhafentätigkeit), der Kauf, Verkauf und die Vermietung von Immobilien sowie die Lagerung von Waren.	192.000 CZK	192.000 CZK	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Ralph Hirschfeld-Spilker	Senior Manager	Wacker Chemie AG	Stellvertretender Vorsitzender
Bernd Engelsberger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Roland Hörner	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar- Hafengesellschaft Mannheim mbH	
Ulrich Kraus	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Peter Plewa	Geschäftsführer	Polzug Intermodal GmbH	
Bohumil Prusa	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	68.324.234	66.962.717	69.175.213
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	532.089	604.933	579.143
II. Sachanlagen	64.106.099	62.671.739	64.910.024
III. Finanzanlagen	3.686.045	3.686.045	3.686.045
B. Umlaufvermögen	6.538.773	8.435.089	6.443.024
I. Vorräte	12.939	12.939	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.190.881	5.925.425	4.752.784
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.334.954	2.496.725	1.690.239
D. Rechnungsabgrenzungsposten	103.219	100.868	51.881
Summe Aktiva	74.966.226	75.498.674	75.670.118

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	15.745.525	15.590.691	15.425.489
I. Stammkapital	2.709.847	2.709.847	2.709.847
II. Kapitalrücklage	13.480.647	13.035.678	12.880.844
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-444.970	-154.833	-165.203
B. Sonderposten	33.119.788	32.466.321	33.441.516
C. Rückstellungen	512.100	527.764	580.824
3. Sonstige Rückstellungen	512.100	527.764	580.824
D. Verbindlichkeiten	25.150.467	26.547.173	25.949.031
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.039.473	13.964.780	17.049.213
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.217.122	1.691.265	2.229.021
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.663	7.002	29.625
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.371.138	5.170.240	3.252.018
E. Rechnungsabgrenzungsposten	438.347	366.724	273.258
Summe Passiva	74.966.226	75.498.674	75.670.118

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	15.154.854	16.470.794	17.210.533
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	233.605	255.976	214.227
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.975.041	4.097.588	3.968.515
5. Materialaufwand	8.797.543	9.363.077	9.744.964
6. Personalaufwand	3.889.040	4.104.233	4.308.692
7. Abschreibungen	2.459.488	2.891.620	2.862.462
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.741.563	3.795.161	3.721.244
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.605	24.096	25.075
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	795.479	688.328	783.145
III. Finanzergebnis	-768.873	-664.232	-758.070
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-293.007	6.035	-2.158
19. Sonstige Steuern	151.962	160.868	163.045
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-444.970	-154.833	-165.203

Mitarbeiter

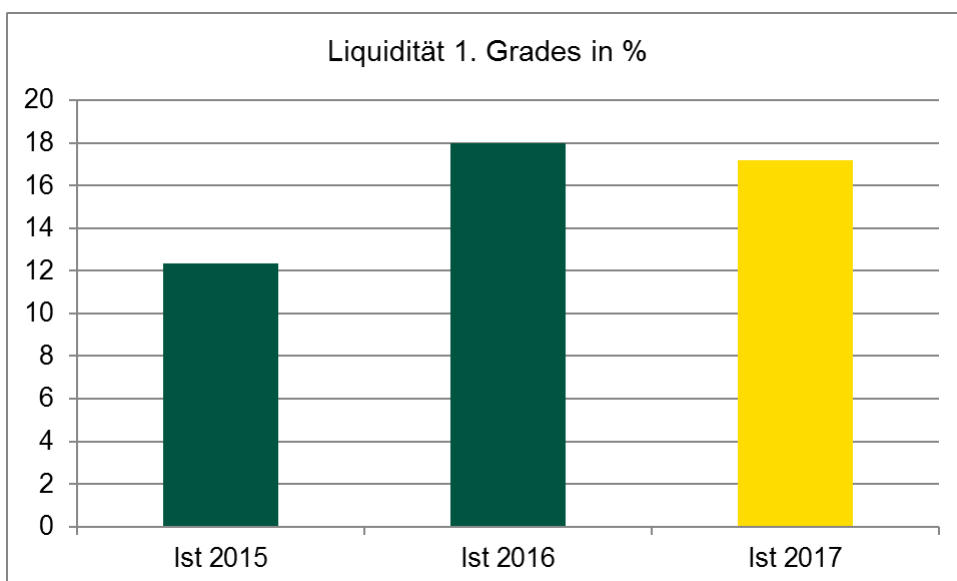
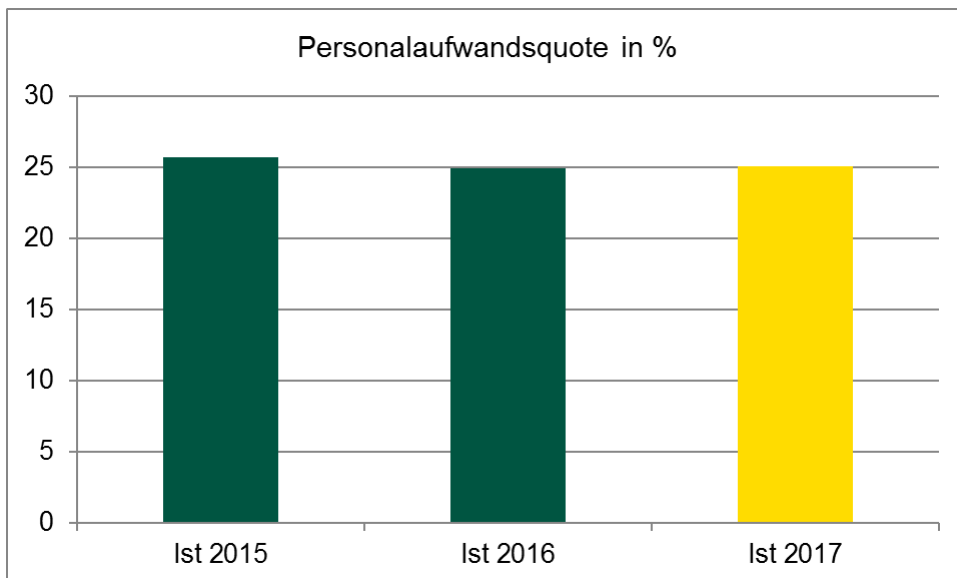
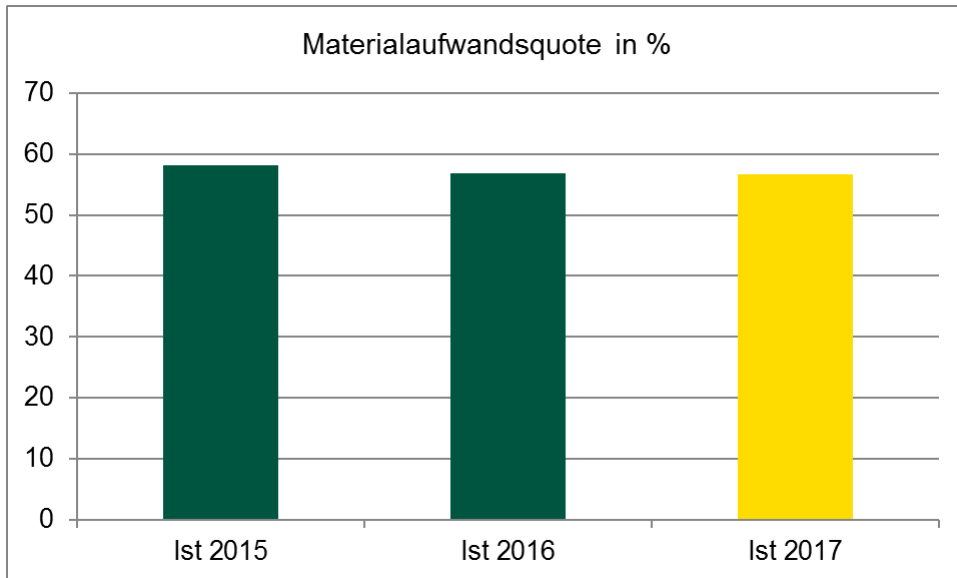
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	100	104	103

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für Investitionen	14.379.090	0	2.416.184
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	15.745.525	15.590.691	15.425.489

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Materialaufwandsquote in %	58,10	57,00	56,62
Personalaufwandsquote in %	25,70	25,00	25,04
Liquidität 1. Grades in %	12,36	17,97	17,17
Eigenkapitalrentabilität in %	-2,83	-0,99	-1,06
Eigenkapitalquote in %	21,00	20,66	20,39
Anlagenintensität in %	91,14	88,70	91,42



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Zukunftsperspektive der SBO wird als integrierter Hafen gesehen, der sowohl Verkehrsinfrastruktur und Liegenschaften vorhält, als auch Umschlags- und Logistikleistungen anbietet. Der Freistaat Sachsen als Gesellschafter fördert Investitionen in die Infrastruktur der sächsischen Häfen, die diskriminierungsfrei Dritten zur Verfügung gestellt wird. Die erforderlichen umfangreichen Investitionen in die zum Teil 100 Jahre alten Hafenanlagen mit erheblichem Modernisierungsbedarf waren bisher und sind weiterhin eine große Herausforderung.



SÄCHSISCHE DAMPFSCHIFFAHRTS-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden

Internet

www.saechsische-dampfschiffahrt.de



Bild 31 Dampfschiff Diesbar vor dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
(© Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH)

Geschäftsführung

Karin Hildebrand

Unternehmenszweck

Betrieb von Ausflugs- und Linienpassagierschiffen auf dem sächsischen Teil der Elbe, insbesondere mit den historischen Raddampfern der „Weißen Flotte“, Dresden. Die Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts-KG.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	13.037,94	51,00
	Erbengemeinschaft Klaus Hildebrand	6.391,15	25,00
	Atlas Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Pocking	1.533,88	6,00
	Beck Maritime Holding GmbH & Co. KG, Markt/ Inn	1.533,88	6,00
	Fraudienst Maritime Holding GmbH & Co. KG, Mühdorf/ Inn	1.533,88	6,00
	W & K Maritime Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	1.533,88	6,00
Summe		25.564,59	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
B. Umlaufvermögen	106.277	117.375	131.373
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.033	8.608	9.962
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	97.244	108.768	121.412
Summe Aktiva	106.277	117.375	131.373

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	95.756	106.833	118.329
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	59.519	70.192	81.268
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.673	11.077	11.496
C. Rückstellungen	2.369	1.965	2.663
2. Steuerrückstellungen	893	389	
3. Sonstige Rückstellungen	1.476	1.576	2.663
D. Verbindlichkeiten	8.151	8.577	10.381
Summe Passiva	106.277	117.375	131.373

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	129.427	132.774	163.271
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.946	4.636	5.662
6. Personalaufwand	119.079	122.035	152.128
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.693	2.269	3.174
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
III. Finanzergebnis	1	1	0
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.603	13.107	13.631
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.930	2.030	2.134
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.673	11.077	11.496

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	48.836	54.485	60.348

Unternehmensbezogene Kennziffern

Die Gesellschaft übt kein eigenes operatives Geschäft aus. Sie ist als Komplementär-GmbH ohne eigene Einlage ausschließlich mit der alleinigen Vertretung und Geschäftsführung der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG beschäftigt. Sie erhält eine Haftungsvergütung sowie den Ersatz aller Aufwendungen mit Ausnahme der Steuern.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter und kein Anlagevermögen. Bilanzkennzahlen vermitteln in diesem Fall keine adäquate Beschreibung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens.

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Gesellschaft wird auch weiterhin ausschließlich als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG, Dresden tätig sein.

Aus der Geschäftsführung und persönlichen Haftung sind keine Risiken zu erwarten.

Mit einer Inanspruchnahme der persönlichen Haftung wird auch zukünftig nicht gerechnet. Die Planung geht von einem positiven Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2018 aus.



SÄCHSISCHE ENERGIEAGENTUR – SAENA GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden

Internet

www.saena.de



Bild 32 Übergabe EEA Gold an Gemeinde Rietschen
(© Daniel Koch)

Geschäftsführung

Christian Micksch, Sprecher
Babette Böhme

Unternehmenszweck

Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Verbesserung der Energieeffizienz bei der Energieanwendung im gewerblichen Bereich

Erläuterung: Reduktion der Energiekosten als wichtigen Kostenbestandteil, insbesondere des verarbeitenden Gewerbes.

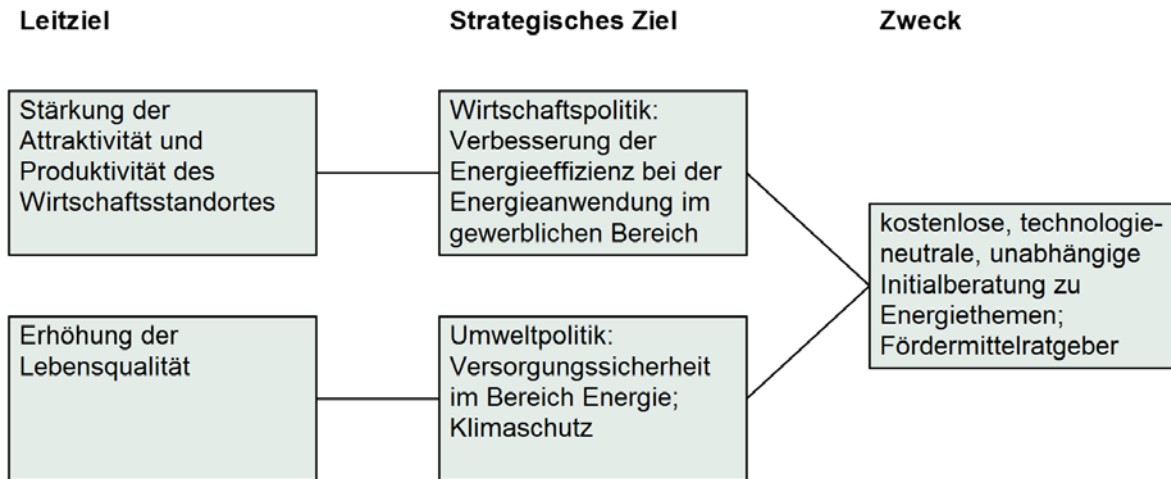
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Versorgungssicherheit im Bereich Energie; Klimaschutz

Erläuterung: Verbesserung der Energieeffizienz und Energiesuffizienz.

→ **Politikfeld Umwelt**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zur Sicherung einer hohen Lebensqualität ist ein Staatsziel des Freistaates Sachsen, das unter anderem durch das Hinwirken des Landes auf die sparsame Nutzung von Energie erreicht werden soll (Art. 10 Sächsische Verfassung). Beratungen zu unterschiedlichsten Energiethemen einschließlich verfügbarer Fördermittelprogramme haben das Ziel, die Energieeffizienz und Energiesuffizienz zu verbessern. Die Beratung ist kostenlos, technologieneutral und unabhängig von Hersteller- und Unternehmensinteressen. Diese

Unabhängigkeit sichert hohe Glaubwürdigkeit. Die Durchführung von Modellprojekten und Verbundvorhaben liefert wichtige Erkenntnisse, z. B. im Bereich der Effizienten Mobilität, welche wiederum von der Staatsregierung genutzt werden, u. a. im Rahmen des Energie- und Klimaprogramms oder bei der Konzipierung, Durchführung und Evaluierung von Förderprogrammen. Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Daseinsvorsorge in Sachsen.

2. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Verbesserung der Effizienz bei der Energieanwendung speziell in Unternehmen ist ein wesentlicher Schwerpunkt der sächsischen Energiepolitik und dient der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft. Die Sensibilisierung der gewerblichen Wirtschaft, beispielsweise im Rahmen des „Sächsischen Gewerbeenergiepasses“ oder der „Handreichung zur Einführung eines Energiemanagementsystems in KMU“ trägt dazu bei, dass sich die Energieeffizienz erhöht und somit auch die Energiekosten als Einflussfaktor auf die Wettbewerbsfähigkeit gezielt gesenkt werden können. Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Wirtschaftspolitik in Sachsen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dirk Diedrichs	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Thomas Schmidt	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Jörg Mühlberg	Direktor	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Dr. Dirk Orlamünder	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Hartmut Schwarze	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	350.497	279.604	254.552
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	150.862	91.587	70.381
II. Sachanlagen	199.635	188.017	184.171
B. Umlaufvermögen	1.268.965	1.248.658	1.329.115
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.442	248.930	226.733
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.054.523	999.729	1.102.382
D. Rechnungsabgrenzungsposten	132.458	128.686	130.144
Summe Aktiva	1.751.920	1.656.948	1.713.811

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	1.506.476	1.417.634	1.368.995
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	3.270.719	3.481.476	3.392.634
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.789.243	-2.088.842	-2.048.639
C. Rückstellungen	70.955	61.582	140.746
3. Sonstige Rückstellungen	70.955	61.582	140.746
D. Verbindlichkeiten	174.489	177.732	204.070
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.991	96.806	80.537
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.540	2.553	2.837
Summe Passiva	1.751.920	1.656.948	1.713.811

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.083.009	981.837	1.096.259
5. Materialaufwand	36.978	43.727	93.952
6. Personalaufwand	1.528.675	1.662.490	1.927.571
7. Abschreibungen	132.580	139.195	103.078
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.173.937	1.225.154	1.020.268
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103	67	
III. Finanzergebnis	103	67	
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.789.058	-2.088.662	-2.048.610
19. Sonstige Steuern	185	180	29
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.789.243	-2.088.842	-2.048.639

Mitarbeiter

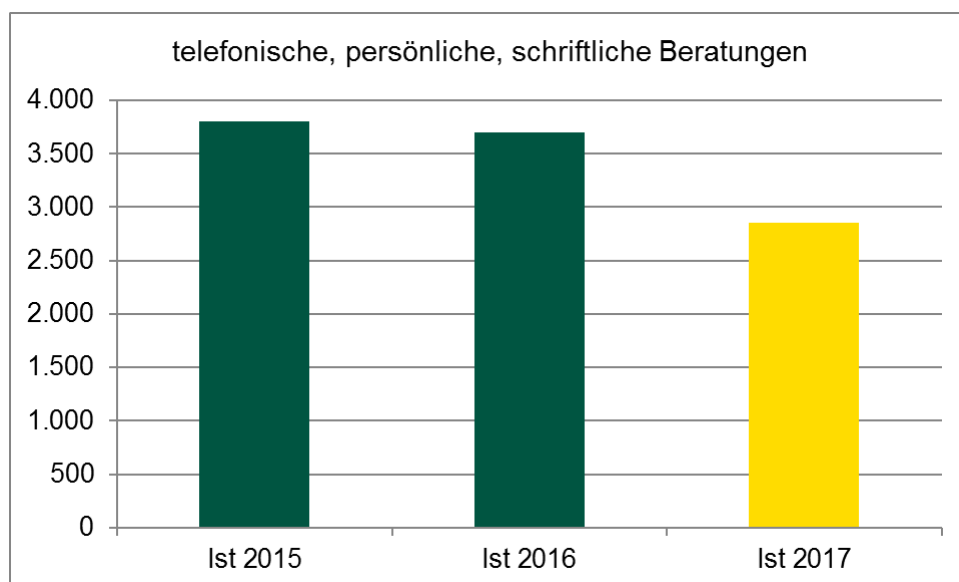
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	39	37	40

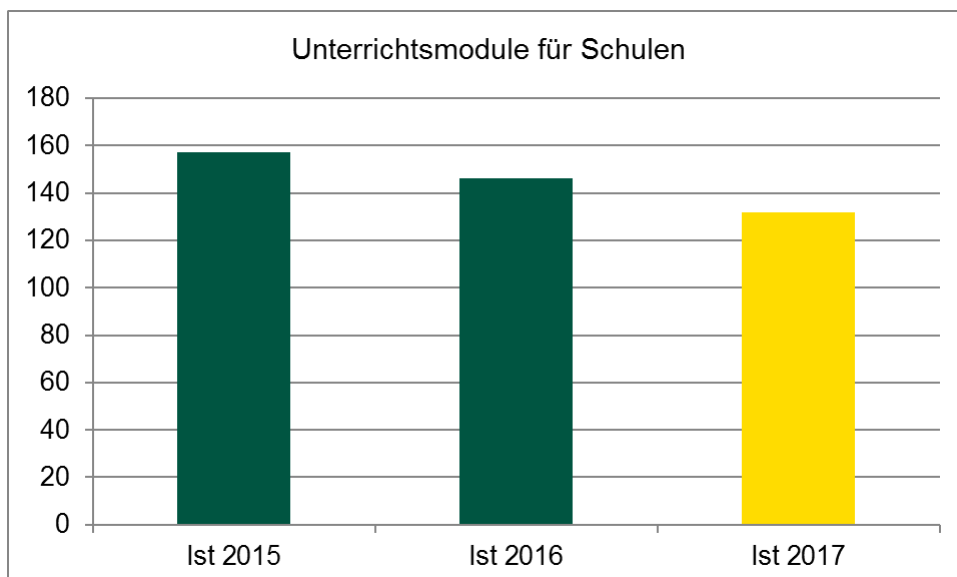
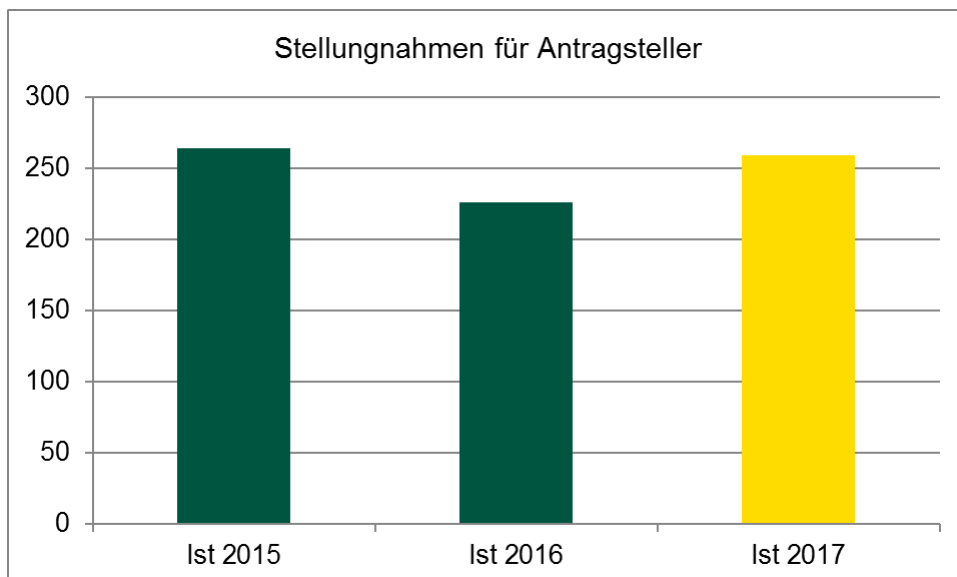
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Investitionszuschüsse Freistaat	0	0	0
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	768.303	722.993	698.187

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
telefonische, persönliche, schriftliche Beratungen	3.800	3.700	2.852
Stellungnahmen für Antragsteller	264	226	259
Unterrichtsmodule für Schulen	157	146	132
externe Projekte	12	7	9
Anlagenintensität in %	20,00	16,87	14,90
Eigenkapitalquote in %	86,00	85,56	79,90
Liquidität 1. Grades in %	429,70	417,75	319,70
Eigenkapitalrentabilität in %	-118,77	-147,35	-149,60





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Im Einklang mit europäischen und internationalen Vorgaben sieht der Freistaat Sachsen die Erhöhung der Energieeffizienz sowie die Förderung von erneuerbaren Energien als Ziele seiner Klimaschutzpolitik. Die SAENA unterstützt diese Ziele durch die Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben. Seit ihrer Gründung hat sich die Gesellschaft zu einem fachlich versierten und anerkannten Akteur in den Bereichen Steigerung der Energieeffizienz entwickelt. Die Bedeutung einer sicheren, bezahlbaren und umweltfreundlichen Energieversorgung wird weiter zunehmen. Die SAENA ist auch zukünftig für die Bewältigung dieser Herausforderungen ein wichtiger Partner.

Ausgehend von der Zielplanung der Gesellschaft sollen in 2018 mehr als 50 zielgruppenspezifische Projekte durchgeführt werden. Die Erhöhung der Energieeffizienz bei Kommunen und Unternehmen, das energieeffiziente Bauen und Sanieren und die Effiziente Mobilität werden 2018 Schwerpunkte der Tätigkeit der SAENA bilden. Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft an mindestens 8 Projekten beteiligen, die aus Landes-, Bundes- und Europäischen Mitteln finanziert werden.



SÄCHSISCHE LOTTO-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.sachsenlotto.de



Bild 33 Gebäude des Sitzes der Sächsische Lotto GmbH in Leipzig
(© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Siegfried Schenek

Unternehmenszweck

Durchführung von staatlichen Wett- und Lotteriegeschäften und der damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Gesellschafters auch die Veranstaltung und

Durchführung privater Wetten und Lotterien übernehmen sowie Dienstleistungen für andere Unternehmen, insbesondere für Gesellschaften, an denen der Freistaat Sachsen beteiligt ist, erbringen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	511.292,00	100,00
Summe		511.292,00	

Erläuterung

Die Sächsische Lotto-GmbH führt als Beauftragte des Freistaats Sachsen die staatlich veranstalteten Lotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen durch. Damit vollzieht die SLG gemäß § 10 Abs. 1 GlüStV den ordnungsrechtlichen Auftrag, ein ausreichendes Glücksspielangebot zur Zielerreichung des GlüStV sicherzustellen.

Aufgrund von § 3 Abs. 2 SächsGlüStVAG ist die Durchführung der Staatslotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen alternativ zur Beauftragung der Sächsischen-Lotto GmbH nur durch den Freistaat Sachsen selbst als Veranstalter oder durch die Beauftragung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (AöR) möglich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Wolfgang Voß	Staatsminister a.D.		Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer i.R., Hamburg	Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Koch	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Kerstin Schultheiß	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG – Verbundnetz Gas AG	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	14.400.956	17.960.635	29.556.908
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.940.955	9.070.427	13.091.187
II. Sachanlagen	9.460.000	8.890.209	16.465.721
B. Umlaufvermögen	49.467.067	50.429.931	39.123.722
I. Vorräte	669.992	669.989	600.683
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.815.190	10.584.043	9.625.596
III. Wertpapiere		5.999.940	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.981.885	33.175.960	28.897.442
D. Rechnungsabgrenzungsposten	150.071	110.474	73.102
Summe Aktiva	64.018.094	68.501.040	68.753.731

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	22.749.438	22.811.555	22.885.073
I. Stammkapital	511.292	511.292	511.292
II. Kapitalrücklage	19.775.000	19.775.000	19.775.000
IV. Gewinnrücklagen	2.383.613	2.463.146	2.525.263
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	79.533	62.117	73.518
B. Sonderposten	134.029	110.811	90.393
C. Rückstellungen	1.529.788	1.679.995	1.031.058
2. Steuerrückstellungen		18.005	292
3. Sonstige Rückstellungen	1.529.788	1.661.990	1.030.765
D. Verbindlichkeiten	35.518.516	39.612.381	40.217.664
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.007.797	3.647.694	3.616.932
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	13.044.257	10.777.785	11.160.107
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.086.324	4.286.299	4.529.544
Summe Passiva	64.018.094	68.501.040	68.753.731

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	46.791.517	47.465.203	46.571.168
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.091.154	132.887	441.633
5. Materialaufwand		26.369.579	25.085.397
6. Personalaufwand	6.983.959	7.113.620	7.082.943
7. Abschreibungen	2.124.883	2.100.121	3.238.262
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.965.252	11.883.236	11.442.586
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.149	15.606	3.204
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.736	13.440	35.421
III. Finanzergebnis	37.413	2.167	-32.217
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.845.990	133.699	131.395
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.231	48.616	35.165
19. Sonstige Steuern	1.733.226	22.966	22.712
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	79.533	62.117	73.518

Mitarbeiter

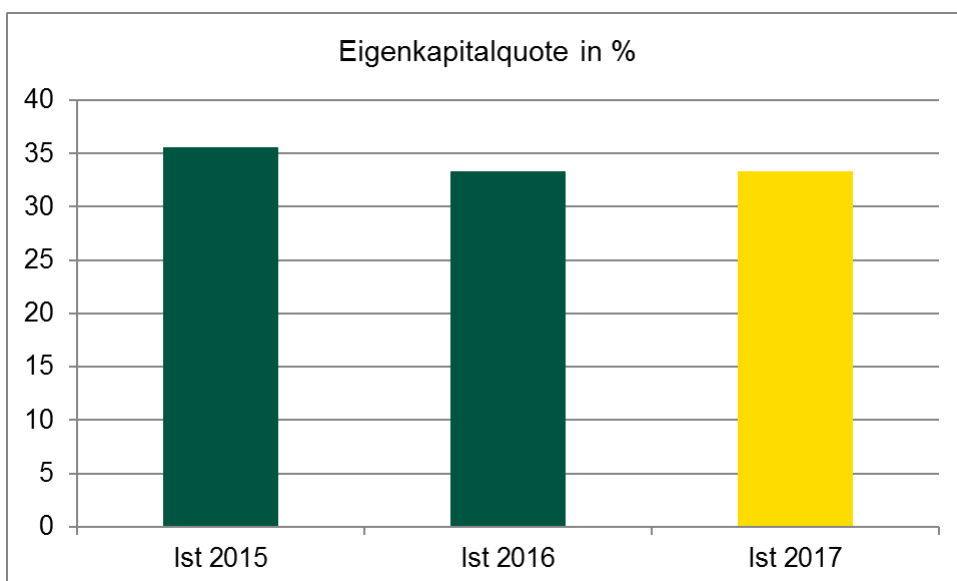
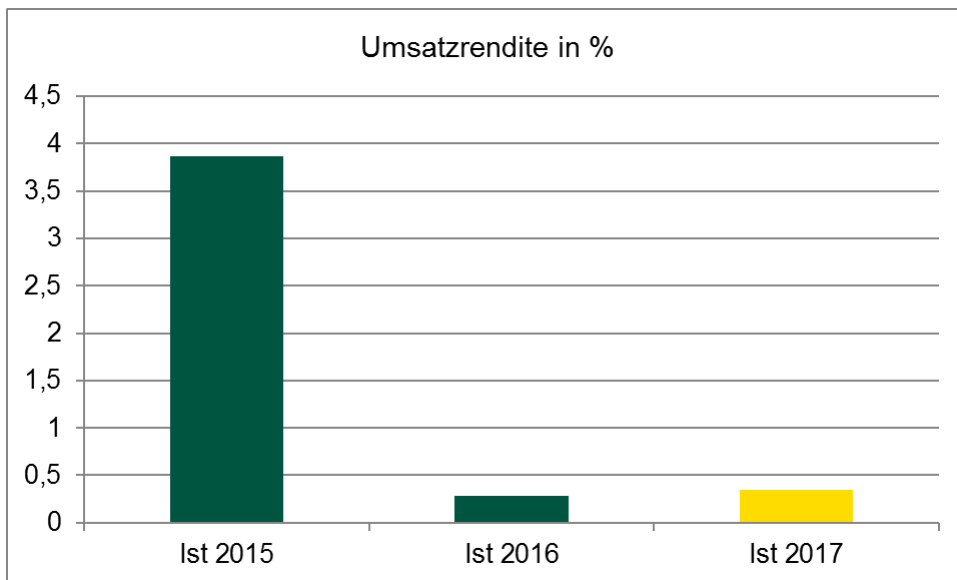
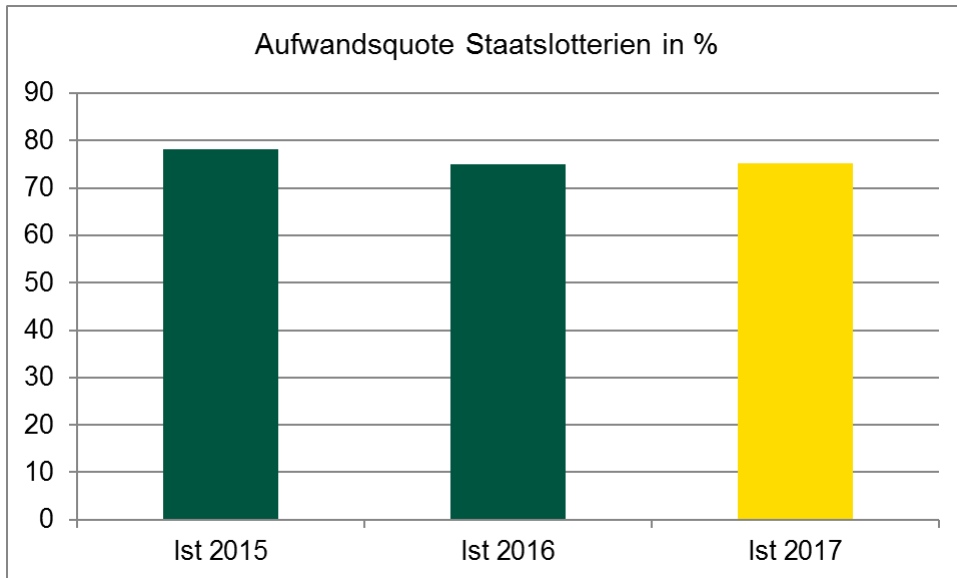
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	123	123	120
Auszubildende	2	2	0

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	22.749.438	22.811.555	22.885.073

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Aufwandsquote Staatslotterien in %	78,13	74,90	75,13
Umsatzrendite in %	3,87	0,28	0,35
Eigenkapitalquote in %	35,54	33,30	33,29
Anlagenintensität in %	22,50	26,22	42,99
Liquidität 1. Grades in %	114,40	141,58	127,15



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Trotz einer nach wie vor zunehmenden Anzahl von Konkurrenzanbietern in 2017 erwartet die Sächsische Lotto-GmbH (SLG) auch für das Geschäftsjahr 2018 eine stabile Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage. Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, SACHSENLOTTO als staatlichen, sicheren und seriösen Lottereanbieter einzuordnen. Für das Jahr 2018 sowie für die Folgejahre plant die SLG positive Jahresergebnisse. Hinsichtlich der geplanten Investitionen legt die SLG ihren Schwerpunkt auf Erweiterungs-, Ersatz- sowie Investitionen in Produktentwicklung und -änderung im Bereich EDV-Hard- und Software. Alle geplanten Investitionen werden aus dem Finanzmittelbestand der SLG finanziert.

Für das Jahr 2018 plant die Gesellschaft Spieleinsätze bei den Staatslotterien von insgesamt 305 Mio. EUR.



SÄCHSISCHE SPIELBANKENBETEILIGUNGS-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.spielbankensachsen.de



Bild 34 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH in Leipzig (© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Siegfried Schenek

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.565,00	100,00
Summe		25.565,00	

Erläuterung

Die Gesellschaft erbringt insbesondere IT-Dienstleistungen und Leistungen der Verpachtung von Barflächen in den Spielbanken. Daneben werden keine wesentlichen Unternehmenszwecke verfolgt.

Wirtschaftsdaten

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
B. Umlaufvermögen	144.459	154.852	167.364
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.975	4.364	12.129
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.484	150.488	155.235
Summe Aktiva	144.459	154.852	167.364

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	134.590	131.862	133.507
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		109.025	106.297
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-464	-2.728	1.645
C. Rückstellungen	3.735	5.400	4.453
3. Sonstige Rückstellungen	3.735	5.400	4.453
D. Verbindlichkeiten	6.134	17.590	28.810
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			20.825
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			596
E. Rechnungsabgrenzungsposten			595
Summe Passiva	144.459	154.852	167.364

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz		244.491	339.882
4. Sonstige betriebliche Erträge	181.709	4.281	9.713
5. Materialaufwand		16.063	160.253
6. Personalaufwand	163.488	228.674	182.453
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.797	6.669	5.244
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112	6	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		100	
III. Finanzergebnis	112	-94	
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-464	-2.728	1.645
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-464	-2.728	1.645

Mitarbeiter

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	3	3	3

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	134.590	131.862	133.507

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Entwicklung der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH ist als Komplementärin stets von der Entwicklung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG abhängig.

Die Gesellschaft nimmt die Geschäftsführung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG wahr. Die Kostenerstattung dafür und Einnahmen aus der Vermietung der Barbereiche in den drei Spielbanken bilden die Erlöse.

Auch im Geschäftsjahr 2017 war die Gesellschaft durch die robuste Finanzlage jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind auch zukünftig nicht zu erwarten.



SÄCHSISCHE SPIELBANKEN-GMBH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.spielbankensachsen.de



Bild 35 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in Leipzig (© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Spielbanken.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.556.459,00	100,00
Summe		2.556.459,00	

Erläuterung

Die Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG bietet auf Basis von § 2 Abs. 1 SächsSpielbG Automaten Spiele in drei Spielbanken (Leipzig, Chemnitz und Dresden) an. Das Ziel der Beteiligung ist die Umsetzung des Monopols des Freistaats Sachsen im Spielbankensektor zur Umsetzung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrags, in seiner aktuellen Fassung vom 01. Juli 2012. Mit der ausschließlichen Erlaubnis von Spielbanken zugunsten des Freistaats Sachsen oder eines im alleinigen Eigentum des Freistaats Sachsen stehenden Unternehmens soll insbesondere die besondere Suchtgefahr von Casino-Spielen adressiert werden. Das BVerfG hat mit Beschluss vom 26. März 2007, 1 BvR 2228/02, die Legitimation des Spielbankmonopols bestätigt. Das heißt, der Staatsvorbehalt bei der Konzessionserteilung für das Betreiben einer Spielbank begründet sich im Wesentlichen aus einem erhöhten Steuerungspotential der Länder über deren Unternehmungen gegenüber der bloßen Aufsicht über Private (vgl. hierzu auch BVerfG, Urteil vom 28. März 2006, BVerfGE 115, 276 ff., Rn. 118).

Organe / Gremien und ihre Mitglieder**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Ulf Bandiko	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Wolfgang Voß	Staatsminister a.D.	Moritzburg	Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer i.R., Hamburg	Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Koch	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Kerstin Schultheiß	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG – Verbundnetz Gas AG	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	2.721.900	3.966.151	3.764.503
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	112.155	106.071	63.130
II. Sachanlagen	2.609.745	3.860.080	3.701.373
B. Umlaufvermögen	22.166.894	19.923.538	12.335.397
I. Vorräte	56.038	45.773	44.724
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.582	78.381	26.635
III. Wertpapiere		3.999.960	1.996.560
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.055.274	15.799.424	10.267.479
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.188	16.588	25.763
Summe Aktiva	24.903.983	23.906.277	16.125.663

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	23.911.110	22.911.803	15.240.783
I. Stammkapital	3.579.043	3.579.043	3.579.043
IV. Gewinnrücklagen	15.500.000	15.500.000	8.000.000
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.832.067	3.832.760	3.661.739
C. Rückstellungen	298.021	253.102	229.843
3. Sonstige Rückstellungen	298.021	253.102	229.843
D. Verbindlichkeiten	694.852	741.372	655.038
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219.552	229.050	185.109
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			7.186
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	140.000		
Summe Passiva	24.903.983	23.906.277	16.125.663

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	8.350.737	6.186.600	7.004.397
4. Sonstige betriebliche Erträge	108.912	108.561	39.000
5. Materialaufwand		184.305	277.150
6. Personalaufwand	1.346.434	1.411.763	1.391.395
7. Abschreibungen	696.105	965.992	1.206.385
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.935.412	2.747.699	2.327.961
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.511	17.125	5.487
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.866	1.835	17.013
III. Finanzergebnis	14.645	15.290	-11.526
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.496.343	1.000.693	1.828.979
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.496.343	1.000.693	1.828.979

Mitarbeiter

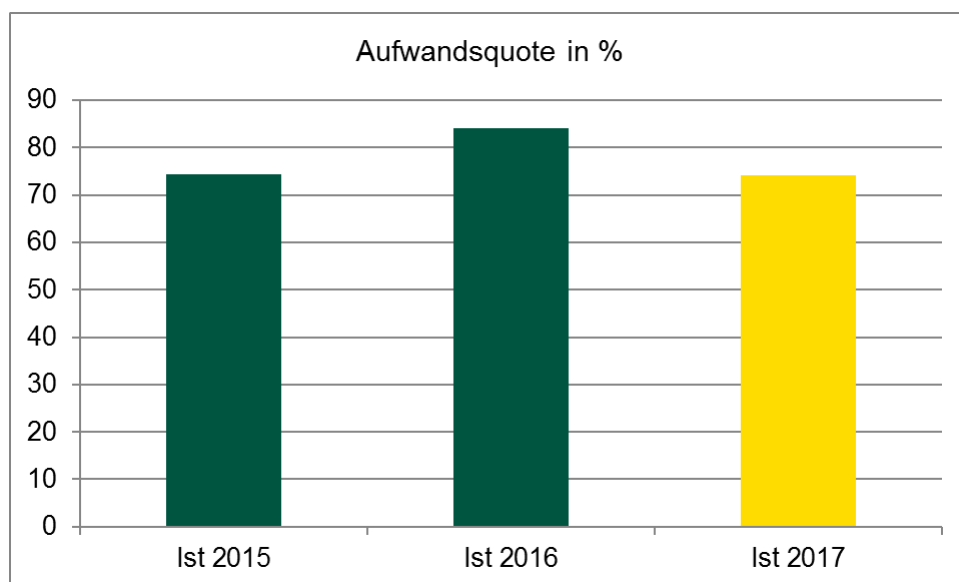
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	29	29

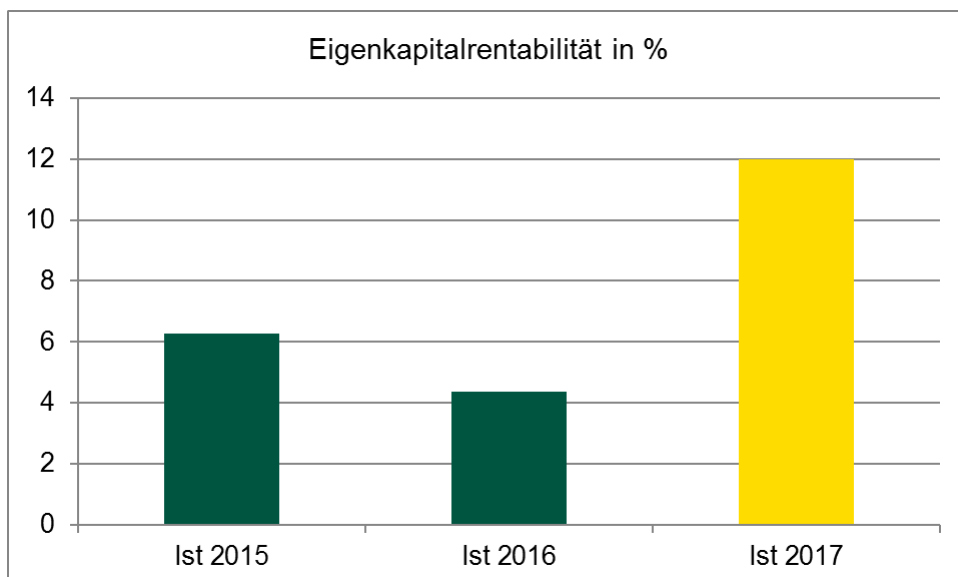
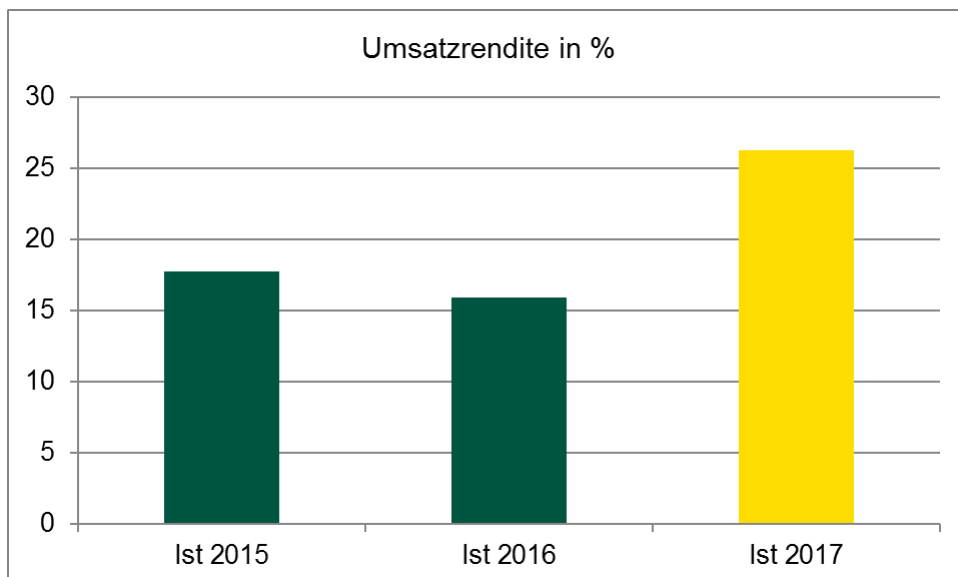
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	23.911.110	22.911.803	15.240.782

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Aufwandsquote in %	74,40	84,15	74,05
Umsatzrendite in %	17,74	15,93	26,28
Eigenkapitalrentabilität in %	6,26	4,37	12,00
Eigenkapitalquote in %	96,01	95,84	94,51
Anlagenintensität in %	10,93	16,59	23,34
Liquidität 1. Grades in %	3.174,00	2.131,11	1.567,46





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Gesellschaft betreibt je eine Spielbank an den Standorten Chemnitz, Dresden und Leipzig. Zur Verbesserung des Spielangebotes und Erfüllung des Kanalisierungsauftrages erfolgen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Nach Modernisierung des Erscheinungsbildes der SPIELBANK CHEMNITZ und dem Umzug SPIELBANK DRESDEN wird auch der Standort in Leipzig 2019 ein zeitgemäßes Ambiente erhalten.

Der Erfolg des Unternehmens wird weiterhin maßgeblich durch die am 1. Juli 2012 in Form des GlüÄndStV in Kraft getretene neue Fassung des Glücksspielstaatsvertrages und der Gesamtmarktentwicklung geprägt sein. Die Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG ist nach wie vor sehr stark insbesondere der Konkurrenz der illegalen Online-Casino-Angebote ausgesetzt.



SÄCHSISCHE STAATSBÄDER GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Badstraße 6
08645 Bad Elster

Internet

www.saechsische-staatsbaeder.de



Bild 36 Luftaufnahme Albertbad, Bad Elster
(© Foto Peisker)

Geschäftsführung

Gernot Ressler

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Kureinrichtungen sowie die Förderung des kurörtlichen Lebens und Fremdenverkehrs in Bad Brambach und Bad Elster.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	512.000,00	100,00
Summe		512.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. In Bad Elster und Bad Brambach werden natürliche Heilmittel im Rahmen alter Bäderkultur verabreicht.

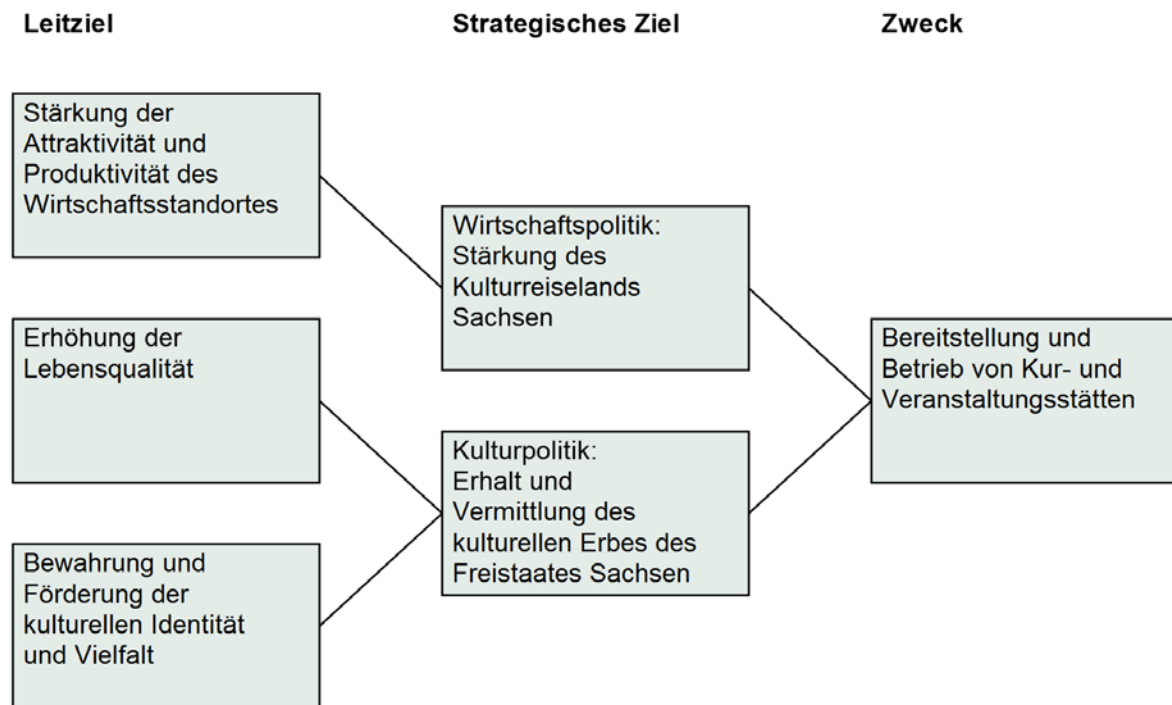
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Orte Bad Elster und Bad Brambach haben zusammen eine über 160-jährige Tradition, die von den sächsischen Königen begründet wurde. Die Kur- und Kulturanlagen haben kulturhistorisch eine herausgehobene Bedeutung für den Freistaat. Die vorhandene Kur- und Tourismusinfrastruktur sorgt jährlich für mehr als 500.000 Übernachtungen.

2. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Kurinfrastruktur wird ergänzt durch eine für den ländlichen Raum im Freistaat einzigartige Kulturinfrastruktur. Dadurch wird die historische Bäderkultur – das Zusammenwirken von Heilbad und Kultur als gesundheitliches Gesamtpaket – aufrechterhalten. Die Förderung von Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH Sitz Bad Elster 1. Gegenstand des Unternehmens ist das Management von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in der Region der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach. Dazu zählen die Planung, Organisation, Durchführung und Vermarktung. 2. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen Veranstaltungsstätten.	25.000 EUR	17.500 EUR	70,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung/ -ausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
Günther Störzinger	Pensionär		Stellvertretender Vorsitzender
Michael Bockting	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	
Landrat Rolf Keil	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	
Prof. Dr. Karl-Ludwig Resch	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	110.466.828	108.388.137	104.181.435
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	118.178	110.610	140.401
II. Sachanlagen	110.131.151	108.060.027	103.823.534
III. Finanzanlagen	217.500	217.500	217.500
B. Umlaufvermögen	10.593.733	9.782.679	13.930.930
I. Vorräte	445.823	433.545	424.122
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.779.797	1.325.193	2.879.608
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.368.112	8.023.941	10.627.200
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24.003	15.703	8.845
Summe Aktiva	121.084.564	118.186.519	118.121.210

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	14.729.596	14.553.185	14.376.774
I. Stammkapital	512.000	512.000	512.000
II. Kapitalrücklage	17.510.488	14.041.185	13.864.774
IV. Gewinnrücklagen	1.276		
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-3.294.168		
B. Sonderposten	96.205.007	94.302.727	90.383.967
C. Rückstellungen	593.486	931.972	938.444
3. Sonstige Rückstellungen	593.486	931.972	938.444
D. Verbindlichkeiten	9.556.304	8.398.635	12.422.025
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	813.135	1.168.835	1.113.354
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.070.365	1.524.714	1.350.682
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.646	22	
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.547.668	5.586.386	9.853.036
E. Rechnungsabgrenzungsposten	170		
Summe Passiva	121.084.564	118.186.519	118.121.210

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	5.243.631	8.667.289	8.920.061
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.784	8.346	1.485
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.264.842	5.564.394	5.752.920
5. Materialaufwand	2.403.912	3.846.717	3.944.180
6. Personalaufwand	4.045.059	4.796.337	5.057.441
7. Abschreibungen	176.496	176.411	176.411
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.871.364	4.250.200	4.147.715
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.072	261	379
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	704	2.251	20.752
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.136.423	1.200.000	1.400.000
III. Finanzergebnis	-1.131.055	-1.201.990	-1.420.373
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-104.628	-31.625	-71.653
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1		
19. Sonstige Steuern	71.869	144.786	104.758
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-176.496	-176.411	-176.411

Mitarbeiter

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	158	184	198
Auszubildende	12	15	11

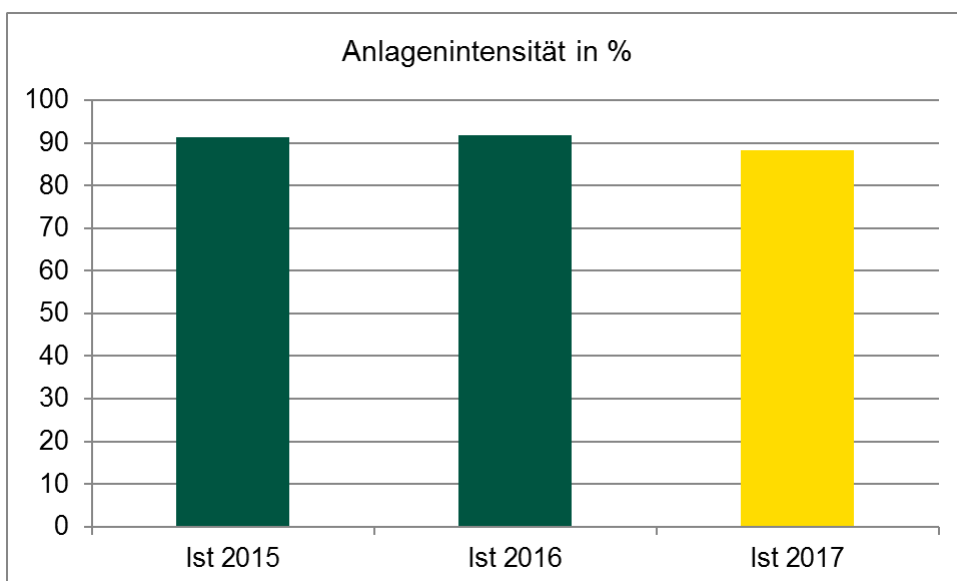
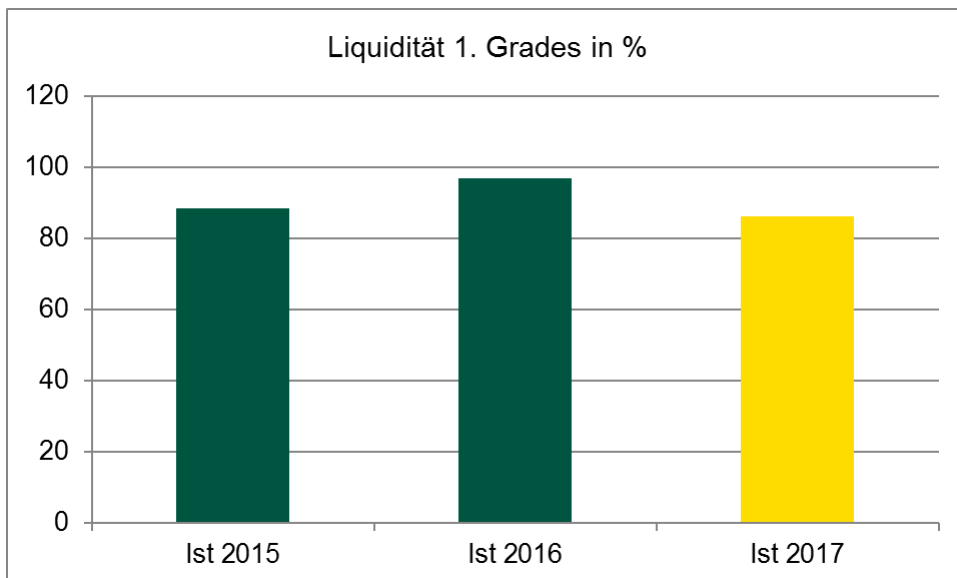
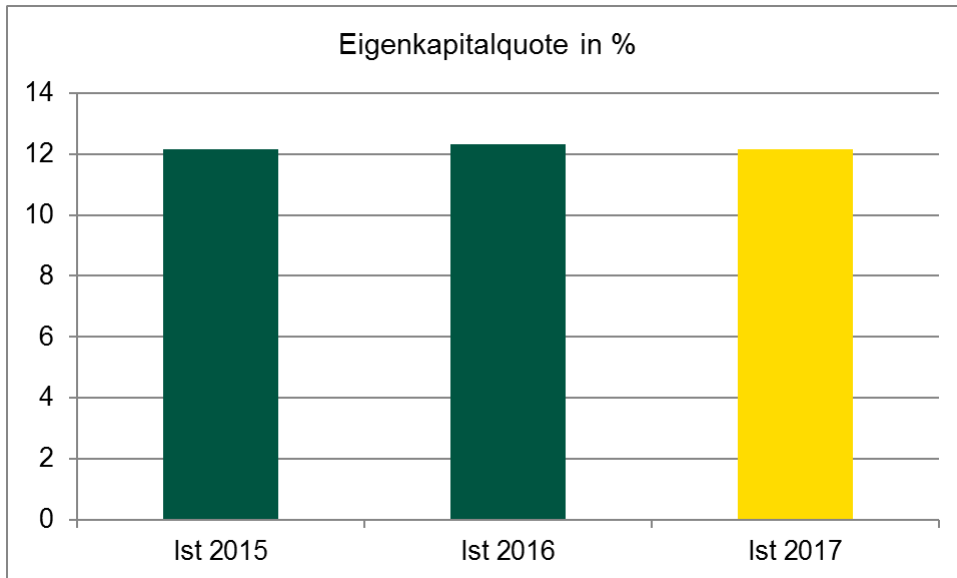
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für Investitionen	6.950.000	5.249.816	8.440.000
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für laufende Zwecke	4.566.000	4.120.000	4.040.000 ⁶
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	14.729.596	14.553.185	14.376.774

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Eigenkapitalquote in %	12,16	12,31	12,17
Liquidität 1. Grades in %	88,54	96,97	86,15
Anlagenintensität in %	91,23	91,71	88,20
Kostendeckungsgrad in %	43,43	48,28	47,84
Personalkostenquote in % (Personalaufwand/Umsatz)	77,14	55,34	56,69
Umsatz je Vollkraft in EUR	38.317	55.916	54.391
Vollkräfte (inkl. Elternzeit etc.)	143	165	177
Vollkräfte (tatsächlich Tätige; maßgebend für Kz.)	137	155	164

⁶ Ausgewiesen werden die zur Verfügung gestellten Zuschüsse für laufende Zwecke (bisher: Verwendung der Zuschüsse). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit stabilen, gleichbleibenden Umsätzen gerechnet. SSB strebt an, die Marktposition weiter auszubauen und zu festigen. Im Rahmen der nachhaltig veränderten Arbeitsmarktsituation startet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 eine Personalinitiative, um SSB als attraktiven Arbeitgeber am Arbeitsmarkt dauerhaft zu etablieren. Hauptziel des Unternehmens ist, mit dem Ausbau der Marktposition und der damit verbundenen Umsatzsteigerungen in Verbindung mit der konsequenten Weiterverfolgung des Kostenmanagements in allen Bereichen, die Effektivität zu steigern und damit die Zuschüsse des Gesellschafters zu minimieren.



STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Talstraße 9
01662 Meißen

Internet

www.meissen.com



Bild 37 Service Royal Blossom Dinner
(© Meissen®)

Geschäftsführung

Dr. Tillmann Blaschke
Georg Nussdorfer

Unternehmenszweck

Herstellung und der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellanen, die Herstellung und der Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren und Accessoires sowie die Herstellung und der Vertrieb von Feinsteinzeugen, keramischen Werkstoffen sowie von Porzellanfarben; Forschung und Entwicklung in den zuvor genannten Gegenständen des Unternehmens, insbesondere auf den Gebieten der Porzellanmalerei und -gestaltung, der Brenntechnologie und des Design; Herstellung und der Vertrieb von Produkten im Bereich des Interieurs und des Extérieurs, Editionen und Kunstwerke aller Art;

Unterhaltung und Erweiterung eines kulturhistorischen Porzellanmuseums zur Pflege und Förderung sächsisch-deutschen Kulturgutes einschließlich der Präsentation von Porzellangegegenständen aller Art, die Führung eines betrieblichen Archivs und Porzellandepots einschließlich deren Erweiterung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	8.000.000,00	100,00
Summe		8.000.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele

- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Schauwerkstatt zieht jährlich viele hunderttausende Besucher an und ist dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Erfindung des europäischen Porzellans vor über 300 Jahren ist kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Ziel ist es, das kulturelle Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst zu bewahren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Freistaat bekennt sich zum kulturellen Erbe und zur 300-jährigen Tradition der Porzellantradition und betont die Bedeutung für die Identität der Region und ganz Sachsens. Zu den Kulturgütern gehört seit den Tagen von Johann Friedrich Böttger und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus das Wissen über die Herstellung des Porzellans und die Weitergabe dieser handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten an die nachfolgenden Generationen. Die hohe künstlerische Qualität der Modellierer und Porzellanmaler ist ein herausragendes Merkmal, das es zu erhalten gilt. Mit den gekreuzten kursächsischen Schwertern verfügt die Porzellan-Manufaktur und damit mittelbar der Freistaat Sachsen über die älteste kontinuierlich genutzte Bildmarke der Welt. Das Meissener Porzellan ist für den Freistaat Sachsen ein wichtiger Kulturbotschafter.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Meissen Asia Pacific Ltd. Sitz Hongkong u. a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.	200.000 HKD	200.000 HKD	100,00
Meissen Italia srl. Sitz Mailand Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellan sowie der Vertrieb von keramischen Feinsteinzeugen, Schmuck- und Juwelierwaren aller Art. Die Gesellschaft kann im Übrigen alle kommerziellen, finanziellen und anderen Geschäfte tätigen, die bestimmt und geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern; zudem ist die Aufnahme von Interessen, Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder Körperschaften zu erwerben, deren Gesellschaftsgegenstand dem eigenen ähnlich ist oder zumindest mit ihm zusammenhängt, in Italien als auch im Ausland erlaubt. Es wird ausdrücklich jede Tätigkeit, die in Zusammenhang mit der verpflichtenden Eintragung in ein Berufsalbum abhängt, untersagt, sowie jegliche Finanzgeschäfte, die vom Art. 113 des Legislativdekretes vom 1. September 1993 Nr. 385 untersagt sind. Der Gesellschaft ist jegliches öffentliches Angebot zur Investitionsaufforderung sowie jegliche vom G.D. 415/1996 vorgesehene Tätigkeit untersagt.	10.000 EUR	10.000 EUR	100,00
Meissen UK Ltd. Sitz London SW6 2TE u. a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.	8.000 GBP	8.000 GBP	100,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Vorsitzender
Hansjörg König	Staatssekretär a.D.		Stellvertretender Vorsitzender
Siegfried Bülow	Berater		
Beate Fastrich	Geschäftsführerin	Estée Lauder Companies GmbH	
Wilhelm Siemen	Direktor	Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	
Udo Boenke	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Anett Lorenz	Meisterin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

Finanzausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
Udo Boenke	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	

Personalausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Vorsitzender
Siegfried Bülow	Berater		
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	33.686.580	32.514.373	32.446.930
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.670.224	1.310.470	1.176.861
II. Sachanlagen	32.016.353	31.203.900	31.270.067
III. Finanzanlagen	3	3	3
B. Umlaufvermögen	44.122.401	34.505.120	58.328.830
I. Vorräte	23.081.704	18.964.508	19.514.883
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.036.742	3.192.180	3.499.919
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.003.954	12.348.432	35.314.028
D. Rechnungsabgrenzungsposten	172.933	196.008	185.046
E. Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	103.747	103.151	102.151
Summe Aktiva	78.085.660	67.318.652	91.062.957

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	44.556.386	29.733.221	54.510.711
I. Stammkapital	8.000.000	8.000.000	8.000.000
II. Kapitalrücklage	25.154.221	25.154.221	53.154.221
IV. Gewinnrücklagen	44.913.754	44.913.754	44.913.754
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-21.390.676	-33.511.589	-48.334.754
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.120.913	-14.823.165	-3.222.510
B. Sonderposten	898.473	820.692	743.109
C. Rückstellungen	6.994.723	11.247.550	9.383.745
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.350.083	1.312.232	1.337.963
3. Sonstige Rückstellungen	5.644.640	9.935.318	8.045.782
D. Verbindlichkeiten	25.591.429	25.478.294	26.378.426
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	283.460	641.898	453.799
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	779.709	1.175.333	1.503.533
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	281.367		100.516
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.000.000	22.000.000	22.000.000
E. Rechnungsabgrenzungsposten	44.649	38.895	46.965
Summe Passiva	78.085.660	67.318.652	91.062.957

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	39.203.732	37.709.516	36.389.833
2. Bestandsveränderungen	-133.292	912.209	1.230.973
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	333.618	272.662	393.844
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.499.347	2.510.694	12.412.583
5. Materialaufwand	4.348.834	5.069.359	4.200.251
6. Personalaufwand	25.546.859	24.961.632	29.954.007
7. Abschreibungen	6.898.956	9.449.905	4.858.020
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.469.303	16.027.860	13.750.396
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196.389	141.999	92.913
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	28.695		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	869.977	815.295	802.483
III. Finanzergebnis	-702.283	-673.296	-709.570
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.062.830	-14.776.972	-3.045.010
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-674	1.907
19. Sonstige Steuern	58.083	46.867	175.594
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.120.913	-14.823.165	-3.222.510

Mitarbeiter

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	665	661	660
Auszubildende	36	39	39

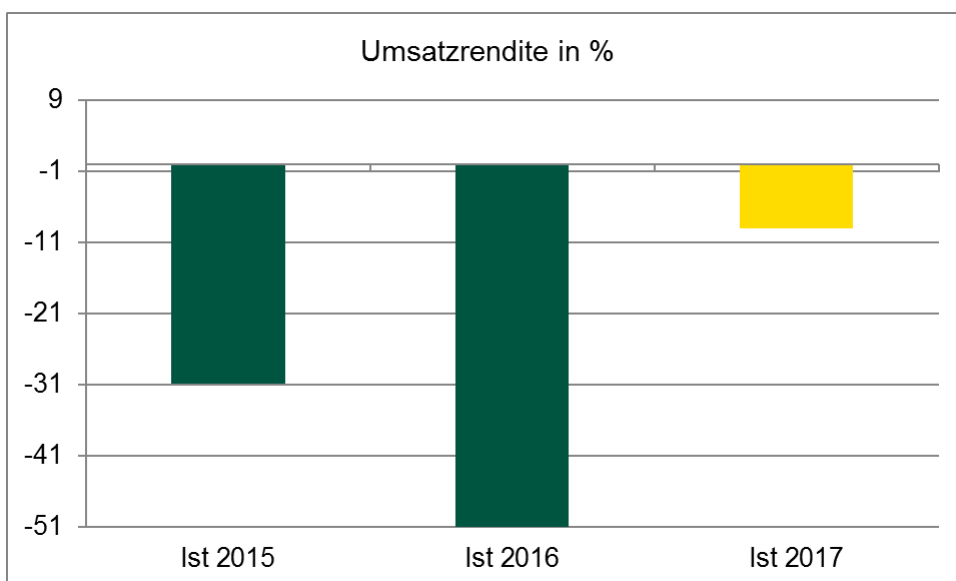
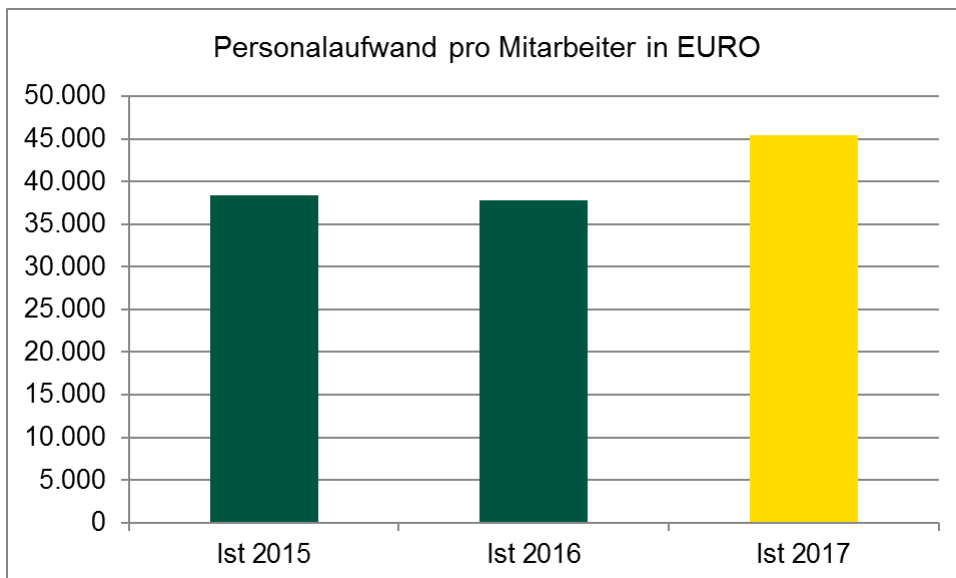
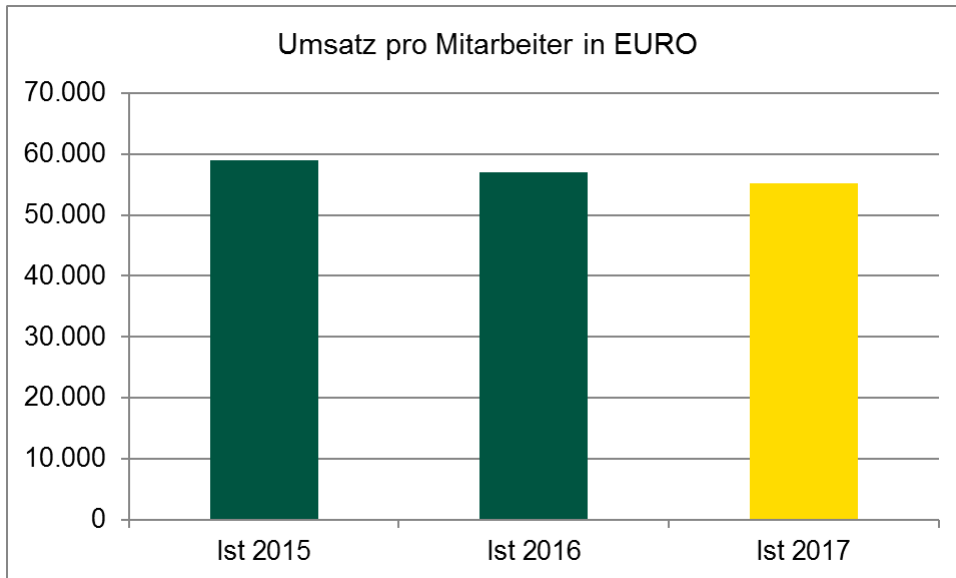
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	44.556.386	29.733.221	54.510.711

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Umsatz pro Mitarbeiter in EURO	58.953	57.050	55.136
Personalaufwand pro Mitarbeiter in EURO	38.416	37.763	45.385
Umsatzrendite in %	-30,92	-51,00	-9,00
Anlagenintensität in %	48,87	49,00	21,00
Eigenkapitalquote in %	57,06	38,00	60,00
Liquidität 1. Grades in %	307,23	355,00	839,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-27,20 ⁷	-77,00	-6,00

⁷ Bei der im Beteiligungsbericht 2016 ausgewiesenen Kennzahl -27,63 % handelt es sich um einen Übertragungsfehler.



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Gemäß der in 2017 erarbeiteten Strategie und des daraus abgeleiteten Wirtschaftsplanes ist 2018 das Auftaktjahr für ein deutliches Umsatzwachstum. Es wird ebenso erforderlich sein, neben der Steigerung von mit der Umsetzung der Strategie verbundenen Kosten weitere Kosteneinsparungspotentiale speziell im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erschließen. Beim operativen Ergebnis wird durch das deutliche Umsatzwachstum, welches jedoch durch die Aufwendungen für die Strategieumsetzung und damit Zukunftssicherung kurzfristig größtenteils kompensiert wird, von einer leichten Verbesserung ausgegangen, bevor sich das Ergebnis mittelfristig deutlich verbessern soll.



STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN SACHSEN GEMEINNÜTZIGE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz

Stauffenbergallee 2a
01099 Dresden

Internet

www.schloesserland-sachsen.de



Bild 38 Burg Kriebstein, Zschopau im Vordergrund
(© Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH)

Geschäftsführung

Dr. Christian Striefler

Unternehmenszweck

U. a. die Pflege, Bewahrung, Bewirtschaftung und Vermittlung der vom Freistaat Sachsen überlassenen Schlossbetriebe (Schlossliegenschaften, museales Gut, etc.), um deren Attraktivität zu steigern. Dies hat im Interesse des Freistaates Sachsen und der Öffentlichkeit unter sachgerechter Berücksichtigung kultureller, denkmalpflegerischer und historischer Belange und wirtschaftlich zu erfolgen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	1.500.000,00	100,00 %
Summe		1.500.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH⁸ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

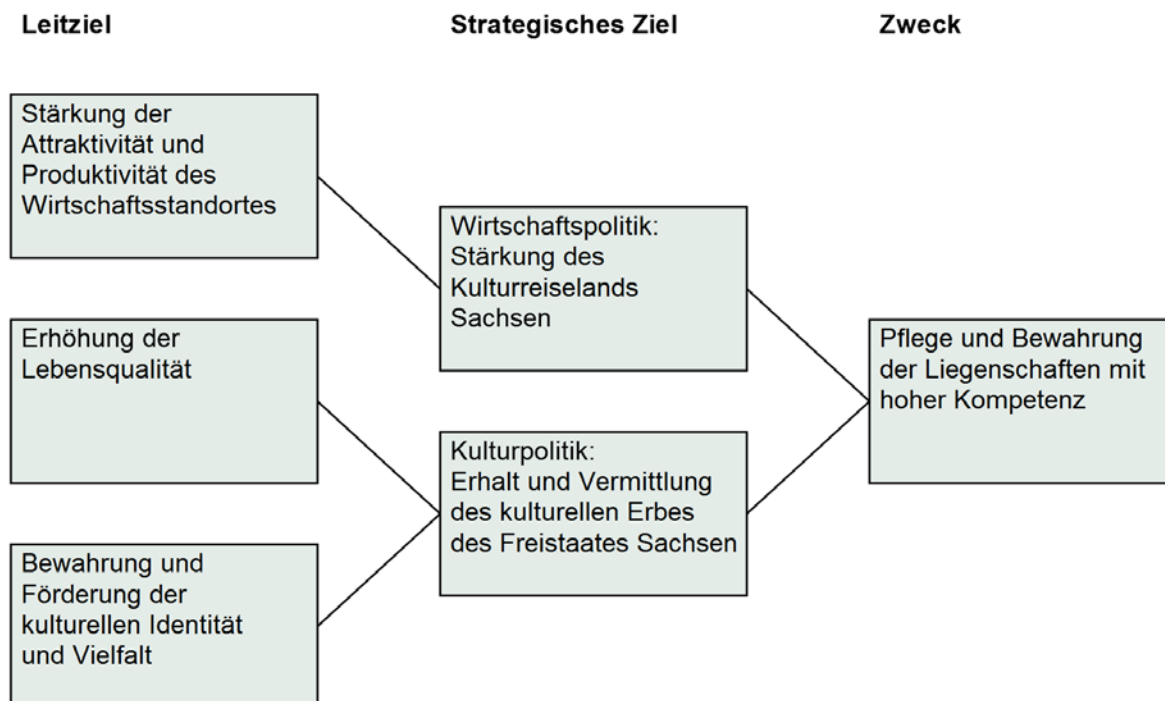
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



⁸ www.sachsen-tourismus.de

1. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich besuchen ca. 2 Mio. Gäste die verschiedenen Einrichtungen. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen sind.

2. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlösser sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafter

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Dr. Michael Antoni	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
Sonja Schilg	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Dirk Burghardt	kaufmännischer Direktor	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	
Dr. Johannes Erichsen	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		
Sibylle Ferkau-Permesang	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dr. Henry Hasenpflug	Staatsekretär a.D.		
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Cord Panning	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung „Fürst-Pückler- Park Bad Muskau“	
Sandro Viroli	Direktor	MDR Landesfunkhaus Sachsen	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	4.883.488	6.678.461	7.709.423
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	584.807	997.458	905.185
II. Sachanlagen	4.298.681	5.681.003	6.804.238
B. Umlaufvermögen	5.043.561	5.154.202	5.090.639
I. Vorräte	392.334	360.859	265.612
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	513.805	711.854	575.473
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.137.422	4.081.489	4.249.553
D. Rechnungsabgrenzungsposten	66.062	58.375	83.756
Summe Aktiva	9.993.111	11.891.038	12.883.818

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	2.739.787	2.633.152	2.472.286
I. Stammkapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	482.828	1.239.787	1.133.152
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	756.959	-106.635	-160.866
B. Sonderposten	4.684.537	6.366.634	7.376.447
C. Rückstellungen	831.800	1.212.400	1.049.076
2. Steuerrückstellungen			7.000
3. Sonstige Rückstellungen	831.800	1.212.400	1.042.076
D. Verbindlichkeiten	1.725.693	1.657.730	1.976.528
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.560	11.305	19.177
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	984.071	1.217.742	1.242.925
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	570.874	276.762	511.827
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.295	21.122	9.481
Summe Passiva	9.993.111	11.891.038	12.883.818

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	8.727.479	9.816.039	9.728.169
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.166.794	11.623.401	12.308.780
5. Materialaufwand	2.366.525	2.883.696	3.189.918
6. Personalaufwand	10.866.894	11.581.903	11.482.621
7. Abschreibungen	444.227	675.143	974.476
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.437.070	6.381.282	6.513.306
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.802	8.468	2.381
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	462	2.901	2.496
III. Finanzergebnis	3.339	5.567	-115
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	782.896	-77.017	-123.489
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.547	304	247
19. Sonstige Steuern	28.484	29.314	37.130
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	756.959	-106.635	-160.866

Mitarbeiter

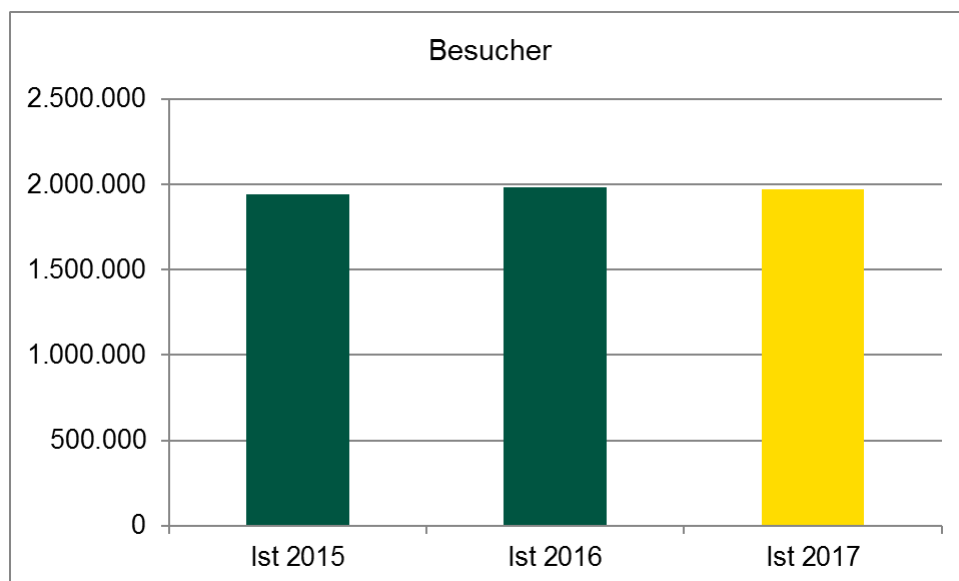
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	377	395	363
Auszubildende	5	6	9

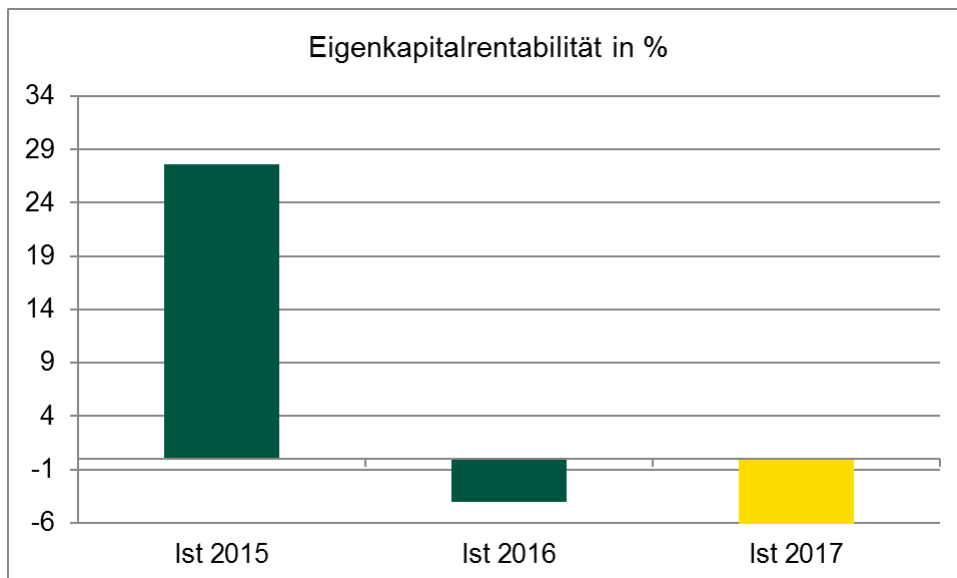
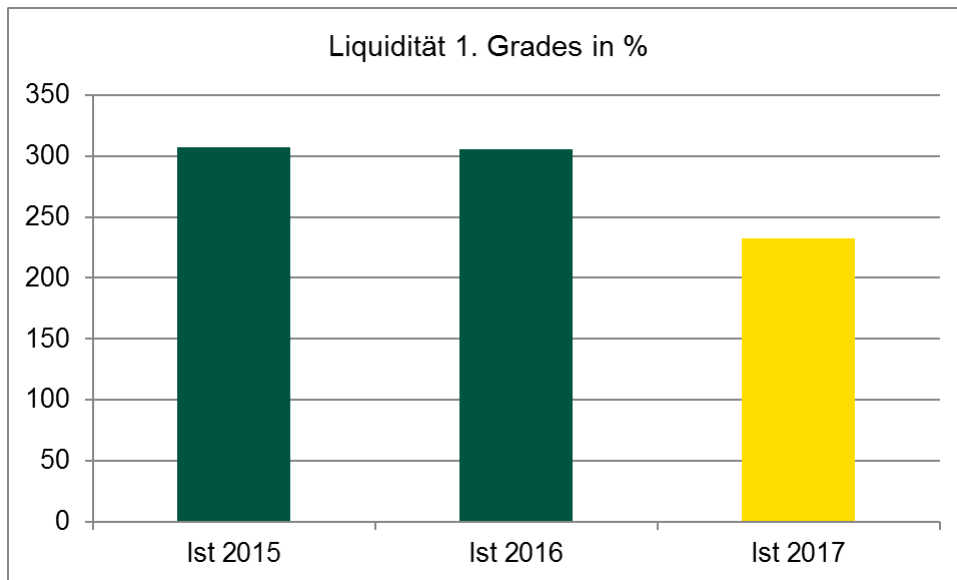
Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für Investitionen	2.348.000	2.000.000	1.835.995
Zuschüsse des Freistaates Sachsen für laufende Zwecke	10.300.000	10.300.000	10.500.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	2.739.787	2.633.152	2.472.286

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Besucher	1.944.616	1.984.649	1.972.364
Liquidität 1. Grades in %	307,23	305,92	232,85
Eigenkapitalrentabilität in %	27,63	-4,05	-6,51
Eigenkapitalquote in %	27,42	22,14	19,00
Anlagenintensität in %	48,87	56,44	66,00





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die Fortsetzung der Maßnahmen zur strukturierteren Planung, Steuerung und Kontrolle der Verkehrssicherheit in den Außenanlagen werden sich auch auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 auswirken. Daneben werden mit „Bombensicher“, „Macht Euern Dreck alleene“ und dem Wiedereinzug der Orangenbäume in den Dresdner Zwinger attraktive Projekte angeboten. In 2018 werden die Verhandlungen zur Weiterentwicklung des Haustarifvertrages wieder aufgenommen. Hier ist mit deutlichen Personalkostensteigerungen zu rechnen.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH
Allgemeine Angaben zum Unternehmen
Sitz

Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden

Internet

www.wfs.sachsen.de



Bild 39 Bahntechnikmesse TRAKO 2017 in Danzig
(© Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH)

Geschäftsführung

Peter Nothnagel

Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist es, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, der sächsischen Wirtschaft Marktchancen zu eröffnen, zu erhalten oder auszubauen. Die Arbeit der Gesellschaft zielt insgesamt darauf ab, die nationalen und internationalen Beziehungen der sächsischen Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Sachsen beständig fortzuentwickeln. Die Gesellschaft unterstützt die Wirtschaftsförderpolitik des Freistaats Sachsen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	100.000,00	100,00 %
Summe		100.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse

Leitziele Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische
Ziele**

Imageverbesserung des Wirtschaftsstandortes

Erläuterung: Wahrnehmung sächsischer Interessen im nationalen und internationalen Wettbewerb um Investoren.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel ist es, Sachsen als Innovationsland zu stärken. Der Export als eine Hauptantriebskraft der Konjunktur fördert die Entwicklung von Innovationen, sichert und schafft heutige und künftige Arbeitsplätze. Daher stellt die Erhöhung der Exportquote der sächsischen Wirtschaft ein Ziel der sächsischen Außenwirtschaftspolitik dar. Die WFS unterstützt dieses Ziel durch Absatzförderungsmaßnahmen und Standortwerbung im In- und Ausland, Wirtschaftsdelegationsreisen ins Ausland sowie Kooperation mit Partnern.

Ziel ist es außerdem, neue Absatzchancen für die sächsische Wirtschaft zu eröffnen und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen. Die WFS unterstützt sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. Zur Erschließung von In- und Auslandsmärkten vermittelt die WFS Informationen, Kontakte und bietet branchenbezogene Unternehmerreisen sowie gemeinschaftliche Präsentationen auf internationalen Messen und Konferenzen an. Im Rahmen markt- und branchenbezogener Projektpakete werden sächsische Unternehmen flexibel und zielgerichtet bei Markterschließungsprojekten in Kombination mit Exportförderungsinstrumenten der WFS unterstützt.

Die WFS präsentiert Sachsen weltweit als attraktiven und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort unter der Dachmarke „SACHSEN!“ („SAXONY!“) und trägt so zu einer einheitlichen Identität und Imageverbesserung des Standortes Sachsen mit dem Ziel der Akquisition von Neuansiedlungen und Erweiterungen bei internationalen Messebeteiligungen und Präsentationen sowie im Online-, Print- und Videoformat bei. Partner der WFS und sächsische Unternehmen können die Dachmarke unterstützen und in ihr Marketing einbinden.

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
futureSAX GmbH Sitz Dresden futureSAX ist Impulsgeber für mehr wissensbasierte Gründungen (Start-ups), für mehr Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und für mehr Innovationen in etablierten Unternehmen. Sachsen soll dabei als erfolgreicher und attraktiver Standort für Forschung, Gründer, Start-ups, innovative Unternehmen und Kapitalgeber weiterentwickelt und sichtbar gemacht sowie die Innovationskraft Sachsens gesteigert und Effektivität von Innovationsprozessen erhöht werden.			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung (Innovationsplattform) von Wissenschaft, Wirtschaft, Gründern, Know-how- und Kapitalgebern durch verschiedenste Formate (Wettbewerbe, Veranstaltungen, Börsen, digital und physisch). ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Darstellung Sachsens als Innovationsregion mit starkem Gründergeschehen ▪ Ein zentraler Ansprechpartner für das Innovationsgeschehen und das Gründerökosystem innerhalb des Freistaates (Verbindung der Aktivitäten und Akteure). ▪ Über Newsletter und Berichte werden die Aktivitäten erfasst. 	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Gesellschafterversammlung/ -ausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Hansjörg König	Staatssekretär a.D.		Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Günter Bruntsch	Ehrenpräsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	
Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Thomas Schmidt	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	

Wirtschaftsdaten

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Anlagevermögen	612.188	577.581	756.081
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	264.146	258.919	203.962
II. Sachanlagen	348.041	318.662	334.069
III. Finanzanlagen			218.050
B. Umlaufvermögen	4.226.578	4.563.835	4.599.219
I. Vorräte	56.396	41.159	46.295
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.202.191	1.500.906	1.380.165
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.967.990	3.021.770	3.172.759
D. Rechnungsabgrenzungsposten	49.726	56.496	45.110
Summe Aktiva	4.888.491	5.197.912	5.400.410

Bilanz Passiva

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
A. Eigenkapital	427.618	427.618	645.668
I. Stammkapital	100.000	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	324.705	324.705	542.755
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.913	2.913	2.913
B. Sonderposten	612.188	577.581	538.031
C. Rückstellungen	1.982.087	2.215.175	2.151.378
2. Steuerrückstellungen	459.338	755.875	745.341
3. Sonstige Rückstellungen	1.522.749	1.459.300	1.406.037
D. Verbindlichkeiten	1.866.599	1.977.538	2.065.333
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108.670	106.266	11.450
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.531	377.818	419.391
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.256.238	1.345.582	1.533.959
Summe Passiva	4.888.491	5.197.912	5.400.410

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
1. Umsatz	4.051.790	4.672.389	4.952.222
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.986.142	5.761.956	5.158.361
5. Materialaufwand	2.926.246	3.639.753	3.556.641
6. Personalaufwand	3.219.053	3.441.829	3.791.846
7. Abschreibungen	229.863	286.340	276.357
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.478.798	2.343.790	2.492.730
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.958	15.389	1.960
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.585	38.649	4.232
III. Finanzergebnis	-64.627	-23.260	-2.272
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119.344	699.373	-9.263
V. Außerordentliches Ergebnis	160.985	-2.040	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		690.000	
19. Sonstige Steuern	280.329	7.333	-9.263
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

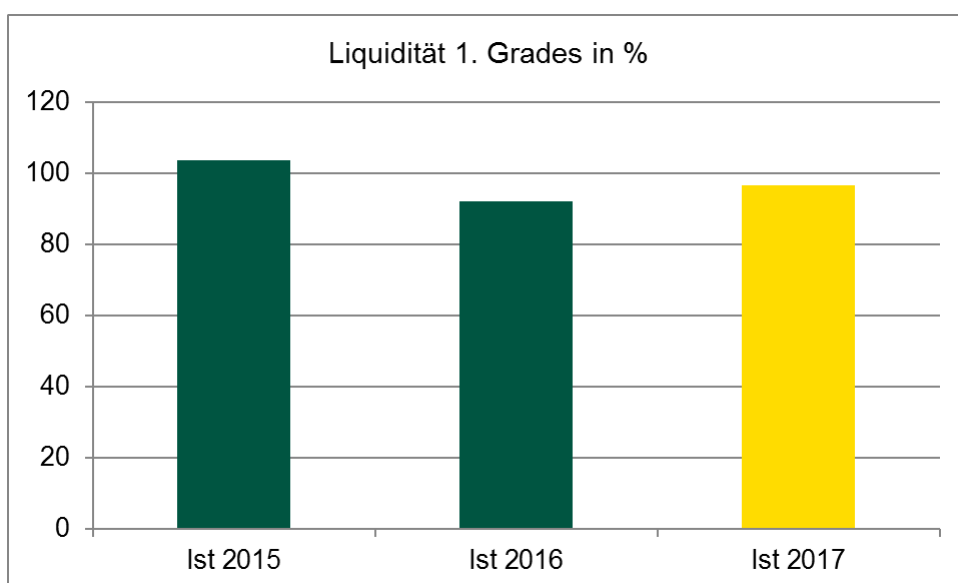
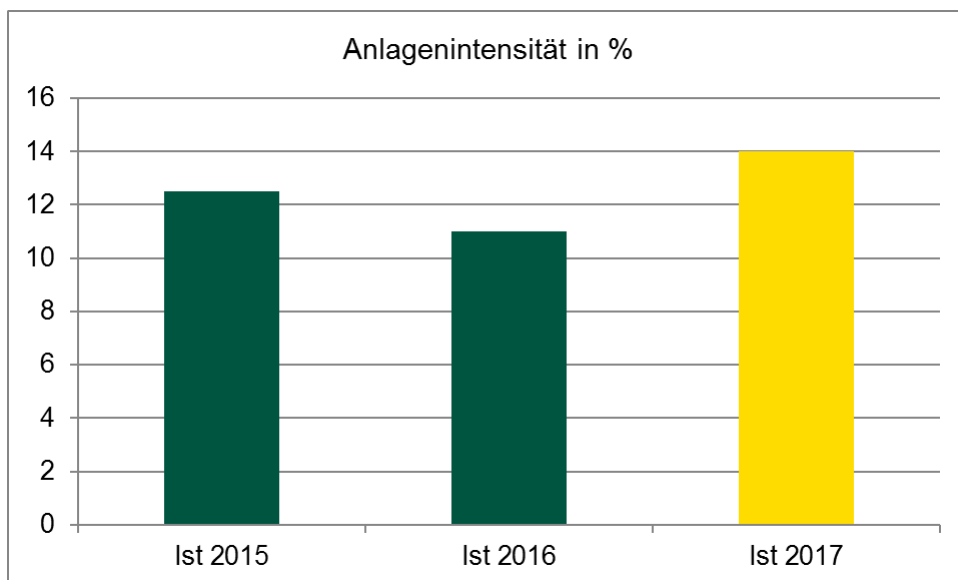
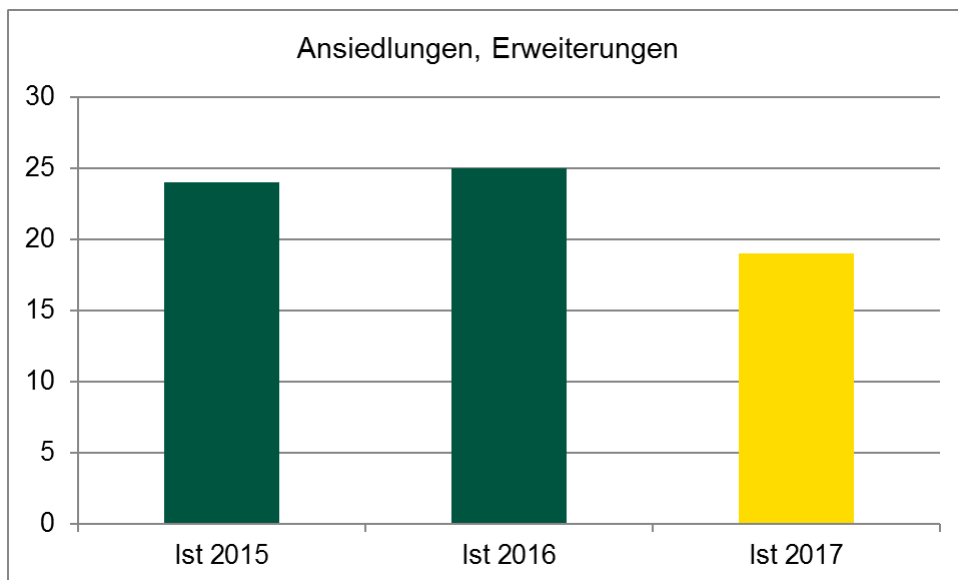
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Beschäftigte (Durchschnitt)	50	53	56

Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Investitionszuschüsse Freistaat	335.669	251.734	207.800
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	4.685.188	4.951.446	5.051.513
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	427.618	427.618	645.668

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Ansiedlungen, Erweiterungen	24	25	19
Anlagenintensität in %	12,50	11,00	14,00
Liquidität 1. Grades in %	103,70	92,00	96,50
Eigenkapitalquote in %	21,30	19,34	22,00



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2017)

Die strategische Ausrichtung der WFS orientiert sich am konkreten Bedarf der sächsischen Unternehmen. Dies erfolgt durch eine kontinuierliche Überprüfung der Schwerpunktsetzung und den Abgleich der wirtschaftlichen Entwicklung Sachsens mit den nationalen und internationalen Trends. Dabei rücken branchen- und technologieübergreifende Themen in den Fokus, wie z. B. Industrie 4.0. Um eine hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten, kooperiert die WFS eng mit den jeweiligen branchenspezifischen Netzwerken und Partnern in Sachsen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Projektarbeit liegt im Bereich der Akquisition potenzieller Investoren für den Freistaat Sachsen. Mit Hilfe fortwährender Prüfungen von Firmenprofilen wendet sich die Gesellschaft gezielt an Unternehmen, um den Freistaat Sachsen als Standort für erfolgreiche Investitionen bekannt und interessant zu machen. Mögliche Investoren werden nicht nach vorher definierten Zielmärkten, sondern flexibel anhand sämtlicher, teilweise auch tagesaktueller Informationen kontaktiert. In den letzten Jahren waren auch Erweiterungen bestehender Unternehmen bzw. die Neugründung von Unternehmen (Start-ups) eine wichtige Quelle für neue Investitionen und Arbeitsplätze. Aus der Anzahl der erfolgreichen Erweiterungsprojekte im Jahr 2017 (9) ist ersichtlich, dass die verstärkten Aktivitäten der WFS in diesem Bereich Erfolge zeigen. Das gilt auch für Projekte, in denen die Standorte bzw. die Arbeitsplätze in Sachsen mit Hilfe der WFS gesichert werden konnten. Zur Fortsetzung der erfolgreichen Ansiedlungspolitik des Freistaates Sachsen ließ die WFS eine Analyse der Standortfaktoren in Sachsen erarbeiten und stellt ihre Akquisitionsstrategie grundlegend auf den Prüfstand.

Bei der Absatzförderung/Kooperationsvermittlung für sächsische Unternehmen konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf mittel- und osteuropäische Länder, Russland/GUS sowie außereuropäische Wachstumsmärkte in Asien, der Golfregion sowie Amerika. Sukzessive werden, je nach Interesse sächsischer Unternehmen, weitere Absatzmärkte geprüft. Zudem legt die WFS einen stärkeren Fokus auf die Internationalisierung sächsischer Unternehmen, die bis dato noch nicht im Export tätig sind.

2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
Agricultural Commodity Exchange GmbH	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
Berliner Energieagentur GmbH	2.557.200,00 EUR	639.300,00 EUR	25,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Berlin				
Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH	27.594.000,00 EUR	2.320.655,40 EUR	8,41 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Dresden				
Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH	25.000,00 EUR	17.500,00 EUR	70,00 %	Sächsische Staatsbäder GmbH
Bad Elster				
Cleartrade Exchange Pte Ltd.	16.500.000,00 EUR	8.580.000,00 EUR	52,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Singapur				
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	750.000.000,00 EUR	750.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Köln				
Deutsche Energie-Agentur GmbH	25.565,00 EUR	6.646,90 EUR	26,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Berlin				
EEX Link GmbH	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
EEX Power Derivatives GmbH	125.000,00 EUR	125.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
EPEX Spot SE	4.973.094,00 EUR	531.623,75 EUR	10,69 %	EEX European Energy Exchange AG
Paris				
Europäischer Investitionsfonds	4.500.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR	0,22 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Luxembourg				
Europäischer Investitionsfonds	4.500.000.000,00 EUR	103.500.000,00 EUR	2,30 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Luxembourg				
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft	1.015.227,00 EUR	1.015.227,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
European Market Coupling Company GmbH i.L. Hamburg	100.000,00 EUR	20.000,00 EUR	20,00 %	EEX European Energy Exchange AG

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
fairgourmet GmbH Leipzig	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
FAIRNET GmbH Leipzig	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
FDS Flughafen Dresden Service GmbH Dresden	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Dresden GmbH
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH Berlin	5.112.919,00 EUR	5.112.919,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Flughafen Dresden GmbH Dresden	3.065.706,12 EUR	2.881.641,04	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	5.112.918,82 EUR	4.806.143,68	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH Leipzig	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
futureSAX GmbH Dresden	25.000,00 EUR	12.250,00 EUR	49,00 %	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH Köln	100.000,00 EUR	20.000,00 EUR	20,00 %	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Global Environment Exchange GmbH Leipzig	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Industriehafen Roßlau GmbH Dessau-Roßlau	1.535.000,00 EUR	752.150,00 EUR	49,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
KfW Beteiligungsholding GmbH Bonn	325.000.000,00 EUR	325.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH Leipzig	2.582.100,00 EUR	2.582.100,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
LMI – Leipziger Messe International GmbH Leipzig	153.400,00 EUR	153.400,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				
Meissen Asia Pacific Ltd.	200.000,00 HKD	200.000,00 HKD	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
Hongkong				
Meissen Italia srl.	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
Mailand				
Meissen UK Ltd.	8.000,00 GBP	8.000,00 GBP	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
London SW6 2TE				
Mittelständische Beteiligungsgesell- schaft Sachsen mbH	29.031.000,00 EUR	3.961.291,56 EUR	13,65 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Dresden				
Nodal Exchange Holdings, LLC	k.A.	k.A.	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Washington D.C.				
PortGround GmbH	500.000,00 EUR	500.000,00 EUR	100,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Leipzig				
Power Exchange Central Europe	300.000.000,00 CZK	200.010.000,00 CZK	66,67 %	EEX European Energy Exchange AG
Prag				
Powernext S. A.	12.583.640,00 EUR	11.039.627,37 EUR	87,73 %	EEX European Energy Exchange AG
Paris				
Powernext SAS	k.A.	k.A.	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Paris				
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	25.000,00 EUR	12.250,00 EUR	49,00 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Dresden				
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	829.572,00 EUR	829.572,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Meißen				
Sächsisches Staatsweingut GmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Radebeul				
Sächsisch- Tschechische Binnenhäfen s.r.o.	192.000,00 CZK	192.000,00 CZK	100,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Děčín 1				

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil absolut	Anteil	Anteilseigner
SBG – Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH	110.000,00 EUR	110.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Dresden				
Storage Capacity Exchange GmbH	200.000,00 EUR	24.000,00 EUR	12,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
tbg – Technologie-Beteiligungsgesellschaft mbH	43.836.000,00 EUR	43.836.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Bonn				
True Sale International GmbH	1.950.000,00 EUR	150.150,00 EUR	7,70 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Frankfurt/M.				
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH	25.000,00 EUR	12.500,00 EUR	50,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				

* Eintragungen auf der Basis der Angaben der KfW: Grundlage für die Eintragungen ist das strategische Beteiligungsportfolio der KfW zum Stichtag 31. Dezember 2017. Nicht erfasst ist das operative Beteiligungsgeschäft der KfW. Diese beteiligt sich an förderungswürdigen Unternehmen in Form direkter Beteiligungen durch die Bereitstellung von Eigen- und Mezzanine-Kapital sowie indirekt über Fondsfinanzierungen. Ferner wurden die Beteiligungen der KfW an der Deutschen Post AG, der Deutschen Telekom AG und der Airbus Group (treuhänderisch über die Gesellschaft zur Beteiligungsverwaltung GZBV mbH & Co. KG) nicht mit aufgeführt. Wirtschaftlicher Eigentümer an diesen Beteiligungen ist allein der Bund. Die Beteiligungen sind Sondergeschäfte für die KfW, bei denen Chancen und Risiken vollständig beim Bund verbleiben.

3. Gremienmitglieder

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	futureSAX GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Adam, Lutz	Abteilungsleiter	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Albrecht, Uwe	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Altmaier, Peter	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Vorsitzender
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Festung Königstein gGmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Andreae, Kerstin	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Antoni, Michael, Dr. Dr.	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Flughafen Dresden GmbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Lotto-GmbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Haupt-versammlung	EEX European Energy Exchange AG	
Bandiko, Ulf	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Haupt-versammlung	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Bauer, Martin, Dr.	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Becker, Matthias	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Bergner, Rayk	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Beyerle, Tulga	Leiterin	Kunstgewerbemuseum Schloss Pillnitz	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe GmbH	
Bias-Engels, Sigrid, Dr.	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Biermann, Dirk, Dr.	Geschäftsführer	50Hertz Transmission GmbH, Berlin	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Bingmann, Holger, Dr.	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bockting, Michael	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Boenke, Udo	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Boenke, Udo	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Bösl, Christian, Dr.	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Bouffier, Volker	Ministerpräsident	Land Hessen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Brandl, Uwe, Dr.	Präsident	Bayerischer Gemeindetag	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Brenner, Hans-Dieter	Vorsitzender des Vorstandes a. D.	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bringmann, Thomas	Referatsleiter	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Bron, Michael, Prof. Dr.	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Bruntsch, Günter, Dr.	Ehrenpräsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Bsirske, Frank	Vorsitzender	ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bülow, Siegfried	Berater		Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Bülow, Siegfried	Berater		Personalausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Burghardt, Dirk	kaufmännischer Direktor	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Damm, Elmar	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium der Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Deutschendorf, Jens	Staatsrat	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Diedrichs, Dirk	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Leipziger Messe GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Diedrichs, Dirk	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	Vorsitzender
Doepelheuer, Gerd	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Doepelheuer, Gerd	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Stellvertretender Vorsitzender
Dyck, Axel	Geschäftsführer der FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Eckert, Heike	Mitglied des Vorstands	Eurex Clearing AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Engelsberger, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Epping, Volker, Prof. Dr. jur.	Präsident der Leibniz-Universität Hannover	Leibniz-Universität Hannover	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Erichsen, Johannes, Dr.	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Ernst, Dieter		IWC-innovation and water consult Berlin	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Fahrenschon, Georg	Präsident a.D.	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Fastrich, Beate	Geschäftsführerin	Estée Lauder Companies GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Feiger, Robert	Bundenvorsitzender	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Feller, Carsten	Abteilungsleiter	Brandenburgisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Ferkau-Permesang, Sibylle	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Festge, Reinhold, Dr.	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Feuerstake, Ralf	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Feuerstake, Ralf	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Fiedler, Ulrich	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Finger, Bodo	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Flosbach, Klaus-Peter	Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Frensch, Peter, Prof. Dr.		Humboldt-Universität zu Berlin	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Frenzel, Mark, Dr.	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Vorsitzender
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Gabriel, Sigmar	Bundesminister	Auswärtiges Amt	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Gaul, Uwe	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Geiger, Jörg	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Stellvertretender Vorsitzender
Görke, Christian	Minister und Stellvertreter des Ministerpräsidenten	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Grande, Gesine, Prof. Dr.	Rektorin	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Greisler, Peter	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Vorsitzender
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafterversammlung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafterversammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Günthner, Dirk	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Günthner, Dirk	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Hagen, Louis, Dr.	Vorsitzender des Vorstandes	Münchener Hypothekbank eG	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hartung, Jutta	Wissenschaftliche Angestellte	Finanzbehörde Hamburg	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Hasenpflug, Henry, Dr.	Staatsekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Haß, Matthias, Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Vorsitzender
Haugg, Kornelia	Abteilungsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Hauswald, Uwe	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Hawkins, Nigel, Dr.	Head of Power & Fuel Portfolio Management	Enel Trade S.p.A.	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Heerdegen, Christiane	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Heinold, Monika	Ministerin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Heinrich, Gerd	Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Heinz, Beate	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Hendricks, Barbara, Dr.	Bundesministerin	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Heydecker, Peter	Head of Trading	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Hiebl, Veronika	Geschäftsführerin	Tourismusverband Erzgebirge e.V.	Verwaltungsrat	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Hilbert, Dirk	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Hirschfeld-Spilker, Ralph	Senior Manager	Wacker Chemie AG	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Hoffbauer, Katja	Gemeinschaftsbetriebsrätin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Personalausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Reiner	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hofmann, Gerhard P.	Mitglied des Vorstandes	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hoops, Andrea	Staatssekretärin	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Hörner, Roland	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Hoyer, Michael	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Huber, Martin	Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und - bau GmbH	
Ibel, Andreas	Präsident	Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunter- nehmen e.V.	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Irmer, Lutz	Abteilungsleiter		Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und - bau GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Jacobi, Wolf-Dieter	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Jaeckel, Fritz, Dr.	Staatsminister (Chef der Staatskanzlei) a.D.		Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Vorsitzender
Jäger, Hildegard, Dr.	Referatsleiterin	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein- Westfalen	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Jakobs, Jürgen, Dr.	Referatsleiter	Bundes- ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Aufsichtsrat	Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Jung, Burkhard	Oberbürger- meister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Jung, Burkhard	Oberbürger- meister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Jung, Burkhard	Oberbürger- meister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Jung, Burkhard	Oberbürger- meister	Stadt Leipzig	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürger- meister	Stadt Leipzig	Gesellschafter- versammlung	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürger- meister	Stadt Leipzig	Präsidial- ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Jüttner, Mario		Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Kalb, Bartholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kaldenhoff, André	Geschäftsbereichsleiter Kongresse	Leipziger Messe GmbH	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Kaluza, Hildegard, Dr.	Abteilungsleiterin	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Keil, Rolf, Landrat	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Kirsch, Stephan	Verwaltungsangestellter	Niedersächsisches Finanzministerium	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Klaiber, Gert	Abteilungsleiter	Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Klang, Klaus, Dr.	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kobarg, Jens	Generalbevollmächtigter	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	Vorsitzender
Koch, Andreas	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Koch, Andreas	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Vorsitzender
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Vorsitzender
König, Alexander	Geschäftsführer	PortGround GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
König, Hansjörg	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär a.D.		Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Körzell, Stefan	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kosmider, Rainer, Dr.	Abteilungsleiter	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Kraft, Wolfgang	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Kraus, Christoph	Abteilungsleiter	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Kraus, Ulrich	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Kraus, Wilfried	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Vorsitzender
Krause, Stefan, Dr.-Ing.	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Vorsitzender
Kroneberg, Jürgen, Dr.	Rechtsanwalt		Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Vorsitzender
Krückels, Malte Joas	Staatssekretär	Thüringer Staatskanzlei	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kühnel, Steffen, Prof. Dr.	Studiendekan	Georg-August-Universität Göttingen	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Kunz, Barbara	Pensionärin		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Vorsitzender
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Lafontaine, Xavier	Head of Strategie Partnerships	EDF Électricité de France	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Lang, Joachim, Dr.	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Leibold, Walter	Abteilungsleiter	Finanz- ministerium Baden- Württemberg	Gewährträger- versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Liebold, Catrin	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Lienenkämper, Lutz	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein- Westfalen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Lippold, Christian, Prof. Dr.-Ing	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieur- technische Dienstleistungen mbH	
Lockett, Mike	Director of Power Dispatch & Real-Time Trading	E.ON Global Commodities SE, Düsseldorf	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Lorenz, Anett	Meisterin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Löttsch, Gesine, Dr.	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Lüdecke, Elke	Direktorin Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Mackenzie, Katrin, Dr.	Wissen- schaftliche Mitarbeiterin	Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat	Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Mauser, Wolfram, Prof. Dr.	Professor	Ludwig-Maximilians-Universität München	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Mayer, Katja	Geschäftsführende Gesellschafterin	KM Networks GmbH, Hofheim	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Metz, Birgit, Dr.	Referentin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Gesellschafterversammlung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Vorsitzende
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Michael, Petra	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Michael, Petra	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Mühlberg, Jörg	Direktor	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	
Müller, Gerd, Dr.	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Munkwitz, Matthias, Prof. Dr.	Prodekan a.D.		Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe GmbH	
Neumann, Egbert	Abteilungsleiter	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Newbury, Jacqueline	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd.	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Niederalt, Claus	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	Stellvertretender Vorsitzender
Nothnagel, Peter	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Gesellschafterversammlung	futureSAX GmbH	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Orlamünder, Dirk, Dr.	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	
Päge, Jörg	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Panning, Cord	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Pellmann, Sören	Mitglied des Bundestages	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Perlitius, Dirk	Referatsleiter	Thüringer Finanzministerium	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Pfab, Harald R., Prof.	Geschäftsführer	HHP Beratung GmbH, Fronreute	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Pirschel, Michael	Abteilungsleiter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Plewa, Peter	Geschäftsführer	Polzug Intermodal GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Preuß, Andreas	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Deutsche Börse AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Prusa, Bohumil	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Pudenz, Winfried	Abteilungsleiter	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Putz, Sebastian, Dr.	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Redanz, Michael, Dr.	Geschäftsführer	MVV Trading GmbH, Mannheim	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Rehberg, Eckhardt	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Reiffenstuel, Michael	der Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik in der Abteilung für Kultur und Kommunikation	Auswärtiges Amt	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Reitmann, Thomas	Referatsleiter	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Renner, Matthias	Referent	Bundesministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Resch, Karl-Ludwig, Prof. Dr.	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Robra, Rainer	Staatsminister	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Rohwer, Lars, MdL	Landtagsabgeordneter	Sächsischer Landtag	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Rossow, Torben		Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Rukwied, Joachim	Präsident	Deutscher Bauernverband e. V. (DBV)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	Vorsitzender
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender
Sachse, Anja	Referentin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Schilg, Sonja	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Schippers, Dieter	Referatsleiter	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	Vorsitzender
Schmidt, Christian	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schmidt, Lutz	Kongress-techniker	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Schmidt, Lutz	Kongress-techniker	Leipziger Messe GmbH	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Schmidt, Thomas	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	Vorsitzender
Schmidt, Thomas	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Schmitt, Armin	Referatsleiter	Ministerium für Finanzen und Europa	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Schmitteckert, Günter	Stabsstelle Masterplan Kultur	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Schmitz, Andreas	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband deutscher Banken e.V. (BdB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Schneider, Carsten	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schramm, Christian	Oberbürgermeister a.D.		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Schröder, André	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Schröder, André	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Schröder, André	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Schröder, Katharina, Dr.	Regierungsdirektorin	Niedersächsisches Finanzministerium	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Schubert, Thomas	Bürgermeister	Stadt Coswig	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Schücking, Beate, Prof. Dr.	Rektorin	Universität Leipzig	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Schultheiß, Kerstin	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG – Verbundnetz Gas AG	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Schultheiß, Kerstin	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG – Verbundnetz Gas AG	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Schulz-Hombach, Stephanie, Dr.	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Schwannecke, Holger	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schwarze, Hartmut, Dr.	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	
Schweickardt, Hans E.	Vorsitzender des Aufsichtsrates	Polenergia S.ar.l.	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Schweickert, Uwe	Director, Head of Executive Office	Eurex Frankfurt AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Sieber, Werner	Pensionär		Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Siemen, Wilhelm	Direktor	Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Sittel, Detlef	Beigeordneter	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Sitzmann, Edith	Ministerin	Ministerium für Finanzen, Baden-Württemberg	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Spillmann, Jürg	Mitglied des Verwaltungsrats	Eurex Zürich AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Sprengkamp, Heinz-Josef		Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, Magdeburg	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Staae, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Staae, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Staae, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stäglin, Uwe	Beigeordneter	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Stäglin, Uwe	Beigeordneter	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Steeg, Marco	Head of Financial Accounting & Controlling	Deutsche Börse AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Stegemann-Boehl, Stefanie, Dr.	Referatsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Vorsitzende
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer i.R., Hamburg	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer i.R., Hamburg	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Storch, Rainer, Prof. Dr.	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	LIS Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Störzinger, Günther	Pensionär		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Störzinger, Günther	Pensionär		Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Syndram, Dirk, Prof. Dr.	Direktor Rüstkammer und Grünes Gewölbe	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Tappert, Frank	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Tegtbauer, Tatjana	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
ter Horst, Jan	Abteilungsleiter	Niedersächsisches Kultusministerium	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Theileis, Ulrich, Dr.	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
van Lith, Vincent	European Head of Energy	ABN AMRO Bank N.V.	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Viroli, Sandro	Direktor	MDR Landesfunkhaus Sachsen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Vogel, Volkmar	Mitglied des Bundestages		Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Vollbrecht, Frank	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Vollbrecht, Frank	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
von Haaren, Christina, Prof. Dr.	Professorin an der Leibniz Universität Hannover	Leibniz Universität Hannover	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	
Voß, Wolfgang, Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Vorsitzender
Voß, Wolfgang, Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Wandt, Adalbert	Präsident	Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Wansleben, Martin, Dr.	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Webel, Thomas	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Weber, Peter	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Peter	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	Gesellschafterversammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Gesellschafterversammlung	Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Personalausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weber, Martin	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Weller, Niels, Dr.	Referatsleiter	Die Senatorin für Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Wendsche, Bert	Oberbürgermeister Radebeul	Stadt Radebeul	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Werner, Johannes	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Winands, Günter	Abteilungsleiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Vorsitzender
Winterhager, Sönke	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Wißkirchen, Grit	Geschäftsführende Gesellschafterin	FilmVermoege GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Witschas, Udo	1. Beigeordneter	Landkreis Bautzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Wolff, Gerhardt, Prof. Dr.	Berater; ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG – Verbundnetz Gas AG		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Wolff, Gerhardt, Prof. Dr.	Berater; ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG – Verbundnetz Gas AG		Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Zilliges, Katrin	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –	
Zypries, Brigitte	Bundesministerin	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Stellvertretende Vorsitzende

4. Anhang

4.1. Hinweise

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2017. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden nur solche Positionen aus der Bilanz sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, die im Zeitraum 2015 bis 2017 mit einem Wert belegt sind; insofern ist eine fortlaufende Nummerierung der Einzelpositionen nicht immer gegeben.

Die Angaben zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane geben den Stand zum 31. Dezember 2017 wieder; seitherige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen unternehmensspezifischen Kennzahlen wurden teilweise unternehmensseitig ermittelt.

4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Co.	Compagnie
Dr.	Doktor
e. V.	eingetragener Verein
etc.	et cetera
ff.	und folgende
FH	Fachhochschule
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GL'in	Geschäftsleiterin
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HR	Handelsregister
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. V. m.	in Verbindung mit
Inc.	Incorporated
Ing.	Ingenieur
insb.	insbesondere
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Koalitionsvertrag
LMR'in	Leitende Ministerialrätin
Ltd.	Limited
mbH	mit beschränkter Haftung
MR	Ministerialrat
Nr.	Nummer
OHG	offene Handelsgesellschaft
Prof.	Professor
Rn.	Randnummer
RR	Regierungsrat
S.	Seite
srl.	Società a responsabilità limitata
u.	und
u. a.	und andere
v.	von
vgl.	vergleiche
Wiss. Ang.	Wissenschaftliche/r Angestellte/r

4.3. Bildnachweis

Titelseite oben links: Flugzeug auf einer Brücke über die A 14,

© Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Titelseite oben rechts: Flughafen Dresden International,

© Michael Weimer, Flughafen Dresden GmbH

Titelseite unten links: Brücke Fraureuth,

© LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

Titelseite unten Mitte: Luftbild Alberthafen Dresden,

© Christian Kahle, Foto Kahle Dresden, Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH

Titelseite unten rechts: A17 Lockwitztalbrücke,

© Barlo Fotografie, DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH..... Titelbild

Staatsminister Dr. Matthias Haß.....Vorwort

Bildrechte: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, © Gabriel Moreno

Bild 1 Luftbild Flughafen Leipzig Halle, Flughafenfest.....	34
Bild 2 Flughafen Dresden International.....	35
Bild 3 Hafen Torgau	37
Bild 4 Hafen Riesa	37
Bild 5 Bestand	39
Bild 6 Modellentwicklung.....	39
Bild 7 Modell.....	39
Bild 8 Neubau B 172 n bei Pirna, Visualisierung Gottliebatalbrücke.....	40
Bild 9 Visualisierung B 6 n	40
Bild 10 Burg Scharfenstein	50
Bild 11 Erweiterung A 4 VDE, Ersatzneubau Elbebrücke in Dresden	56
Bild 12 DZHW, Mendini-Gebäude.....	62
Bild 13 EEX, Hauptsitz Leipzig	68
Bild 14 Festung Königstein	76
Bild 15 Luftbild Flughafen, Flughafen Dresden GmbH	82
Bild 16 Luftbild Flughafen Leipzig Halle, Flughafenfest.....	88
Bild 17 Innovationskonferenz.....	95
Bild 18 Firmengebäude der FWU	100
Bild 19 Sitz der Anstalt Gemeinsame	107
Bild 20 Ansicht UFZ, Standort Leipzig	114
Bild 21 KfW-Gebäude in Frankfurt am Main	121
Bild 22 Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn-Strassenfront.....	124
Bild 23 Landesbühnen Sachsen, Stammhaus Vorderansicht.....	131
Bild 24 100 Jahre Doppel-M	137
Bild 25 Brückenbau Ottendorf.....	146

Bild 26 Nahaufnahme Gefäße	151
Bild 27 Spiegelung in Bus, Flughafen Dresden GmbH.....	157
Bild 28 Premiere von „Kundschafter des Friedens“	165
Bild 29 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden.....	171
Bild 30 Containerterminal Hafen Riesa, Schiffsentladung	179
Bild 31 Dampfschiff Diesbar vor dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen	187
Bild 32 Übergabe EEA Gold an Gemeinde Rietschen.....	190
Bild 33 Gebäude des Sitzes der Sächsische Lotto GmbH in Leipzig	196
Bild 34 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH.....	202
Bild 35 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG	205
Bild 36 Luftaufnahme Albertbad, Bad Elster	210
Bild 37 Service Royal Blossom Dinner	217
Bild 38 Burg Kriebstein, Zschopau im Vordergrund.....	225
Bild 39 Bahntechnikmesse TRAKO 2017 in Danzig	231

Herausgeber und Redaktion:

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Telefon: (03 51) 5 64 400 62
E-Mail: presse@smf.sachsen.de
Internet: www.smf.sachsen.de

Titelbild:

Foto oben links: Flugzeug auf einer Brücke über die A 14, © Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Foto oben rechts: Flughafen Dresden International, © Michael Weimer, Flughafen Dresden GmbH

Foto unten links: Brücke Fraureuth, © LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

Foto unten Mitte: Luftbild Alberthafen Dresden, © Christian Kahle, Foto Kahle Dresden, Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH

Foto unten rechts: A17 Lockwitztalbrücke, © Barlo Fotografik, DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Redaktionsschluss:

26. März 2019

Kostenfreier Bezug:

Internet: www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

